Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 25/27.
„Tagblatt-Haus".
Schalter-Halle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.

27,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben.

Fernsprecher-Amt:
„Tagblatt-Haus" Nr. 6650-53.
Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends.
Sonntags von 10—11 Uhr vormittags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: 50 Pfg. monatlich durch den Verlag Langgasse 27, ohne Bringerlohn. 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Bestellgeld. — Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Bismarckring 29, sowie die 123 Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen 32 Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" und „Kleiner Anzeiger" in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzausführung, sowie für alle übrigen lokalen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mk. für lokale Reklamen; 3 Mk. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, drittel und viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Rabatt.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Für die Aufnahme von Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 97. Wiesbaden, Sonntag, 27. Februar 1910. 58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Für den Monat März
auf das
„Wiesbadener Tagblatt"
zu abonnieren, findet sich Gelegenheit
im Verlag „Tagblatthaus" Langgasse 27,
in den Zweigstellen der Stadt,
in den Ausgabestellen der Stadt und Nachbarorte,
und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Die Politik der Woche.

Nachdem die Kommission des preußischen Abgeordnetenhauses, der die Vorlage, betreffend die Wahlrechtsreform, zur „weiteren Veranlassung" anvertraut worden war, am Donnerstag glücklich oder, wie viele sagen werden, unglücklich ihre Beratungen beendet hat, werden die Väter des Gesetzentwurfes Mühe haben, ihr Kind wiederzuerkennen. Von der Regierungsvorlage sind eigentlich nur die nebensächlichen Bestimmungen geblieben, während im übrigen „rechter Hand, linker Hand" alles vertauscht ist, und zwar auf Grund des Kompromisses zwischen den Konservativen und dem Zentrum, welches die Sensation dieser Woche gebildet hat. Die Regierungsvorlage hatte die indirekte Wahlform mit Fug und Recht als überlebt bezeichnet und sie durch die direkte ersetzt; der Kompromißantrag machte „umgekehrt den Schuh draus". Die Regierungsvorlage hatte an der öffentlichen Abstimmung festgehalten, die der preußische Ministerpräsident mit allen Mitteln seiner Beredsamkeit verteidigte; das konservativ-klerikale Kompromiß ersetzte die öffentliche Abstimmung für die Urwahlen durch die geheime, hob aber diesen Fortschritt in der Hauptsache wieder durch die Beibehaltung der indirekten Wahl und die öffentliche Stimmabgabe der Wahlmänner auf. Man kann somit, da über die Stellungnahme der Regierung zu dieser Reform ihrer Reform, abgesehen von den an bemerkenswerter Unbestimmtheit leidenden Äußerungen des Ministers v. Moltke, nichts Sicheres bekannt geworden ist, nicht behaupten, daß die Arbeit der Kommission zur Klärung der Wahlrechtsfrage beigetragen hat, und die endgültige Entscheidung über diese „wichtigste Frage der Gegenwart" wird voraussichtlich auch nicht in der zweiten Kommissionslesung, sondern erst im Plenum des Abgeordnetenhauses fallen.

Der deutsche Reichstag hat zu Beginn dieser Woche eine Pause in seiner eifrigen Tätigkeit eintreten lassen, um der Trauer über den schmerzlichen Verlust, der ihn durch das Ableben seines Präsidenten betroffen hat, einen würdigen Ausdruck zu geben. Der Vizepräsident Spahn, dessen Geschäftsführung in der letzten Zeit mehrfach angegriffen wurde, sprach in diesem Falle sicherlich nicht nur im Namen, sondern im Sinne aller Reichstagsmitglieder, als er der Verehrung für den Grafen Stolberg-Wernigerode, dessen unantastbare Unparteilichkeit von allen Parteien anerkannt worden war, Worte verlieh. Als Nachfolger des verstorbenen Präsidenten dürfte aller Voraussicht nach sein Fraktionsgenosse Graf Schwerin-Löwitz in Frage kommen, da das Zentrum, nachdem es sich bei der Wahlrechtsvorlage mit den Konservativen zusammengefunden hat, keine Neigung zeigt, durch etwaige Ansprüche auf die Besetzung des ersten Präsidentenpostens die junge Freundschaft zu gefährden.

Der deutsche Reichskanzler und preußische Ministerpräsident Herr v. Bethmann-Hollweg hat in dieser Woche seine Aufmerksamkeit zwischen der inneren Politik, mit der es insbesondere in Preußen einigermaßen schief ging, und der äußeren Politik teilen müssen, in deren Mittelpunkt die Gegenvisite des österreichisch-ungarischen Ministers des Auswärtigen stand. Wenn es sich bei dem Berliner Besuch des Grafen Aehrenthal auch in erster Reihe um einen Höflichkeitsakt handelte, so ließen doch die eingehenden Konferenzen zwischen den beiden Staatsmännern, sowie die Audienz beim Kaiser, der dem Grafen Aehrenthal die Brillanten zum Schwarzen Adlerorden verlieh, darauf schließen, daß bei dieser Gelegenheit in der deutschen Reichshauptstadt auch bedeutsame politische Verhandlungen geführt wurden, die wohl in erster Reihe dem griechisch-kretischen Problem und dem Plan einer österreichisch-russischen Entente galten.

In Österreich hat sich unterdessen ein Umschwung vollzogen, der vom deutschen Standpunkt aus nur mit schmerzlichem Bedauern aufgenommen werden kann. Das Kabinett Bienerth hat durch die Absägung des Landsmannministers Dr. Schreiner die deutschen Parteien in eine Oppositionsstellung gedrängt, welche die Lösung der chronischen Krisis ernstlich erschweren muß und für den Bestand des Kabinetts, das jetzt fast ebenso in der Luft schwebt wie das Ministerium Khuen-Hedervary in Ungarn, leicht gefährlich werden kann.

Kaum minder schwach ist die Position des englischen Kabinetts, welches den Kampf gegen das Oberhaus ankündigt, während die drohende Fahnenflucht in den eigenen Schlachtreihen seine Aktionskraft lähmt. Wenn es Herrn Asquith nicht gelingt, die begehrlichen Iren durch neue Zugeständnisse zufrieden zu stellen, dann dürfte diese Kampfsession, die durch König Eduards Thronrede wenig Erfolg versprechend für das Kabinett eingeleitet wurde, nur von kurzer Dauer sein. Zu diesen inneren Sorgen gesellen sich für die Regierung noch sehr ernste äußere, denn die Ermordung des ägyptischen Ministerpräsidenten Butros-Pascha hat die Aufmerksamkeit erneut auf die ernste Gärung im Nillande gelenkt, und gleichzeitig droht die Flucht des Dalai-Lama auf indisches Gebiet zu ernsten Differenzen mit den Chinesen zu führen, die seit einiger Zeit auffallend mit ihren Schlitzaugen nach Tibet hinüberschielen — eine Augensprache, die den Engländern begreiflicherweise nicht gefällt!

Politische Übersicht.

Das Verhalten des Zentrums gegenüber der Frage des direkten oder indirekten Wahlrechts ist an Unzuverlässigkeit wohl nicht mehr zu überbieten. Diese Partei verbindet sich jetzt mit den Konservativen zur Aufrechterhaltung der indirekten Wahl, derselben Wahlart, die sie wenige Tage vorher, am 11. Februar, durch ihren Fraktionsredner Herold in Grund und Boden hatte verurteilen lassen. Damals führte der Abgeordnete Herold aus:

„Die Vorzüge, die Verbesserungen in dem Entwurf sind auch gering. Ein wesentlicher liegt ja darin, daß statt des indirekten Wahlsystems nunmehr das direkte eingeführt werden soll. Die Erfahrung hat gezeigt, daß der Gedanke, den man ursprünglich mit dem indirekten Wahlsystem zur Durchführung bringen wollte, sich in keiner Weise verwirklicht hat; nicht die Wahlmänner wählen den Kandidaten aus, sondern der ist lange vorher bestimmt, und die Wahlmänner werden nur auf einen bestimmten Kandidaten hin gewählt und sind vorher verpflichtet, diesem oder jenem ihre Stimme zu geben. Der Nachteil aber hat sich bei dem indirekten Wahlsystem herausgestellt, daß die Wahlbeteiligung dadurch ganz außerordentlich gering wird; wenn diese beim Landtagswahlrecht gegenüber dem Reichstagswahlrecht so sehr sinkt, so ist das meines Erachtens in erster Linie auf das indirekte Wahlsystem zurückzuführen, und darum ist es zu begrüßen, daß dies indirekte Wahlsystem nunmehr abgeschafft werden soll, wobei ich allerdings zugeben will, daß es vielleicht auf die Wahl selbst — ob direkt oder indirekt — einen so großen Einfluß nicht ausüben wird. Aber man muß in solchen Dingen den Wünschen der Bevölkerung möglichst Rechnung tragen."

Wenn man den Satz liest „man muß in solchen Dingen den Wünschen der Bevölkerung möglichst Rechnung tragen" und damit das jetzige Verhalten des Zentrums vergleicht, so wirkt das geradezu wie ein Schlag ins Gesicht. Gründlicher kann eine Partei nicht umfallen, wie es hier geschah — den Konservati-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Ehrenrettung?

Skizze von Emil Engel.

Eine jähe Blässe überzog sein Gesicht und ließ den leicht spöttischen Ausdruck völlig verschwinden, als er da seinen Gegner blitzschnell niederstürzen und regungslos am Boden verharren sah. Es brauchte für ihn nicht des Arzthinweises.

Das hatte er nicht gewollt, wahrhaftig nicht! Nur kampfunfähig hatte er den anderen machen wollen — ungeachtet der schroffen Bedingung.

Er konnte keinen Blick von seinem Opfer reißen und vermochte sich doch nicht von seinem Platze zu rühren. Ein Mensch lag da plötzlich tot, dem er noch kurz zuvor in die blitzenden Augen geblickt, der noch eine Minute zuvor von Gesundheit gestrotzt, — tot durch ihn?! —

„Mach dir doch kein Gewissen daraus, Benno", vernahm er wie von fern her die Stimme seines Freundes; „er hat's ja nicht anders gewollt! Er oder du — einer mußte ja bleiben!"

Der diskret beglückwünschende und innig gemeinte Händedruck schmerzte ihn fast.

Er hat's ja nicht anders gewollt?! Ganz recht . . . aber er hatte auch ein Recht zu diesem Willen, dessen schroffe Forderung jedoch nur auf ihn, Benno, hätte zurückfallen dürfen, wenn es ein Recht, einen Gott gab! Er — Benno — hatte das nicht gewollt, nicht noch dem Manne das Leben rauben wollen, nachdem er ihm das Herz seines Weibes entwendet und mit Schimpf und Schande seinen und des anderen Namen belastet hatte! —

„Ich bitte dich, Benno: keine Gewissensduseleien! Das ist nun 'mal nicht anders!" mahnte ihn wieder der Freund. „Dir und ihm ist die Ehre wiedergegeben. Nun wird man dich im Klub mit offenen Armen neu aufnehmen. Komm."

Ein plötzlicher Ekel stieg in Benno auf. Fast hätte er seinem Freunde voll höchster Verachtung ins Gesicht gespieen. Dir und ihm ist die Ehre wiedergegeben!? Dadurch, daß er jenen niedergestreckt hat?! Nun, erst nun wieder, da sein Gewissen mit einem Mord, einem gesellschaftlich gelittenen Mord — — nein, nicht dieses schmähliche Wort! Weg mit diesen Gedanken! Weg von hier, von dieser grausigen Stätte! — Jenen nicht mehr sehen! —

Und so raffte er sich energisch zusammen und folgte dem Freunde, der sich eine Zigarette behaglich munden ließ, als sei nichts, rein nichts Absonderliches störend und bedrückend in seinen Gesichtskreis getreten. Und wie seelenruhig er von ganz gleichgültigen Dingen schwatzen konnte, jetzt, so kurz auf dieses, Benno erschütternde Ereignis!

Zum erstenmal kam sich Benno an der Seite dieses Menschen, den er sonst rein vergötterte, so fremd vor, wie getrennt durch eine schroffe, unüberbrückbare Kluft. Die leichtsinnigen Worte Willis widerten ihn jetzt an. Ein Ekel überkam ihn. Nur mit Mühe hielt er an sich und folgte ihm wortlos und gezwungen.

„Benno, mach doch kein Theater!" sagte Willi ärgerlich, als er auf keine seiner gleichgültigen Fragen eine interessierte Antwort erhielt. „Ob nun invalide oder ganz totgeschossen, das ist beinahe Jacke wie Hose. Oder quält es dich, einen kleinen Spaziergang auf die Festung zu machen? Ich bitte dich, das ist doch eine nicht gar so unleidliche Abwechslung. Zwei Monate höchstens — no, und dann wird man dich anstaunen. Fast könnte man dich um diesen Erfolg beneiden. So ein Esel von eifersüchtigem Gatten ist besser tot als invalide. So belästigt er einen wenigstens nicht mit gewissen unangenehmen Magenaufstößen bei seinem Anblick. Da, rauch dir eine Kyriazi an und guck mal, wie prächtig die Sonne lacht — und die Kleinen da drüben nicht minder! Nette Käfer!"

In diesem Augenblick stießen Klubfreunde auf sie und begrüßten sie herzlich, vornehmlich Benno, den sie sofort zu seinem „Erfolge" beglückwünschten. Einen Augenblick vergaß der „gefeierte Held" all das, was ihm plötzlich so ganz neu das Gewissen bedrückt, verlor er die Brille, die ihn alles in einem so krassen und scharfen Lichte sehen gelassen, und beteiligte sich an ihren munteren Reden.

Aber im Klub — hochoben auf dem Ehrenplatz, als man in Lobhudeleien und anderen ähnlichen Ergüssen auf seine Gesundheit immer und immer wieder anstieß und ihn förmlich als Held feierte, kam ihn wieder der Ekel an.

Fast schroff empfahl er sich zur Verwunderung der Feuchtfröhlichen und stürmte durch die Straßen.

Der Tote ließ ihn nicht frei und bemächtigte sich seines noch menschlich gearteten Gewissens völlig! —

Und mochten sie alle sagen, was sie wollten, mochten sie es mit schönen Reden vertuschen: sein eigenes Gewissen konnte ihn nicht freisprechen. Wenn auch kein überlegtes, wenn auch durch gesellschaftliche Form aufgezwungenes Handeln — es blieb doch nur ein Mord! zudem ein schändlicher Mord!

Durch ihn sollte seine befleckte Ehre wieder rein geworden sein? — Ein gequält spöttisches Lachen entrang sich ihm. Dieser Logik, die ihm früher ganz selbstverständlich und vernünftig gedünkt, konnte er sich jetzt, praktisch erprobt, nicht mehr anschließen. So überaus fremd und lächerlich, anwidernd lächerlich und verächtlich kam sie ihm jetzt vor. Und er hatte sich ihr gebeugt, — gedankenlos wie alle die, die ihm jetzt so verächtlich, so überaus gering erschienen!

Rückzumachen war ja jetzt nichts mehr, aber auch nicht ungeschehen und an dem Geschehenen etwas zu verbessern!

Was war das für eine Gerechtigkeit? Er, Benno, hatte den anderen betrogen, sein Vertrauen auf Ehre und Freundschaft schmählich mißbraucht, indem er sich mit dem Weibe abgab und unehrenhaft diesen unerlaubten Verkehr fortsetzte. Dann, als der auf so schmähliche Art Hintergangene dahinterkam, hatte er zu der ihm angetanen Schmach und „Entehrung" (?!) noch den Spott! Und da er einem falschen Freunde — so, ja, dafür fand jetzt Benno keine Beschönigung, — so sehr vertraut, mußte er ins Gras beißen, während

ben zu Liebe. Inzwischen sucht sich das Zentrum durch höhnische Glossierung der Liberalen selbst Mut zuzureden. So schreibt die „Germania“:

„Wem nichts darin liegt, daß überhaupt etwas zustande kommt, wer Begeisterung für das Reichstagswahlrecht heuchelt, obwohl er dies für Preußen in Wahrheit nicht will, wer weiß, daß es auf seine Stimme gar nicht ankommt, und wer nur nach Agitationsstoff sucht, der hat es leicht, den Unentwegten zu spielen. Es müssen aber schon sehr kindliche Gemüter sein, die die ganze Komödie nicht durchschauen. Vorläufig ist, wie wir schon auseinandersetzten, noch ganz unbestimmt, was aus der Vorlage wird, und bedeuten die gestrigen Beschlüsse bloß einen tastenden Versuch zur Verständigung, ohne jemand zu binden; aber das wissen wir schon heute: falls eine Verständigung und etwas Positives erreicht werden soll, so werden die Liberalen, die dagegen wie wild spektakeln, sich schließlich ebenso getäuscht sehen wie bei der Hetze gegen die Reichsfinanzreform. Den Vorteil werden ganz andere Leute haben als sie.“

Das Zentrum übt hier die „schlaue Taktik“ dessen, der da rief: Haltet den Dieb, obwohl er gerade derjenige war, der gestohlen hatte. Es will die Aufmerksamkeit von seiner hinterhältigen Politik ablenken, die angeblich dahin geht, das Reichstagswahlrecht zu erstreben, die aber alles tut, um es zu hintertreiben. Die Vorwürfe gegen die Liberalen, als wenn sie die Liebe zum Reichstagswahlrecht heuchelten, sind so töricht, daß sie nicht weiter gewürdigt zu werden brauchen.

Was die Türken von uns denken.

Ein Mann von unzweifelhafter konservativer Gesinnung, Paul Rohrbach, der bekannte Forschungsreisende, vormals als Reichskommissar für Südwestafrika auch deutscher Beamter in hervorragender Stellung, sieht sich genötigt, ein herbes Urteil über unsere preußischen Zustände zu fällen. In der trefflichen Monatsschrift „Neue Rundschau“ (Berlin, S. Fischer), bespricht Rohrbach unter dem Titel „Kulturfragen im türkischen Orient“ die Lage in der Türkei. Er kommt dabei auch auf die Frage einer durchgreifenden Verwaltungsreform zu sprechen und meint, was dem Pfortenreiche not täte, wären, mit einem Wort, preußische Landräte alten Stils. Aber er muß sich leider auch sofort richtigstellen. Dieser Typus von Verwaltungsbeamten, so fährt er fort, der bei uns zum Überlebten zählt, würde im Orient wie eine Offenbarung begrüßt werden und Wunder des moralischen und administrativen Fortschritts bewirken. Aber die Idee, sich eine Anzahl landrätlicher Moltkes aus Preußen zu verschreiben, wird bei den Jungtürken wenig Liebe finden. Ihre Sympathien sind nicht bei Deutschland sondern bei den fortschrittlichen Völkern Westeuropas, bei England und Frankreich. Zwar sind Alt- und Jungtürken durch die praktische Erfahrung belehrt, daß man auf militärischem Gebiet aus keinem Lande der Welt so tüchtige Reformatoren und Reorganisatoren holen kann wie aus Deutschland, aber die Zumutung, von uns auch Ratgeber in Verwaltungsfragen zu beziehen, würde ihnen vorkommen, wie wenn man der liberalen öffentlichen Meinung in Spanien vorschlagen wollte, Rußland zum Muster einer Verwaltungsreform zu nehmen. So sehr gelten wir draußen, und zwar durchaus nicht nur in den türkischen Ländern sondern so ziemlich in der ganzen Welt, als politisch rückständiges, ja mehr als das: als ein rückschrittliches Staatswesen. So Rohrbach. Es sind bittere Worte, aber wer hat den Mut, ihnen zu widersprechen, sie als übertrieben auszugeben und dafür ein Ideal zu zeichnen, wie es Herr v. Bethmann-Hollweg in seiner Abgeordnetenhausrede entwarf? Herr v. Bethmann-Hollweg darf sich das leisten, wir anderen müssen die Dinge nehmen, wie sie sind, und sie sind nicht gut. Wenn man in der Türkei so von uns denkt, wie es Rohrbach, gewiß im Bewußtsein der übernommenen moralisch-politischen Verantwortlichkeit, in der „Neuen Rundschau“ schildert, wie wird man dann erst in westlicher gelegenen, namentlich in bezug auf die Kultursphäre westlicheren Ländern über uns urteilen!

Deutsches Reich.

* **Die Privatbeamtenversicherung.** Der Staatssekretär des Innern Delbrück hat dem Vorsitzenden des Hauptausschusses für die staatliche Pensionsversicherung der Privatangestellten, Reif-Leipzig, auf dessen Ansuchen eine Unterredung gewährt. Der Staatssekretär präzisierte seine Ausführungen vom 17. Januar im Reichstag dahin, daß er zwar einen Zeitpunkt für die Vorlegung des Gesetzentwurfes nicht angeben könne, aber lediglich deshalb, weil die Beendigung der notwendigen Vorarbeiten einstweilen noch nicht zu übersehen sei, teils wegen des Umfanges dieser Arbeiten selbst, dann aber auch wegen der augenblicklichen Belastung des Reichsamts mit den Arbeiten für die Reichsversicherungsordnung, und im besonderen deshalb, weil er (der Staatssekretär) grundsätzlich nicht Versprechungen mache, deren ganz gewisse Erfüllung er noch nicht sicher in der Hand habe. Aus diesem letzteren Grunde verlange er aber auch, daß, soweit er ein Versprechen gegeben habe, dieses nicht angezweifelt werde: er habe versprochen, der Gesetzentwurf werde kommen, und so werde er denn auch tatsächlich kommen! Es darf angenommen werden, daß die endliche Regelung des Versicherungswerks im allgemeinen auf den Grundlagen der zweiten Denkschrift erfolgen wird, also nicht durch Aufbau auf die alte Versicherung, sondern durch Einrichtung einer Zusatzkasse.

* **Zur großen Wahlrechtskundgebung im Zirkus Busch.** In der großen Wahlrechtskundgebung im Zirkus Busch in Berlin am heutigen Sonntag werden, wie das Komitee mitteilt, folgende Redner Ansprachen halten: die Reichstagsabgeordneten Dr. Wiemer und Dr. Naumann, Landtagsabgeordneter Dr. Maurer und die Herren Fabrikbesitzer Dr. Frentzel, Geh. Rat Professor v. Liszt, Rechtsanwalt Dr. Marwitz und Prof. Spiegel. Die Leitung wird in den Händen des Herrn Geh. Rat Prof. v. Liszt liegen. In der Rednerliste repräsentieren Wiemer und Naumann den geeinten Freisinn, Dr. Maurer die Nationalliberalen und Dr. Marwitz die Jungliberalen.

* **„Fürst Bülow und seine Zeit.“** Hinter dem Pseudonym „Germanicus“, dessen Broschüre „Fürst Bülow und seine Zeit“ jüngst im Abgeordnetenhause zu so erregten Angriffen auf den Minister des Innern Veranlassung gegeben hat, verbirgt sich nach der „Germania“ Herr Dr. Stephan Neumann, Redakteur der „Täglichen Rundschau“.

* **Die Reichstagsersatzwahl in Posen.** Als gemeinsamer deutscher Kandidat für die Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Posen ist Oberbürgermeister Dr. Wilms in Aussicht genommen.

* **„Renommierschulzes“.** Nachdem kürzlich der von seiner Teilnahme an den Kämpfen in Südwestafrika her bekannte Hauptmann Franke in das 2. Garde-Regiment zu Fuß versetzt worden war, ist am 22. d. M., wie schon mitgeteilt, der Major Paul Meister vom Generalstabe der Inspektion der Verkehrstruppen als Bataillonskommandeur in das Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment Nr. 1 versetzt worden. Beide Regimenter haben seit langen Jahren keinen bürgerlichen Offizier mehr gehabt.

* **Sozialdemokraten unter sich.** Seit einiger Zeit streiten sich die Sozialdemokraten Kautsky („Neue Zeit“) und Umbreit („Korrespondenzblatt der Gewerkschaften“) herum. Jetzt schreibt Kautsky u. a.: „Zweierlei nur gibt's, hat Umbreit recht, dann verdiene ich nicht länger den Ehrennamen eines Sozialdemokraten und noch weniger ein Vertrauensamt in der Partei, dann bin ich ein ehrloser Fälscher. Bin ich es nicht, dann ist Umbreit ein schamloser Verleumder.“

Parlamentarisches.

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat beschlossen, beim Etat des Reichskanzlers eine Resolution einzubringen, in der der Reichskanzler ersucht wird, dafür zu sorgen, daß die Ersatzwahlen zum Reichstag künftig nicht mehr in verfassungs- und wahlrechtswidriger Weise so verspätet anberaumt werden, wie das bisher zumeist der Fall war.

Rechtsprechung und Verwaltung.

J. M. Justiz-Personalien. Dem Oberlandesgerichtsrat Geheimen Justizrat Weichsel in Frankfurt a. M. ist die nachgesuchte Dienstentlassung mit Pension erteilt. Über die erledigte Stelle ist bereits verfügt. — Die Referendare Cunze, Remy im Bezirke des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichtsassessoren ernannt.

Ausland.

Rußland.

Der Zar ohne Leibwache.

Aus Petersburg wird berichtet: Der Chef der russischen Geheimpolizei, der für die persönliche Sicherheit des Zaren die Verantwortung trägt, ist in heller Verzweiflung: Nikolaus II. hat sich plötzlich von der Gefangenschaft befreit, mit der die Geheimagenten sein Leben umgaben. Fast täglich können seine Untertanen ihn in den Straßen von Petersburg sehen, ohne Eskorte, ohne Leibwache. Alle Vorsichtsmaßregeln, die früher eine Ausfahrt des Zaren begleiteten, sind verschwunden. Am Samstag bemerkten viele Leute Nikolaus II. in der Oberstuniform der Leibgarde, wie er in Begleitung eines Adjutanten fröhlich plaudernd den Newskaj hinabschlenderte. Später machte der Zar in verschiedenen Läden Einkäufe, ohne erkannt zu werden. Er scheint über die neue Freiheit entzückt zu sein, und als der Chef der Geheimpolizei dem Herrscher aller Reußen beschwor, doch sein kostbares Leben nicht so aufs Spiel zu setzen, antwortete Nikolaus nur, daß er seinem Volke vertraue und daß Gott ihn vor Fanatikern schützen würde. Er sei überzeugt, daß die revolutionären Sozialisten ihn nicht ermorden wollen.

Besuch französischer Parlamentarier.

Die französischen Parlamentarier sind von Petersburg abgereist. Graf Tolstoi sandte ein Antworttelegramm an den Senator d'Estournelle de Constant, worin er ihm seine aufrichtigen Sympathien für die französische Nation ausdrückt.

Frankreich.

Der Schadensersatzprozeß gegen den Bischof von Reims.

In dem Schadensersatzprozeß, den der Schullehrerverband von Frankreich gegen den Kardinalerzbischof von Reims Mrs. Lucon angestrengt hatte, fällte gestern nachmittag das Zivilgericht seinen Urteilsspruch. Der Kardinalerzbischof wurde zu 500 Frank Schadenersatz verurteilt. Der Schullehrerverband hatte bekanntlich eine Entschädigung von 5000 Frank verlangt.

England.

Wie die Fachzeitung „Engineering“ meldet, wird das nächste Marinebudget 40 Millionen Pfund, also 800 Millionen Mark, übersteigen. Das bedeutet eine Erhöhung dieses Marinehaushaltes gegen den diesjährigen um 65 Millionen Mark.

Griechenland.

Die Krise.

Mit großer Besorgnis verfolgen die Regierungskreise und die fremden Diplomaten den auffallend starken Zufluß von Kretensern nach der Hauptstadt und anderen Städten Griechenlands. Die Besorgnis ist wohl gerechtfertigt, da es sich fast ausschließlich um Ankömmlinge handelt, die schon

---

dem „Sieger“ gehuldigt und dieser in alle „Ehren“ wieder eingesetzt wurde! War das nicht alles Hohn, — das nicht alles wie eine sich innerlich spreizende Kinderei?! — Und das ist so der Ehrenkodex und die Logik der „Elite der Menschheit“!? War durch diesen Mord in Wahrheit seine Schuld nicht noch gemehrt? — war sein Verrat nun nicht eigentlich erst recht verwerflich? — Und doch hielt ihn gerade nach dieser Tat die Gesellschaft für rehabilitiert. — Pfui Teufel!

Er schrak zusammen. Eine nur zu bekannte Stimme hatte seinen Namen gerufen. Wild stieg ihm das Blut in den Kopf, als er da das Weib, durch das er zu einem Elenden geworden, der eleganten Kalesche entsteigen und harmlos lächelnd auf sich zukommen sah.

„Fahren Sie bis zu dem großen Stern“, rief sie dem Kutscher zu. Dann wandte sie sich zu Benno: „Wir haben dich ja kaum einzuholen vermocht, du Böser, der“ — sie zupfte ihn am Ohrläppchen und senkte ihre Stimme — „der mich so schnell zur Witwe gemacht hat!“

Wie frivol sie ihn anlachte! Herrgott, dieses Weib hatte ihn ehrlos machen können?! — Aber er zwang die zornig geballte Faust.

Nein, dies Weib war zu verächtlich, daß er auch noch diese Schuld auf sich lüde! Wie und was sie da alles schwatzte, als hätte nichts ihre Seele getrübt, als wäre nie etwas von Gewissensqual an sie herangetreten. Hatte sie denn wirklich nie etwas für den Toten empfunden? Aus welchen Motiven heraus hatte sie ihn denn geheiratet? Sie war doch reich wie er!

„— — Natürlich, bis auf weiteres werden wir uns der Schicklichkeit halber meiden müssen“, sagte sie schließlich mit gewissem Bedauern. „Man muß den Schein wahren. Weißt du, ich bin froh, in keine gräßliche Ehescheidungsgeschichte verwickelt worden zu sein durch diesen Duellausgang, den ich dir danke! Aber, wenn die Anstandsfrist vorüber, Benno, dann — —?“

Ihr Blick war zu beredt.

„Das heißt“, fuhr sie schnell fort, „um ganz offen zu sein: heiraten werde ich natürlich wieder, voraussichtlich den alten Helmstedt; der ist ja mir gegenüber immer etwas nachsichtig gewesen. Du, dann sind wir auch ein wenig geschickter, nicht?“

Einen Augenblick starrte er die erschreckt Zurückweichende zornsprühend an. Dann aber kehrte er ihr mit einem unsäglich verächtlichen Blick den Rücken und ließ sie stehen.

Das ihm folgende spöttische Auflachen ließ nur noch mehr seinen Entschluß in ihm reifen und wies ihm den einzigen Weg aus diesem Labyrinth der Erbärmlichkeit.

Wahrhaftig, jetzt reute ihn der traurige Ausgang des Duells schon nicht mehr. Er hatte dem Manne dieses Weibes eher damit noch einen Dienst erwiesen.

So tief gesunken hatte er das Weib und seine Achtung bei diesem doch nicht gewähnt! So tief erniedrigt hatte er sich selbst nicht geglaubt. . . .

— — — — — — — — — — — — —

„Er war immer so ein bißchen starker Gefühlsdusel“, sagte Bennos Freund tags darauf zu anderen Kameraden. „Komischer Kauz, jetzt, wo sein Ansehen gewachsen und er sich pikant gemacht hat, schießt er sich im Anfall seiner höheren Moralfatzkologie kaputt! Herrgott, da kann sich ja diese Leonie was einbilden! Durch Benno ist sie ja jetzt zu einem begehrenswerten Kugartikel geworden. Na, gehen wir über zur Tagesordnung. Prost, Kameraden!“ — —

Aus Kunst und Leben.

* **München und Oberammergau 1910.** Das bayerische Hochland, das sich als Fremdenverkehrsgebiet immer größerer Beliebtheit erfreut, wird in diesem Sommer die Aufmerksamkeit des reisenden Publikums in hervorragendem Maße auf sich lenken, da dortselbst nicht nur alle Vorbedingungen für einen genußreichen Erholungsaufenthalt gegeben sind, sondern dem Besucher auch ganz erlesene Genüsse auf geistigem Gebiete geboten werden. Die Passionsspiele in Oberammergau haben im Laufe der Zeit einen Weltruf erlangt, und es erübrigt, über diese Aufführungen hier Näheres zu sagen. München bietet an hervorragenden Veranstaltungen die Ausstellung von Meisterwerken mohammedanischer Kunst, vornehme Musikfeste (Schumann-Gedenkfeier — Richard-Strauß-Woche — Beethoven-Brahms-Bruckner-Zyklus — Mahler 8. Sinfonie mit 1000 Mitwirkenden), die Festspiele im Münchener Künstlertheater, veranstaltet vom Ensemble des Deutschen Theaters zu Berlin unter Leitung des Professors Max Reinhardt, die Richard-Wagner-Festspiele im Prinz-Regenten-Theater, die Mozart-Festspiele im K. Residenz-Theater, die Münchener Jahresausstellung im K. Glaspalast, veranstaltet von der Münchener Künstlergenossenschaft, und last not least die Luftschiffahrten ins Gebirge. Nähere Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die Amtliche Auskunftstelle der Königlich Bayerischen Staatseisenbahnen im Internationalen öffentlichen Verkehrsbureau in Berlin, Unter den Linden 14.

Theater und Literatur.

„Blanco Posnets Erweckung“ von Bernard Shaw wird am 2. März im Deutschen Theater in Prag seine deutsche Uraufführung erleben. An demselben Abend wird dort auch Heinrich Manns „Tyrann“ zum ersten Male auf der Bühne erscheinen.

„La vierge folle“, ein vieraktiges Schauspiel von Henri Bataille, hatte bei der Generalprobe im Gymnase in Paris sehr großen, warmen Erfolg.

Knud Hamsun, der Dichter des Romans „Der Hunger“, befindet sich in Christiania in bitterster Not; nur durch Privatspenden ist es möglich, ihn vor dem Äußersten zu bewahren.

Kardinal Rampolla teilte in einer Unterredung mit römischen Gelehrten mit, er habe eine bisher völlig unbekannte Elegie Kaiser Karls des Großen auf seines Sohnes Tod entdeckt; jeder Zweifel an der Echtheit des Gedichtes sei hinfällig.

Bildende Kunst und Musik.

Wie aus Breslau gemeldet wird, gelangte dort im 10. Abonnementskonzert der Singakademie „Der 100. Psalm“ von Max Reger und „Tedeum“ von Paul August von Klenau zur Uraufführung. Der Erfolg der beiden von Dr. Georg Dohrn geleiteten neuen Chorwerke war sehr stark.

Wissenschaft und Technik.

Man schreibt der „Frankf. Ztg.“ aus Göttingen: Die Studentinnen der hiesigen Universität haben einen Verein studierender Frauen gegründet, der sich die Grundsätze des akademischen Freibundes zu eigen macht.

Zu der Polarexpedition Zeppelins wird weiter gemeldet, daß in Tromsö der Dampfer „Phönix“ gechartert worden ist, um im Sommer nach Spitzbergen zu gehen, die dortige Gegend zu untersuchen und die ersten Vorbereitungen für die Expedition zu treffen.

von ihrer Heimatsinsel als turbulente Elemente bekannt sind und von Agitatoren offenbar systematisch nach Griechenland dirigiert werden, um hier eine Volkserhebung zu organisieren, falls die Mächte die kretische Frage nicht entsprechend den Wünschen der Kretenser lösen sollten.

Luftschiffe und Aeroplane.

Die Abnahme des „Parseval 3".

Die Abnahme des für die Militärverwaltung bestimmten Luftschiffes „Parseval 3" steht bevor. Es ist beabsichtigt, das Luftfahrzeug in Cöln zu stationieren, wo es an den im April und Mai stattfindenden Ausbildungsmanövern teilnehmen wird. In der Presse wurde der Kaufpreis auf 370 000 M. beziffert, und die Kosten der neuen Hülle wurden auf 70 000 M. geschätzt. Die Verkaufsverhandlungen haben aber zu dem Resultat geführt, daß das Luftschiff für einen bedeutend niedrigeren Preis in den Besitz der Heeresverwaltung übergeht. Gegenwärtig befindet sich das Luftschiff noch zur Reparatur bei der Firma Riedinger in Augsburg. Es handelt sich bei den Arbeiten um kleine Änderungen an den Ballonets, sowie um Wiederherstellung der Hülle, die während des Gothaer Aufenthalts des Ballons anläßlich der Reise von Cöln aus absichtlich mit der Reißleine zerrissen wurde.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Wiesbaden, 27. Februar.

Die Woche.

Zwischen dem Vorstand der Handwerkskammer und ihrem Vorsitzenden ist ein Konflikt ausgebrochen. Die Ursachen sind bekannt, es ist ja mehr als genug davon in die Öffentlichkeit getragen worden; jeder Partei wurde in ausreichendem Maße das Wort zu Erklärungen und Gegenerklärungen erteilt. Aber zum friedlichen Ausgleich, zur Versöhnung kam es trotzdem nicht, die Gegensätze verschärften sich noch und nun scheint es, als ob der Riß zwischen dem Vorstand und dem Vorsitzenden unheilbar geworden wäre. Wir fühlen uns nicht berufen, ein Urteil darüber abzugeben, auf welcher Seite die Schuld an den Zuständen liegt, die tief bedauerlich sind; jede Partei behauptet von sich, nicht schuld zu sein, und es wird der Vollversammlung der Handwerkskammer, die in Kürze hier tagen wird und an deren Entscheidung der Vorsitzende in seiner letzten Erklärung appelliert hat, überlassen bleiben müssen, Klarheit in die Angelegenheit zu bringen und entweder die Stimmung versöhnlicher zu machen, die Differenzen zu beseitigen oder aber den Frieden durch ein Gewaltmittel herbeizuführen. Allerdings ist nur wenig Aussicht vorhanden, daß sich der Frieden auf friedlichem Wege erreichen läßt, dazu haben sich die Köpfe bereits viel zu sehr erhitzt, und es dürfte namentlich ausgeschlossen sein, den Sekretär und den Vorsitzenden so weit zu versöhnen, daß ihre fernere gemeinschaftliche Arbeit dem Handwerkerstand zum Segen gereicht. Es ist natürlich selbstverständlich, daß der gegenwärtige Zustand absolut unhaltbar ist; je eher er sein Ende findet, desto besser. Desto besser auch für die Beteiligten selbst, deren Arbeitslust und Freude an den ihnen gestellten Aufgaben wahrlich durch ein langandauerndes Gezänke nicht erhöht werden wird. Den Handwerkern aber ist es nicht übel zu nehmen, wenn sie über den Hader im Bureau und Vorstand ihrer Interessenvertretung wenig erbaut sind und bei der gegebenen Gelegenheit mit ihrer Meinung nicht hinterm Berg halten.

Der Kampf im Vorstand der Handwerkskammer wird mit Worten zu Ende geführt werden. Beschlüsse werden entweder den Frieden proklamieren oder den einen Teil für besiegt erklären. Andere Kämpfe sind es und für viele nicht uninteressantere, die jetzt ihrem Ende entgegengehen. In diesen Kämpfen wird mit der Kraft und Gewandtheit des Körpers gearbeitet, Worte haben da kein Gewicht und keine Kraft, sondern nur die Muskeln, und der Ausgang der Kämpfe ist eine ganz persönliche Sache der Beteiligten. Trotzdem verfolgt sie das Publikum mit großer Aufmerksamkeit und wachsender Spannung, trotzdem gegen sich gänzlich Unbeteiligte Abend für Abend darüber auf, trotzdem bilden sie das Tagesgespräch eines großen Teiles unserer Einwohnerschaft: die Ringkämpfe in der „Walhalla". Für uns Unbeteiligte sind sie eine Unterhaltung, nicht mehr und nicht weniger, sie haben keinen wirtschaftlichen und keinen ethischen Wert, wären sie nicht, man würde sie nicht vermissen. Vermutlich rümpft man hier und da die Nase darüber, als über eine Sache, die zu nichtig ist, um ernst genommen zu werden, zu grob, um schön zu sein. Das ist Geschmackssache. Tausende — und es sind nicht die schlechtesten Bürger und Bürgerinnen! — begeistern sich trotz alledem an den Ringkämpfen, und wir haben nicht das Recht, als eine Geschmacksverirrung die Tatsache zu bezeichnen, daß das Publikum sich zahlreicher an den Vorstellungen der modernen Gladiatoren drängt als zu den Aufführungen klassischer und nichtklassischer Theaterstücke. Es ist die Freude am Kampf, die uns allen, die wir nicht vor lauter Ästhetik und Gelehrsamkeit den Boden unter den Füßen verloren haben, sondern das handgreifliche Leben noch zu fassen und zu lieben verstehen, im Blut liegt. Übrigens ist ein anständig geführter Ringkampf auch schön; wer in einem schönen Menschenkörper ein Kunstwerk sieht, der kann an dem Spiel der Muskeln, den geschmeidigen Bewegungen der Ringer sein ehrliches Vergnügen haben. Jedenfalls ist ein schönes Ringen hübsch gebauter Körper eine reinlichere Sache und ein größerer Kunstgenuß als die Vorführung einfältiger oder leichtfertiger Schwänke, die den Künstler, der sich damit abgeben muß, mehr besudeln als den Teppich die halbnackten Leiber der Ringkämpfer. -n-

Aus der Kurverwaltung.

Die Kurtax-Einzahlungskasse ist mit direktem Zugang von der Straße links vom Hauptportal im ehemaligen Telephonzimmer des Kurhauses eingerichtet worden und nimmt mit der nächsten Woche ihre Tätigkeit auf, nachdem am 1. März die kurtaxlose Zeit in Wiesbaden für immer vorüber ist. Das Bureau ist neben verschiedenen weiblichen Hilfskräften für die Führung der Anmeldelisten mit zwei sprachgewandten Tageskassierern besetzt und dient hauptsächlich den freiwilligen Einzahlungen der vollen oder ermäßigten Kurtaxe, die innerhalb der ersten vier Tage des Aufenthalts in Wiesbaden zu zahlen ist. Die Meldungen kommen auf dem Umweg über die Polizei in das Kurtaxbureau und haben auf bestimmten Meldeformularen zu erfolgen, die einen gegen die alten Formulare etwas veränderten Text zeigen, der im Einvernehmen mit dem Polizeipräsidium festgesetzt worden ist. Über die Einführung der neuen Meldeformulare wird in diesen Tagen eine Polizeiverordnung ergehen. Im allgemeinen haben fortan Fremdenmeldungen auf den neuen Formularen zu geschehen, doch dürfen die alten Formulare bis zum 31. Dezember dieses Jahres benutzt werden, um die vorhandenen Bestände nicht wertlos zu machen. Allerdings liegt der Kurverwaltung sehr viel daran, daß die Anmeldungen im Interesse der leichteren Geschäftshandhabung auf dem neuen Formular vorgenommen werden, weshalb sie gern bereit ist, die vorhandenen Bestände kostenlos gegen die neuen Formulare umzutauschen. In der Art der Anmeldungen selber hat sich gegen früher nichts geändert. Diese sind wie bisher bis 11 Uhr vormittags bei dem zuständigen Polizeirevier in zwei Ausfertigungen zu bewirken, gehen von dort an das Hauptmeldeamt, von wo aus ein Exemplar an das Kurtaxbureau — nicht mehr an das amtliche Fremdenlistenbureau — weitergegeben wird. Im Kurtax-Erhebungsbureau wird dann jede Anmeldung genau eingetragen und auf Grund der Angaben im Meldezettel hinsichtlich der Aufenthaltsdauer rubriziert. Leider werden diese Eintragungen in Listen bewirkt, während unserer Ansicht nach das Kartensystem zweckmäßiger gewesen wäre, weil es sicherlich den Betrieb ganz erheblich vereinfacht hätte.

Die Meldungen im Kurtax-Einzahlungsbureau sind die Grundlage für die Erhebung der Kurtaxe. Es soll darauf hingewirkt werden, daß die eintreffenden Fremden durch die Hoteliers und Pensionsinhaber, bezw. die Wohnunggeber und deren Personal zur freiwilligen Einzahlung der entsprechenden Kurtaxgebühr veranlaßt werden, weshalb am gestrigen Nachmittag im kleinen Konzertsaal des Kurhauses eine Zusammenkunft von Kurinteressenten und Fremdenindustriellen stattfand, die recht zahlreich besucht war und in der der Kurdirektor einen Vortrag über die Geschäftsgestaltung der Kurtaxerhebung und über diese selbst hielt und die Rechte und Pflichten der Kurgäste, bezw. der Wohnunggeber genau erörterte. Dabei wurde festgestellt, daß auf Grund des Kommunalabgabengesetzes die Kurtaxe im Wege des Verwaltungszwangsverfahrens beigetrieben werden kann. Im allgemeinen wollten die Anwesenden auf eine leichte Geschäftshandhabung hinwirken und die Kurverwaltung so viel als tunlich unterstützen. Die Kurverwaltung hat den Wohnungsgebern zahlreiche Drucksachen über die Kurtaxe zur Verfügung gestellt und eine kurzgefaßte Übersicht ausgegeben, welche die verschiedenen Gebührensätze enthält und aus der leicht zu ersehen ist, welche Taxklasse zu bezahlen ist.

Im Obergeschoß des Kurhauses, neben der Kurhauskasse, sind das Kurtax-Hauptbureau und die Kasse eingerichtet worden. Die gesamte Abteilung ist der Kurverwaltung unter verantwortlicher Leitung des Kurdirektors angegliedert, und als Vorsteher der Hauptkassierer Koch bestellt worden. Herr Koch war in den letzten Wochen verschiedentlich in Baden-Baden, wo gleichfalls zum 1. März die Kurtaxe eingeführt wird. Beide Badeorte sind in ihren Bestimmungen und Einrichtungen und in der Höhe der Kurtaxe ziemlich gleichartig vorgegangen, weshalb ein gemeinsamer Ideenaustausch stattgefunden hatte. Die Besorgnis vor der Konkurrenz des internationalen badischen Badeplatzes ist also kaum mehr gerechtfertigt, nachdem auch dort die Kurtaxe eingeführt worden ist.

Im Hauptbureau der Kurtaxverwaltung werden die rechnungsmäßigen Geschäfte erledigt und vor allen Dingen die einlaufenden Anmeldungen daraufhin nachgeprüft, ob alle Kurfremden die Taxe bezahlt haben. Von hier aus werden die Erheber entsendet, um säumige oder vergeßliche Kurgäste an ihre Zahlungspflicht zu erinnern und die Kurtaxe eventuell zwangsweise einzutreiben. Die Kurverwaltung hat, gestützt auf die Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes und höchstgerichtliche Entscheidungen, beauftragt, den vier Erhebern die Qualifikation von städtischen Vollziehern zu geben. Eine Entscheidung darüber ist jedoch noch nicht gefällt worden.

Für das Kurtaxhauptbureau wurde eine kleine bauliche Veränderung im Obergeschoß des Kurhauses insofern vorgenommen, als in dem hallenartigen Korridor durch den Einbau von Wänden zur Seite des Verbindungsganges vom nördlichen nach dem südlichen Flügel die beiden notwendigen Bureauräume gewonnen wurden. Das Telephonzimmer wurde, wie schon bekannt, im Zwischengeschoß über dem bisher dafür benutzt gewesenen Raum untergebracht. -s.

— **Personal-Nachrichten.** In die Liste der Rechtsanwälte sind eingetragen: Gerichtsassessor Musset beim Oberlandesgericht in Frankfurt a. M., Rechtsanwalt Mommer und Rechtsanwalt Krücke bei dem Amtsgericht und Landgericht in Wiesbaden, Gerichtsassessor v. Ibell beim Landgericht in Wiesbaden. — Bürgermeister Gustav Schürz in Stangenrod (Oberwesterwaldkreis) und Bierbrauer Wolfgang Gruber in Eschhofen (Kreis Limburg) erhielten das Allgemeine Ehrenzeichen.

— **Post-Personalien.** Angenommen zu Telegraphengehilfinnen Fräulein Kilber und Voths in Königstein; zum Postagenten Gastwirt Gaul in Burgsolms. Versetzt die Postassistenten Glöckner von Griesheim nach Frankfurt, Glöser von Hattenheim nach Östrich, Grosse von Holzappel nach Frankfurt, Rudolf Jäger von Dillenburg nach Frankfurt, Martin von Frankfurt nach Bierstadt, Meuer von Herborn nach Homburg v. d. H., Schierlitz von Königstein nach Frankfurt. Freiwillig ausgeschieden Postagent Sarstedt in Burgsolms. Gestorben Ober-Telegraphensekretär a. D. Fürstenau in Wiesbaden.

— **Königliche Schauspiele.** Die Intendantur hat sich zu ihrem Bedauern genötigt gesehen, in letzter Zeit mehreren Abonnenten die Abonnementskarten zu entziehen, da diese durch ein hiesiges Reisebureau öffentlich verkauft wurden. Aus diesem Anlaß macht die Intendantur nochmals darauf aufmerksam, daß der öffentliche Verkauf der Abonnementskarten, insbesondere in Reisebureaus, Konditoreien oder durch Hotelangestellte, gemäß Ziffer 11 des Abonnementsvertrages den Abonnenten nicht gestattet ist (§§ 263, 49 Strafgesetzbuch). Den betreffenden Abonnenten wird außerdem das Recht auf Weiterbenutzung der Abonnementsplätze seitens der Intendantur entzogen werden.

— **Eine Straßenbahnweiche am „Römertor"** wird in den kürzlich erwähnten Vorschlägen des „Südvereins" zur weiteren Ausgestaltung des Verkehrs der „Elektrischen" in der Bimenstadt gewünscht. Wir glauben kaum, daß die Anwohner der Langgasse, insbesondere diejenigen der Nachbarschaft des „Römertors", mit diesem Projekt sich einverstanden erklären werden, denn die Verkehrsmöglichkeit gerade an dieser Stelle, die schon jetzt eine beschränkte, würde dadurch noch weiter geschmälert werden und leicht könnten Zustände sich entwickeln, die für die Dauer unhaltbar wären. Bis jetzt ist der Vorschlag an den maßgebenden Stellen noch nicht weiter erwogen worden, jedenfalls aber verdient er, wenn dies geschieht, eine vorsichtige Prüfung.

— **Der Innungsausschuß zu Wiesbaden** hat in seiner stark besuchten Versammlung vom 25. d. M. Herrn Hofschornsteinfegermeister Karl Meier wiederum zu seinem Vorsitzenden gewählt.

— **Hebammenwesen.** Das „Amtsblatt der Königl. Regierung zu Wiesbaden" Nr. 8 veröffentlicht die neue Regierungspolizeiverordnung über das Hebammenwesen.

— **Güterrechtsregister.** Gütertrennung haben vereinbart die Eheleute Landmann August Wirth und Rosa, geb. Gassen, in Caan bei Grenzhausen; Karussellbesitzer Wilhelm Lenke und Margaretha, geb. Stahl, zu Frickhofen; Althändler Heinrich Schneider und Anna Maria, geb. Eigenbrod, in Sossenheim; Friseur Melchior Adrian und Anna, geb. Koerber, in Oberursel; Geschäftsführer Leopold Oesterle und Brigitta, geb. Lenk, zu Ahmannshausen; Gastwirt Christian August Wissig und Lisette Philippine, geb. Wissig, in Hausen bei Ansbach; und Fabrikant Johann Wilhelm Rau zu Wiesbaden und Marie Elisabeth, geb. Reeg.

— **Zwangsversteigerung.** Gestern vormittag fand vor dem hiesigen Amtsgericht Zwangsversteigerungstermin gegen die Eheleute Architekt Fritz Ahrens dahier statt. Es handelte sich dabei um die an der Nikolas- resp. Herrngartenstraße belegene Liegenschaft „Zum Prinzen Nikolaus". Das Hotelinventar ist gegen Eigentumsvorbehalt gekauft und geht daher wieder in das Eigentum der Lieferanten (Firma Röttger u. Ko. in Höchst usw.) über. Die zur Versteigerung ausgeschriebenen Parzellen bilden zusammen ein wirtschaftliches Ganzes (Hotel Prinz Nikolas), mit Rücksicht darauf wurden sie nur zusammen ausgeboten. Als Sicherheitshypothek sind darauf eingetragen ziemlich hohe Beträge für Prozeßkosten, Zinsen, Steuern, Gefälle für Konzessionssteuer (2000 M.), Kehrichtabfuhr, Kanalreinigung, Kanalsteuer usw. Das Höchstgebot mit 500 150 M. gaben ab Maurermeister Martin Alter und Frau Witwe Anna Adrian, an welche das Anwesen als Gesamtgut überging. An Hypotheken, Forderungen von Handwerker und Lieferanten gehen bei dem Objekt nicht weniger wie 480 000 Mark verloren.

— **Konkursverfahren.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Feubel zu Wiesbaden hat der Gläubigerausschuß die Verteilung einer Abschlagsdividende von 3½ Prozent beschlossen. Die festgestellten nicht bevorrechtigten Forderungen betragen 145 366 M. 12 Pf., die bestrittenen nichtbevorrechtigten Forderungen betragen 44 648 M. 34 Pf., Summa 190 014 M. 46 Pf. Hierzu sind 6665 M. 6 Pf. verfügbar.

— **Schulnachrichten.** Die Turnvorführungen in der städtischen höheren Mädchenschule 1 (Schloßplatz) sind auf Dienstag, den 1. März d. J., nachmittags 3 Uhr, verlegt worden. — Zur Abhaltung der Rektoratsprüfung in Cassel ist Termin auf den 16. Juni d. J. angesetzt. Meldeschluß: 1. März. — Zur Abhaltung der Prüfung der Lehrer an Mittelschulen in Cassel ist Termin auf den 10. Juni d. J., an welchem Tage die schriftliche Prüfung beginnt, und die folgenden Tage festgesetzt. Meldeschluß: 1. März.

— **Der Verein Süd-Wiesbaden, E. V.,** wird am Dienstag, den 1. März, abends 8½ Uhr, im Saalbau der „Turngesellschaft", Schwalbacher Straße 8, eine zweite Mitgliederversammlung abhalten. Mit einem Referat über die Schaffung eines großen Kinderspielplatzes im Südwesten der Stadt wird Herr Lehrer Maurer von der Ober-Realschule am Rietenring die Versammlung einleiten. Außerdem umfaßt die Tagesordnung noch Straßenbahnangelegenheiten und den Bericht über die Gasfrage, Gegenstände, die eine rege Teilnahme an der Versammlung erwarten lassen. Außer den Mitgliedern und Interessenten des Vereins sind mit Rücksicht auf den ersten Punkt der Tagesordnung, „Schaffung eines großen Kinderspielplatzes", Einladungen dem gesamten städtischen Lehrerkollegium zugegangen.

— **Sprachenverein.** Der neue französische Anfängerkursus hat großen Anklang gefunden und zählt bereits 18 Mitglieder, ein englischer wird eingerichtet, sobald sich eine genügende Zahl Interessenten findet. Zu den seit acht Jahren bestehenden Konversationsabenden, Hotel National (Dienstag Französisch, Donnerstag Englisch), sind Gäste stets willkommen. Prospekte erhält man vom Vorsitzenden H. Ernst Morgenstern, Bierstadter Höhe 24.

Theater, Kunst, Vorträge.

* **Residenz-Theater.** Morgen Montag findet ein humoristischer Abend statt, an dem drei hervorragende humoristische Gaben geboten werden, und zwar kommt vor Thomas unverwüstlicher „Medaille" das feine Lustspiel „Die Schulreiterin" zur Aufführung, das in seiner feinen Dialogführung eine Perle unserer Einakter-Literatur bildet. Den Abend leitet Brennerts „Hasenpfote" ein, die bei ihrer neulichen Wiederaufnahme in den Spielplan kolossale Lachstürme hervorgerufen hat. Dieser originelle Abend wird jedenfalls allen Freunden von Humor und Komik willkommen sein.

* **Volkstheater** (bürgerliches Schauspielhaus). Der Spielplan dieser Woche ist ein sehr abwechslungsreicher. Am Montag kommt der mit so großem Beifall aufgenommene „Allerweltsretter" und Dienstag „Das Mädel ohne Geld" zur Aufführung. Mittwoch findet eine Wiederholung der Offizierstragödie „Rosenmontag" mit Herrn und Frau Direktor Wilhelmy in den Hauptrollen statt. Donnerstag folgt die lustige Posse „Robert und Bertram". Am Freitag hat der Regisseur des Volkstheaters, Herr Max Ludwig, sein Benefiz, er hat „Dorf und Stadt" oder „Das Lorle vom Schwarzwald" gewählt. Herr Ludwig, der vom Residenz-Theater her noch in gutem Andenken steht, hat es verstanden, in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit am Volkstheater sich die Gunst des Publikums zu erringen, und es wäre dem Künstler zu seinem Ehrenabend ein volles Haus zu wünschen. „Dorf und Stadt" gelangte zum letztenmale vor 5 Jahren hier am hiesigen Residenz-Theater zur Aufführung.

* **Kammersänger Forchhammer** von der Frankfurter Oper, der dem am 28. Februar im großen Kasinosaal stattfindenden Wohltätigkeitskonzert seine Mitwirkung leihen wird, wird darin die „Tannhäuser-Erzählung" singen, mit der er erst jüngst in einem Wagner-Konzert im Kursaal zu Montreux durchschlagenden Erfolg hatte. Herrn Forchhammers Bereitwilligkeit, am 28. Februar hier zu gutem Zwecke mitzu-

wirken, ist doppelt hoch anzuschlagen, da der Sänger unmittelbar nach dem Konzert einer Berufung nach London folgen muß, um dort am Mittwoch den „Tristan" zu singen.

* **Walhalla-Theater.** Ab 1. März gastiert im Walhalla-Theater das von vor 2 Jahren her noch bestbekannte Ensemble Job Claßen. Zur Aufführung gelangt die tolle Posse „Zwei zu 15". In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Frau Direktor Job, Fräulein Schneider, sowie die Herren Direktor Claßen, Herr Finking, Herr Auen und Herr Direktor Job. Zu diesen Vorstellungen haben Vorzugskarten Gültigkeit.

* **Kunstsalon Aktuarius** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Joseph v. Brandt: „Kosakenlager". Claus Berger: „Der stille Hafen". S. Mühlbaur: „Malven", „Chrysanthemen", „Gemüsestilleben", „Zitronen mit Flasche", „Trauben und Chrysanthemen". Viktor Valentini: „Portal in Meißen", „Schloß in Meißen", „Zimmer auf Schloß Albrechtsburg", „Motiv aus Dribuk", „Alte Brücke in Nürnberg", „Italienische Küche", „Kreuzgang im Dom zu Meißen" (Aquarelle) und drei Federzeichnungen. E. Reineck: „Flox", „Astern", „Zinerarien", „Schnitterinnen", „Gartenpforte", „Waldessaum bei Berka" (Aquarelle), ferner eine Anzahl Entwürfe zu Einfamilienhäusern und Villen von Architekt G. Kohtze hier.

* **Stadttheater in Mainz.** (Spielplan.) Sonntag, den 27. Februar, nachm. 3 Uhr: „Der fidele Bauer". Abends 7 Uhr: „Die Zauberflöte". Montag, den 28.: „Die Regimentstochter". (Ballett.) Dienstag, den 1. März: „Weh dem, der lügt". Mittwoch, den 2.: „Samson und Dalila". Donnerstag, den 3.: „Hohe Politik". Freitag, den 4.: „Der Graf von Luxemburg". Samstag, den 5.: „Tiefland". Sonntag, den 6., nachmittags 3 Uhr: „Tantris der Narr". Abends 7 Uhr: Zum erstenmal: „Die geschiedene Frau". Operette von Leo Fall.

Vereins-Nachrichten.

* Der „Verein der Württemberger" veranstaltet heute Sonntag, abends 7 Uhr, im Gartensaal des Restaurants „Friedrichshof" zur Feier des Geburtstages des Königs von Württemberg eine Abendunterhaltung mit darauffolgendem Tanz.

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

[?] **Dotzheim**, 25. Februar. Der Fuhrunternehmer Karl Dauer in Biebrich verkaufte sein hier, Biebricher Straße 70 belegenes Wohnhaus mit Scheune und Stallung an den Waschmeister Ludwig Schneider in Rambach zum Preise von 18 000 Mark. Ferner ging das einstöckige Wohnhaus der Heinrich Heinrich Erben, Neugasse 15, an den Miterben Maurer Wilhelm Heinrich zum Preise von 5000 M. über. — Die im laufenden Jahre zur regelmäßigen Ergänzung der Gemeindevertretung vorzunehmenden Wahlen finden hier am Donnerstag, den 17., und Freitag, den 18. März d. J., statt. In jeder Klasse sind zwei Verordnete zu wählen. Es scheiden aus in der 1. Klasse Dachdeckermeister Friedrich Vonhausen und Zimmermeister Karl Wilhelm Birk, in der 2. Klasse Landwirt Karl Friedr. Nicolay und der in 1908 als Ersatzmann gewählte Bäckermeister Georg Gauff, in der 3. Klasse Tüncher Wilhelm Schlosser und Schreiner Friedrich Geis. Um der 3. Klasse, die vornehmlich aus Arbeitern besteht, Rechnung zu tragen, wählt diese am Donnerstag, den 17. März, nachmittags von 4 bis 7 Uhr, die 2. und 1. Klasse wählen am Freitag, den 18. März, und zwar erstere von 10 bis 12 Uhr vormittags und letztere von 3 bis 4 Uhr nachmittags. Während der sozialdemokratische Wahlverein schon eine sehr rege Wahlagitation zeigt und, dem Vernehmen nach, bereits Kandidaten aufgestellt hat, ist bei den bürgerlichen Parteien noch alles ruhig.

B. **Rambach**, 25. Februar. Aus der letzten abgehaltenen Gemeindevorstandssitzung ist folgendes zu berichten: Das Baugesuch der Witwe Oskar Schelmberg von hier wegen Errichtung eines Hintergebäudes mit Wohnräumen, Waschküche und Remise auf ihrem Grundstück an der Talstraße wurde unter den üblichen Bedingungen, betreffend den Anbau an unfertigen Straßen und Straßenteilen, gutgeheißen. Die am 18. Februar im Distrikt „Mühlberg" abgehaltene Holzversteigerung erhielt die Genehmigung. Als Vertrauensmann resp. Vertrauensmann-Stellvertreter für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft sollen der Landwirt und Ortsgerichtsvorsteherstellvertreter Ph. Schwein 6r und der Landwirt und Ortsgerichtsmann Wilh. Zerbe 2r in Vorschlag gebracht werden. Zur Unterstützung der mit der Feier des 25jährigen Bestehens des Obst- und Gartenbauvereins im Jahre 1910 geplanten Landesobstausstellung in Frankfurt a. M. wurde ein Beitrag von 50 M. im Haushaltsvoranschlag für 1910 bereitgestellt. Gegen das Gesuch des Stukkateurs Heinr. Röder von hier um Gestattung der Überbrückung des Rambachs zur Benutzung als Zufahrt nach seinem Grundstück „Vor dem Stickelwald", sowie Erteilung der Genehmigung zur Einfriedigung des Grundstücks war nichts einzuwenden, jedoch soll wegen Überbrückung des Bachbetts ein diesbezüglicher Vertrag abgeschlossen werden.

Nassauische Nachrichten.

= **Kemel**, 25. Februar. Ein Pferd des Wirtes Frick hierselbst biß beim Fressen einer neben ihm stehenden Kuh die Zunge ab. Das verletzte Tier mußte geschlachtet werden.

no. **Lauenselden**, 24. Februar. Das an unsere Gemarkung grenzende Hofgut „Stegerhof" ist von dem jetzigen Besitzer Rickers an seinen Schwiegervater Häbel und Schwager Hofmann zu unbekanntem Preise verkauft worden.

no. **Wisper**, 24. Februar. Die hiesige Lehrerstelle, welche seit einigen Jahren verwaist ist, wird demnächst wieder besetzt werden. Da es an katholischen Lehrern noch mangelt, so hat die Regierung bei der Gemeinde angefragt, ob die Stelle vorläufig mit einem Lehrer evangelischer Konfession besetzt werden kann. Die Gemeinde hat zugestimmt.

÷ **Limburg a. d. L.**, 25. Februar. Die hiesige Handelskammer hat im Interesse der Bevölkerung im unteren Lahntal, der jetzt eine gute Verbindung morgens nach und abends von Frankfurt a. M. vollständig fehlt, die Eisenbahndirektion Frankfurt a. M. gebeten, das Eilzugpaar 133/134 Frankfurt a. M.-Niedernhausen-Limburg (an Frankfurt a. M. 9.07 vorm., ab Frankfurt a. M. 8.41 abends) von und nach Coblenz durchzuführen. Die staatlichen und kommunalen Behörden an der unteren Lahn und die Handelskammern zu Frankfurt und Coblenz sind um Unterstützung des Antrags gebeten worden.

p. **Braubach**, 25. Februar. Da die Regierung die Genehmigung der Beibehaltung der Hauptlehrerstelle untersagt hat, beschloß die Stadtverordnetenversammlung in ihrer letzten Sitzung, die Anstellung eines Rektors unter der Voraussetzung, daß dadurch die Zahl der Lehrpersonen nicht vermehrt zu werden braucht. — Der Haushaltsplan für 1910 wurde in Einnahme und Ausgabe auf 256 227 M. festgesetzt. Die seitherigen Steuersätze mußten zur Balancierung des Etats um 10 Proz. erhöht werden.

= **Allendorf b. Katzenelnbogen**, 25. Februar. Die in der Nähe unserer Gemeinde gelegenen Gruben der Niederländischen Eisenhütten-Gesellschaft gingen durch Kauf in die Hände der Firma Krupp-Essen über. Sämtlichen Arbeitern wurde zum 1. März gekündigt.

Aus der Umgebung.

hd. **Frankfurt a. M.**, 25. Februar. Heute früh hatten die Vertreter der Demokratischen Partei, der Neuen demokratischen Vereinigung, der Nationalsozialen und der Sozialdemokratischen Partei eine Besprechung mit dem Polizeipräsidenten, in der eine definitive Aussprache über die Wahlrechtsdemonstrationen am nächsten Sonntag stattfand. Die Vereinbarung ging dahin, daß die Polizei eine große gemeinschaftliche Protestversammlung unter freiem Himmel auf der Hundswiese genehmigt, daß die Demonstranten dagegen von einem gemeinschaftlich vor oder nach der Versammlung stattfindenden Demonstrationszug absehen. In kleinen Trupps werden sie allerdings zur Stadt zurückgehen, wogegen aber die Polizei nichts einzuwenden haben wird.

wb. **Offenbach a. M.**, 26. Februar. Heute früh versuchte der Gastwirt Ernst Fleichle seiner Frau mit einem Küchenmesser den Hals abzuschneiden. Als die Frau mit Hilfe ihrer Kinder flüchtete, öffnete er sich selbst beide Pulsadern.

Gerichtssaal.

Wiesbadener Strafkammer.

Ein junger Dieb.

Der Schuhmacherlehrling Adam L., 18 Jahre alt, von Höchst, ist Fürsorgezögling. Während etwa 1½ Jahre hatte er in Camberg bei der Witwe Bouffier in der Lehre gestanden, dabei mit dem Sohne eines Kaufmanns verkehrt und bei Besuchen im Hause des letzteren auch die Lokalitäten dort kennen gelernt. Während der Nacht zum 9. Mai v. J. wurde in diesem Hause ein schwerer Diebstahl verübt, wobei 40 bis 50 M. Bargeld, verschiedene Münzen, eine goldene Damenuhr, Briefmarken usw. dem Verüber in die Hände fielen, und während der Nacht zum 5. September wiederholte sich der Vorfall. Im weiteren wurde der Sohn des Kaufmanns hier in Wiesbaden von L. um 20 M. beschwindelt. Das Gericht erachtete ihn für überführt des versuchten schweren Diebstahls in ideeller Konkurrenz mit vollendetem einfachen Diebstahl, des schweren Diebstahls, sowie des Betrugs und verhängte über ihn eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten.

Ein Beleidigungsprozeß gegen Gerhart Hauptmann.

hd. **Berlin**, 25. Februar. In der Beleidigungsklage des Redakteurs Martin Feuchtwanger gegen den Dichter Gerhart Hauptmann fand heute der erste Termin am Amtsgericht Berlin-Mitte statt. Gerhart Hauptmann war durch Herrn Justizrat Jonas vertreten, der Kläger Martin Feuchtwanger durch Herrn Rechtsanwalt Bahn. Die Parteien schlossen unter Vorbehalt bis zum 15. März einen Vergleich dahin, daß Gerhart Hauptmann erklärt, es hätte ihm absolut ferngelegen, den Kläger in seiner Ehre zu kränken. Die Kosten fallen Gerhart Hauptmann zur Last.

Ein 16jähriger Lustmörder.

Neu-Ruppin, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts hatte sich heute der 16 Jahre alte Gärtnerlehrling Walter Poehling aus Dalmin wegen Lustmordes zu verantworten. Poehling hatte am 20. November v. J. die 7jährige Tochter des Obergärtners Jost ermordet. Das Gericht verurteilte den Angeklagten wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang und versuchten Mordes zu 10 Jahren Gefängnis.

*

wb. **Paris**, 26. Februar. Das Zuchtpolizeigericht von Bordeaux verurteilte zwei Arbeiter, die vor Ausbruch des letzten Gasarbeiterstreiks die Gas- und Wasserleitungsrohre an mehreren Stellen beschädigten, zu je 8 Monaten Gefängnis.

Sport.

L. K. **Rhein- und Taunusklub Wiesbaden (E. V.).** Die am Donnerstag, den 17. d. M. stattgefundene ordentliche Mitgliederversammlung war außerordentlich zahlreich besucht. Der Schriftführer Herr Hch. Hack erstattete den Jahresbericht, aus dem zu entnehmen war, daß die laufenden Arbeiten in 49 Wochenversammlungen und 15 Vorstandssitzungen erledigt worden sind. Die 10 Hauptwanderungen waren durchschnittlich von 110 Teilnehmern besucht, ebenso fanden noch 6 kleinere Wanderungen, 2 Wochen-Mittagswanderungen und die mehrtägige Wanderung nach der „Fränkischen Schweiz" statt, die sich alle eines recht lebhaften Besuches zu erfreuen hatten. Die Wochenversammlungen waren durchschnittlich von 40 Mitgliedern besucht. Diese große Besuchsziffer verdankt der Klub der neu gegründeten Gesangsriege, die unter der tüchtigen Leitung ihres Dirigenten Herrn Jacob viel zur Hebung der Geselligkeit beigetragen hat. Die beiden Lichtbildervorträge fanden allgemein Anklang. Auch auf dem Gebiete der Wohltätigkeit hat sich der Klub im abgelaufenen Vereinsjahr betätigt und den von Hochwasser geschädigten Gemeinden Nassau, Dausenau, Bergnassau und Scheuern angemessene Beträge gesandt. Die Hauptarbeit im Vereinsjahr war der Bau des neuen Aussichtsturmes auf der „Hallgarter Zange", der unter der Leitung des Herrn Architekten Karl R. Schiemann eine Zierde für den ganzen Rheingau geworden ist. Eine weitere wichtige Arbeit des letzten Jahres ist die Fertigstellung der neuen Wegekarte, die von dem Vorstandsmitglied Herrn Karl Eichhorn bearbeitet und geradezu mustergültig ausgeführt worden ist. Die Karte wird demnächst ihrer Bestimmung übergeben. Auch hat es der Klub nicht daran fehlen lassen, die Geselligkeit zu pflegen und dadurch seinen Mitgliedern und deren Familienangehörigen manche frohe Stunden bereitet. Die Bücherei hat sich teils durch Ankauf, teils durch Schenkungen um 40 Führer und Bücher und 19 Karten vermehrt, so daß jetzt 217 Führer und Wanderbücher und 192 Karten vorhanden sind. Die Wegekommission unter der bekannt vorzüglichen Leitung ihres Obmanns Herrn Fr. Wendler und seiner Mitarbeiter Herren Ph. Kissel und Robert Weber hat im abgelaufenen Vereinsjahr wieder einige Touren vollständig neu angelegt, 11 Touren erneuert, fehlende Wegezeichen und Orientierungstafeln angebracht, eine zeitraubende Arbeit, die nicht genug anerkannt werden kann. Es wird an dieser Stelle gebeten, Herrn Wendler von etwaigen Beschädigungen an Markierungen und Wegetafeln in Kenntnis zu setzen, damit die Wegekommission sofort Abhilfe schaffen kann. Der erste Rechner des Klubs, Herr Ludwig Becker, erstattete den Kassenbericht. Der Mitgliederbestand betrug am 31. Dezember 1909 1215. Die Gesamteinnahmen betrugen 43 223.79 M., die Gesamtausgaben 42 666.64 Mark, gewiß ein ganz beträchtlicher Umsatz. Für den Turmneubau auf der Hallgarter Zange wurden zusammen 16 624.62 M. verausgabt. Für die Tilgung des Restbetrages und zur inneren Ausgestaltung des Turmes und der Schutzhütte sind aber immer noch mehrere Tausend Mark notwendig und ist der Klub selbst für das kleinste Scherflein für diesen Zweck sehr dankbar. Gaben für den Turmbaufonds nimmt der Vorstand jederzeit gerne entgegen. Die literarische Kommission mit ihrem Obmann Herrn Architekt Karl R. Schiemann und Herrn Karl Batz als Beisitzer hat mit etwa 1200 Berichten in ca. 50 verschiedenen Zeitungen über alle Klubangelegenheiten stets auf dem laufenden gehalten. Die Neu-, bezw. Ergänzungswahl des Vorstandes zeitigte folgendes Resultat: 2. Vorsitzender Herr Beyll, Schriftführer Herr Jos. Scheller, Obmann der geselligen Kommission Herr [illegible] Hack. Zu Rechnungsprüfern wurden die Herren Borngie[illegible] Fleischer und Haybach wieder ernannt. Der sorgfältig au[illegible] stellte Jahresvoranschlag wurde einstimmig angenommen. [illegible] den Anteilscheinen (Turmbau Hallgarter Zange) wo[illegible] eine Anzahl ausgelost und werden die betr. Nummern s[illegible] durch ein Inserat bekannt gegeben. Zum Schlusse dankte [illegible] Fritz Laupus im Namen aller Mitglieder dem Gesamtvorst[illegible] insbesondere aber dem unermüdlichen verdienstvollen 1. [illegible] sitzenden Herrn Gustav Vietor für die vorzügliche Geschä[illegible] führung. Möge der Rhein- und Taunusklub Wiesbaden [illegible] im neuen Vereinsjahr mehr und mehr Anhänger für seine [illegible] gemeinnützige Sache finden und rastlos weiterarbeiten, [illegible] gedenk der Devise: „Was wir vollbracht, dem Ganzen sei's [illegible] weiht!" Frisch auf!

* **Fußball.** Heute Sonntag, den 27. Februar, spielt [illegible] 1. Mannschaft des Wiesbadener Fußballvereins gegen [illegible] 1. Mannschaft des Frankfurter Fußballklubs „Union" und [illegible] 2. Mannschaft gegen den Mainzer Fußballklub Herman[illegible] Beide Spiele finden auf dem Exerzierplatz an der Schierste[illegible] Straße statt und beginnen um 3 Uhr.

Kleine Chronik.

Eine schwere Kesselexplosion. In der Fickersc[illegible] Brennerei zu Meppen ist der Dampfkessel in die Luft [illegible] flogen. Das Gebäude wurde vollständig zertrümmert, [illegible] Maschinenhaus brennt. In den umliegenden Häusern w[illegible] den sämtliche Fensterscheiben zertrümmert.

Onkel und Nichte. In der Nähe von Ath in der [illegible] meinde Ladeuze (Belgien) waren seit dem 15. Januar [illegible] 15jähriges Mädchen, sowie dessen Oheim spurlos verschw[illegible] den. Nunmehr sind beide als Leichen im Kanal aufgefi[illegible] worden. Es konnte noch nicht festgestellt werden, ob ein [illegible] brechen oder Doppelselbstmord vorliegt.

Ein seltenes Meteor. In München wurde ein un[illegible] wöhnlich großes Meteor von wunderbarem goldgelb[illegible] Glanz, aus dem Sternbild des Orion kommend, beobach[illegible] Es zog einen selten langen, blendend hellen Schweif n[illegible] sich und befand sich in auffallend langsamer Bewegung.

Die zerstückelte Leiche. Ein Magdeburger Lithogra[illegible] namens Beton hat an den Berliner Untersuchungsrichter [illegible] der Mordsache Arnholtz ein Schreiben gerichtet, wonach [illegible] wegen Zuhälterei zu 2½ Jahren Gefängnis verurteilte He[illegible] noch in allerletzter Zeit vor dem Tode der Arnholtz mit [illegible] zusammen von Beton gesehen worden ist. Damit wären [illegible] Verdachtsgründe gegen Hahn erheblich erschwert.

Maskierte Räuber. Auf eine alleinstehende alte Da[illegible] in Grevenbroich wurde von zwei maskierten Männern [illegible] Raubanfall verübt. Auf das Hilfegeschrei der Dame eil[illegible] die Nachbarn herbei, worauf die Räuber die Flucht ergri[illegible] und auf ihre Verfolger mehrere Schüsse abgaben. [illegible] Metzgermeister wurde schwer verwundet. Einer der m[illegible] maßlichen Mörder wurde verhaftet.

Nächtlicher Überfall auf eine Krankenschwester. [illegible] Marienhospital zu Altenessen überfielen in der Nacht zu[illegible] unbekannte Männer eine in der Kellerküche befindli[illegible] Krankenschwester und brachten ihr eine 5 Zentimeter la[illegible] Wunde in den Unterleib bei.

Die Millionenunterschleife in Havre. Der Unterdirek[illegible] der Liquidationskasse in Havre wurde in Haft genomm[illegible] unter dem Verdachte der Mitschuld an den von dem Ma[illegible] Juhel verübten Veruntreuungen von nahezu vier Millio[illegible] Frank.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Eigener Drahtbericht des „Wiesbadener Tagblatts".

Berlin, 26. Februar.

Am Ministertisch: v. Moltke.

Eingegangen ist ein Dankschreiben des Reichstagsp[illegible] sidiums für die Teilnahme an dem Hinscheiden des Pr[illegible] denten zu Stolberg-Wernigerode.

Das Haus setzte dann die zweite Lesung des

Etats des Ministeriums des Innern

fort.

Abg. **Gr nenberg** (Zentr.) wünscht die Errichtung ei[illegible] Standesamtes in Guemnicfeld; in Wanne und Eickel müß[illegible] Amtsgerichte und in Gelsenkirchen ein Landgericht errich[illegible] werden.

Abg. **Brors** (Zentr.) beschwert sich darüber, daß bei [illegible] Besetzung von Bürgermeistereien im Rheinland die Kre[illegible] ausschüsse vielfach nicht gehört würden.

Geheimrat Freund erwidert, die Angelegenheit w[illegible] generell in der zu erwartenden Vorlage über die rheini[illegible] Landgemeindeordnung geregelt werden.

Abg. **Goßler** (kons.): Der Vorwurf, daß die Land[illegible] einseitige konservative Parteipolitik treiben, ist unbegründ[illegible] Freilich haben sie die Pflicht, im Kampf gegen die Soz[illegible] demokratie im Vordergrund zu stehen. Die Ansicht, d[illegible] die Kreisblätter nur konservative Anschauungen verbrei[illegible] ist durchaus irrig. Über die Finanzreform sind die Kre[illegible] blätter von Berlin mit Artikeln versehen, die in schärf[illegible] Weise gegen die Konservativen Stellung nahmen.

Abg. **v. Goßler** (kons.): Daß die höheren Verwaltungs[illegible] beamten vielfach aus den Reihen der Konservativen g[illegible] nommen werden, sei darauf zurückzuführen, daß sich d[illegible] Staat besonders auf die Partei stützt, die immer für d[illegible] Aufrechterhaltung der staatlichen Autorität eintritt. (Be[illegible] fall rechts.)

Abg. **Graf Praschma** (Zentr.) beschwert sich darüb[illegible] daß ein Rittergutsbesitzer in Schlesien vom Landrat ve[illegible] anlaßt worden sei, sein Amt als Vorsitzender der Kr[illegible] kommission niederzulegen und aus sämtlichen Kreisämter[illegible] auszuscheiden, weil er bei der Landtagswahl für den Zen[illegible] trumskandidaten stimmte. Es ist lebhaft zu bedauern, d[illegible] die politische Anschauung derartig auf den gesellschaftlich[illegible] und amtlichen Verkehr ausgedehnt wird.

Abg. **v. Kardorff** (freikons.): Wir können im Osten nu[illegible] solche Deutsche gebrauchen, die wirklich Deutsche sin[illegible] Leider versagt das Zentrum vielfach in dieser Beziehung. (Widerspruch im Zentrum.) Wir wollen den konfessionell[illegible] Frieden, schon um der ernsten sozialistischen Gefahr vorzu[illegible] beugen. Darum sollten auch alle bürgerlichen Parteien si[illegible] vereinigen.

Minister **v. Moltke** erklärt auf die Anregung des Ab[illegible] **Schwabach** (natl.): Einem Antrag auf gesetzliche Festlegung[illegible] die littauische Sprache ohne weiteres zuzulassen, könne di[illegible] Regierung nicht zustimmen.

Abg. Graf Praschma (Zentr.): Das friedliche Zusammenwirken der Deutschen in den Ostmarken wird durch die Ausführungen des Abg. Kardorff nicht gefördert.

Abg. Lippmann (Hosp. d. Freis. Vgg.): Wir behaupten nicht, daß es keine tüchtigen Landräte gibt. Redner kritisiert sodann die Amtsführung der preußischen Landräte.

Ein Regierungskommissar verteidigt die Landräte gegenüber den Ausführungen des Vorredners.

Abg. v. Boehlendorff-Kölpin (kons.): Die Freisinnigen nennen uns entweder Jabrüder oder Rebellen. Wir bemühen uns, unabhängig gegen jedermann unsere Pflicht und Schuldigkeit zu tun. Dieses Unabhängigkeitsprinzip sollten doch gerade die Liberalen anerkennen.

Abg. Dr. v. Niegolewski (Pole) beschwert sich über die ungerechte Behandlung der Polen durch die Landräte.

Abg. Dr. Wiemer (Freis. Vpt.): Der Abg. Goßler hat den Hymnus auf die Tugenden der Landräte gesungen. Sein Urteil zeigt aber mehr von zu hoher Selbsteinschätzung als von politischer Klugheit.

Letzte Nachrichten.

Der Berliner Besuch Aehrenthals in offiziöser Beleuchtung.

wb. **Karlsruhe**, 26. Februar. Die offiziöse „Süddeutsche Reichskorrespondenz" schreibt unterm 24. Februar unter „Nachklänge aus Berlin": Die Aussprache zwischen dem Reichskanzler und dem Grafen Aehrenthal über die schwebenden Fragen der Politik ist unter Eindrücken erfolgt, die sachlich befriedigend wie persönlich angenehm sind. Dies mag für gewisse ausländische Kritiker gesagt sein, die von der Ankunft des Grafen v. Aehrenthal in Berlin bemüht waren, einen frostigen Verlauf seines Besuches vorauszusagen und die es vielleicht auch künftig für eine besondere diplomatische Kunst halten werden, Berlin und Wien gegeneinander mißtrauisch zu machen. Man ist nicht müde geworden, auszustreuen, Deutschland blicke mit scheelen Augen auf die sich vorbereitende Annäherung zwischen Österreich-Ungarn und Rußland. In Wirklichkeit lag kein Grund vor, uns wegen diplomatischer Unterhandlungen zu beunruhigen, über deren Zweck und Inhalt wir von beiden Staaten fortlaufend unterrichtet werden. Wir haben zuviel Achtung vor der Selbständigkeit der österreichisch-ungarischen wie der russischen Politik, um Winke für die fernere Gestaltung des Verhältnisses zwischen den beiden Kaiserreichen zu erteilen oder Versuche zur Herstellung eines Einvernehmens mit gönnerhaften Lobsprüchen zu begleiten. Aber wir brauchen nicht zu verschweigen, daß auch wir Interesse nehmen an dem Schwinden einer Entfremdung, die in Wien wie St. Petersburg als abnorm und als störend empfunden wird. Zwischen zwei Großmächten, von denen uns eine fest verbündet, die andere durch keinen naturnotwendigen Gegensatz in großen Fragen von uns getrennt ist, gibt es für Deutschland nicht die Rolle des Tertius gaudens, die übrigens bei der zunehmenden Verflechtung der Interessen für keine Großmacht zeitgemäß ist. Der Ausblick auf die politische Gesamtlage erscheint nicht unbefriedigend. Das Vertrauen in die Fortdauer einer überwiegend günstigen Entwickelung gründet sich aber darauf, daß im Verkehr der Mächte gutwillige Stimmung und europäischer Geist gepflegt und gestärkt werden. Wir sind gewiß, daß hierzu die Besprechungen der Dreibundstaatsmänner, jetzt in Berlin und später in Rom, das Ihrige beitragen.

Die Feindseligkeiten an der türkisch-bulgarischen Grenze.

Konstantinopel 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Wie „Isaba" meldet, ereignete sich am 23. Februar ein neuer Zwischenfall an der bulgarischen Grenze.

Adrianopel, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Bulgarische Soldaten feuerten aus dem Hinterhalt auf zwei türkische Soldaten, wovon einer getötet wurde.

Brand eines alten Rathauses.

Dommitzsch a. d. Elbe, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) In der letzten Nacht ist das Rathaus, das aus dem 17. Jahrhundert stammt, vollständig niedergebrannt.

Ein Bombenanschlag.

Freistadt (Österreichisch-Schlesien), 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Heute früh gegen 3 Uhr wurde in das Zimmer des Betriebsleiters des Johannisschachtes in Karwin Oberingenieur Ludwig Kollein eine Bombe geschleudert. Kollein warf die Bombe durch das Fenster in den Garten, wo sie mit großem Knall explodierte, ohne Schaden anzurichten.

Gestrandet.

wb. **Paris**, 26. Februar. Aus Tetuan wird gemeldet: Ein aus Holland kommendes Segelschiff, das eine große Menge Kriegskonterbande an Bord hatte, flüchtete vor einem spanischen Torpedobootszerstörer und strandete dabei etwa 40 Kilometer östlich von Tetuan. Von der 25 Köpfe zählenden Mannschaft sind 5 Matrosen ertrunken.

Ein Schiffszusammenstoß.

Antwerpen, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Bei einem Zusammenstoß mit einem Dampfer wurde eine mit Arbeitern besetzte Barke zum Sinken gebracht. Sieben Arbeiter sind dabei ertrunken.

Frankfurt a. M., 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Wie zuverlässig verlautet, sind die Blättermeldungen von der Genehmigung des Abschiedsgesuchs des hessischen Finanzministers Dr. Gnauth und von der Ernennung eines Nachfolgers verfrüht.

München, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Graf v. Aehrenthal stattete dem Minister des Äußern von Podewils einen längeren Besuch ab. Nach diesem empfing er in der österreichisch-ungarischen Gesandtschaft die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Kolonie und nahm an dem von der Gesandtschaft gegebenen Frühstück teil.

München, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Anläßlich der heute abend stattfindenden Versammlung der Vereinigung der bayerischen Mitglieder des Deutschen Schulschiffvereins gab heute mittag Prinz Rupprecht eine Frühstückstafel, wozu der Großherzog von Oldenburg mit Gefolge, die Vorstandsmitglieder des Deutschen Schulschiffvereins und die bayerischen Mitglieder dieses Vereins geladen waren.

Stockholm, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Ärzte raten dem König, nach der jetzt glücklich beendeten Krankheit zur vollständigen Wiederherstellung seiner Kräfte einige Zeit in einem milderen Klima zuzubringen. Wahrscheinlich findet die Abfahrt nach dem Süden Mitte März statt.

London, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Premierminister Asquith hatte heute vormittag eine halbstündige Audienz beim König. Im Anschluß daran fand ein Ministerrat statt.

Konstantinopel, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Zeitung „Ikdam" nahm das Berliner Communiqué, das die freundschaftliche Gesinnung Österreich-Ungarns und Deutschlands gegenüber der Türkei beweise, sehr günstig auf.

*

Paris, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) In Senlis mißhandelten betrunkene Husaren einen Schmied und Gasarbeiter. Sie warfen auch einem Gastwirt ein Fenster mit Steinen ein, wobei ein in der Wiege liegendes Kind schwer verletzt wurde.

Asmara, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Das italienische Kanonenboot „Aretusa" ist von Hodalga mit den Leichen Benzonis und Burchardts in Maseura angekommen, wo die Leichen vorläufig beigesetzt werden.

Letzte Handelsnachrichten.

Berliner Börsenbericht.

Berlin, 26. Februar. (Eigener Drahtbericht.) Die Börse eröffnete heute etwas beruhigter als gestern, da die Mitteilungen aus der gestrigen Versammlung der Stabeisenwalzwerke und die Verlängerung der internationalen Drahtkonvention, sowie Gerüchte über einen bedeutenden Mehrgewinn bei Phönix die Montanwerte günstig beeinflußten und zum Teil Rückkäufe veranlaßten. Phönix und Gelsenkirchen, sowie Dortmunder und Bochumer setzten mit anfänglichen Besserungen ein. Bald aber übte der weitere Rückgang von Laurahütte wiederum allgemein verstimmenden Einfluß aus, so daß die anfänglichen Besserungen sich nicht behaupten konnten. Außer Laurahütte schwächten sich auch Hohenlohe ab. Banken waren bei geringem Geschäft wenig verändert. Durch gute Haltung zeichneten sich Berliner Handelsgesellschaft aus, sowie Deutsche und Dresdener Bank. Bahnen gaben meist nach, insbesondere österreichische Staatsbahn und Anatolia. Dagegen konnten sich Meridionalbahnen auf Heimatland und Pennsylvania besser halten. Von Fonds stiegen Japaner auf die geplante Fortsetzung der Konventierung. Russen lagen fest. Die Stimmung war im allgemeinen im späteren Verlauf ausgesprochen lustlos bei Neigung zur Abschwächung. Geld bis 5, März 4 Proz. Die Börse schloß nach vorbergehender leichter Erholung matt. Infolge weiterer Rückgänge am Montanmarkt waren namentlich Harpener gedrückt. Industriewerte des Kassamarktes vorwiegend schwach. Privatdiskont 3⅛ Proz.

Briefkasten.

(Die Redaktion des „Wiesbadener Tagblatts" beantwortet schriftliche Anfragen im Briefkasten, wenn die letzte Bezugsquittung beifügt. Rechtsverbindliche Gewähr wird nicht zugesichert.)

K. 100. Nach dem Einkommensteuergesetz hat der Vorsitzende der Veranlagungskommission, sofern Bedenken gegen die Angaben einer Steuererklärung bestehen, diese dem Steuerpflichtigen mitzuteilen, mit der Aufforderung, sich darüber zu erklären und Beweismittel für seine Angaben beizubringen. Nach einem uns vorliegenden Kommentar bilden die Steuererklärungen nur ein wesentliches Mittel, nicht aber die alleinige Grundlage für die Veranlagung, und die Kommissionen sind bei der Schätzung des Einkommens an die Angaben des Pflichtigen nicht gebunden. Es ist Sache des Steuerpflichtigen, der Veranlagungskommission die Überzeugung von der Richtigkeit der zu Bedenken Anlaß gebenden Angaben zu verschaffen und die zu dessem Zwecke dienlichen Bescheinigungen und Beweise (Bücher, Quittungen, Belege, Auskunftspersonen usw.) anzuführen. Die vom Steuerpflichtigen angebotenen, gesetzlich zulässigen, an sich geeigneten Beweismittel müssen erhoben werden, soweit die unter Beweis gestellten Tatsachen nicht ohnehin als richtig angenommen werden, oder für die Beurteilung der Sache unerheblich sind.

H. H. Carnegies Adresse ist Skibo Castle Sutherland, Schottland. Es empfiehlt sich, die Abfassung in englischer Sprache. Das übrige erfahren Sie bei der Post.

G. K. Wegen der Veteranenbeihilfe müssen Sie sich an das Bezirkskommando wenden.

L. N. N. Das Verhalten ist nach Ihrer Darstellung zwar nicht schön, aber gegen die Kündigung läßt sich vom rechtlichen Standpunkte nichts einwenden.

F. L. „Der Holzmarkt"-Berlin, „Holzindustrie-Anzeiger"-Frankfurt a. M. und „Holzindustrie-Zeitung"-Leipzig.

F., Erbacher Straße. „Berliner Münzblätter"-Berlin, „Zeitschrift für Numismatik"-Berlin, „Antiquitäten-Zeitung"-Stuttgart und „Numismatische Mitteilungen"-Nürnberg.

G. 03. Das Organ des Westdeutschen Spielverbandes „Körper und Geist" erscheint in Elberfeld.

Waisenkind. Wir empfehlen Ihnen, sich in dieser Angelegenheit an den Herrn Landeshauptmann, Landeshaus, oder den Gemeinde-Waisenrat, Rathaus, Zimmer Nr. 12, zu wenden.

E. G. Ihre Frage ist unverständlich. Welche Erbschaft ist gemeint und wer soll kürzen können?

L. L. Wenden Sie sich an die Zentralauskunftsstelle für Auswanderer zu Berlin W. 9, Schellingstraße 4. Mündliche Auskunft erteilt auch Herr Kolonialdirektor Cannstatt hier, Bülowstraße 10, Mittwochs und Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

N. N. Das Musterungsgeschäft für den Stadtkreis Wiesbaden beginnt am 14. März und dauert bis 2. April einschließlich.

v. F. Wenden Sie sich an die Französische Akademie der Wissenschaften zu Paris.

G. H. O. E. K. bedeutet Ober-Ersatz-Kommission.

Nach Auringen. Anonyme Einsendungen bleiben ein- für allemal unberücksichtigt. Die Mitteilung eignet sich aber auch sonst nicht zur Veröffentlichung.

P. A., **Adlerstraße.** Die Antwort ist in der Nummer 65 abgedruckt.

Familien-Nachrichten.

Standesamt Wiesbaden.

(Rathaus, Zimmer Nr. 50; geöffnet an Wochentagen von 8 bis ½1 Uhr; für Eheschließungen nur Dienstags, Donnerstags und Samstags.)

Geburten:

18. Febr. dem Schreinergeh. August Kemper e. T., Lina.
18. „ dem Monteur Wilhelm Präg e. T., Gertrud Luise Sophie.
23. „ dem Gutsverwalter Theodor Buchholz e. S., Aloysius Walter.

Aufgebote:

Landmann Karl Wilhelm Weber in Ketternschwalbach mit Berta Lina Krämer in Niederlibbach.
Kaufmann Karl Wilhelm Emil Knieschewski hier mit Johannette Karoline Emilie Mehl in Frankfurt a. M.
Tünchergehilfe Heinrich Wilhelm Göbel in Wehen mit Emma Johanna Barth in Oberlibbach.
Schreiner Franziskus Bergveld mit der Witwe Eva Ulsheimer, geb. Röder, hier.
Heizer Friedrich Altmoos mit Margarete Blum hier.
Gerichtsaktuar Wilhelm Präckel mit Elise Steinmetz hier.
Bäcker Jakob Höß mit Katharina Bube hier.
Steiger Wilhelm Müller in Hordel mit Lisette Jung in Philippstein.

Sterbefälle:

22. Febr. Adolf, S. d. Kassierers Adolf Rambour, 4 M.
23. „ Maurer Wilhelm Becker, 31 J.
23. „ Rentnerin Josephine Walther, 70 J.
23. „ Privatier Wilh. Sternitzki, 46 J.
23. „ Güterexpedient Konrad Möller, 71 J.
23. „ Otto, S. d. Kaufmanns Heinr. Lauten, 1 J.
24. „ Taglöhner Hrch. Betz, 66 J.
24. „ Richard, S. d. Schlossergehilfen Max Bunke, 1 J.
24. „ Marie, geb. Andrae, Ehefrau des Schlossers Georg Butzmann, 56 J.
24. „ Anna Angelika, geb. Schirach, Ehefrau des Agenten Karl Wagner, 46 J.

Geschäftliches.

Etwas was Sie interessiert!

Miriam

Die neue 2½ Pfg.-Cigarette.

In Deutschland nach orientalischem System von garantiert naturell aromatischen Tabaken hergestellt, kann diese Cigarette trotz der hervorragend guten Qualität schon mit

2½ Pfg.

das Stück verkauft werden.

Beachten Sie den Namen

„Miriam" und die Firma „Yenidze"

Zu haben in den einschlägigen, durch Plakate kenntlich gemachten Geschäften. F 106

Hohenlohe Hafer-Flocken

geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.

In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin. F 60

Wenn man die Sache recht überdenkt,

dann ergibt sich auch ohne weiteres, warum Fays echte Sodener Mineral-Pastillen bei allen Erkältungen so ausgezeichnete Dienste leisten: Die Pastillen enthalten eben in vollkommenster Form alle wirksamen Bestandteile der berühmten Sodener Heilquellen, und es ist klar, daß sie ähnlich, nur um vieles prompter als die Quellen selbst wirken müssen. Daß die Pastillenlolze auch dem Magen vortrefflich bekommen ist eine angenehme Nebenwirkung. Man kauft Fays Sodener in einschl. Gesch. f. 85 Pf. p. Schacht.

Tee Schmidt gegr. 1730 Tee
Cacao Chokolade Soma. ceylon Wedda F 59

Verlangen Sie für Ihr Einfamilienhaus kostenlos Projekt über

Jajag-Zentral-

Heizung mit Zentral-Lüftungs- und Zentral-Luftbefeuchtungsanlage. Hygienisch wertvoll, dabei billiger als andere Zentralheizungen. Viele erstklassige Referenzen. F 60

J. A. John, Akt.-Ges.,
Ilversgehofen 258, bei Erfurt.
13 Filialen im In- und Auslande.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 30 Seiten
sowie die Verlagsbeilagen „Der Roman" und „Unterhaltende Blätter" Nr. 5.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik u. Handel: A. Hegerhorst, Erbenheimer Höhe; für Feuilleton: W. Schulte vom Brühl, Sonnenberg; für Wiesbadener Nachrichten: C. Rötherdt; für Nassauische Nachrichten, Kunst der Umgebung und Gerichtssaal: H. Diefenbach; für Vermischtes, Sport und Briefkasten: C. Lossacker; für die Anzeigen u. Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden. Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

1 Pfd. Sterling	ℳ 20.40
1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei	» —.80
1 österr. fl. i. G.	» 2.—
1 fl. ö. Whrg.	» 1.70
1 österr.-ungar. Krone	» —.85
100 fl. öst. Konv.-Münze	105 fl.-Whrg.
1 skand. Krone	ℳ 1.125

Kursbericht vom 26. Febr. 1910.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. ▫ Eigener Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 fl. holl.	ℳ 1.70
1 alter Gold-Rubel	» 3.20
1 Rubel, alter Kredit-Rubel	» 2.16
1 Peso	» 4.—
1 Dollar	» 4.20
7 fl. süddeutsche Whrg.	» 12.—
1 Mk. Bko.	» 1.50

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	D.-Reichs-Anleihe 08 ℳ	102.20
3½	D. R.-Schatz-Anw. »	100.70
3½	D. Reichs-Anleihe »	93.90
3.	» » »	85.
4.	Preuss. Consols 08 »	103.25
4.	Pr. Schatz-Anweis. »	100.95
3½	Preuss. Consols »	93.90
3.	» » »	84.65
4.	Bad. Anleihe 08 »	101.85
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	101.05
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	96.60
3½	» » » ℳ	93.50
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	94.
3½	» » » 1892 u. 94 »	93.35
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	93.40
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	93.60
3½	» » 1904 » » 1912 »	93.25
3.	» » » v. 1896 »	86.85
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	—
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.35
4.	» » » » » 15 »	101.90
3½	» E.-B. u. A. A. »	93.30
3.	» E.-B.-Anleihe »	83.40
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	94.
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	92.30
3.	» » » 92, 99 »	82.20
3.	» v. 1896, 1902 »	83.50
3.	Elsass-Lothr. Rente »	84.
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	—
3½	» St.-Rente »	—
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	—
3½	» » 91, 93, 99, 04 »	—
3.	» » » 1886 »	—
3.	» » 97, 02 »	84.60
4.	Gr. Hess. St.-R. »	101.80
4.	» » Anl. (v. 99) »	101.25
3½	» » » (abg.) »	92.20
3½	» » » »	92.20
3.	» » » »	81.70
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	93.
3.	Sächsische Rente »	84.50
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	93.80
4.	Württemb. v. 1907 »	101.70
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	93.65
3½	» » 1881-83 »	93.20
3½	» » 1885 u. 87 »	—
3½	» » 1888 u. 1889 »	95.70
3½	» » 1893 »	94.
3½	» » 1894 »	—
3½	» » 1895 »	93.90
3½	» » 1900 »	93.20
3½	» » 1903 »	93.50
3.	» » 1896 »	83.80

b) Ausländische.

I. Europäische.

Zf.		In %
3.	Belgische Rente Fr.	95.50
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	87.10
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	100.60
4.	» u. Herzegovina »	
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	101.40
3.	Französ. Rente Fr.	99.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	93.60
4.	» Propination » ö. fl.	97.80
1.6	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	47.
1.6	» Mon.-Anl. v. 87 »	47.70
	» » 87 2500r »	47.70
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	79.
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	102.
	» » 5000r »	102.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	102.50
3¾	» » 10—20,000 »	104.20
4.	» » 100-4000 »	105.05
2½	» » stfr. i. G. »	70.50
	» » i. G. »	70.40
4.	» » 20,000 »	—
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	102.50
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	—
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	95.10
3.	» cv. » v. 1888 »	—
4⅕	Öst. Papierrente ö. fl.	—
4⅕	» Goldrente ö. fl. G.	100.20
4.	» Silberrente ö. fl.	99.25
4.	» einheitl. Rte., cv. Kr.	95.25
4.	» » » 1.5./11. »	95.50
4.	» Staats-Rente 2000r »	95.60
4.	» » » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 410 »	65.15
3.	» » » S. III »	66.40
3.	» » » S. III (S.) »	12.45
5.	Rum. amort. Rte. 1903 »	102.40
4.	» Conv. »	91.55
4.	» amort. Rte. 1890 »	95.
4.	» » » 1891 »	91.50
4.	» inn. Rte. (1/s 89) Lei	91.70
4.	» äuss. Rte. (1/s 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	94.10
4.	» » » » 1896 »	91.50
4.	» » » » 1898 »	91.70
4.	» » » » 1905 »	91.20
4½	Russ. Cons. von 1905 »	100.
4.	Russ. Cons. von 1880 »	91.75
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C.E.B. S. I u. II 89 »	93.
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » VI 94 »	90.
4.	» St.-R. v. 94 s. K. Rbl.	90.60
4.	» » » 1902 stfr. ℳ	91.60
3⅘	» Conv. A. v. 98 stfr. »	86.50
3½	» Goldanl. » 94 » »	85.50
3.	» » » 96 » »	78.30
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	94.70
3½	» » 1886 »	—
3½	» » 1890 »	—
3.	» »	82.50
3½	Schweiz. Eidg. unk. 1911 Fr.	99.90
4.	Serb. amort. v. 1895 ℳ	84.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	95.70
3½	Türk.-Egypt.-Trib. £	—
4.	» cons. » v. 1890 ℳ	—
4.	» (Administr.) 1903 »	88.30
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	94.60
4.	» Anl. von 1905 ℳ	87.
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	95.95
	» » 1012,50r »	96.65
4.	» Staats-Rente Kr.	93.45
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	83.
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	78.50
4.	» Grundtl. v. 89 » ö. fl.	94.60
	» » 5000r » »	94.10
	» » 500r »	—

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	101.
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	101.50
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	102.
4½	» innere von 1888 ℳ	100.10
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	93.60
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.90
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
4½	do. von 1906 »	94.
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.70
5.	» » » 1896 »	103.
4½	» » » 1898 »	100.05
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	103.75
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3.	» garantirte £	90.40
4½	Japan. Anl. S. II »	95.30
4.	Japan. von 1905 ℳ	93.30
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	101.70
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	97.
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	—
	» » 750/1250r »	—
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	100.65

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %
4.	Rheinpr. Ag. 20, 21, 31 ℳ	101.50
3½	do. » 22 u. 23 »	99.
3½	do. » 30 »	95.20
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	92.30
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 25 uk. b. 1910 »	92.30
3½	do. » 18 »	89.10
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	87.
4.	Frkf. a. M. v. 06 u. 14 »	100.60
3½	do. Lit. N u. Q (abg.) »	96.
3½	do. Lit. R (abg.) »	94.
3½	do. » S v. 1886 »	93.20
3½	do. » T » 1891 »	92.60
3½	do. » U » 93, 99 »	93.60
3½	do. » V » 1896 »	94.40
3½	do. L. W v. 93 u. 03 »	94.25
3½	do. Str.-B. » 1899 »	94.
3½	do. v. 1901 Abt. I »	93.70
3½	do. » A. II, III »	93.60
3½	do. » 1903 A. I, II »	94.
3½	do. » 1903 »	94.10
3½	do. v. Bockenheim »	94.10
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	100.50
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	—
3½	do. » 05 » » 10 »	92.60
3.	do. » 1888 »	—
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
4.	do. » 07 » » 12 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
4.	Darmstadt v. 07 u. 14 »	100.50
3½	do. abg. v. 79 »	92.
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	—
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	92.30
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	92.30
4.	Freib. i. B. 1900 k. 1905 »	100.60
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	92.30
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	—
3½	do. von 1904 »	—
4.	Giessen v. 1907 u. 1917 »	—
3½	do. v. 1890 »	—
3½	do. v. 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	—
3½	do. » 1897 » » 02 »	—
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	91.90
4.	Heidelberg von 1901 »	100.45
4.	do. v. 1907 u. 1913 »	—
3½	do. » 1894 »	—
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	92.
3½	Kaisersl. v. 97 uk. b. 08 »	—
4.	Karlsr. v. 1907 u. 1913 »	101.20
3½	do. » 02 uk. b. 07 »	—
3½	do. » 06 (abgest.) »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	92.60
3.	do » 1886 »	90.50
3.	do. » 1889 »	89.20
3.	do » 1896 »	87.
3.	do. » 1897 »	84.80
3½	Kassel (abg.) »	93.20
4.	Köln von 1909 »	100.70
4.	do. » 1906 »	100.50
4.	Landau (Pf.) 99 u. 04 »	—
4.	do. v. 1901 u. 06 »	—
3½	do. v. 1886 u. 87 »	—
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	93.20
4.	Ludwigsh. v. 1906 »	91.80
3½	do. » 1905 »	—
3½	do. v. 1903 uk. b. 08 »	—
4.	Magdeburg von 1891 »	—
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
4.	do. R. 1907 uk. 1916 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannh. v. 1901 uk. 06 »	—
4.	do. » 1906 uk. 11 »	—
4.	do. » 1907 uk. 12 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. v. 1898 k. 03 »	—
3½	do. » 1904/05 »	—
4.	Münch. 1900/01 u. 10/11	100.50
4.	do. v. 1906 u. 1912 »	101.
4.	do. » 1907 u. 1913 »	101.
3½	do. » 03/01 u. 08/09 »	93.20
3½	Nauheim v. 02 u. 1912 »	92
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	—
4.	do. v. 1902 u. 13 »	—
4.	do. » 1904 u. 14 »	—
4.	do. » 1907 u. 17 »	101.60
3½	do. »	93.25
3½	do. » 1905 u. 16 »	93.20
3.	do. » 1903 u. 08 »	89.50
4½	Offenbach von 1877 »	101.80
4½	do. » 1879 »	—
4.	do. v. 1900 k. 1906 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	92.
3½	do. von 1898 »	92.30
3½	do. v. 1902 u. 1908 »	—
3½	do. v. 1905 u. 1915 »	—
4.	Pforzh. v. 1899 k. 04 »	—
4.	do. v. 1901 k. a. 06 »	—
4.	do. v. 1907 uk. 13 »	—
3½	do. » 83 (abg. lu. 05) »	—
4.	St. Johann von 1901 »	—
4.	Stuttgart v. 1895 k. a. 05 »	100.50
4.	do. » 1906 u. 13 »	100.50
3½	do. » 1902 u. 08 »	92.
3½	do. » 1904 u. 12 »	92.
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.50
3½	do. » 1899 »	94.50
4.	Ulm, u. 1912 »	92.20
3½	do. abgest. »	92.50
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	92.50
4.	Wiesbaden v. 1900/01 »	100.70
4.	do. v. 1903 uk. 1916 »	101.40
4.	do. v. 1903 S. IV u. 12 »	—
3½	do. (abg.) »	96.
3½	do. v. 1887, 96, 98, 02 »	95.60
3½	do. v. 1903 S. I, II »	93.50
4.	Worms v. 1901 u. 07 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 k. 1901 »	—
3½	do. » 1903 k. 1914 »	—
3½	do. » 1905 u. 1910 »	—
4.	Würzb. v. 1899 u. 1910 »	—
3½	do. v. 1903 u. 1910 »	—
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	—

Zf.		In %
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Buk. v. 1888 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	80.50
4.	Christiania von 1894 »	—
4.	Kopenhg. v. 01 u. 11 »	74.
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	84.
4.	Lissabon » 1886 ℳ	82.50
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.70
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	103.
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	180.30
4.	do. von 1898 Kr.	—
4.	do. Invest. Anl. ℳ	98.20
3½	Zürich von 1889 Fr.	96.
6.	St. Buen.-Air. 1892 Pe.	103.50
4½	do. v. 88 i. G. £	117.

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
6½		A. Elsäss. Bankges.	125.
7.		Badische Bank R.	133.
3.	3.	B. f. ind. U. S. A-D. ℳ	75.
5.		» f. Handel u. Ind. »	101.10
4.		» Bod.-C.-A., W. »	127.20
8½	8½	» Handelsbanks. fl.	161.50
13.		» Hyp. u. Wechs. »	286.
7½		Barmer Bank-V »	134.00
6.	6.	Berg- u. Metall-Bk. ℳ	119.60
8½		Berg.-Märk. Bank »	164.50
9.	9.	Berl. Handelsg. »	180.50
6½		» Hyp.-B. L. A. »	128.80
	6½	» » Lit. B »	129.
6.		Breslauer D.-Bk. »	110.25
5½	5½	Comm. u. Disc.-B. »	117.
6.	6.	Darmstädter Bk. s. fl.	—
6.	6.	» » ℳ	137.80
12.	12.	Deutsche B. S. I-X »	258.
8.	8½	» Asiat. B. Taels	156.
4½		» Eff. u. W. Thl.	107.40
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	142.80
6.		» Verl-Bank ℳ	127.
9.	9.	Diskonto-Ges. »	187.60
7.	7½	Dresdener Bank »	165.
6.	5.	» Bankver. »	105.
8.	8.	Eisenbahn-R.-Bk. »	150.
9.		Frankfurter Bank »	203.
9.		do. H.-Bk. »	212.50
8.		do. Hyp. C.-V. »	186.80
8.		GothaerG.-C.-B. Thl.	160.70
5¼		Mitteld. Bdkr., Cr. ℳ	103.40
6½	6½	do. Cr.-Bank »	120.70
6.	6.	Natlbk. f. Dtschl. »	128.50
5½	6.	Nürnberger Bank »	107.80
11.		do. Vereinsb. »	230.60
6	5	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	127.70
4.	6.	Oest. Länderb. »	126.50
9½	9½	do. Cred.-A. ö. fl.	212.70
5.		Pfälz. Bank ℳ	101.40
9.		do. Hypot.-Bk. »	193.
8.		Preuss. B.-C.-B. Thl.	163.40
5½		do. Hyp.-A.-B. ℳ	124.10
9.80	7.77	Reichsbank »	148.30
7.		Rhein. Credit.-B. »	137.75
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	197.50
7.	7.	Schaaffh. Bankver. »	146.50
6.		Südd. Bk., Mannh. »	115.20
8.		do. Bodenkr.-B. »	180.
5½		Schwarzb. Hyp.-B. »	115.50
5½		Schwarzw. Bk.-V. »	95.
7½	7½	Wiener Bank-V. »	140.80
7.		Württbg. Bankanst. »	148.60
5.	5.	do. Landesbank »	105.20
6.		do. Notenb. s. fl.	115.30
7.		do. Vereinsbk. »	149.40
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	—

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
9.	9.	Banq. Ottom. 50% Fr.	142.

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
	4.	Oktaviminen	230.
	3.	Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Ant. gar. M.	—

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
20.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr.	267.25
10.		Aschffbg. Buntpap. ℳ	163.
8.		» Masch.-Pap. »	146.
10½	10½	Bad. Zckf. Wagh. fl.	179.25
1.		BaugSüdd. I. 60% E. ℳ	99.
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. »	284.
10.	9.	Brauerei Binding »	191.
9.	8.	» Duisburger »	197.
7.	6.	» Eichbaum »	106.50
12½	12	» Eiche, Kiel »	187.
8.	7.	» HenningerFrkf. »	137.
8.	7.	» » Pr.-Akt. »	140.
3½	1.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	6.	» Kempff »	124.
4.	3.	» Löwenbr. Sin. »	—
10.	9.	» Mainzer A.-B. »	192.50
8.	8.	» Mannh. Act. »	135.
9.	9.	» Nürnberg »	155.50
6.	5.	» Parkbrauereien »	81.50
6.	0.	» Rhein. (M.) Vz. »	70.
0.	0.	» Stamm-A. »	39.
4½	0.	» Schöfferhof »	89.
5.	5.	» Sonne, Speier. »	90.
13.	10.	» Stern, Oberrad »	196.10
7.		» Storch, Speier »	74.
14.	14.	» Tucher »	237.40
7½	6.	» Union (Trier) »	—
4.		» Werger »	82.
6.		Bronzef. Schlenk »	123.
12.		Cem. Heidelb. »	141.90
12.		» F. Karlst. »	181.40
9.		» Lothr. Metz »	114.
8.		Cham. u. Th.-W. A. »	140.
7½		Chem. A.-C. Guano »	100.50
22.		» Bad. A. u. Sodaf. »	430.25
0.	0.	» Blei Silb. Brand. »	110.80
30.	33.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	583.
12.		» Fabr. Goldbg. »	210.
14.		» » Griesh. El. »	259.60
27.		» Farbw. Höchst »	449.
0.		» » Mühlheim »	68.
20.		» Fabr., V. Mannh. »	—
7.		» Weiler-ter-Meer »	192.
32.		» Werke Albert »	462.
8.	10.	» Holzverkohlgs. »	215.10
10.	10.	» Ult.-Fabr. Ver. »	157.50
12½		El. Accum. Berlin »	212.50
9½	9½	» Deut. Uebersee »	183.80
12.	13.	» Ges. Allg., Berl. »	262.70
4.		» W. Homb. v. d. H. »	112.
7.	6.	» Lahmeyer »	105.75
7.		» Licht u. Kraft »	129.50
10.		» Lief.-Ges., Berl. »	187.70
5.	6.	» Schuckert »	134.
11.	12.	» Siem. u. Hals. »	237.50
6.	6.	» Siemens, Betr. »	121.
7.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	122.
9.		Feinmechanik (J.) »	156.50
4.	0.	Gelsk. Gußst. »	97.
7½	9.	Kalk Rh. Westf. »	162.90
10.		Kunstseidef., Frkf. »	190.
10.		Lederf. N. Sp. »	208.
10.		Ludwigsh. W.-M. »	157.
25.		Masch. A., Kleyer »	374.20
12.		» Badenia, Wh. »	194.
17.	23.	» Bielefeld D., »	374.50
7.		» Faber u. Sch. »	141.90
6.	5.	» Gasm. Deutz »	—
13.		» Gritzn., Durl. »	233.
14.	14.	» Karlsruher »	220.50
15.		» Mocnus »	369.
5.	3.	» Mot. Oberurs. ℳ	80.
12.	12.	» Schn. Frankenth. »	217.50
25.	25.	» Witten. St. »	216.
4.	2½	Mehl- u. Br. Haus. »	92.50
10.		MetallGeb. Bing. N. »	184.50
7½	8.	Ölfab. Ver. D. »	152.60
0.		Photogr. G., Stegl. »	84.
15.	15.	Pinself., V. Nrnb. »	277.
0.		Prz. Stg. Wessel »	—
23.		Pressh., Spirit. abg. »	220.
9.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	134.
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	104.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	121.80
8.		Schuhst. V. Fulda »	143.
16.		Glasind. Siemens »	—
6.		Spinn. Tric., Bes. »	125.75
9.		» Wesid. Jute »	123.
25.		Zellstoff-F. Waldh. »	281.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Ltzt.		In %
15.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	243.70
6.		Buderus Eisenw. »	111.
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
10.	10.	Deutsch-Luxembg. »	215.50
12.	8.	Eschweiler Bergw. »	201.
8.	3.	Friedrichsh. Brgb. »	138.15
12.	9.	Gelsenkirchen »	215.
11.	8.	Harpener Bergb. »	200.30
10.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	—
10.		do. Westereg. »	216.50
4½		do. do. P.-A. »	103.20
6.		Massener Bergbau »	—
6.	7½	Oberschl. Eis.-In. »	106.
11.	9.	Phönix Bergbau »	220.50
12.	12.	Riebeck. Montan »	—
10.	4.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	176.75
19.	20.	Östr. Alp. M. ö. fl.	—

Kuxe.

(ohne Zinsber.)	Per St. in Mk.
— Gewerkschaft Rossleben	—

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	148.75
		Pfälz. Maxb. s. fl.	137.
		do. Nordb. »	98.
5½		Allg. D. Kleinb. ℳ	112.50
8.		do. Lok.- u. Str.-B. »	156.
8.	8¼	Berliner gr. Str.-B. »	187.
4½	4½	Cass. gr. Str.-B. »	—
8½		Danzig El. Str.-B. »	125.50
5.		D. Eis.-Betr.-Ges. »	105.50
5½	5½	Südd. Eisenb.-Ges. »	123.50
9.	6.	Hamb.-Am. Pack. »	138.75
4½	6.	Nordd. Lloyd »	105.85

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Ltzt.		In %
6.	6.	V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	—
5.	5.	do. St.-A. »	96.25
5½	6.	Böhm. Nordb. »	—
14	12	Buschtiehr. Lit. A. »	—
12½	10½	do. Lit. B. »	—
11	11	Czakath-Agram »	—
5.	5.	do. Pr.-A. (I. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
6½	6½	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	161.90
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	28.35
5¼	5½	do. Nordw. ö. fl.	—
5¼	5½	do. Lit. B. »	—
4.		Prag-Dux Pr.-Act. »	—
5.		do. St.-Act. »	—
1.	0.	RaabÖd.-Ebenfurt »	25.80
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
7.	6½	Gotthardbahn Fr.	—
6.	6.	Baltim. u. Ohio Doll.	115.15
6½	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	133.
6.	6.	Anatol. E.-B. ℳ	112.
6.	5.	Prince Henri Fr.	134.
10.	10.	GrazerTramway ö. fl.	190.

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %
4.	Pfälzische ℳ	—
3½	do. »	—
3½	do. (convert.) »	96.75
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4.	Allg. Loc.- u. Str.-B. v. 98 »	100.75
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	99.50
4.	Casseler Strassenbahn »	—
4.	D. E.-B.-Betr.-G. S. I »	—
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	99.
4½	do. Ser. II »	102.00
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	—
4.	do. v. 02 » » 07 »	—
3½	Südd. Eisenbahn »	91.

b) Ausländische.

Zf.		In %
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	99.40
	do. do. stf. i. G. »	99.40
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	96.30
	do. do. » i. S. »	96.30
4.	do. do. » in G. ℳ	98.95
4.	do. do. von 1895 Kr.	95.40
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	96.80
4.	do. do. 86 » i. G. »	96.20
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	99.50
4.	do. stfr. in Gold »	99.35
4.	Fr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	96.50
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L. B. 90 stf. i. S. »	—
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	—
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	—
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czern. J. stpfl. S. ö. fl.	83.80
4.	do. do. stfr. i. S. »	—
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	95.70
4.	do. Schles. Centr. »	95.50
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. stf. i. G. v. 74 »	104.50
3½	do. do. conv. v. 74 »	87.20
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	87.50
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	105.
3½	do. Nwo. conv. L. A. Kr.	87.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	88.10
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	—
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	86.90
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	87.65
5.	do. Süd (Lmb.) sf. i. G. ℳ	103.
4.	do. do. »	—
2.6	do. do. Fr.	59.15
2.6	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	106.80
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	103.70
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	99.00
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	84.50
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	83.40
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	83.30
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	—
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	—
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	79.30
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	77.15
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	74.80
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	69.
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	—
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	96.
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	99.60
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	104.
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	98.
2.6	Ital. stg. E.B.S.A-E. Le	74.20
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
2.6	Livorno Lit. C. D. u. D/2 »	76.20
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II Le	102.30
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.30
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
2.8	Süd.-Ital. S. A.-H. »	74.60
4.	Toscanische Central »	118.50
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	—
5.	do. v. 1880 Le	102.60
3½	Gotthardbahn Fr.	97.
3½	Jura-Simplon v. 94 gar. »	—
4.	Schweiz-Centr. v. 1880 »	103.
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	—
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » »	89.
4.	Mosk.-Jar.-A. 07 stf. g. »	88.40
4.	do. Wjnd. Rb. v. 97 »	88.55
4.	do. do. v. 98 stfr. »	88.40
4.	do. Wor. v. 95 stf. g. »	85.70
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	76.10
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. ℳ	—
4.	do. Südwest stfr. g. »	88.90
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	—
4.	do. do. v. 97 stfr. »	—
4.	Wladikawkas stfr. g. »	98.95
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	88.30
5.	Anatolische i. G. ℳ	103.40
4½	Port. E.-B. v. 89 I. Rg. »	96.50
3.	Salonik-Monastir »	67.20
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepecrckz. 1914 »	102.40

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	94.50
4.	Bay. V.-B.-M., S. 16 u. 17 »	93.20
3½	do. do. »	92.10
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.80
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	100.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	95.
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	101.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	93.
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	101.
4.	do. do. (unverl.) »	100.80
3½	do. do. »	94.70
3½	do. do. (unverl.) »	93.90
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	98.60
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	98.60
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	98.60
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	90.90
3½	do. do. » 2 »	90.90
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	101.80
3½	do. » 80% »	90.60
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	100.
4.	do. Ser. 7 »	100.
4.	do. » 9 u. 9a »	100.
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	100.20
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	100.
4.	do. » 13 unk. 1915 »	100.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	102.
3½	do. » 5 »	92.
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	99.80
3½	do. do. do. »	98.10
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	100.50
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	95.
4.	Fr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	100.80
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	100.50
4.	do. do. Ser. 18 »	99.50
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	92.20
3½	do. do. Ser. 19 »	92.80
3½	do. C.-Ob. S. 1 nk. 1910 »	93.50
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	99.80
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	99.60
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	100.
4.	do. do. unkb. Ser. 46 »	99.66
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	100.70
3¾	do. do. S. 44 uk. 1913 »	95.
3½	do. do. S. 28—30 »	92.50
3½	do. do. » 45 »	99.70
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	99.30
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	99.50
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	100.
4.	do. 471/340 » 1916 »	100.
3½	do. Ser. 1-190 »	91.50
3½	do. » 301-310 »	91.50
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	91.50
4.	do. uk. 1916 »	98.30
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	99.70
4.	do. do. Ser. 6 u. 7 »	99.60
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	99.70
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	100.
3½	do. do. kb. ab 05 »	91.60
3½	do. unkb. b. 1907 »	91.60
3½	do. Ser. 10 »	92.80
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	99.40
4.	do. Ser. 3 »	93.50
4.	do. » 4 »	98.50
3½	do. unk. b. 1906 »	93.
4.	Pfälz. Hyp.-B. u. 1917 »	100.10
3½	do. do. »	93.
4.	Pr. B.-Cr.-Act.-B. S. 17 »	99.50
4.	do. » 21 »	99.75
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	91.60
3½	Pr. C.-B.-C.-Pfbr. v. 89 »	99.80
4.	do. v. 1890 »	99.90
4.	do. v. 03 uk. b. 12 »	99.90
4.	do. v. 06 uk. b. 16 »	100.40
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	100.70
3½	do. v. 1894/96 »	91.10
3½	do. v. 1904 »	91.80
3½	do. C.-O. 06 uk. b. 16 »	92.80
4.	do. do. 01 uk. b. 10 »	100.20
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	98.
3½	do. auf 80% abg. »	91.
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	99.20
4.	do. v. 07 uk. b. 17 »	99.90
4.	Pr. Pfbr.-Bk. u. 1910 »	97.70
4.	do » 1912 »	99.80
4.	do. » 1915 »	100.10
4.	do. » 1917 »	100.60
4.	do. » 1919 »	—
3½	do. » 1914 »	99.90
3½	do. » 1912 »	92.
3½	Comm.-Obl. » 1913 »	93.25
4.	do. » 1917 »	100.30
4.	Rhein. H.-B. kb. ab 02 »	100.10
4.	do. uk. b. 1907 »	100.10
4.	do. » » 1912 »	100.10
3½	do. »	91.80
3½	do. » » 1914 »	92.
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	99.50
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	99.50
4.	do. » 8 u. 8a »	99.50
4.	do. » 9 u. 9a »	99.75
4.	do. » 10 »	100.25
3½	do. » 2 u. 4 »	91.30
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	93.50
4.	Südd. B.-C. 31/32, 34, 43 »	100.30
3½	p. o. bis inkl. S. 52 »	93.60
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 7 »	99.20
4.	do. do. S. 8 »	100.50
3½	do. do. S. 4 »	92.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 92 »	100.
3½	do. do. »	98.10

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %
4.	Ld. Hess.-H.-B. S. 12-13 uk. 1913 ℳ	101.90
4.	do. S. 14-15 uk. 1914 »	101.40
3½	do. Ser. 1—5 »	93.20
3½	do. » 6—8 verl. »	93.20
3½	do. » 9-11 uk. 1915 »	93.30
4.	do. Com. Ser. 5-6 »	101.10
4.	Ld.-Hess. Com. Ser. 7-8 »	101.40
3½	do. do. » 1 u. 2 »	93.90
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	93.20
3½	do. S. 4 vl. uk. 1915 »	92.80
4.	L.-K. (Cass.) S. 22 u. 1914 »	101.50
3½	» » S. 21 u. 1917 »	95.70
4.	Nass. L.-B. L. V u. 15 »	102.
3½	do. Lit. J »	95.
3½	do. » F, G, H, K, L »	95.
3½	do. » M, N, P, Q »	95.
3½	do. » S, R »	95.
3½	do. » T »	95.
3.	do. » O »	89.
3¾	do. » U »	98.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		In %
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	97.90
3½*	do.	—
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	—
5*	do. do. do.	108.10
4*	do do	—
4*	North. Pac. Prior Lien	101.20
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	101.10
4*	South. Pac. S. B. I M.	90.40
	do. Income-Bonds	24.

Diverse Obligationen.

Zf.		In %
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. ℳ	94.10
4.	Bank für industr. U. »	97.
4.	Brauerei Binding H. »	99.
4.	do. Frkf. Essigh. »	—
4.	do. Nicolay Han. »	—
4.	do. Mainzer Br. »	—
4½	do. Rhein., Alteb. »	100.
4½	do. do. Mainzr. 103 »	91.
4½	do. Storch Speyer »	101.30
4.	do. Werger »	99.
4.	do. Oertge Worms »	95.50
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	—
4.	Buderus Eisenwerk »	99.60
4.	Cementw. Heidelbg. »	100.
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	102.60
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	103.10
4½	Fabr. Griesheim E. »	—
4½	Farbwerke Höchst »	102.90
4½	Chem. Ind. Mannh. »	102.
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	97.00
5.	Dortmunder Union »	—
4.	Esb.-B. Frankf a. M. »	100.
3½	do. do. »	—
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	102.50
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	86.80
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	102.70
4.	do. Serie I-IV »	99.50
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	—
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
2½	do. Helios »	45.50
2½	do. do. »	45.50
2.	do. do. rckz. 102 »	45.50
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	102.80
4½	do. Ges. Lahmeyer »	101.
4.	do. do. do. »	—
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	103.50
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	104.
4½	do. Schuckert »	—
4.	do. do. »	99.50
4.	do. Betr. A.-G. Siem. »	—
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	99.
4.	do. Cont. Nürnberg »	95.20
4½	do. Werke Berlin »	102.
4.	do. do. do. »	—
4½	Emaillir. Annweiler »	99.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	99.50
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	99.70
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	100.
4.	HarpenerBergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	100.
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	102.
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	98.90
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	102.
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	99.90
4½	do. do. do. »	100.10
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	—

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %
4.	Badische Prämien Thlr.	160.
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	144.
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	—
3½	do. do. II. »	—
3.	Hamburger von 1866 »	153.
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	106.
3½	Köln-Mindener Thlr.	137.30
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	128.90
3.	Madrider, angest. »	—
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	137.40
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	174.75
3.	Oldenburger Thlr.	—
5.	Russ. v. 1864 s. Kr. Rbl.	460.
5.	do. v. 1866 s. Kr. »	360.
2½	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	—

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	214.
—	Finländisch. Thlr. 10	204.
—	Mailänder Le 45	—
—	do. » 10	—
—	Meininger s. fl. 7	39.80
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	—
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	464.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	77.00
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	380.
—	Türkische Fr. 400	177.40
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	371.50
—	Venetianer Le 30	39.70

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.43	20.40
20 Francs-St. »	16.30	16.26
Oesterr. fl. 8 St. »	16.20	16.16
do. Kr. 20 St. »	17.	16.96
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	216.
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganz f. Scheideg. »	2804	—
Hochhalt. Silber »	72.75	70.75
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.20½	4.20½
Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.20½
Belg. Noten p. 100 Fr.	80.90	80.80
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.44	20.43
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.40	81.30
Holl. Noten p. 100 fl.	168.70	168.60
Ital. Noten p. 100 Le.	80.90	80.80
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.10	85.
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.25	81.15

* Kapital und Zinsen in Gold.

Reichsbank-Diskont 4%.

Wechsel. In Mark

Amsterdam h. fl. 100	168.45	3½%	Paris Fr. 100	81.20
Antw. Brüssel Fr. 100	80.87½	3½%	Schweiz. Bkpl. Fr. 100	81.10
Italien Lire 100	80.67½	5%	St. Petersb. S.-R. 100	—
London Lstr. 1	20.43	3%	Triest Kr. 100	—
Madrid Ps. 100	—	4½%	Wien Kr. 100	85.02½
N.-York (3T.S.) D. 100	—		do. Kr. m. S.	—

Frühjahrs-Paletots

Ulsters, Raglans, Wettermäntel

in sorgfältiger Ausführung aus besten deutschen und englischen Stoffen gefertigt.

Paletots

in marengo Cheviots u. Melton, sowie dezent gemusterten Fantasiestoffen, in vorwiegend grauen Farben — **Mk. 25.— bis 48.—**

in feinster Ausführung — **Mk. 52.— bis 68.—**

Ulsters

in deutschen und englischen Cheviots, sowie englischen Homespuns, 1-reih., 2-reih. und Raglanform — **Mk. 32.— bis 75.—**

Wettermäntel

in einfarbigen und gemusterten wasserdichten Lodenstoffen, graue, bräunliche u. olive Farben — **Mk. 21.— bis 35.—**

Feine Mass-Schneiderei.
Grosses Stoff-Lager.

Heinrich Wels

Marktstrasse 34.

K 27

S. GUTTMANN

Wiesbaden, Langgasse 3.

In allen

Frühjahrs-Neuheiten

grosse Sortimente.

Schwarz-weiss karierte Stoffe,

die grosse Mode.

Meine Force-Qualitäten

in vielen Stellungen:

Wolle m. Baumwolle, doppelbr.	90 Pf.
„ „ „ „	1.20
Reine Wolle, „	1.75
„ „ ca. 110 cm breit	2.50

Für

Konfirmation und Kommunion

grosse Sortimente

schwarze und weisse Kleiderstoffe

erprobte Fabrikate.

Meine Force-Qualitäten:

Schwarz — Reine Wolle — Weiss

Cheviot und Diagonal, doppelbreit,	1.00	Voile, ca. 110 cm breit.
Satin-Tuch, doppelbreit	1.25	Woll-Batist, doppelbreit.
Armures u. Satin-Tuch, ca. 110 cm br.	2.25	Woll-Batist, ca. 110 cm breit.
Serges u. Armures, ca. 110 cm breit	3.25	Serges u. Armures, ca. 110 cm br.

Taffet de Chine, reine Seide, in weiss, schwarz und allen Tag- und Lichtfarben, **1.25**

Crepon in vielen Tag- u. Lichtfarben **60** Pf.

Popeline aparte Blusen-Streifen **65** Pf.

□ □ Auf Wunsch Musterkollektionen. □ □ Versand von 20 Mk. an franko. □ □

K 81

Wegen Aufgabe

der Geschäftsräume **Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse,**

Total-Ausverkauf

sämtlicher **kompletter Schlafzimmer,** sämtlicher **Küchenmöbel, Vertikos, Schreibtische u. Kleinmöbel**

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse. **Frank & Marx** Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

K 94

Am 1. April 1910 Umzug nach Kirchgasse 23.

Wir unterstellen deshalb

bis 1. April 1910 unser gesamtes reichsortiertes Lager in

Sacco-, Gehrock-, Frack-, Smoking- und Sport-Anzügen, Paletots, Ulster, Hosen, Hausjoppen, Schlafröcken, Lodenjoppen, Pelerinen, Havelocks, Fantasie-Westen, Lüster- und Sommer-Bekleidung, sowie **Jünglings- und Knaben-Anzügen, Paletots, Ulster und Pyjaks, Konfirmanden-Anzügen,**

einem **Räumungs-Ausverkauf**

und gewähren wir auf unsere schon ohnehin

sehr mässigen Verkaufspreise einen extra Kassen-Rabatt

von 20%.

Gebrüder Alkier,

Wiesbaden,

Herren- und Knaben-Bekleidung, fertig und nach Mass,

Rheinstrasse 45, Ecke Kirchgasse.

Zur Konfirmation

schwarze

und weisse Stoffe

in grosser Auswahl.

J. Hertz, Langgasse 20.

K117

Inventur-Verkauf mit Rabattgewährung.

Günstige Gelegenheit zum Einkauf von **Konfirmations- und Kommunion-Geschenken.**

Prämiiert: Wiesbaden „Goldene Medaille". Halberstadt „Ehren-Diplom" 1. Grades.

Joh. Kühn, Juwelier und Goldschmiedemeister, Marktstr. 25. Tel. 2327.

Meine eigene Werkstätte für **Neuanfertigungen** und **Reparaturen** bringe ich gleichzeitig in empfehlende Erinnerung.

Zaros Yogurt Milch verlängert das Leben.

Haben Sie schon

Echt orientalische „Zaros Yogurt Milch" nach **Professor Metschnikoff-Paris** im

Vegetarischen Kurrestaurant „Zur Gesundheit",

Schillerplatz 1, Inh. Carl Häuser, Schillerplatz 1

gegessen? 370

Sehr wohlschmeckend und ärztlich empfohlen.

Erstklassige Küche, pa. alkoholfreie Getränke von nur la Firmen.

Nr. 97.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
27. Februar 1910.
58. Jahrgang.

Neu eingetroffen!

Flanelle und Blusenstoffe
Hochaparter Geschmack!

Blusen
Tadelloser Sitz.

R. Perrot Nachf.
Elsässer Zengladen.
Flanell-Haus.
Ecke Grosse u. Kleine Burgstrasse I. 327

Persil

ist das zur Zeit beliebteste überall eingeführte und bestbewährteste
selbsttätige Waschmittel
von unerreichter Wasch- und Bleichkraft. Kein Reiben, kein Bürsten, kein Waschbrett. Garantiert unschädlich für die Wäsche und vollkommen gefahrlos im Gebrauch!
Millionenfach erprobt! Ueberall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf,
auch der seit 34 Jahren weltbekannten
Henkel's Bleich-Soda.
F 63

Salvator
aus der
Paulaner-Brauerei
München
empfiehlt in Flaschen und Siphons
Emil Koenig
Herrnmühlgasse 7.
Telephon 3087. Gegr. 1879.
320

Prachtvolle Zimmer-Palmen
von 95 Pf. an,
ferner große Auswahl in blühenden Topfpflanzen und Schnittblumen. Es kommt nur prima Ware zum Verkauf.
Henri Arend,
Blumenstand auf dem Markt.

Dauernd
auf Jahre, wahrt nur
Parketol
(gelblich M. 3.—, farblos M. 3.50 p. L.)
dem Parket und
Linocirol
(M. 2.50 per Liter)
dem Linoleum sein gutes Aussehen.
Glanz ohne Glätte; feucht wischbar.
Verkaufsstellen: Drogerie Brecher, Neugasse; Aug. Hörig & Co., Drogerie; Otto Siebert: Adler-Drogerie W. Machenheimer, Bismarckring. F 63

Bett-Sofa „Dorma".
Tagsüber: Schönes Sopha; des Nachts: Bequemes Bett!
Verblüffend leicht verwandelbar. Erspart ein Zimmer! 98
Alleinverkauf: Gustav Mollath, Friedrichstr. 46.

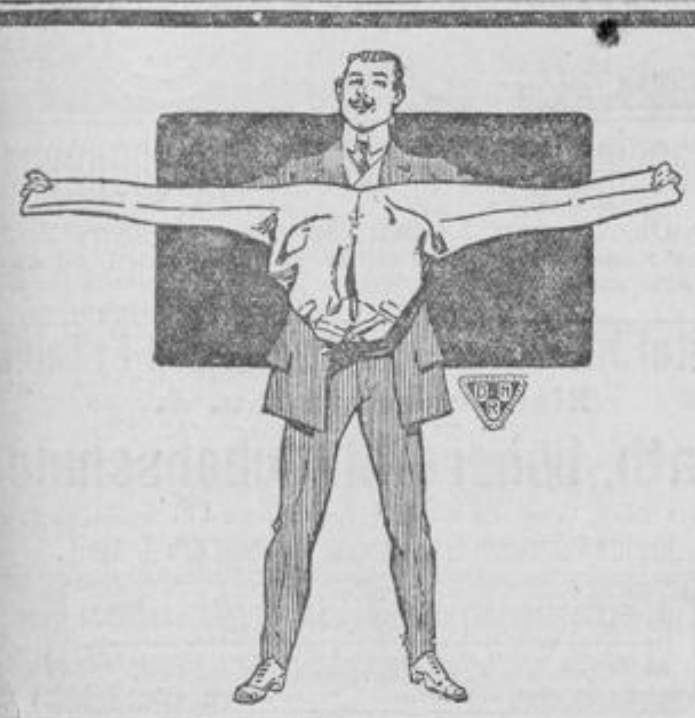
Taubensteine,
unentbehrlich für Tauben und Hühner, zu haben Bleichstraße 2, Hof rechts.

Verlobte jeden Standes finden ihre Ausstattung
reell und billig in dem größten
Westend-Möbelhaus Fuhr,
Bleichstraße 18.
Ich unterhalte stets ein Lager von zirka
60 Zimmern und Küchen
und ist es für jeden Käufer von großem Vorteil, beim Einkauf in allen Preislagen seinen Bedarf zu finden.
Eigene Schreiner- und Polster-Werkstätte im Hause.
Komplettieren, sowie Umarbeitungen von älteren Einrichtungen werden stets angenommen und gewissenhaft ausgeführt. B 2342

Hauptgeschäft:
Riehlstrasse 8.
Neu-Wäscherei W. Rund,
Telephon 1841. Telephon 1841.
Filiale:
Römerberg 1.

Zivil-Ingenieur A. v. Böhm
(A. Jönsson & Co., G. m. b. H.),
Wiesbaden,
Ellenbogengasse 3. — Tel. 3430, 3431, 3677.
Patentverwertung ohne Vorspesen.
Begutachtung u. Ausarbeitung von patentfähigen Ideen.
Ratschläge kostenlos.
3590

Ehe Sie sich eine Badewanne anschaffen, sehen Sie sich gefl. die einzig praktische
Saxonia-Wanne mit Gasheizung.
Preis komplett 48 Mk. an. Ein Vollbad 8—10 Pf
Mehrjährige Garantie. Tägl. Anerkennungsschreiben
Allein-Vertreter: B 1769
M. Gerhardt, Spenglerei und Installations-Geschäft,
Drudenstraße 7. — Telephon 3761.



Zirka 4000 fertige Hosen
für Herren und Knaben bringen wir am
Samstag — Sonntag — Montag und Dienstag
als ganz ausserordentlich vorteilhaftes Angebot in den
Preislagen von 90 Pfennige bis zu 12 Mark
zum Verkauf.
Unsere Schaufenster bitten wir höflichst zu besichtigen.
Gebrüder Dörner, Mauritiusstrasse 4.

Mobiliar-Versteigerung.

Morgen Montag, den 28. Februar,
nachmittags 2½ Uhr beginnend,

versteigere ich **wegen Auflösung des Haushalts** und andere mir übergebene Mobilien in meinen Versteigerungssälen

25 Schwalbacherstraße 25:

amerikanisches eichenes Rollschreibbureau, Nußbaum-Büfett, Nußb.-Vertiko, Nußb.-Kleiderschränke, Waschkommoden mit Marmor und Spiegelaufsätzen, Nußbaum-Bücherschrank, Nußb.-Schreibtische, Nußb.-Spiegelschrank, egale hochhäuptige Nußb.-Betten, Federbetten und Kissen, gutes Pianino, Mahag.-Schreibsekretär, Diwan, Chaselongue, runde, ovale und viereckige Tische, Stühle aller Art, einzelne Haarmatratzen, Auszugtische, fast neue Nähmaschine, Staffelei, großer Linoleumteppich, Servertische, Kleiderständer, Haushaltungsleiter, 6 Fenster Vorhänge, Rouleaus, Haushaltungswage, Herren- und Damenkleider, Oelgemälde, Lüster, Steh- und Hängelampen, komplette Küchen-Einrichtung, **fast neue Handwaschmange,** Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr und viele hier nicht benannte Gegenstände 3801

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Tage der Auktion.

Georg Jäger,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstr. 25. Telephon 2448.

Versteigerung von Kolonialwaren u. Delikatessen.

Morgen Montag, den 28. Februar cr., vormittags 9½ u. nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich sämtliche noch vorhandenen **Kolonialwaren u. Delikatessen** des Kaufmanns Herrn **Joseph Rieth,** Luxemburgplatz 5 dahier, für Rechnung Derer, die es angeht, öffentlich meistbietend freiwillig gegen gleich bare Zahlung in dem Laden

5 Luxemburgplatz 5 dahier.

Zum Ausgebot kommen:

Erbsen, Linsen, Bohnen, Mehl, Zichorien, Malzkaffee, Nudeln, Hafergrütze, Büchsenkonserven, Essigessenz, Perlzwiebeln, Kindermehl, Maggis Würze, Gersten-, Reis- und Hafermehl, Weihnachtskerzen und Gebäck, Schokolade, Tee, Zucker, Kandis, Eichelkakao, Lahmanns-, van Houtens- und Stollwercks-Kakao, Feigenkaffee, Stärke, Kaffeewürze, Tinte, Bitzlpapier, alle Sorten Metallputzmittel, Rotti-, Schweizers und Maggis Suppenwürfel, Senf, Toilettenseife, Milchzucker, Pralines, Tabak, Zigarren, Zigaretten, Puddingpulver, Sardellen, Kakes, Wesfermilz, Tafel- und Olivenöl, Nüsse, Datteln, Teigwaren, Gelee, Himbeersaft, Wein, Apfelsekt, Putztücher, sowie noch viele hier nicht angeführte Gegenstände.

Punkt 12 Uhr kommt die kompl. Laden-Einrichtung zum Ausgebot.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Adam Bender, Auktionator und Taxator,
Geschäftslokal: **Bleichstraße 2.** — Telephon 1847.

Große Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 1. März cr.,

morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr beginnend, versteigere ich im Auftrage versch. Herrschaften u. a. in meinen Auktionssälen

3 Marktplatz 3

nachverzeichnete, **sehr gut** erhaltene Mobiliar- u. Haushaltungsgegenstände, als:

1 Salon-Einrichtung, best. aus Salonschrank, 2 Stühlen, Sofa u. 2 Sess. mit oltv. Plüschb.,

1 kompl. Nußb.-Schlafzim.-Einrichtung, best. aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschtollette und Nachttischen,

1 Herrenzimmer-Einrichtung, best. aus Eichen-Bücherschrank mit bunter Verglasung, Eichen-Schreibtisch, 1 Sofa u. zwei Herrensessel mit Kammelaschenbezug u. 4 Polsterstühlen,

1 Eichen-Speisezim.-Einr. mit Standuhr,

1 kompl., fast neue Pitsch-pine-Küchen-Einrichtung, best. aus Küchenschrank, Anrichte mit Aufsatz, Tisch und Stühlen,

1 Bade-Einrichtung mit fast neuem Weyland Patent-Gasofen,

1 Bülow-Pianino von Arnold-Aschaffenburg,

mehrere kompl. Nußb.-Betten, ein- u. zweitür. Nußb.- u. lack. Kleider- und Weißzeugschränke, Waschkommode, Nachttische, Nußb.-Büfett, Nußb.-Bücherschrank, 12 Eichen-Lederstühle, 12 Eichen-Rohrstühle, Nußb.-Vertikos, 4 Nußb.-Nähtische, Eichen-Kredenz, Nußb.- u. Eichen-Spiegel m. Trümeaus, 2 Eichen-Konsolschränke mit Spiegelaufsätzen, schw. Näh- und Schreibtisch, schw. Salontisch, Eichen-Ausziehtisch, Eck-Etagere, mehrere Salongarnituren, einz. Diwans, Sofas, Polstersessel, Tische aller Art, Rohrmöbel, Marmor- und Bronze-Pendules, Nipp- u. Dekorationsgegenstände, Weißzeug, Perser und andere Teppiche, Kelims-Läufer, Linoleum, Gardinen, Fenstermäntel, Trümeaus, Kissen, Oelgemälde, Bilder, Singer-Nähmaschine, Phonograph, Stand- und Weckeruhren, Geige mit Kasten, 2 Gasherde, Gasöfen, Lüster aller Art, Hänge- und Stehlampen, elektr. Pendel, Waschmaschine, kompl. Kücheneinrichtung, Glas, Porzellan, Küchen- und Kochgeschirr u. dergl. m.

meistbietend gegen Barzahlung. 3735

Bernhard Rosenau,
Auktionator und Taxator,
Telephon 6584. **3 Marktplatz 3.** Telephon 6584.

Moderne Küchenmöbel
Grösstes Lager am Platze.
Göbenstr. 3. **Hch. Velte,** Göbenstr. 3.
Möbelschreinerei mit elektr. Betrieb.
Anfertigung von Möbeln jeder Art.

Amtliche Anzeigen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden-Außenbezirk,

Band 85, Blatt Nr. 1604,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Zigarrenhändler **Fritz Venecke** und **Magdalena,** geborene **Losem,** in **Wiesbaden,** als Gesamtgut, eingetragene Grundstück Flur 18, Parzelle Nr. 473/81 rc.

Acker, Eckernförderstraße, groß 9 ar 48 qm, mit 2,23 Taler Grundsteuerreinertrag,

am 20. April 1910,
vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 60 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 1. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden, d. 18. Febr. 1910.
Königliches Amtsgericht 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Wiesbaden belegene, im Grundbuche von Wiesbaden, Innenbezirk,

Band 206, Blatt 3094,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Eheleute Tapeziermeister und Dekorateur **Karl Toenges** und **Margarete,** geb. **Straßer,** zu **Wiesbaden,** Jahnstraße 29 — Gesammtgut — eingetragene Grundstück:

Kartenblatt 64, Parzelle 297/98 rc., groß 8 ar 44 qm,
a) Wohnhaus mit Hofraum,
b) Hinterhaus mit Hofkeller, Jahnstraße 29,

Gebäudesteuernutzungswert 3876 Mk.

am 20. April 1910,
vormittags 10½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an der Grichtsstelle, Zimmer No. 60, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 8. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden,
den 18. Februar 1910.
Königliches Amtsgericht,
Abt. 9.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schierstein belegenen, im Grundbuche von Schierstein,

Band 44, Blatt No. 1236,

zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Maurermeisters **Ludwig Schäfer V.** in **Schierstein** eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 27, Parzelle 425/173, groß 43 qm,
Kartenblatt 27, Parzelle 434/173, groß 85 qm,
(Wohnhaus mit Hofraum, Thiele's Privatstraße 6), Gebäudesteuernutzungswert: 420 Mk.,

am 28. April 1910,
nachmittags 3 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht in dem Rathause zu Schierstein versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1910 in das Grundbuch eingetragen. F 339

Wiesbaden,
den 12. Februar 1910.
Königliches Amtsgericht 9.

Volksbadeanstalten.

Die städtischen Volksbadeanstalten sind geöffnet:

In den Monaten Mai bis einschließlich September von vormittags 7 Uhr bis abends 8½ Uhr; in den Monaten Oktober bis einschließlich April von vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männerabteilungen sind von 1½ Uhr bis 2½ Uhr nachmittags geschlossen.

An Samstagen und an Tagen vor Feiertagen sind diese Abteilungen ohne Unterbrechung bis 9 Uhr abends geöffnet.

Die Frauenabteilungen sind stets von 1 bis 4 Uhr nachmittags geschlossen.

Nutzholzverkauf.

Oberförsterei Chausseehaus.

Donnerstag, den 3. März, 10 Uhr, im Taunusblick, bei Stat. Chausseehaus:

1. **Schutzbezirk Georgenborn:** Aus Distrikt 3, 5, 6 (Nonnenbuchwald), 9, 11 (Schnepfenbusch), 23, 24 (Schlangenbader Wand):
Eichen: 5 Stück 1.—3. Kl. mit 4,50 Fm., 97 5. Kl. = 18,18 Fm., 40 Rm. Nutzkloben (1,85 m l.);
Erlen 2 Stück 4. u. 5. Klasse = 0,97 Fm.;
Aus Distr. 5, 11, 19 (Rotekreuzkopf):
Buchen: 9 Stück 1.—4. Klasse mit 23,07 Fm., 4 5. Kl. = 1,07 Fm.;
Distrikt 8b (Schnepfenbusch):
Fichten: 82 Stämme 3.—4. Kl. mit 17,29 Fm.;
Stangen: 90 1., 55 2., 50 3. Kl.
2. **Schutzbezirk Rauenthal,** Distr. 59, 60, 66, 70 (Badweg), 79 (Wilde Frau):
Eichen: 29 Stück 1.—4. Klasse = 26,20 Fm., 15 Rm. Nutzkloben;
Fichten: 116 Stämme 3.—4. Kl. = 26,36 Fm.;
Stangen 62: 78 2., 169 3. Kl.;
3. **Schutzbezirk Chausseehaus,** Distr. 42, 52 (Winterbuche), 80a, 29:
Eichen 8 Stück 1.—4. Klasse = 6,30 Fm., 16 5. Kl. = 4,71 Fm.;
Buchen: 30 Stück 1.—4. Kl. = 25,33 Fm.;
Distr. 30, 32 (Hirschfuhle), 33 (Heidekopf), 39 (Tannenst.), 40 (Suber), 42, 44, 46, 47 (Katzenloh);
Fichten-Stämme: 8 Stück 2. Kl. = 10,52 Fm., 130 3. = 86,88 Fm., 1858 4. = 416,91 Fm.; **Stangen:** 862 1., 1287 2., 3630 3., 3935 4., 3905 5., 1005 6. Kl., 38 Rm. Nutzknüppel.
Ebenbort: **Brennholz** (Birken): 6 Rm. Knüppel; **Fichten:** 20 Rm. Knüppel, 9 Rm. Reiser 1. F 371

Nichtamtliche Anzeigen

Dem Magen
nur das Beste!
Prinzen-Essige
D. R. W. 55604
bekommen stets!
Allein. Fabr. Martin Prinz
Schierstein i. Rhg.
Vertreter: Fritz Bernstein,
Aarstr. T. 3001.
156

Kindererholungsheim
Theodorshall,
b. Bad Kreuznach. Tel. 164.
Angenehmer Landaufenthalt; gute Verpflegung, Solbäder im Hause, schöner Spielplatz zwischen den Salinen.
Geöffnet von Ostern bis Oktober.
In den ersten Monaten ermässigte Preise, auch f. erholungsbedürftige junge Mädchen.
Näh. Auskunft d. d. Vorsteherinnen
M. Lippert, M. Wenzel.

Hansa-Bund.

Sonntag, den 27. Februar 1910, nachmittags 4 Uhr, findet in **Mainz** im Konzertsaale der **„Liedertafel"** (Große Bleiche) eine

öffentliche Kundgebung

statt, in welcher der **Präsident des Hansa-Bundes, Herr Geheimerat Prof. Dr. Riesser** aus **Berlin** über:

„Die Aufgaben des Hansa-Bundes"

sprechen wird.

Wir richten an alle Mitglieder und Freunde des Bundes, an alle Gewerbetreibenden und Angestellten die dringende Bitte, durch zahlreichen Besuch die Versammlung zu einer eindrucksvollen Kundgebung für die Bundessache zu gestalten. Auch Damen sind willkommen. F 479

Hansa-Bund
für Gewerbe, Handel und Industrie.
(Zweigverein Wiesbaden und Umgebung.)

Hansa-Bund-Lehrgänge.

Zweigverein Wiesbaden und Umgebung.

Jeden **Dienstag** im Monat **März,** abends 8½ Uhr, im Saale des **Frankfurter Hofs, Wiesbaden, Webergasse 37,** finden die Vorlesungen des

Staatswissenschaftlichen Kursus

unentgeltlich für Damen und Herren statt:

1. Dienstag, den 1. März: „Der Staat und seine Formen."
Herr Redakteur **Hegerhorst.**
2. Dienstag, den 8. März: „Die Verfassung des Deutschen Reiches und Preußens."
Herr Privatsekretär **Anding.**
3. Dienstag, den 15. März: „Reichs-Einnahmen."
Herr **Dr. Michelis.**
4. Dienstag, den 22. März: „Reichs-Ausgaben."
Herr **Dr. Michelis.** F 479

Küchen-Einrichtungen
Wilh. Höcker
Erstklassiges Spezialhaus der Branche.
Telephon 1768.

10-klassige private höhere Mädchenschule
der Oberlehrerin **Luise Spies,** Rheinstr. 28.
Das **Sommersemester** beginnt **Dienstag, den 5. April.**
Anmeldungen nimmt **täglich** entgegen von **12—1** u. nachmittags von **3—4**
Die Vorsteherin.

Institut St. Mariae der Englischen Fräulein,
Bismarckplatz 3 u. 4.
Kath. höhere Mädchenschule
(anerkannt durch Erlass des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Cassel)
Beginn des neuen Schuljahres: Montag, den 4. April. F 479

Technikum Hildburghausen
Höhere u. mittl. Maschinenbau- u. Elektrotechnikerschule.
Mühlenbauschule. Baugewerk- u. Tiefbauschule.
Programm frei.

Orient-Teppich-Haus

Inh. **S. Pinn.**

28 Taunusstrasse 28.

Ausserordentlich billige Kaufgelegenheit

in

Türkischen

und

Perser Teppichen.

Auf meiner letzten Einkaufsreise ist es mir gelungen, grosse Posten Teppiche in wundervollen Qualitäten und herrlichen Mustern, darunter viele antike Stücke, sowie extra lange **Galerie-Teppiche** und schöne **Verbindungsstücke fabelhaft billig** zu erstehen, und stelle ich dieselben zu

ausserordentlich billigen Preisen

zum Verkauf:

Karabaghs		22, 24, 26, 30 M.
Gendje,	schöne Farben	32, 36, 40, 44 M.
Mossuls		42, 48, 50, 53 M.
Anatols,	Gebetsstücke	30, 36, 42, 60 M.
Kasaks,	feine selt. Stücke	46, 50, 54, 62 M.
Talisch,	ungefähr 3 m lang	62, 65, 70, 74 M.

Prachtvolle

Galerie-Teppiche

das Schönste vom Schönen, alt und fein, bis 4½ Meter lang,

70, 85, 95, 120 M.

(nur so lange wie Vorrat reicht).

Jamuth, Schiras, Buchara, Täbris, Sanuck, Afghan, Sumak, Mesched, Ko assan, Beschier, Exoten,

sowie herrliche Dessins in **Salon-, Wohn-, Speise- und Herren-Zimmer-Teppichen.**

Besondere Abteilung

feiner, seltener und antiker

Perser Teppiche.

Auswahlsendung nach auswärts franko gegen franko.

Stoewer-

Rekord-

Schnellschreibmaschinen,

das einzige System mit doppelter Hebel-Uebersetzung, daher so erst aunlich zarter Anschlag, sorgfältigste Feinmechanik mit allen neuzeitlichen Verbesserungen empfiehlt

mit einfarbigem Band à Mk. 380,
„ doppelfarbig. „ „ „ 400.

Hermann Bein,
General-Vertreter.
193. Rheinstrasse 193.

Husten.

F 57

Bonuswerk-Bonbons 30 Pf. wirken wunderbar. Nur Adler-Apoth., Kirchg. 26.

Wundervolle Büste, schöne volle Körperform, durch das ärztlich empfohlene Nährpulver „Thilosia“ (gesetzl. gesch.) preisgekr. Berlin 1904. **In 6 Wochen 24 Pfd. ärztl. kontrollierte Zunahme. Garantiert** unschädlich. Viele tausend Anerkennung. Kart. 2 Mk., p. Nachn. 2.50 Mk. 3 Kart. fr. 6 Mk. **M. Mauke,** Berlin 9, Grenadierstr. 70. Depots in Wiesbaden: **Tannus-Apotheke,** Taunusstr. 20, **Victoria-Apotheke,** Rheinstr. 40. F 180

Üppige Büste, schönvolle Körperform, d. Busennährpulver „Gravinol“. Durchaus unschädlich, in kurz. Zeit geradezu überrasch. Erfolge, ärztlicherseits empf. **Garantieschein liegt bei.** Machen Sie einen letzten Versuch es wird Ihnen nicht leid tun. Karton 2 Mk., 3 Kart., z. Kur erforderl., 5 Mk., Porto extra. Diskret. Versand. Apothek. **R. Müller, Berlin 913,** Frankfurter Allee 136. F 160

Üppige Büste

und Körperformen erhalten Frauen nach Verbrauch von 2 Dosen Busennährcreme und zahle bei der, der Erfolg ausbleibt,

500 Mark in bar.

1 Dose **2.50** Mk., 2 Dosen **4.50** Mk. Vers. diskr. per Nachn., event. anonym 1000 Dankschr. vorh. Z. B. schreibt eine Dame: Herzlichen Dank für Ihre berühmte Busennährcreme; selbige hat sehr gut gewirkt. **A. A. in W. — V. Bauch, Breslau, Gräbschenerstraße 135.** (L 921) F 197

Ein

glänzendes Zeugnis

über **Obermeyers Herba-Seife** bei

Hautausschlag

gibt **J. Nimm** in **Gelnhausen,** indem er schreibt:

„Auf Ihre gefl. Anfrage vom 14. d. M. teile Ihnen mit, daß die von Ihnen bezogene Obermeyers Herba-Seife einen günstigen Erfolg erzielt hat, nach vierwöchentlichem Gebrauch der Seife war der Ausschlag vollständig verschwunden.“

Obermeyers Herba-Seife zu haben in allen Apoth. u. Drogerien à St. 50 Pf., ½ verstärkt Mk. 1.—. F 61

Keine Haare mehr!

DANIBAL's WUNDERBARES

Enthaarungswasser

beseitigt in zwei Minut. nach einmalig. Gebrauch gänzlich mit der Wurzel die stärksten Haare im Gesicht u. am Körper (Händen, Armen u. Beinen). Keine Reizung d. Haut. Erfolg unfehlbar dauernd für immer u. vollkommen unschädlich, leicht anzuwenden, wohlriechend. Viele Dankschreiben, im Gebrauch bei d. K. Universitäts-Haut-Klinik-Aerzten. Preis p. Flacon für starke Gesichtshaare 3 Mk., für d. Körper 3 Mk. (Herren, grosse Flasche 12 Mk.). Versand geg. Nachnahme od. vorh. Geldsdg. durch **B. M. Danibal, Chemiker, Leipzig I** (Me. 1921) F 198

Lästige Haare

F 57

im Gesicht u. an Armen entfernt sofort schmerzl. **Depil-Padi** Mk 1.50.

Herrliche Locken

gibt „**Poet**“ à Mk. 1.—, ohne zu kleben. **Parfümerie Alts Ritter** zu haben.

Zöpfe, große Auswahl, sowie moderne u. feine Haararbeiten, J. Napoli, Goldg. 2, Ecke Höhenstr.

Bettnässen.

Befreiung garantiert sofort. Alter und Geschlecht anzugeben! Auskunft umsonst! **Institut „Sanitas“.** F 57 **Velburg No. 2c, Bayern.**

!Seltenes Angebot!

78,000 Rollen Tapeten

vergangener Saison werden zu äusserst billigen Preisen abgegeben.

Tapetenhaus

Carl Grünig,

Friedrichstrasse 37.

Telephon 244. Telephon 244.

342

Zimmer-Palmen

in nur haltbaren Sorten, das Stück von Mk. **1.75** an.

Araukarien (Zimmer-Tanne) das Stück nur Mk. **1.35, 1.95, 2.60.**

Gummibäume das Stück nur Mk. **1.20, 1.50.**

Grosse Auswahl

zu staunend billigen Preisen.

Ph. Walther,

Fernruf 2126, 687. Moritzstr. 8.

Sparen werden Sie viel Zeit, Geld und Arbeit!
Große Freude werden Sie haben durch das hygienische Staubbindemittel

„Fix“.

Für Parkett, Linoleum, Teppiche geölte — gelackte Böden 2c. mit **glänzendem Erfolg** verwendet.

Macht das Ofen, Wischen, nasse Aufwischen **vollkommen überflüssig.**

Für Bureaus, Ladengeschäfte, Hotels, Cafés Lagerräume 2c. **unentbehrlich.**

Generalvertreter für Hessen-Nassau u. Hessen:

H. Wilmer, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 102.

(In allen Orten tüchtige Vertreter gesucht.)

F 63

Rechtsbureau

Wiesbaden × P. Stöhr × Kirchgasse 17

Bankkonto beim Allgem. Vorschuß-Verein, Wiesbaden,

empfiehlt sich zur Beitreibung von Forderungen jeder Art, Durchführung von Interventionen, Moratorien u. Nachlaßregulierungen, Anfertigung von Testamenten und Steuerreklamationen, sowie zur prompten u. sachgem. Erledigung sämtl. Vertrags- u. Grundbuchangelegenheiten.

Unschuldig

leidet so mancher Kranke und warum? Weil er div. **Medikamente, Kuren, Bäder, Massagen** 2c. bei Leiden anwendet, wo **nur Elektrizität** helfen kann.

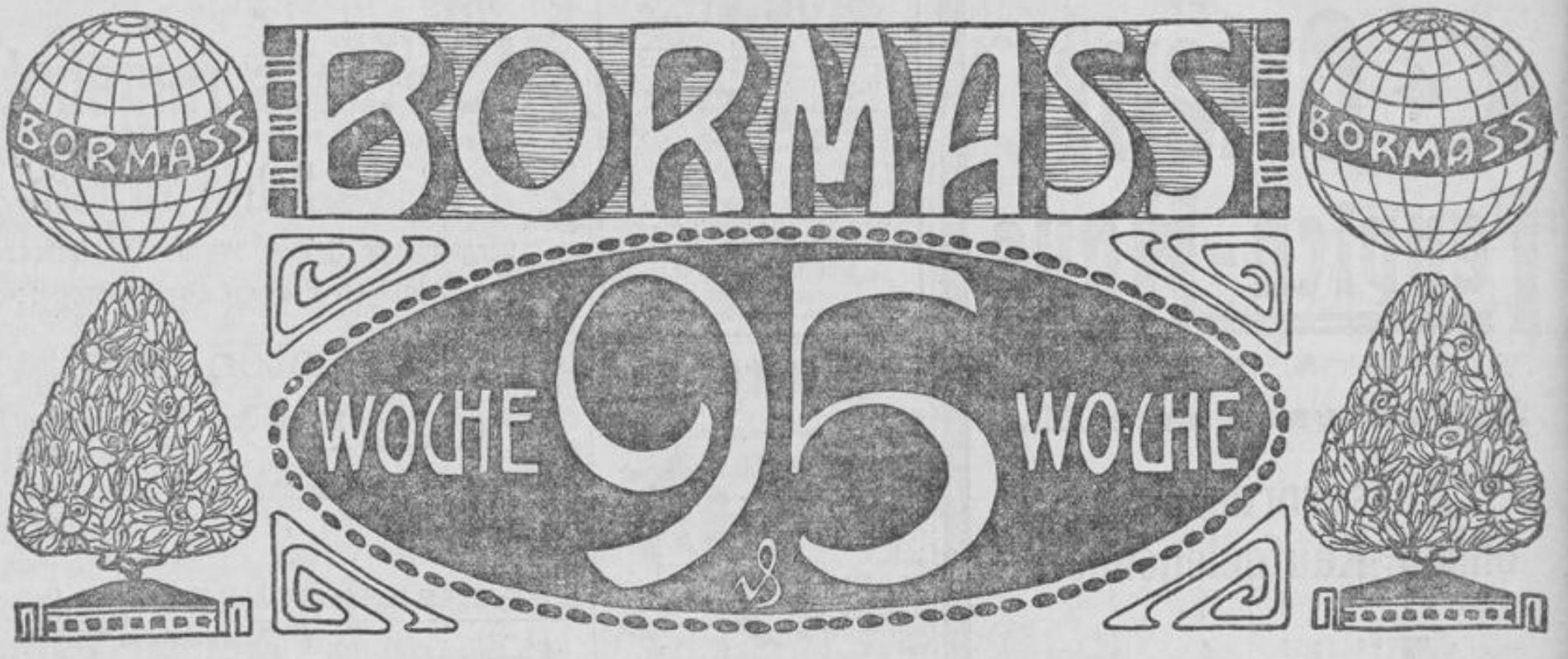
Wir empfehlen daher jedem Kranken, namentlich solchen mit **Nervosität, Neurasthenie, Rheumatismus, Rücken- u. Kopfschmerzen, Magen- und Darmbeschwerden, Herzschwäche, Lähmungen 2c. u. Schwächezuständen aller Art** leiden, sich umgehend an unser ärztlich geleitetes Institut zu wenden und wer dieses Inserat einsendet, erhält sofort unser 56 Seiten umfassendes, mit zahlreichen Ratschlägen versehenes, illustriertes

Gratisbuch,

„Der Weg zur Gesundheit“, unter geschlossenem Kuvert **gratis und franko** zugesandt.

Institut „Ares“ Elektro-Therapie,

München, Neuhauserstr. 30, 2. Abteil. 20a. F 63



Durch dieses Arrangement biete ich meiner werten Kundschaft eine ausserordentlich günstige Kaufgelegenheit. Auswahlsendungen und telephonische Bestellungen von 95-Pf.-Artikeln können nicht gemacht werden.

Nur solange Vorrat. Nicht an Wiederverkäufer.

Beschränkung der Quantitäten vorbehalten, damit möglichst alle Kunden die enormen Vorteile geniessen können.

Beginn: Montag, 28. Februar, morgens 8 Uhr

Kurzwaren und Futterstoffe.

1 Paar Strumpfhalter 95 Pf.
10 Meter Besenlitze, 1 Rockbund, 1 Stück Einfasslitze und 1 Stück Besatzlitze, zusammen 95 Pf.
2 Dutzend Taillenstäbe, 2 Stück Taillenverschlüsse, 1 Paar Schweissblätter, 6 Dutzend Druckknöpfe und 1 Stück Taillenband, zusammen 95 Pf.
6 Dutzend Druckknöpfe, 10 Stern Nähseide und vier Dutzend Kragenstützen, zusammen 95 Pf.
3½ Meter Köperfutter 95 Pf.
3½ Meter Jaconett, schwarz, weiss od. grau, 100 cm br., 95 Pf.
2½ Meter Milanaise, 100 cm breit, 95 Pf.
1½ Meter Faille, 100 cm breit, 95 Pf.
2 Meter Satin in allen Farben 95 Pf.
3½ Meter Sammetstoff in allen Farben 95 Pf.

Taschentücher.

1 Dutzend weisse Batist-Taschentücher 95 Pf.
3 oder 2 Stück Batist-Taschentücher mit mod. Kante 95 Pf.
1 Madeira-Taschentuch, gute Qualität, 95 Pf.
6 oder 8 Stück Seiden-Batist-Taschentücher 95 Pf.

Schürzen.

1 schwarze Damenschürze mit Volant und Tasche, vollkommen weit, 95 Pf.
1 Siamosen-Schürze mit Volant, Tasche u. Wäschebes., 95 Pf.
1 weisse Trägerschürze mit Volant und Besatz 95 Pf.
2 weisse Zierschürzen, gestr. Organdy, mit Stickerei-Volant, 95 Pf.
1 weisse Zierschürze, ganz gestickt, ringsherum Stick.-Volant und Börtchen 95 Pf.
1 weisse Zierschürze, moderne glatte Form, mit Stickerei-Einsatz und Volant, 95 Pf.
1 farbige Zierschürze mit Volant u. mod. Borte 95 Pf.
1 weisse Zierschürze mit Stickereiträger und Volant 95 Pf.
1 Kinderschürze mit Aermeln, farb. Borte u. Gürtel, 50/60 cm, 95 Pf.
1 schwarze Kinderschürze mit Volant und farbigem Börtchen, 45—80 cm, 95 Pf.
1 weisse Kinderschürze, gestr. Organdy, mit Volant und Stickerei, 50—70 cm, 95 Pf.
1 farbige Kinder-Reformschütze mit Volant u. Tasche und farbigem Besatz, 45—70 cm, 95 Pf.
1 Knabenschürze, zweiseitig, Ia Qual., 50—60 cm, 95 Pf.
2 Knabenschürzen, blau u. grün, mit Besatz, 45—55 cm, 95 Pf.

Band und Seide.

12, 6 oder 3 Halsrüschen, nur neueste Dessins, Crepl oder Spitze, 95 Pf.
2 oder 1 Meter seidenes Band, uni, Chine oder kariert, moderne Farben, 95 Pf.
12 oder 6 Meter Haarband, gute Qualität, 95 Pf.

Hervorragend billig!

Unterrock-Volants, Lüster, gestreift oder einfarbig, Stück 95 Pf.
Breite Haarschleifen-Bänder in allen Farben, 3 Meter 95 Pf.
Ein Posten Seide und Sammete, jeder Meter 95 Pf.

Spitzen und Besätze.

1 Stück Stickerei, ca. 4,10—4,50 Meter, 95 Pf.
6 Stück Kissen-Einsätze oder Ecken mit Schrift 95 Pf.
1 Stück Klöppel-Kissen-Ecke 95 Pf.
6 Meter Cluny-Spitzen oder Einsätze 95 Pf.
Ein Posten Spitzen und Einsätze, Tüll oder Spachtel, 1 oder 2 Meter, 95 Pf.
Ein Posten hochelegante Stickereien, Meter 95 Pf.

Herren-Artikel.

3 Stück Krawatten, Regattes, in allen Farben, 95 Pf.
2 Stück Krawatten, moderne Fassons, 95 Pf.
1 Stück seidene Krawatte 95 Pf.
6 Selbstbinder (zum Aussuchen) 95 Pf.
4 Stück Selbstbinder, moderne Farben, 95 Pf.
1 hocheleganter Binder, einfarbig oder gestreift, 95 Pf.
2 Stück gestr. Herren-Selbstbinder in den feinsten Farb. 95 Pf.
1 Paar Herren-Hosenträger, Herkules, mit Wäscheschoner, 95 Pf.
3 Paar Herren-Hosenträger 95 Pf.
3 Stück weisse Kragenschoner 95 Pf.
6 Stück Herren-Stehkragen (in allen Weiten vorrätig) 95 Pf.
4 Stück Herren-Stehkragen, gar. vierfach, 95 Pf.
1 farbige Garnitur, 1 Vorhemd u. 1 Paar Manschetten, 95 Pf.
3 farbige Vorhemden (zum Aussuchen) 95 Pf.
6 weisse Vorhemden 95 Pf.
3 weisse Serviteurs, glatt und mit Falten, 95 Pf.
1 elegante Herren-Mütze, Ballonform, 95 Pf.
2 elegante Herren-Mützen, moderne Form, 95 Pf.
1 Posten Herren-Spazierstöcke, elegante, eingelegte und durchgebeizte Sachen, 95 Pf.

Trikotagen.

1 Herren-Normalhemd, Vorder- oder Achselschluss, 95 Pf.
1 Paar Herren-Unterhosen 95 Pf.
1 Herren- oder Damen-Unterjacke 95 Pf.
1 Leib- und Seel-Hose (bis 100 cm lang) 95 Pf.
1 Knaben-Sweater (Grösse 1 bis 5), braun oder marine, gestreift, 95 Pf.

Korsetts.

1 Mieder-Korsett 95 Pf.
1 grauer Drell-Korsett (mit und ohne Spirale) 95 Pf.
1 Konfirmanden-Korsett 95 Pf.
1 Trikot-Untertaille mit Spitze 95 Pf.

1 Korsett mit Strumpfhalter, hervorragend preiswert, 95 Pf.

6, 3 oder 2 weisse Korsettschoner 95 Pf.

Strümpfe.

1 Paar Damenstrümpfe, Cachemir, neueste Modefarben, 95 Pf.
1 Paar Damen-Strümpfe, patentgestr., diamantschwarz 95 Pf.

2 Paar Kinder-Strümpfe, schwarz oder braun, Grösse 1 bis 8 95 Pf.

3, 2 oder 1 Paar Socken, solide Qualität 95 Pf.
1 Paar Herren-Socken, neueste Modefarben 95 Pf.
1 Paar gestrickte Herren-Socken, Marengo, schwarz, 95 Pf.
6 Paar baumwollene Herren-Socken 95 Pf.
2 Paar baumwollene Damen-Strümpfe, hell oder dunkel geringelt 95 Pf.
3 Paar Damen-Strümpfe, diamantschwarz, englisch lang, 95 Pf.

Damen-Moden.

1 Posten Kinder-Garnituren, nur Neuheiten, Stück 95 Pf.
1 eleganter creme Spachtel-Coller 95 Pf.

1 oder 2 Mozart-Jabots 95
1 Automobil-Schal in jeder modernen Farbe 95
1 weisser Batist- oder Stickerei-Kinder-Kragen 95
1, 2 oder 3 Damen-Selbstbinder, letzte Frühjahrs-Neuheit 95

Parfümerie und Seife.

1 Posten Kamm-Garnituren, 3-, 4- oder 6-teilig, glatt und mit modernen Verzierungen, Neuheiten 95
1 weisse Toiletten-Garnitur, bestehend a. Handspiegel, Kopfbürste und Kleiderbürste, 95
1 weisser Toiletten-Spiegel, 1- oder 3-teilig, 95
1 Rasier-Garnitur, komplett mit Pinsel und Seife 95

1 Barometer 95 Pf.

12 Stück Blumen-Fettseife im Karton und 1 Handbürste 95
2 Dutzend Damen-Binden 95
12 Stück Shampoon-Kopfwaschpulver 95
4 Riegeln = ca. 2 Pfund Mandel- oder Glyzerinseife 95
1 Flasche Odivin-Mundwasser 95
1 Karton = 6 Stück Veilchen- oder Fliederseife 95
1 Flasche Veilchen-Parfüm und 1 Parfüm-Zerstäuber zusammen 95
3 Flaschen parfümierte Eau de Cologne 95
4 Flaschen Eau de Cologne Johann Maria Carl Farina 95

Papierwaren.

1 Posten Briefpapier im Karton mit Monogramm, weiss und farbig, Leinen, sowie andere Neuheiten mit farbigem Rand 95 Pf.

1 Posten Briefpapier im Karton, nur hochfeine, aparte Neuheiten, in glattem und gemustertem, farbigem und weissem Leinen 95
100 Bogen weisses Leinenpapier und 100 passende gefütterte Kuverts 95
75 Bogen weisses Leinenpapier und 75 passende, gefütterte Kuverts, Herren-Format 95
200 Bogen überseeisches Billett-Papier und 100 gefütterte Kuverts 95
1 Füllfederhalter mit 14-kar. Goldfeder 95
1 Postkarten-Album für 500 Karten, grosses Format, 95
200 gemusterte Servietten in vielen Dessins 95
10 div. Kunstblätter Kupferdruck-Reproduktionen 95
12 Rollen Toiletten-Papier 95
5 Pack Butterbrot-Papier, 500 Bogen, fettdicht, 95

10 diverse Noten nach Wahl nur 95 Pf.

Bijouterie- und Lederwaren.

1 Posten neuester und modernster Colliers in echt Silber, vergoldet, u. feinen farb. Steinfassungen, St. 95
1 Posten Armbänder in echt Silber und Ia Alpaka-Silber Stück 95
1 Posten Damen-Uhrketten, gut vergoldet u. oxydiert, Stück 95
1 Posten Herren-Kavalier-Ketten mit Anhänger Stück 95
1 Posten Zigarren-Spitzen, echt Meerschaum Stück 95
1 Posten Zigaretten-Etuis in Stahl u. Alpaka-Silber St. 95

1 Posten massiver, 8-kar., goldener Ringe mit imitiert. Edelsteinen Stück 95 Pf.
1 echt silberner Zahnstocher-Garnitur Stück 95 Pf.
1 Posten lederne Damen-Flügeltaschen Stück 95 Pf.
1 Posten Trapez-Damen-Taschen Stück 95 Pf.
1 Posten Perltaschen Stück 95 Pf.
1 Posten lederne Damen- und Herren-Portemonnaies St. 95 Pf.
1 Posten Manschetten-Knöpfe in Tula-Silber, Emaille und gut vergoldet Paar 95 Pf.

Gürtel.

1 grosser Posten Damen-Gürtel aus schwarzem Samt-Gummiband und aus gold-gemustertem Frieze-Stoff, nur Frühjahrs-Neuheiten, 95 Pf.

Handschuhe.

1 Posten farbige und schwarze Damen-Glacé-Handschuhe Partie 95 Pf.
3 Paar coul. weisse und schwarze Damen-Trikot-Handschuhe 95 Pf.
2 Paar lange Damen-Handschuhe, farbig, 95 Pf.
1 Paar coul. oder schwarze Damen-Trikot-Handschuhe 95 Pf.
1 oder 2 Paar Herren-Trikot-Handschuhe 95 Pf.

Baumwoll- u. Weisswaren.

4½ Meter Hemdentuch 95 Pf.
5 Meter Handtuchstoff, karr. o. weiss mit bunter Kante, 95 Pf.
2½ Meter weisser Pikee 95 Pf.
3¼ Meter Hemden-Biber, gestreift oder karr., 95 Pf.
2½ Meter baumwoll. Blusen-Flanell, moderne Muster, 95 Pf.
3 Meter Blusen-Zephir, verschiedene moderne Farben, 95 Pf.
6 Stück Handtücher, ges. und gebänd., 95 Pf.
6 Stück Küchen-Handtücher, karr., ges. und gebänd., 95 Pf.
12 Stück Poliertücher 95 Pf.
12 Stück Küchentücher 95 Pf.
2¼ Meter Schürzen-Siamosen, ca. 120 cm breit, 95 Pf.

1 Teegedeck mit 6 Servietten 95 Pf.
1 Tischtuch, Drell-Gewebe, 95 Pf.

4 Stück Damast-Servietten 95 Pf.
1 Milieu mit Durchbruch-Arbeit 95 Pf.
1 Kaffeedecke in verschiedenen Dessins 95 Pf.
2 Meter Schürzendruck, ca. 120 cm breit, 95 Pf.

Grosse Posten Reste und Abschnitte in Hemdentuchen, Handtuchzeugen, Pikee, Biber etc., jeder Coupon 95 Pf.

Kleiderstoffe.

Ein Posten Blusenstoffe in Popeline und Flanell, Meter 95 Pf.
Ein Posten Schotten, helle und dunkle Dessins, Meter 95 Pf.
Ein Posten Cheviots, reine Wolle, Meter 95 Pf.
Ein Posten Frühjahrs-Kleiderstoffe, Phantasie-Gewebe, Meter 95 Pf.

1 Meter 130 cm breit. schwarz. Schürzen-Panama 95 Pf.
3¼ Meter doppeltbreiter Hauskleiderstoff 95 Pf.

Teppiche und Gardinen.

2 Stück Erbstüll Brises-Bises, mit Volant, 95 Pf.
Ein imit. Perser-Vorleger, doppeltseitig, 95 Pf.
Ein buntes Biber-Bettuch 95 Pf.
Eine Biber-Schlafdecke, grau, 95 Pf.
3 Wachstuch-Wandschoner, verschiedene Dessins, 95 Pf.
1 Sofakissen mit Volant 95 Pf.
1 Filztuch-Tischdecke, bord. oder oliv, gestickt und gezackt, 95 Pf.
1 Spachtel- oder Erbstüll-Tischläufer mit 2 Deckchen 95 Pf.

Eine Galeriestange, bis 150 cm lang, 2 Eisenstangen, 2 Rosetten und 1 Paar Halter, zus. 95 Pf.

1 Linoleum-Vorleger (70/90 gross) 95 Pf.
1 abgepasste Wachstuch-Tischdecke (85/115 gross) 95 Pf.
2½ Meter Jute-Läuferstoff 95 Pf.
2 Stück abgepasste Gardinen-Muster, creme oder weiss, ca. 125—150 cm lang, 95 Pf.
1 Gobelin-Kissenplatte 95 Pf.
3 Meter gestr. Kongressstoff, creme oder weiss, 95 Pf.
3 Meter Scheibengardinen 95 Pf.

Aussergewöhnlicher Gelegenheitskauf!
Ein Posten ca. 130 cm breiter Rouleaux-Stoff, goldgelb, Meter 95 Pf.

Konfektion.

1 Kinderkleid, besetzt, in neuesten Schotten, 95 Pf.
1 Russenkittel mit Besatz, waschbar, Grösse 45—60, 95 Pf.
1 Biber-Blusenhemd 95 Pf.
1 Waschbluse, moderne Verarbeitung, 95 Pf.

Wäsche.

2 Paar weisse Kinderhöschen, geschlossen, 35 cm, 95 Pf.
1 Wickelkissen, mit Stickerei-Einsatz und Volant, 95 Pf.
1 weisser Nachthemd mit rotem Besatz, 60 cm lang, 95 Pf.
1 weisse Einschlagdecke, mit passendem Wickelband, 95 Pf.
2 weisse Kinderhemdchen mit Achselschluss, 40 cm l., 95 Pf.
3 Nabelbinden und 3 Erstlingshemden, zusammen 95 Pf.
1 weisses baumwollenes Kinderjäckchen u. 1 Lätzchen, zusammen 95 Pf.
6 Kinder-Essservietten aus Frottierstoff 95 Pf.
1 Stickereirock für Konfirmanden 95 Pf.
1 weisser Anstandsrock 95 Pf.
1 weisses Damenhemd, mit Stickerei, Achselschluss, 95 Pf.
1 weisses Damen-Beinkleid, Knie- oder Bundfasson, 95 Pf.

1 Posten Untertaillen (zum Aussuchen), jed. Stück 95 Pf.

1 weisses Barchent-Tragkleidchen 95 Pf.

Tapisserie.

1 gesticktes oder gezeichnetes Küchen- oder Stuben-Handtuch 95 Pf.
1 gestickte oder gezeichnete Waschtisch-Garnitur 95 Pf.
1 gestickter oder gezeichneter Tischläufer 95 Pf.
1 Bettdeckenhalter 95 Pf.
2 Nachttischdeckchen, Aidastoff, 95 Pf.
1 gesticktes oder gezeichnetes Milieu 95 Pf.
1 gestickter oder gezeichneter Wäschebeutel, extra gross, 95 Pf.
1 angefangener Läufer mit Material, Aidastoff, 95 Pf.
1 angefangenes Milieu mit Material, Aidastoff, 95 Pf.
1 Dutzend Eisdeckchen — Gelegenheitskauf! — 95 Pf.
1 Waschschoner und 2 Waschtischdeckchen, gezeichn., 95 Pf.
1 gezeichnetes oder gesticktes Kissen 95 Pf.
1 gezeichneter Besenvorhang 95 Pf.
1 gezeichnete Klammerschürze 95 Pf.
1 gezeichneter Bettwandschoner, Aidastoff, 95 Pf.
1 Milieu mit imit. Klöppeleinsatz und Spitze 95 Pf.
1 gesticktes oder gezeichnetes Reiseplaid 95 Pf.

Schuhwaren.

1 Paar Damen-Plüsch-Hausschuhe mit Lederfleck 95 Pf.
1 Paar Kinder-Hausschuhe und 1 Paar Mädchen-Hausschuhe mit Kordelsohle, zusammen 95 Pf.
1 Paar Herren-Cordhausschuhe, mit gest. Sohle u. Fleck, 95 Pf.
1 Paar Damen-Filz-Reiseschuhe, Filz- u. Lin.-Sohle, 95 Pf.
2 Paar Baby-Schuhe in geschmackvoller Ausführung 95 Pf.
1 Paar Kinderschuhe zum Schnüren oder Knöpfen, mit fester Ledersohle, 95 Pf.
1 Paar Kinder-Hausschuhe und 1 Paar Mädchen-Hausschuhe mit Filzsohlen zusammen 95 Pf.

Lebensmittel u. Konfitüren.

1 Pfund Kakao, gar. rein, und 1 Tafel Schokolade, zus. 95 Pf.
1 Pfund Kakao, gar. rein, gute Qualität, 95 Pf.
1 Pfund Teegebäck 95 Pf.
1 Glas Bienenhonig, garantiert rein, 95 Pf.
1 Glas Marmelade, engl. Art, u. 2 Pak. Freib. Bretzeln, zusammen 95 Pf.
1 Dose Hering in Gelee u. 1 Dose Oelsardinen, zus. 95 Pf.
3 Tafeln feine Fondantspeise- u. 2 Tafeln Sahnenschok. 95 Pf.
1 Pfund Haushaltschokolade, gar. rein, 95 Pf.
1 Pfund Blockschokolade, gar. rein, u. 1 Pak. Tee, zus. 95 Pf.
4 Tafeln Cremeschokolade und 1 Tafel Vanilleschokolade, zusammen 95 Pf.
4 Tafeln Schweizermilch-Schokolade 95 Pf.

Galanterie.

1 Amonettenschale, Neuheit, 95 Pf.
1 Sturzflasche mit 2 Gläser und Tablett 95 Pf.
1 Aschenschale mit Feuerzeug 95 Pf.
1 Rauchständer, Schmiedeeisen, 95 Pf.
1 Kaffeekanne, 1 Milchgiesser und Tablett zusammen 95 Pf.

1 Likörservice, Menagen, Schalen, Brotkörbchen etc., versilbert, verkupfert oder vermessingt, jedes Stück 95 Pf.

1 grosses Wetterhaus 95 Pf.
1 gerahmtes Bild, hochmodernen Genres, 95 Pf.
1 Toilettenkasten mit Spiegel 95 Pf.
1 Schmuckschrank mit geschliffenen Glasscheiben 95 Pf.
1 Grammophon-Platte 95 Pf.
1 Blumenständer 95 Pf.
1 Hocker, geschnitzt, 1 Fussschemel, 1 Pancelbrett, 1 Handtuchhalter, 2 Konsolen, 1 Familien-Rahmen jedes Stück 95 Pf.
1 Posten Geschenkartikel, Porzellan mit neuestem Rosen-Bordüren-Dekort, jedes Stück 95 Pf.

Nickelwaren.

1 Kakesdose, Butterdose oder Gebäckdose, 95 Pf.
1 Zuckerkörbchen, 1 Zuckerstreuer oder 1 Menage, 3-teilig, jedes Stück 95 Pf.

Oben angeführte Artikel sind hochfein vernickelt und für Geschenkzwecke ganz besonders geeignet.

Spielwaren.

2 Bälle mit Netz 95 Pf.
1 Waschtisch-Garnitur, 3-teilig, 1 Blechwagen mit Pferd oder 1 Puppen-Sportwagen, jedes Stück 95 Pf.
2 hübsche Spielsachen zum Aussuchen 95 Pf.

Haushalt-Abteilung.

Echt Porzellan, indisch blau, Partie.

6 Kaffeetassen mit Untertassen 95 Pf.
6 Dessertteller, 17 cm, 95 Pf.
3 Speiseteller, tief oder flach, 95 Pf.
1 Saucière mit Löffel, Britannia, 95 Pf.
1 ovale Fleischplatte 95 Pf.
6 Tassen mit Untertassen und 6 Dessertteller } weiss 95 Pf.
12 Tassen mit Untertassen und 1 Milchkanne } weiss 95 Pf.
6 Dessertteller, ca. 19 cm, mit Goldrand } weiss 95 Pf.
1 Dejeuner, weiss mit Gold, 5-teilig, } weiss 95 Pf.

Dekoriertes Porzellan.

1 Eierservice, 7-teilig, 95 Pf.
1 Kaffeekanne, 1 Milchkanne u. 1 Zuckerdose zusammen 95 Pf.
1 Teekanne und 6 Dessertteller zusammen 95 Pf.
1 Schüssel, 1 Butterdose, 1 Menage und 1 Leuchter zusammen 95 Pf.

Japan. Imitation.

1 Teekanne und 1 Zuckerdose zusammen 95 Pf.
1 Teekanne und 1 Milchkanne zusammen 95 Pf.

Glaswaren.

1 Satz Kompottieren und 1 Fruchtschale zusammen 95 Pf.
12 Goldrand-Biergläser 95 Pf.
2 Leuchter mit 2 bunten Kerzen u. 2 Lichtmanschetten zusammen 95 Pf.
1 Käseglocke, 1 Butterdose u. 1 Zuckerschale zusammen 95 Pf.
1 Likörservice mit Tablett, 8-teilig, 95 Pf.
1 grosse Glasschale, gemustert, und 12 Glasteller zus. 95 Pf.
1 Weinservice, 7-teilig, 95 Pf.

Steingut.

1 grosse Waschschüssel mit Dekor, 95 Pf.
1 Wasserkanne, gross, creme oder bunt, 95 Pf.
6 flache, 6 tiefe und 6 Dessertteller zusammen 95 Pf.
1 Satz = 6 Schüsseln und 1 Kinder-Teller zusammen 95 Pf.

Diverse Haushaltungs-Gegenstände.

1 Küchenlampe, komplett, Delft, 95 Pf.
1 Fleischklopfer, 1 Kartoffel-Stösser und 1 Schneidebrett zusammen 95 Pf.
1 Holzgarnitur, bestehend aus 1 Nudelrolle, 1 Fleischhauer und 4 Holzlöffeln, zusammen 95 Pf.
1 verzinkter Wassereimer, 28 cm, u. 1 grosse Scheuertuch zusammen 95 Pf.
1 Gewürz-Etagere mit Delft 95 Pf.
1 Bestecklkorb, 6 Löffel, 1 Küchenmesser und 1 Kartoffelschäler zusammen 95 Pf.
1 Leiter, 3-stufig, 95 Pf.
1 Ablaufbrett 95 Pf.
1 Tranchier-Besteck 95 Pf.
6 Dessert-Messer mit schwarzem Heft 95 Pf.
6 Essgabeln und 6 Teelöffel, Britania, 95 Pf.
3 Paar Bestecke mit vernickeltem Heft 95 Pf.

1 Garnitur, bestehend aus 1 Horn-Salatbesteck, 1 Senflöffel, Kuchenrädchen, Eierlöffel, Salzlöffel und 1 Serviettenring, zusammen 95 Pf.

4 grosse Scheuertücher 1 Stück Sparseife, 3 Pakete Seifenpulver, zusammen 95 Pf.
1 Kleiderbürsten-Garnitur mit grossem Spiegel 95 Pf.
1 Rosshaar-Handfeger, Ia, extra gross, 95 Pf.
2 Pak. Kerzen, 2 Flaschen Metall-Putzcreme und zwei Pakete Brillant-Seifensand, zusammen 95 Pf.
1 Wichskasten, 1 Glanzbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Auftragbürste und 1 Dose Ollin, zusammen 95 Pf.
1 grosser offener Marktkorb 95 Pf.
1 Aermelbrett und 1 Plätteisen, zusammen 95 Pf.
1 Brotkasten 95 Pf.
1 Gestell für Sand, Seife und Soda 95 Pf.

Emaille.

1 Wassereimer, ca. 28 cm, u. 1 lack. Kohlenschaufel, zus. 95 Pf.
1 Brotkorb und 1 Kuchenform, zusammen 95 Pf.
1 Fleischtopf mit Deckel 95 Pf.
1 Zwiebelgestell mit Aufschrift 95 Pf.
3 runde Schüsseln 95 Pf.

Aluminium.

1 Nudelpfanne mit Eisengriffen 95 Pf.
1 Stielpfanne mit Eisengriffen 95 Pf.
1 Milchkasserolle 95 Pf.
1 Brotkorb 95 Pf.

Ich bitte um Beachtung
meiner vorwiegend mit 95-Pf.-Artikeln dekorierten Schaufenster,
sowie der sehenswerten Innen-Dekorationen.

Warenhaus
Julius Bormass.

K 10

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Arbeitsmarkt" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Fräulein für Kontor
zum bald. Eintritt für Immobiliengeschäft ges. Bewerberinnen, welche schon in der Branche od. in Rechtsanwaltsbureau tätig waren, bevorzugt. Gefl. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter E. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Selbständige u. Zuarbeiterinnen
dauernd ges. J. Herrchen, Goldg. 19.

Taillen- und Zuarbeiterinnen
gesucht Kirchgasse 29, 2. St.

Jung. Mädchen z. Zuarbeiten
dauernd gesucht Adlerstraße 18, 1.

Zuarbeiterin und Lehrmädchen
für Damenschneiderei gesucht. Birnbaum, Dreiweidenstraße 1. B3442

Mädchen für leichte Näharbeit
gesucht. Kleber, Oranienstr. 16, Hth.

Handarbeiterin f. Weiß. g. h. Lohn
gesucht Häfnergasse 5, 1.

Lehrmädchen f. Dam.-Schn. ges.
Maher, Kirchgasse 17, 1 Treppe.

Lehrmädchen f. Damen-Schn. ges.
Sachverst. Angb. Kirchgasse 7, 2.

Lehrmädchen f. Damen-Schneid.
gesucht Kirchgasse 25, 2 St.

Ein einfaches nettes Mädchen
kann gründl. das Schneidern erlern. Bleichstr. 25, bei E. Kratzenberger.

Modes! Lehrmädchen gesucht.
L. Hoffarth, Geisbergstraße 16, 1 l.

Modes. Lehrmädchen
sucht Berta Koecher, Taunusstr. 32.

Bügel-Lehrmädchen gesucht.
Plättanstalt Jahnstraße 46. B4138

Junges freundl. solides Mädchen
aus guter Familie, das keine Arbeit scheut, als Stütze für Geschäft und Haushalt sofort gesucht. Offerten u. N. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Bess. Hausmädchen,
welches nähen, bügeln u. servieren kann, per sofort oder 1. März gesucht Parkstraße 53.

Tücht., sehr reinl. Mädchen
zum 1. März ges. Bertramstr. 11, P.

Tüchtiges Mädchen gesucht,
das gutbürg. kochen k. u. Hausarb. versteht. Goethestraße 8, 1.

Alleinmädchen für 1. März
ges. Seerobenstraße 19, 1 l. B4027

Braves fleißiges Mädchen
gesucht Nerostraße 16, 1 St.

Tücht. Alleinmädchen
1. od. 15. März für Zim.- u. Hausarbeit gesucht Grabenstraße 9, 1.

Ein tüchtiges Alleinmädchen,
welches gut kochen kann, für 2 Pers. zum 1. März gesucht. Näheres Marktstraße 24.

Tücht. Alleinmädch. 1. od. 15. März
für Zimmer- u. Hausarbeit gesucht. Pension Taunusstraße 18.

Ein tücht. sauberes Mädchen
f. Küche- u. Hausarb. bei gut. Lohn per 1. März gesucht Gartenstraße 1.

Alleinmädchen,
das selbständ. bürg. kochen kann u. Hausarb. versteht, sucht bei hohem Lohn Ettner, Neugasse 14.

Gesucht für 1. März
tüchtiges Mädchen geg. hohen Lohn. Näh. Walkmühlstraße 48, 2 St.

Ein ordentl. Alleinmädchen,
welches bürgerl. kochen kann u. gute Zeugnisse hat, suche für sofort. Vorzustellen zw. 11 u. 1 und 4 u. 6 Uhr Rüdesheimerstraße 14, 1 r.

Saub. tücht. Mädchen f. sofort
gesucht Bleichstraße 14, Teutonia.

Ein jung. Mädchen z. sof. Eintr.
gesucht Marktstraße 15.

Mädchen v. Lande, 15—16 Jahre,
gesucht Rüdesheimerstraße 25, P. r.

Mädchen für kl. Haushalt gesucht.
Näheres Körnerstraße 8, 2 rechts.

Braves Alleinmädchen gesucht.
Rüger, Westendstraße 11.

Ordentl. Mädchen
für kleinen Haushalt, in dem Putzfrau gehalten wird, für bald gesucht Dotzheimerstraße 11, 2.

Tüchtiges Mädchen für Hausarb.
gesucht Dotzheimerstraße 28, 3 l.

Braves fleiß. Mädchen sof. gesucht
Bismarckring 17, 3. St. l. B4096

Mädchen gesucht
Karlstraße 21, Part.

Fleiß. will. Alleinmädchen
auf Anf. März ges. Emserstr. 57, 1.

J. Mädchen, am liebsten v. Lande,
für leichte Hausarbeit sof. gesucht. Dasj. hat Gelegenheit d. Schneiderei zu erl. Adresse im Tagbl.-Verl. Zk

Ordentl. Hausmädchen
sofort ges. Rüdesheimerstraße 24, 1.

Jüngeres Dienstmädchen,
welches zu Hause schlafen kann, in kl. Haushalt für 1. März gesucht Eltvillerstraße 18, 3 rechts.

Anst. Mädchen, 15—17 Jahre,
w. Liebe zu Kind hat, für kl. Haush. ges. Wichelsberg 2, bei Cron.

Zum 1. April
tücht. Mädchen, das selbständ. gutbürgerl. kocht u. alle Hausarbeit versteht, gesucht Rheinstraße 35, 1.

Anständiges Mädchen
für kleinen Haushalt per 1. März gesucht Rüdesheimerstr. 24, Part. l.

Tüchtiges Alleinmädchen
in ruhigen Haushalt gesucht Rheinstraße 26, Gartenh. 1 r. 3805

Suche zum sofort. Eintritt
ein braves Mädchen für Hausarbeit. Moritzstraße 35, 3 St.

Ehrl. saub. Mädchen, das koch. k.,
tagsüber gesucht Oranienstr. 45, 3 r.

Mädchen von 15—16 Jahren,
w. zu Hause schlafen kann, tagsüber gesucht Blücherstr. 10, 1 r. B4107

Mädchen für tagsüber
gesucht. Fischer, Wilhelmstraße 10. Vorstell. 11—1 u. 5—8 Uhr. 3789

Tücht. Mädchen mit guten Zeugn.
bis 5 Uhr nachmittags gesucht. Vorzustellen Emserstraße 11, P. l., 2—4.

Eine saubere Monatsfrau gesucht
Bismarckring 26, 3 r. B4122

Saubere fleißige Monatsfrau
für täglich 3 Stunden gesucht. Näh. Westendstraße 40, 1.

Frau für ein paar Std. Hausarbeit
gegen freie Wohnung (große Mans.) und etwas Vergütung gesucht Dotzheimerstraße 19, 2.

Wäscherin gesucht
Albrechtstraße 40, P.

Tüchtige selbständ. Waschfrau
gesucht Nerostraße 23, Hth. 1 St.

Mädchen für Buchbinderei
gesucht. Rud. Bechtold u. Komp., Luisenstraße 33. B4129

Arbeiterinnen gesucht.
Bettfedernfabrik, Dotzheimerstr. 153.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Stadtreisender
für Brotfabrik gesucht. Offerten u. M. N. 1910 postl. Schützenhofstraße.

Reisende für Patent-Neuheit
gesucht. Lohn. Verdienst garantiert. Helmstädter, Göbenstr. 19. B4119

Lehrling mit guter Schulbild.
gesucht. Ernst Schellenberg, Musik.-Handlung, Groß. Burgstraße 9.

Gewerbliches Personal.

Schreiner, tüchtiger Bankarbeiter,
gesucht Nerostraße 16.

Jung. Buchbindergehilfe f. l. Arb.
sofort gesucht. Kunstdruckerei Edm. Strauß, Helenenstraße 23.

Tücht. Rockarbeiter auf Werkstatt
gesucht Wellritzstraße 7, Lang.

Schneidergehilfe für dauernd ges.
Rau, Friedrichstraße 47.

Wochenschneider, nur fein. Arb.,
gesucht. Schäfer, Bierstadt.

Tücht. Schneidergeh. (Rockarbeiter)
gesucht. G. Steiof, Jahnstraße 6, 2.

Wochenschneider auf Großstück
gesucht Blücherstr. 10, 1. B4100

Rockarbeiter
sucht H. Gabriel.

Tüchtigen Rockschneider
auf Stück sucht Fr. König, Moritzstraße 17.

Schneidergehilfe
gesucht Herrngartenstraße 7.

Junger Wochenschneider gesucht.
Kleber, Oranienstraße 16, Hth.

Schneider auf Woche gesucht.
G. Mocka, Webergasse 58.

Tüchtiger Friseurgehilfe
per Mitte März, ev. früher, gesucht Kirchgasse 19.

Hausierer
für ein. in jed. Haushalt gebrauchtes Artikel ges. Näh. i. Tagbl.-Verl. Zp

Ein Junge mit guter Schulbild.
in die Lehre ges. Firma S. Rumbler, Hofphotogr., Wilhelmstr. 14. 3715

Lehrl. in Schloss. u. Mech.-Werkst.
ges. Rheingauerstraße 14, Stippler.

Schlosserlehrling
gesucht Lothringerstraße 28. B3670

Schlosserlehrling
gesucht Ellenbogengasse 6.

Ein braver kräftiger Junge
kann das Schmiedehandwerk gründl. erlernen. Chr. Rupp, Huf- u. Wagenschmied, Bierstadt. Daselbst verschied. Rollen billig zu verk.

Einen Spenglerlehrling suchen
J. Sieven u. A. Klein, Lahnstr. 22.

Glaserlehrling
gesucht Steingasse 12.

Lehrlinge gesucht.
Jakob Ludwig, Tuncher- und Malergeschäft, Schillerplatz 3.

Schneiderlehrling
sucht Frank, Wörthstraße 18.

Lehrling für H- u. D.-Schneid.
nimmt an R. A. Sensstaben, Schneidermeister, Kirchgasse 7, 2.

Zwei Söhne achtbarer Eltern
können zu Ostern das Metzgerhandwerk gründl. erlernen. Hofmetzgerei Vollmer, Friedrichstraße 29.

Brav. Junge v. achtbaren Eltern
als Friseur-Lehrling gesucht. Faist, Gerichtsstraße 1.

Friseur-Lehrling
sucht Müller, Friseur u. Heilgehilfe, Platterstraße 28. B2796

Braver kräftiger Bäckerlehrling
per 1. April gesucht. Näh. bei Wilh. Montpellier, Albrechtstraße 14.

Junges kinderloses Ehepaar
von einem Arzt gesucht gegen freie Wohnung (2 Zim. und Küche). Off. u. N. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Hausbursche von auew.
wegen Krankheit meines jetzigen sofort gesucht Taunusstraße 17.

Junger sauberer Bursche
gesucht Seerobenstraße 19. Laden.

Laufjunge
sofort gesucht Grabenstraße 34.

Sauberer Stallbursche gesucht
Adolfsallee 40.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Ein Fräulein
aus guter Familie sucht Stellung bis 1. März oder später in Konditorei od. Feinbäckerei. Offerten unter U. 582 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. gewandte Verkäuferin
m. sehr g. Zeugn. s. Stell. in Kond., Bäck., Schokolad.- od. Kaffeegeschäft. Gefl. Off. nach Römertor 2, 2 rechts.

Gewerbliches Personal.

Näherin f. Damen- u. Kinderkleider,
sow. W. u. Aend. u. Ausbess., h. Tage frei. Schiersteinerstraße 15, Laden.

Nähfrau sucht noch Kunden
(im Ausbess.). Mauergasse 14, 2.

Perfekte Weißnäherin
übern. n. Arbeit. Westendstr. 36, 1 r.

Zum Ausbess. v. Wäsche u. Kleid.
Tage frei. Adolfstraße 10, Hth. 2.

Perf. Büglerin f. Kd. auß. d. H.
Moritzstraße 13, 4 rechts.

Mädchen, 24 J.,
welches Plätten gelernt hat, sucht Beschäftigung in Plättgeschäft, am liebsten bei freier Station. Off. nach Biebrich, Bleichstraße 15, 1.

Friseuse kann noch einige Damen
annehmen. Lehrstraße 3, 1 St.

Engländerin
aus gut. Familie, die fließ. französ. spricht, in Kindererzieh. u. Hausb. erfahr., musikal., gut näht, sucht St. Langjähr. Zeugn. u. gute Empfehl. Off. u. R. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Einfaches Fräulein
s. z. 1. März Stelle zu Kindern, kann nähen u. bügeln. Offerten u. H. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Besseres Mädchen
(einf. Jungfer) sucht Stelle in klein. herrsch. Haus z. 1. März. Dasselbe kann nähen, plätten und servieren. Off. u. E. 537 an d. Tagbl.-Verlag.

Aeltere Köchin m. langj. Z.
sucht Stelle bis 1. März in Privat o. Pens. N. Dotzheimerstr. 115, Mth. 2.

Köchin
mit guten Zeugn. sucht Stellung als Beiköchin in einem Hotel z. 1. März. Werte Offerten erbeten Franz-Abtstraße 14.

J. Mädchen sucht Stelle allein
od. als Stütze. Gute Beh. Näh. Klügl, Rauenthalerstraße 9, 1.

Besseres tüchtiges Mädchen,
20 J., s. St. als Stütze od. zu alleinst. Dame. Off. Seerobenstraße 22, P.

Mädchen
aus guter Familie, welches nähen, bügeln u. servieren kann, sucht Stelle als Hausmädchen z. 15. März. Zeugnisse sind vorhanden. Rheinstr. 41.

Braves fleißiges Mädchen
sucht Stelle als Haus- od. Alleinmädch. Schwalbacherstr. 25, Mh. 1 l.

J. tücht. Frau, perf. Köchin,
s. Mitst. od. Aush. Röderstr. 4, 1 r.

Tücht. Pers. s. Wasch. u. Putzbesch.
für nachm. Dotzheimerstr. 72, Mth. 1.

Junge Frau sucht Beschäftigung
(Waschen u. Putzen). Wörthstr. 18, 3.

J. Mädch. s. nchm. v. 1—3 u. 3—6
Beschäftig. Faulbrunnenstr. 9, 2 r.

Tücht. Frau s. Wasch. u. Putzbesch.
Dotzheimerstraße 88, Part. l.

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.
Gewerbliches Personal.

Chauffeur sucht Stellung
bei besch. Anspr. sofort, ev. spät. Off. u. B. 532 an den Tagbl.-Verlag.

Selbständ. Küfer (Faßbinder),
24 J., sucht dauernde Beschäft., ev. gleich od. bis 15. März. Off. unter R. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Schneider macht in der Woche
noch einige Kleinstück mit. Rettelbeckstraße 12, Mth. 1 l. B4009

Gärtnergehilfe, 20 Jahre alt,
Kenntn. in Obst- u. Gehölzschnitt, Topfpfl.- u. Gemüseb., s. St. (Priv.-Gart.). Off. F. 534 Tagbl.-Verlag.

Zuverl. verheir. Mann, 28 J. alt,
gel. Schreiner, mit gut. Zgn., sucht sof. od. spät. Beschäft., gleich w. Art. Off. u. L. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Fleißiger solider Mann
sucht z. 1. 4. Stellung als Kassenbote oder sonst. Vertrauensstell. Kaution k. gest. w. Näh. i. Tagbl.-verl. Ye

Junger Mann
sucht Stellung irgend welcher Art; kann auch Kaution stellen. Offerten unter B. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
in allem tüchtig, sucht als Hausdiener in kleinem Hotel unterzukommen. Offerten unter F. 536 an den Tagbl. Verlag.

Ein verh. ehrl. Mann sucht St.
als Packer, Magazinab., oder sonst. Beschäftig. (Mit Heizung vertraut.) Off. u. P. 537 an den Tagbl.-Verl.

Krankenpfleger
sucht, gestützt auf gute Zeugn., Stelle. Off. u. G. 536 an den Tagbl.-Verlag.

J. Mann, 24 Jahre alt, ledig,
w. Stell. als Hausbursche oder bei Fuhrwerk, da ders. sch. s. St. bekleid. hat. Hellmundstraße 32, Hth. 1.

Solider verheir. Mann sucht Stell.
als Hausb. od. sonst. Beschäft. Näh. Kugelstadt, Eckernförderstr. 5, Hth. 2.

Jg. kräft. Mann ges. Alters,
mit g. Handschr., sucht Stellung als Ausläuf., Bureaudiener oder andere Beschäftigung. Offerten u. T. 587 an den Tagbl.-Verlag.

Anständiger Junge
vom Lande sucht Lehrstelle bei einem Sattlermeister. Offerten an Diefenbach, Körnerstraße 8.

Gärtner-Lehrlingstelle
in großem Geschäft gesucht. Anfr. Wellritzstraße 20, H. 3, Oberkirchen.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Zum sofortigen Eintritt werden einige schreibgewandte

junge Mädchen

gesucht. Persönliche Vorstellung im Kurhaus. F312

Wiesbaden, den 26. Febr. 1910.
Städtische Kurverwaltung.

Branchenkundige
Verkäuferin
für Bijouterie u. Lederwaren per 1. April gesucht.
Warenhaus Julius Bormaß.

Für eine hies. 1. **Butter- und Eierhandlung** wird eine tüchtige
Verkäuferin
mit guten Zeugnissen gesucht. Off. u. O. 526 an den Tagbl.-Verlag.

Tücht. Verkäuferin,
welche Abänderung. selbst. ausführt, für Blusen-Abteilung gesucht. Hoher Gehalt für erste Kraft. Offert. u. W. 529 an den Tagbl.-Verlag.

Eine **tüchtige Verkäuferin** für Schweinemetzgerei zum 15. März gesucht. Offerten unter **R. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Zur Leitung
eines Ateliers für erstkl. Damenmoden wird per 1. oder 15. März eine tüchtige
Direktrice
gesucht. Offerten mit Photographie u. Referenzen erbeten unt. **A. 746** an den Tagbl.-Verlag.

Ferner per sofort mehrere tüchtige
Taillen- und Rockarbeiterinnen
gesucht.

Erste Rockarbeiterinnen
sucht
J. Herz, Langgasse 20.

Perfekte
1. Taillen- u. Rockarbeiterinnen
b. hohem Lohn gesucht. J. Bacharach.

Tücht., sehr reinliches Dienstmädchen
gesucht Emserstraße 4, Vorderh. Part.

Suche für Landhaushalt nur ältere, absol. zuverl., in Haush. u. Küche perf.
Wirtschafterin.
Offerten u. **A. 747** a. d. Tagbl.-Verl.

Lehrmädchen
gesucht. **Damenschneiderei Auguste Müller**, Bleichstraße 20.

Verein für Hausbeamtinnen,
Sprechstelle Wiesbaden,
Rheinstr. 75, P. Sprechst. Montag, Mittwoch, Freitag 4—6 Uhr. Gemeinnützige Stellen-Vermittlung für Erzieherinnen, Kinderfrl., Stützen, Wirtschaftsfräulein usw.

Feinbürgerl. Köchin
zum 15. März gesucht. Vorzustellen von 3 bis 5 Uhr nachmittags bei Dr. Hirsch, Kleine Burgstraße 1.

Gesucht selbständige
Köchin,
guter Lohn. Elisabethenstraße 17.

Für kleinen Offiziers-Haushalt, Mainz, zum 15. März
perfekte Köchin
gesucht, die auch Hausarbeit übernimmt; ebenfalls erfahrenes Hausmädchen, bew. im Plätten, Nähen, Servieren. Photographie, Zeugnisse, Gehaltsanspr. bittet einzus. Frau v. Gustedt, Hannover, Friedenstraße.

Kochlehrfräulein gesucht v. 1. Juni bis 1. Sept. nach Bad Ems, „Villa Reale", Fremdenpension 1. Ranges von 25 Zim. Monatl. Zahl. für Verpflegung u. Zimmer 30 Mk. **J. Merkelbach**, Wiesbaden, Knauspstr. 4, 1 l. B4184

Küchenmädchen
gesucht (Lohn 25 Mk.) Spiegelgasse 4.

Einf. tücht. Fräulein,
ca. 30 Jahre, welches Hausarbeit gründlich versteht, im Nähen und Stopfen bewandert ist, wird als Stütze gesucht. Eintritt 15. März. Frau **Carl Harth, Marktstraße 11.**

Zuverlässiges Mädchen,
das gutbürgerlich kochen kann, sucht die neue Blindenanstalt zum 1. März oder sofort. Zeugnisse erwünscht. Nähere Auskunft in der Blinden-Anstalt, Bachmayerstraße 11. F206

Tüchtiges Hausmädchen,
das gut bügeln kann, für sofort oder 1. März gesucht. Zu melden Kaiser-Friedr.-Ring 56, 1, v. 9—11, 2—4. 3740

Zum 1. April
besseres Mädchen für Haus und Küche für kleinen feinen Haushalt gesucht. Klarentalerstr. 1, Part. r. Von 11—5, Sonntag von 4—7.

Tücht. Küchenmädchen
gesucht. **Viktoria Hotel.** 3774

Für 1. März ein kräftiges
Küchenmädchen
mit gut. Zeugn. ges. Pensionat **Wolff**, Kapellenstraße 81.

Tücht. **Hausmädchen,** welches serv. u. nähen kann, auf 1. März od. früher gesucht. Zu meld. Bahnhofstr. 1, 1, von 9—11, 2½—4 u. abends 8 Uhr. 3752

Tüchtiges Mädchen,
welches selbständ. kochen kann, zu alleinstehendem Herrn, kl. Haush., für baldig. Eintritt ges. Reinhalt. d. Bureauräume ist mit zu übern. Nikolasstr. 23, P. 3779

Jung. bess. Mädchen,
das nähen kann, für 1. April als **Hausmädch.** gesucht. Frau A. Baum, Friedrichstraße 41.

Für eine Familie von auswärts,
die ein halbes Jahr in Wiesbaden u. in der Schweiz verleben will, wird ein **besseres, in der Kinderpflege erf.**
Mädchen
zu einem bald 2-jährigen Kinde gesucht. Eintritt am 15. März oder später. Näheres Schützenstraße 10.

Gesucht zum 15. März
tüchtiges umsicht. Mädchen,
das selbständig gut bürgerlich kochen kann u. Hausarbeit verrichtet. Vorzustellen Adelheidstraße 37, 1.

Saub. Mädchen,
welches kochen kann und Hausarbeit versteht, wird per 1. April zu zwei Leuten in Eltville gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zh

Reinl. fleißiges Mädchen
oder Frau tagsüber zur Aushilfe ges. Emserstraße 4, Vorderh. Part.

Monatsfrau
gesucht. Vorzustellen Sonntag vormittag Fischerstraße 2, 1. Stock.

Stellen-Angebote

Männliche Personen.
Kaufmännisches Personal.

Agent ges. f. Zigarr.-Verk. a. Wirte 2c. Verg. ca. 240 M. mon. F104
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Von erstklassiger hiesiger Weingroßhandlung wird perfekter

Buchhalter,

(Bilanzsicher), der auch die Stadtkundschaft mitbesucht, zum Eintritt p. 1. April 1910 gesucht. Nur solche Herren wollen sich melden, die schon ähnlichen Posten bekleidet haben und absolut vertrauenswürdig sind. Off. unter H. M. 1357 hauptpostlagernd.

Für Wiesbaden!

Suche

erstklassigen Oberinspektor

für erstklassige Versicherungsgesellschaft mit allen Branchen, tunlichst Jude. Bei Qualifikation sofort Gehalt. Nichtfachleute werden eingearbeitet. Offerten unter B. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Vertreter

von leistungsf. Zigarren-Fabrik gesucht. J. Stroof, Aachen. F 63

Eine renommierte und leistungsfähige Zigarren-Firma, verbunden mit einer bekannten Zigaretten-Fabrik, sucht einen tücht. und zuverl.

Vertreter,

welcher bei der Händler- und Restaurations-Kundschaft von Wiesbaden und Umgebung gut eingeführt ist. Off. sind u. A. 737 an den Tagbl.-Verlag zu richten.

Tüchtiger Mann, welcher mit der Bäckereikundschaft in Wiesbaden und Umgebung bekannt ist, von erster Firma als Reisender gesucht. Off. u. U. 535 an den Tagblatt-Verl.

Gewandter energ. Registratur-Beamter mit flotter Handschrift per **1. April 1910** ges. Offerten m. **Lebenslauf u. Photogr.** erb. **Maschinenfabrik Wiesbaden Ges. m. b. H.**

Nebenerwerb

für Herren u. Damen durch schriftliche Tätigkeit allerorts. Prospekt frei. „Fortuna", Versand, Zossen 20, bei Berlin.

In meinem Engrosgeschäft findet ein junger Mann mit guter Schulbildung **Lehrstelle** unter günstigen Beding. Da vorwiegend Bureauarbeiten, gute Schrift erforderlich. Selbstgeschriebene Offerten an **M. S. Wreschner**, Luisenstr. 24.

Lehrling gesucht.

Drogerie **Geipel**, Bleichstraße 15.

Lehrling B 3767

mit guter Schulbild. p. 1. April gesucht. **Westend-Drogerie**, Sedanplatz 1.

Ordentl. Bureaulehrling

sucht. F 200

Rechtsanwalt **Heine**, Oranienstr. 20.

Ich suche zu Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulb. C. Malkomesius, Moritzstr. 41, Lack- u. Farb.-Großh.

Gewerbliches Personal.

Schlosser, auf **Telegraphen** geübt, gesucht bei **C. Koniecki**, Nerostraße 22.

Bildhauer

für **Putz-Antrag-Arbeiten**, Neubau Westendsynagoge, F 63

sofort gesucht.

Friedr. Roth,
Baudekorationsgeschäft,
Frankfurt a. M.

Tapeziergehilfen.

Infolge der Lohnbewegung zu Hannover (Aussperrung der organisierten Gehilfen) sind daselbst eine Anzahl guter, dauernder Stellungen zu einem Durchschnittslohn von 58 Pf. per Stunde sofort zu besetzen. Weiteres d. Obermeister G. Brunke, oder Wolff & Möhle, Hannover. F 62

Tüchtiger Chauffeur

für Lastautomobil gesucht. Bewerb. mit Lohnansprüchen unter A. 749 an den Tagbl.-Verlag.

Suche

für sofort und Saison!!

Oberkellner, sprachk., f. prima Jahres- und Saisonstellen am Platze u. Rhein. **Portier** für erstklass. Haus hier, dass. für 1. Haus nach außerhalb (Jahresstellen), zwei jüngere gewandte sprachk. **Portier** für hier Bade- u. Passantenhäuser, **Küchenchef**, 120—300 Mk., **Aide**, 50—150 Mk., jüngere selbständ. **Köche**, 100—160 Mk., **Saucier** für 1 Haus hier, gewandte **Restaurantkellner** mit und ohne Sprachk., für prima Stellen, sprachk. **Zimmerkellner**, **Saalkellner** für 1. Häuser, hohes Gehalt, sprachk. jüngerer **Hotelsekretär** zur Stütze des Prinzipals, f. 1. Haus, **Hoteldiener** für prima Saisonstellen in erste Passantenhäuser, **Diener** für Pensionen u. Herrschaftshäuser, **Nachtportier**, tüchtiger **Bademeister**, ledig, für 1. Haus, Koch- und Kellnerlehrlinge. **Kochvolontäre**, Lift u. Kommissionäre, Kupfer- u. Silberputzer, Küchenburschen.

Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Telephon 2555. Langgasse 24, 1.
(Erstes Bureau am Platze für Hotel- und Herrschaftspersonal aller Branchen).
Frau **Lina Wallrabenstein**, Stellenvermittlerin.

Tüchtigen Rockarbeiter

auf Werkstatt sucht B 4118

G. Spiekermann, Kellerstr. 7.

Tücht. Rockschneider

sucht

Julius Bischoff, Kirchgasse 11.

Durchaus nücht. Arbeiter

für leichtere angenehme Arbeit gesucht. Verh., gute Zeugn., im Packen bewandert und mögl. mit kl. Kaution bevorzugt. Schriftl. Off. u. **G. 56** an **Tagbl.-Hpt.-Agent., Wilhelmstr. 6.** 3808

Gewandte Hausierer

sofort gesucht. Prima Artikel, hoher Verdienst. Zu melden abends von 7 bis 8 und mittags von 1 bis 3 Uhr Rheinstraße 94, Parterre.

Bildhauerlehrling

gesucht. Kunstbildhauer **Bierbrauer**, Stiftstraße 15.

Gesucht

geb. jung. Mann als Volontär oder Lehrling. Hofphotograph J. Benade, Taunusstraße.

Maler-Lehrling

sucht Heinr. Moos, Wielandstr. 14.

Mechaniker-Lehrling ges. Off. u. **R. 193** Tagbl.-Zweigst. Bismarckr. 29.

Jüngerer verheir.

Hausdiener

gleichzeitig **Einkassierer**, per sofort gesucht, eventl. kleine Kaution erforderl., **Bärenstraße 4, 1.**

Gesucht ein gut empfohlener

Diener

für Mitte März für ein Privathaus. Nerotal 29.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Jg. gewandtes Fräulein,

firm in allen Kontorarbeiten, sucht passende Stellung oder Vertrauensposten zu übernehmen Kaution kann gestellt werden. Offerten u. **B. 198** an die Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Fräulein,

21 Jahre, perfekt a. Schreibmasch. u. sonst. Bureauarbeiten, Ia Zeugn., f. bei bescheidenen Ansprüchen baldige Position auf Kontor. Offerten unt. K. 6619 an D. Frenz, Mainz, erbeten. (Inj.-Nr. 6619) F 31

Verkäuferin,

23 Jahre, mit 6-jähriger Tätigkeit in erstklassigem Modewarengeschäft einer Residenzstadt, sucht per 1. April oder früher ähnliche Stellung, am liebst. in Wiesbaden. Offerten u. A. 748 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Empfehle

für

In- u. Ausland:

Hausdamen für Sanatoriums und Herrschaftsh., Reisebegleiterinnen, Erzieherinnen, Gesellschafterinnen, Empfangsfräulein, Hotel-Buchhalt., Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, Zimmer-Haushälterin., Küchenhaushälterinnen, kalte Mamsell, Wäsche-Beschließerinnen, Büglerinnen und Näherinnen, tüchtige Kaffeeköchinn., Beiköchinnen, große Anzahl gut empfohlener Hotel-, Restaurations- und Herrschafts-Köchinnen, über 40 adrette gewandte Zimmermädchen für Hotels, Sanatoriums u. Pens., perfekte Serviermädchen, Portierfräulein, perfekte und angehende Jungfern, adrette Stubenmädchen, Hausmädchen für Hotel u. Privath., Kochlehrfräulein, Fräulein z. Stütze für Hotels u. Privathäuser usw.

Zentral-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellen-Vermittlerin.
Bureau allerersten Ranges für Herrschaftshäuser und Hotels,
Langgasse 24, 1. Et. Telephon 2555.

Sanatorium.

Geb. repräs. Dame m. langj. vorz. Zeugn. aus Sanator., i. Haushalt, Krankenpfl., schriftl. Arb. erf., mus., s. Posit. Off. u. A. 752 an d. Tagbl.-V.

Fräulein,

im 19. Lebensjahre, welches perfekt weißnähen kann u. 1 Jahr zur Erlernung d. Haushalts in bess. Hause in Stellung war u. darum mit allen häusl. Arb. vertraut ist, sucht z. 1. 4. Stellung als Stütze der Hausfrau. Wiesb. bevorzugt. Offerten unter A. 750 an den Tagbl.-Verlag.

Gebildetes Fräulein

sucht Stelle als **Haushälterin oder Stütze.** Es wird nicht auf Lohn, sondern mehr auf gute Behandlung gesehen. Ia Referenzen. Offerten unter **M. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Einf. junges Fräulein

von auswärts, im Nähen, Bügeln, Handarbeiten, sowie Hauswesen und B 4067

bürgerl. Küche

erfahren, sucht per 1. April Stelle in feinem Hause, sehr gerne auch zu Kindern. Offert. unt. **G. 198** an Tagbl.-Verlag.

Ein junges, in allen Hausarbeiten bewandertes fleißiges

Mädchen

aus guter Familie sucht Stelle in kleinem herrschaftl. Haush., auch b. einzelner Dame. Es wird vor allem auf gute Behandlung gesehen, Lohn ist Nebensache. Offerten beliebe man unter M. 536 an den Tagbl.-Verlag einsenden zu wollen.

Mehr. Haus- u. Zim.-Mädch. such. für die Sais. St., Heinrich Reinecke, Stellenvermittler, Hannover, Schillerstr. 43, T. 4205.

Empf. p. Herrsch.- u. Pensionshäus. sowie Jaf., bess. Haus-, Allein- u. Z.-M. u. Kochaushilfe. Frau **Elise Lang**, Stellenvermittlerin, Goldg. 6, 1. T. 2363.

Junges Mädchen sucht Stellung als Zimmermädchen im Hotel nach Wiesbaden. **Elisa Hacker, Berlin**, Ludwigkirchstraße 10 a. F 110

Zwei Mädchen,

w. schon früher in Saison-St. waren, suchen Stellung, am liebst. in Villa oder Pension. Offerten zu richten an Schwab, **Köln**, Kupfergasse 6—8, 2.

Besseres junges Mädchen

sucht Stellung als Köchin in Herrschaftshaus zum 1. April. Off. an **Therese Bohling, Uetersen i. Holstein**, Gr. Sand 98.

Mädchen, 20 J. alt, sucht Stell. als

Zimmermädchen

zu einzelnem Herrn oder in bess. Hotel per 1. März oder später. Off. u. J. M., **Mainz, Kappelhofpl. 4.** F 31

Stellen-Gesuche

Männliche Personen.

Kaufmännisches Personal.

Hotelbuchhalter,

m. d. Buchführung u. Kontrolle vollst. vertraut, sucht per sof. od. später Stell. Off. u. **O. 537** an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Chauffeur,

23 Jahre, mit allen vorkomm. Repar. vertraut, sucht Stellung. Off. nach Römerberg 5, 1.

Welche

Edeldenkende

verhelfen einem verh. Manne, Mitte Dreißiger, mit einem Kind, beste Vergangenheit, gute Zeugnisse, der unverschuldet durch schlechte familiäre Verhältnisse in mißliche Lage gekommen, dem aber das fernere Wohl seines 2-jährigen Söhnchens sehr am Herzen liegt, zu einer dauernden Vertrauensstellung, als Kassenbote, Portier oder dergl. Suchender ist von gutem Aeußern und ebensolche Erscheinung. Kaution kann gestellt werden. Offerten unter T. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Wohnungs-Anzeiger" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile. — Wohnungs-Anzeigen von zwei Zimmern und weniger sind bei Aufgabe zahlbar.

Vermietungen

1 Zimmer.

Adlerstraße 15 schöne Frontsp., 1 Z. u. K., z. v. Näh. nebenan Friseurl.
Adlerstr. 24 schöne 1-Z.-W., 1. April.
Frankenstr. 5 1 Dachz. u. K. B 3475
Gneisenaustraße 11, Hth. 1, sch. 1-Z.-W., K., Kell., zu v. Näh. Lad.
Hellmundstraße 42 Zim., K. Näh. 1.
Hellmundstraße 50 gr. Z. u. K. N. 2.
Kellerstraße 3 1 Zim. u. Küche, P., auf gleich oder später zu verm.
Kellerstraße 17 1 Zim. m. Küche sof.
Lothringerstr. 28 1 Z. u. K. z. v. sof.
Mauergasse 7 Zim. u. Küche zu vm.
Nettelbeckstr. 3 1 Zimmer u. Küche mit Gas 1. März zu verm. 780
Riehlstr. 4 1 Z. u. Küche z. v. B 2950
Sedanstraße 9 1 Z. u. K. B 3545
Wellritzstr. 31 großes Zim. m. Küche per 1. April. Näh. daselbst 2. St.
Webergasse 49, Hth., neu hergerichtete 1-Zim.-Wohnung zu verm. 380

2 Zimmer.

Adlerstraße 15, 1. St., 2 Z. u. K. z. verm. Näh. nebenan Friseurladen.
Bahnhofstraße 9 Mf.-Wohn., 2 Zim. u. Küche, zu verm. C. Bub.
Geisbergstraße 11 Mans.-Wohnung, best. aus 2 Zimmern, Küche und Keller, zu vermieten. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 445
Grabenstraße 34 frdl. 2-Zim.-Wohn. per 1. 4. 10 zu verm. Pr. 300 Mk.
Jahnstraße 19, Stb. Frsp., 2 Z., K., Kell., 1. o. Apr. N. Stb. P. 288
Kleiststraße 15, Stb. Dach, sch. 2-Z.-W., Gas, p. 1. A. N. V. P. r. 669
Loreley-Ring 4 schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu v. Näh. P. r. 600
Lothringerstraße 28, Vdh., 2-Zim.-Wohn., Gasherd, 2 Balk., 2 Kell., Hth. Dachwohnung billig. B 3871
Mauergasse 19 W., 2 Z. Näh. Laden.
Nettelbeckstraße 3, Hth., 2 Z. u. K. m. Gas p. 1. April zu verm. 691
Platterstraße 10, b. Krist, 2 Zimmer, Küche, per 1. April zu vermieten.
Rauenthalerstr. 4 2-Zim.-Wohn. mit Hausverwalt. z. verm. Näh. Part.
Rauenthalerstr. 24 sch. 2-Z.-W., Vdh., 2 Balk., a. 1. Apr. z. v. Näh. Part.
Rheinstraße 76, P., 2-Z.-W. B 3094
Schachtstraße 6 2 Zim., Küche z. vm.
Schiersteinerstraße 12 2 Zim. u. K., Hth., auf April zu vermieten. 458
Schwalbacherstraße 11, 1, Dachwohn., 2 Zim., Küche, Kell. per 1. April.
Schwalbacherstraße 37 2-Z.-W. zu v. Näh. daselbst Mittelbau P. 602
Schwalbacherstraße 65 Dachw., 2 Z. u. Küche, billig zu vermieten.
Taunusstraße 17, Seitenbau 2, zwei Zimmer u. Küche zu verm. 877
Walluferstraße 8, Hth., 2-Zim.-Wohn. Näh. Rheinstraße 87, 1 St. r.
Webergasse 49, V. Frsp., 2-Z.-Wohn., Preis 340 Mk. Näh. 1 St. links.
Wellritzstr. 19, 1, 2-Zim.-Wohn. 693
Yorkstraße 19 2 Zim., Küche, Bad, Hochpart., kalt. u. w. W., 1. April.
Zietenring 12, Hth. 1, 2-Zimmer-Wohnung mit großer Küche für 312 Mk. jährlich per 1. April z. v.
Zietenring 14, Stb. 1. St. u. Mtb. 1. Stock, je eine 2-Zim.-Wohnung u. Küche zu v. Näh. Bureau Gebr. Toffolo, Elsasserplatz. B 3900
2-Zim.-W., P., mit gr. Nebenraum, sehr bill. Lothringerstr. 28. B 3868

3 Zimmer.

Albrechtstraße 36 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör per sofort. Anzus. nachm. v. 3 Uhr an. Fr. Rauch, Bes. 506
Albrechtstraße 41, Mtb., 3-Zimmer-Wohnung zu verm., 360 Mk. 665
Bierstadter Höhe, Wartestr. 3, i. Villa, gr. 3-Zim.-Wohn., Bader., Balkon.
Bleichstr. 27 gr. 3-Zim.-Wohn. zum 1. April z. v. N. Bleichstr. 23, Lad.
Vorh. Dotzheimerstraße 3-Zimmer-Wohn. Näh. Goethestr. 1, 1. 647
Bismarckring 38, Mittelbau 1 St., 3 Z. u. Küche auf sof. od. später zu vermieten. Näh. Part. F 477
Dotzheimerstraße 26 Wohnung, 3 gr. Mansardräume und Küche, zum 1. April zu vermieten. 511
Eckernfördestraße 3, Hochpart., schöne 3-Zim.-Wohn. Näh. das. B 2787
Frankenstraße 18, 1, fr. 3-Z.-W., Ab.
Gneisenaustraße 35, P. r., gr. eleg. 3-Zim.-Wohn. sof. Besicht. 12—4.
Hellmundstr. 54, H. D., 3-Zim.-W.
Hirschgraben 10 3- u. 2-Z.-Whn. z. v.
Jahnstraße 44, H. P., 3-Z.-W. Näh. Vdh. Part. u. Rheinstr. 95, Part.
Langgasse 11, 2, schöne Wohnung, 3 helle Zimmer und Zubehör, per 1. April zu verm. S. Hamburger, Langgasse 11. 573
Loreleyring 8 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., Pr. 480 Mk., zu verm. Näh. Part. links. B 3964
Ecke Röder- u. Nerostraße 46 schöne 3-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. P. 694
Roonstraße 15, 1, sch. 3-Z.-Wohn. z. 1. Apr. z. v. Näh. d. Mtb. P. 483
Rüdesheimerstraße 42, Stb., 3-Zim.-Wohn. z. verm. Näh. das. Vdh. P. rechts od. Seitenb. 1. Stock.
Scheffelstraße 10, 4, mod. 3-Zim.-W. zu verm. Näh. Part. l. 498
Schwalbacherstr. 37 3-Z.-W. zu vm. Näh. daselbst Mtb. Part. 695
Wellritzstr. 47, H., 3-Z.-W. N. V. 1.
Yorkstr. 19 3 Z., Küche, Bad, 2 Balk., 1. Stock, kaltes u. warmes Wasser, z. 1. April z. v. Pr. 580 Mk. B 3901
Zimmermannstraße 6, Gth. Part., schöne 3-Z.-W. m. Zub. p. 1. Apr. mit 1 Mon. Nachl. zu v. N. V. B.
3-Z.-W. auf 1. April zu vm. Näh. Rauenthalerstr. 5, Mtb. P. l. B 4181

4 Zimmer.

Kleine Burgstraße 10 4-Zim.-Wohn. sofort zu vermieten. 697
Westendstraße 12, Eckhaus, 2. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Erker u. 2 Balk. per sof. od. sp. zu verm. Näh. bei Fr. Kraft, Vt. Pr. 650 Mk. 700
Eckernfördestraße 10 schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub., 1. Etage, per 1. April zu vermieten. 698
Friedrichstraße 47 schöne 4-Zimmer-Wohnung zum 1. April zu verm. Näh. Friseur Lorenz. B 3063
Wielandstraße 11 hochh. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entsprech., sofort. 378

5 Zimmer.

Drudenstr. 4, nächst Emserstr., 1. St., 5 K. u. Zub. f. 900 Mk. z. vm. 498
Helenenstraße 4, 1, 5-Z.-Wohn., auch geteilt, zu verm. Näheres daselbst.
Oranienstraße 11, Bel-Et., 5 Zim., 2 Kell., Mans., p. 1. April. 463
Rheinstraße 43 schöne 5-Zim.-Wohn., ganz der Neuzeit entsprechend, p. 1. April zu v. N. Blumenl. 397
Rheinstr. 76, Part., 5-Z.-W. B 3999

6 Zimmer.

Eckernfördestraße 2, u. N. d. Elektr. u. d. Wald., 3 St., mod. eing. 6-Z.-W. m. Mädchenz. im St., 4 Balk., kpl. Bad, Kohlenaufz., per 1. April sehr preisw. zu vm. Näh. das. 701
Kaiser-Friedrich-Ring 71, Hochpart., 6 Zimmer u. reichl. Zubeh., vornehmste Ausstattung, per sof. oder später zu verm. Näheres neben Baubureau Schwank. 870
Langgasse 11, 2, helle 6-Zim.-Wohn. mit Küche u. Zubehör p. 1. April zu vermieten. Näheres S. Hamburger, Langgasse 11. 632
Schenkendorfstraße 4 6-Zim.-Wohn. mit allem Zubehör auf gleich od. 1. April zu vermieten. 702

7 Zimmer.

Für Aerzte, Zahnärzte usw. Im „Tagblatt-Haus", Langgasse 25/27, ist eine mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock sofort zu vermieten. Die Wohnung eignet sich vorzüglich zu Konsultations-Räumen für Aerzte, Zahnärzte usw. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts.

8 Zimmer und mehr.

Kaiser-Friedrich-Ring 67 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zim. m. reichlichem Zubehör auf 1. April 1910 zu vermieten. Einzusehen von 10—1 und 3—6 Uhr. Näh. Hausbesitzer-Verein, Luisenstr. 19, u. Kaiser-Friedrich-Ring 67, 1. 611
Kaiser-Friedr.-Ring 73, Ecke Gutenbergplatz, 3. Et., ist die prachtvoll gelegene, vornehm ausgestattete herrsch. Wohnung v. 8 Z. nebst Zub. zum 1. Okt. zu verm. Näh. Sout., Baubureau Schwank. 687
Taunusstraße 49 10 Zimmer, elektr. Licht, Zentralh., Lift, per 1. April zu verm. Näheres Mühlgasse 15, Bäckerei. (Evtl. auch geteilt.) 642

Läden und Geschäftsräume.

Bahnhofstraße 9, 1, 4 gr. Zimmer für Geschäftszwecke sofort zu vermieten. Näh. C. Bub.
Dotzheimerstraße 10 ll. Laden mit Ladenzim. u. 2-Zim.-W. sof. z. v. Näh. Adelheidstr. 81, Part. 704
Frankenstraße 19 Lagerräume, evtl. mit Toreinfahrt, zu vm. B 1354
Kaiser-Fr.-Ring 61 2 Part.-R. für Kont. od. Lag. u. Möbeleinst. 705
Kirchgasse 17 Laden mit 5-Zim.-W. zu verm. Näh. Friedrichstr. 29. 706
Loreley-Ring 4 Bäckerei mit 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. Part. r. 707
Luisenstraße 16 Werkst. p. 1. April.
Marktstr. 23, Schönfeld, hell. Lagerr., a. als Werkst., m. od. ohne Keller.
Rheinstraße 76, P., Bureau zu vm.
Riehlstraße 9, P., ein schöner Laden nebst Küche zu verm. 316
Schwalbacherstraße 23 Lagerraum oder Werkstatt zu vermieten. 869
Walluferstraße 10 Lad. m. 2-Z.-W. p. sof. od. spät. Näh. Part. l. B 1106
Waterloostraße 6, Ecke Eckernfördestraße 10, große Eckladen mit und ohne Wohnung sofort oder später. Für jedes Geschäft geeignet. 708

Zietenring 11, Eckh., Laden m. 2-Z.-Wohn. p. sof. zu verm. Näh. bei Born, Arch., 1. Stock. 709

Werkst. m. elektr. Kr., Hof m. Glasdach, Torf. u. Lag., m. o. o. W., b. N. Blücherstr. 25, 3 l. B3811

Läden, 45 u. 25 Qmtr. gr., evt. mit 2—3-Z.-W., sow. gr. Bierkell., im Neubau Schwalbacherstr. zu v. N. W. Weygandt, Hellmundstr. 58.

Große Läden mit Entresols im „Tagblatt-Haus" Langgasse 26/27 sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagblatt-Kontor, Schalterhalle rechts. *

Laden mit Ladenzimmer zu verm. N. Schachtstr. 26, Part. l. 368

Schöne helle Werkstatt, za. 65 □-m, für jedes Geschäft oder Lager-Raum, billig zu vermieten. Näh. Biebrich, Thelemannstr. 14, 1 l. 465

Möblierte Wohnungen.

Dambachtal 23 möbl. od. unmöbl. 2- u. 3-Z.-W. mit Bad zu verm.

Mainzerstr. 50, 1, möbl. Wohnung, 5 Z. oder 4 Z. u. Küche, a. einzeln zu vermieten. Näh. daselbst Part.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Adelheidstr. 24, 2, eleg. m. Z. zu v.

Adlerstraße 35 sch. saub. Schlafst. fr.

Adolfstraße 1, 2 l., g. mbl. Z. i. b. H.

Adolfstraße 8, Hth. 2 r., möbl. Zim. (sep. Eingang) sofort zu verm.

Albrechtstr. 30, 1, sep. m. W.- u. Schlz.

Albrechtstraße 38, P. r., möbl. Zim. u. Mansarden mit u. ohne Pension zu vermieten.

Albrechtstr. 39 ein möbl. Zim. sofort.

Bertramstraße 12, 1 l., sch. mbl. Z. mit Klav. u. einf. m. Zim. B3807

Bertramstr. 12, 2 r., h. m. Z. B4111

Bertramstr. 13, M. 3 l., m. Z. a. Frl.

Bertramstr. 22, 1 l., m. Balkonz., Pf.

Bismarckring 21, Hochpt. l., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. B4038

Bismarckring 25, 1, g. m. Z. m. Pf.

Bismarckring 25, 3 l., b. engl. Fam., sch. m. Z., Sonnens., m. o. o. Klav.

Bismarckring 35, Hochpart., sch. m. Z.

Bismarckring 38, H. 3, einf. f. m. Z.

Bleichstraße 9 schön möbl. Part.-Z. mit sep. Eing., wöchentl. 4 Mk.

Bleichstraße 9, H. P. r., möbl. Zim.

Bleichstraße 11, Hth. 1 l., m. Mans. zu verm., separat. Eingang. B3641

Bleichstraße 15, 2 r., gut möbl. Zim.

Bleichstr. 15a, 1, sch. m. Z. mit Pf.

Bleichstr. 16, 1, schön möbl. Zim. mit Schreibtisch u. vorz. Pens. b. z. v.

Bleichstraße 17, 3, möbl. Zim. B4149

Bleichstraße 18, 3, Baumann, möbl. Zimmer zu vermieten.

Bleichstraße 20, 2 l., L. m. u. o. K.

Bleichstraße 27, 3, mbl. Z., bess. Arb.

Bleichstraße 31, 1, gut m. Z. B3862

Blücherstr. 16, 2 r., m. Z., 16 Mk. m.

Blücherstraße 24, 1 r., schön möbl. Z.

Blücherstraße 36, 1 r., m. Z., 3.50.

Dambachtal 23 möbl. Einzelzimmer monatlich 35 Mark.

Dambachtal 38, P., ruh. g. möbl. Z. mit Schreibt. Pr. 20 Mk. 3788

Dotzheimerstraße 12 möbl. Zim. frei.

Dotzheimerstraße 24, Part., ein gut möbl. Zimmer preisw. zu verm.

Dotzheimerstraße 31, 3 l., sehr schönes gut möbl. Zimmer mit guter Pens.

Dotzheimerstr. 46, P. 3 r., fr. m. Z.

Dotzheimerstraße 62, 3 r., g. m. Zim. od. Wohn- u. Schlafz. an bess. H. b.

Eleonorenstraße 3, 1 r., m. Z. billig.

Eleonorenstr. 7, 2 r., m. Z., W. 4 M.

Eleonorenstraße 8, M. P., sep. m. Z.

Ellenbogengasse 2 möbl. Frontspitz-Zimmer z. v. Anzus. v. 12 Uhr ab.

Emserstraße 25 möbl. Zim. zu verm.

Erbacherstraße 5, H. 2 l., möbl. Zim.

Faulbrunnenstr. 9, 2 r., sch. m. Zim.

Faulbrunnenstr. 10, 1 l., sch. m. Z.

Frankenstr. 15, 3 l., möbl. Zim. z. v.

Frankenstr. 21, 2 r., möl. Z. bill. z. v.

Friedrichstraße 8, 3, mbl. Mans. z. v.

Friedrichstraße 43, 2 l., m. Z. m. Pf.

Friedrichstr. 46, 3, Zim. m. gut. Pens.

Göbenstraße 4, P. r., 2 schön möbl. Zimmer mit guter Pension frei.

Göbenstraße 6, 2 l., gut m. Z. zu vm.

Göbenstraße 20, 4 r., m. Zim., 15 Mk.

Goethestraße 1 mbl. Z. a. Frl., 15 M.

Goethestraße 1, 3 l., sch. m. Z. 3762

Goethestraße 22, 3, mbl. Zim., 18 M.

Häfnergasse 17, 2, sch. m. Z. auf b.

Hallgarterstraße 8, 1 r., gut mbl. Z.

Helenenstr. 18, Koisch, erh. 2 A. Log.

Hellmundstr. 12, 1, gr. g. mbl. Z. K.

Hellmundstr. 28, 2 r., einf. m. Zim.

Hellmundstraße 39, 1 l., m. Zim.

Hellmundstr. 54, Wirtsch., Z. m. g. P.

Herderstraße 3, Metzgerei, möl. Zim. mit voller Pension 50 Mk., daselbst guter Mittagstisch 50 Pf.

Herderstr. 22, 1 l., g. m. Fr.-Z., 12 M.

Hermannstraße 18, 3, möbl. Z. zu v.

Hermannstraße 21, 2, m. M., 2 Mk.

Hermannstraße 22, 1, möbl. Mans.

Hermannstr. 24, 3, f. rl. A. Schft.

Herrngartenstraße 15, 1, Südz., gr. el. m. Z., 1—2 B., Klav., Schreibt. u. 1 f. m. Z. m. 1 Bett, sep. Eing.

Hochstättenstraße 10, 2 l., gut möbl. sep. Zim. an Herrn zu verm.

Jahnstraße 19, 1 links, gr. sch. m. Z.

Jahnstr. 25, 2 l., gut möbl. Zimmer, sep., zu verm. Auf Wunsch Pens.

Jahnstr. 46, 1 r., m. Z. m. Schreibt.

Kapellenstr. 3, 3, fr. m. Z. 14 M. m.

Karlstraße 37, bei Meyer, 1, 2 oder 3 möbl. Zim. billig zu verm.

Karlstraße 37, 1 l., möbl. Zim. frei.

Karlstr. 37, 1 l., mbl. heizb. Mj. frei.

Kirchgasse 4, 1, gut möbl. Zimmer.

Kirchgasse 17, 2 l., eleg. möbl. südl. Wohn- u. Schlafzim., 1—2 Betten.

Kirchgasse 46, H. 3, m. Z., 3 M. p. W.

Langgasse 6, 2, hübsch möbl. Zim. m. g. israel. Pension bill. zu verm.

Langgasse 28, 3, schön möbl. Zimmer.

Luisenstraße 16 einf. m. Z., 2 Bet.

Luisenstr. 24, Gth. 2 l., sch. möbl. Z.

Marktstraße 12, 2. Et., gr. eleg. Zim. mit 2 Betten, mit u. ohne Pension.

Marktstraße 23, 1, einf. möbl. Zim.

Mauergasse 7 möbl. Mans. zu verm.

Moritzstraße 9 möbl. Zim. zu verm. Näh. Mittelb. 2 St. r.

Moritzstraße 10, 2. St., bei Müller, freundl. möbl. Zimmer zu verm.

Moritzstr. 30 sch. m. Z. m. Pf. 3796

Moritzstraße 31, Pt., mbl. Zim. z. v.

Nerostraße 9, 2, einf. möbl. Zimmer.

Nerostraße 31, 1, sch. mbl. Zim. z. v.

Nerostraße 42, 2, möbl. Zim. zu vm.

Neugasse 3, 1 r., 2 schön möbl. Zim.

Neugasse 9, 3, schön mbl. Zim. frei.

Nikolasstraße 15, 2, hübsch mbl. Zim.

Niederwaldstr. 10, 1 r., möbl. Zim.

Oranienstr. 2 sch. möbl. Z. m. Pens.

Oranienstr. 36, 2, mbl. Z. a. H. o. D.

Philippsbergstr. 20, 1 r., gut mbl. Z.

Riehlstr. 12, 1 l., 1—2 g. m. Zim.

Riehlstr. 15, 2 l., sch. m. M. 3755

Riehlstr. 15a, P. P., m. P.-Z., Gas.

Riehlstr. 15a, Stb. 2, f. m. Z. billig.

Röderstraße 18, 1, einf. möbl. Zim.

Römerberg 24, 1 r., sch. möbl. Zim.

Römerberg 24, 3 r., g. m. Zim. bill.

Saalgasse 4/6, Stb. 1, möbl. Zim.

Saalgasse 14, 1, e. m. Z., 1—2 B., s.

Saalgasse 38, 3 l., m. Z., 1—2 Bett.

Scharnhorststr. 35, 2 l., sch. m. Z. b.

Schulberg 6, 2, gr. möbl. Z. m. Pens.

Schulberg 9, 2, sch. m. heizb. Mj. z. v.

Schulberg 11, 2 l., möbl. Schlzim. bill.

Schulberg 21, 2 r., möbl. Zim. z. v.

Schulgasse 6, l. erh. anständ. jung. Mann sch. Zim. m. K., 10.50 Mk.

Schwalbacherstraße 7, link. Stb. 1 r., erh. j. L. Logis m. K., 3 Mk. p. W.

Schwalbacherstraße 11, 1, sch. gr. fein mbl. Zim. u. 2 mbl. Mans. zu v.

Schwalbacherstraße 49 sch. mbl. Zim. mit gut. Pens. Näh. P., b. Pauly.

Schwalbacherstr. 49, 2 l., sch. mbl. Z.

Schwalbacherstr. 53, 1, mbl. Stübchen.

Schwalbacherstr. 75 mbl. Zim. b. z. v.

Sedanplatz 4, Mth. D. l., A. Schst.

Sedanstraße 1, 1 l., schön m. Z. sof.

Sedanplatz 4, Mb. P., h. m. Z. bill.

Sedanstr. 9, H. 1 r., m. Z., w. 3 Mk.

Sedanstr. 11, 1 r., schön mbl. Z. sof.

Sedanstraße 15, 3, g. K. u. Log. b.

Seerobenstraße 4, 1. Et. l., findet ordentl. Mädchen einf. möbl. Z. f. 10 Mk. bei anst. Leuten.

Seerobenstr. 9, M. 1 l., m. Z., 1 o. 2 B.

Steingasse 18, 1, m. sep. Z., 1—2 B.

Walramstraße 10, 3 r., möbl. Zim.

Walramstr. 14/16, 3 l., m. Zim. bill.

Weilstraße 9, 2, sch. möbl. Mans. z. v.

Wellritzstraße 31, 2, ein möbl. Zim.

Wörthstraße 1, 2 l., schön möbl. Zim.

Wörthstr. 1, 3, bei Schlonk, sch. m. Z.

Yorkstraße 10, P. l., sch. möbl. Zim.

Zimmermannstr. 10, H. 2 r., s. m. Z.

Fein möbl. Wohn. u. Schlafz. mon. 50 Mk., N. Ringkirche, an Dauermieter zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yt

Eleg. möbl. Z. f. d. od. vorübergeh. bei einz. Dame, Bismarckr., sof. Off. u. F. B. 100 postl. Bism.-R.

Adolfshöhe, Nassauerstr. 11, m. Z. m. Gartenstück zu verm., monatl. 32 M.

Bierstadt, Wiesbadenerstraße 27, ein gut möbliertes Zimmer zu verm.

Leere Zimmer und Mansarden etc.

Bertramstr. 12, 1 l., große l. Mans. abzugeb., g. etw. Arb. in d. Frühe.

Bleichstr. 14 gr. leere Msd. o. Apr.

Bleichstraße 31 große l. M. B4189

Göbenstraße 9, 1, neu, separ. Z. frei.

Hellmundstr. 42 leeres Zim. Näh. 1.

Marktstr. 23, Schönfeld, Mansarden, hell u. heizbar, zu vermieten.

Riehlstraße 4 schöne Mans. zu verm.

Roonstr. 4, 1, Frtsp.-Z. 1. Apr. B3879

Westendstraße 1 l. Frontspitz. B4127

Wörthstr. 18 gr. M., m. Kammerch. u. Kochofen, i. Abschl., sof. od. sp.

Schön. großes leeres Part.-Zimmer a. für Schneiderin geeign., zu vm. Näh. Nerostraße 21, Laden.

Gr. hell. Zim. N. l. Tagbl.-Verl. Zs

Remisen, Stallungen etc.

Feldstraße 13 Stall. mit 2 Zim. u. Küche auf gleich od. später. 738

Kellerstraße 17 Stallung für 2, 3 u. 5 Pferde per sofort zu vermieten.

Auswärtige Wohnungen.

Sonnenberg, Ecke Schlagstr., schöne 3- oder auch 2-Zim.-Wohn. sofort oder 1. April zu vermieten.

Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 48, schöne Fsp.-Wohn., 3 Zim., K. u. Zubeh., sofort od. später billig zu verm. Näh. Wiesbadenerstr. 30.

Mietgesuche

Ruhige ältere Frau
sucht in gutem Hause Wohnung von 1 od. 2 Zimmern, event. Küche. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zo

Beamter f. 4-Z.-Wohn. m. Bad, Neuzeit entspr. Off. mit Preis u. R. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Bankbeamter f. 4-Zim.-Wohn. mit teilw. Mietnachlaß gegen Vizewirts-Obliegenheiten. Offerten unt. J. 535 an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht zum 1. März
ein gut möbl. Zimmer mit Pension für bess. Fräulein bei netten Leuten. Offerten mit Preisangabe unter L. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftsdame
sucht, mögl. im Zentrum der Stadt, ein sehr schön möbl. Zimmer. Off. u. M. S. 100 postl. Schützenhofstraße.

Gut möblierter Salon
u. Schlafzim. mit Balkon u. Küche od. kleinem Nebenraum für 2 ruhige Damen dauernd zu mieten gesucht. Gefl. Offerten unter B. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. ungestörtes Zimmer,
mit Zentralheiz. u. Frühstück, bei einz. Dame zu mieten gesucht. Off. u. Z. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Zwei Damen suchen
möbl. Zimmer in der Nähe d. Wald. und der Taunusstr. vom 15. März bis 1. Juni. Offerten mit billigster Preisang. u. T. 198 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B4160

Vermietungen

2 Zimmer.

Vordere Nikolasstraße
schöne Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Mansarde per 1. Okt., eventl. 1. Juli, an kinderlose Leute zu verm. Bei Uebernahme von Beaufsichtigung des Hauses Mietnachlaß. Wo? sagt die Tabl.-Hpt.-Agt. Wilhelmstr. 6, u. 3782.

4 Zimmer.

Herderstr. 27 4588
zweimal 4-Zimmer-Wohnungen nebst Zubehör, 1. Etage, per sofort oder 1. April, eine Frontspitz-Wohn., 2 Zimmer und Küche, zu verm. Näh. Parterre links.

4 Zimmer,
Bad, Hochpart., Sonnenseite, an ruh. Mieter in Villa Neuberg 3 sofort z. verm. Pr. 1200 Mk. Näh. bei

5 Zimmer.

Drudenstraße 4, 1 St., freundl. Wohn., 5 Z., Balk. u. Zubeh., sof. od. 1. Apr. f. 900 Mk. 726

Elisabethenstraße 31, Part.,
5 Zimmer nebst Zubehör per sofort. Näh. Elisabethenstr. 27, bei Delfing.

Herderstr. 25, 1, prachtv. leerst., neu herger. 5-Zimmerwohn., kein Bisavis, fr. Blick d. d. Arndtstr. n. d. Ring. 662

Langgasse 15a, die v. d. verst. Sanitätsrat Dr. Becker seit 25 J. innegehabte Wohnung von 5, ev. 8 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Gas, ist sofort oder später z. vermieten. Eventl. 3 Räume, Entresol, als Bureaus od. Sprechzim. geeignet. Näh. Hausbesitzer-Verein Luisenstraße 19 od. **Dr. Lade,** Konf.-Friedrich-Ring 68, 2. 590

Neubauerstraße 3,
Villa Paula (am Dambachtal)
1. u. 2. Etage je 5 Zimm. u. Küche zu 1600 u. 1550 Mk.
sof. od. 1. April c. zu verm. Bad, Gas- u. el. Lichtanl., Veranda nebst reichl. Zubeh. bei jed. Wohnung. Besichtig. das. 11—1 u. 3—6 Uhr. Näheres **Dambachtal 24 und Kapellenstraße 23, 1.** 672

Taunusstraße 7,
3. Et. (vis-a-vis dem Kochbr.), Wohn. best. a. 3 gr. Zim., 2 anst. kl. Zim. u. Zub. p. 1. Apr. 1910 z. v. N. bei 1. Et. 710

6 Zimmer.

Bahnhofstraße 6, beste Geschäftslage, 1. Et. v. 6 Zim. mit Balkon u. allem Zubeh. sof. zu vm. N. b. Franke im Hause od. Bur. Wilhelmstr. 22. 86

Friedrichstr. 31
2. Etage,
herrschaftl. 6-Zimmerwohn., mod. eingerichtet (seither von Arzt bewohnt), ev. 3. Etage, mit reichl. Zubehör, auf gleich oder 1. April zu verm. Näheres 3. Etage oder Bureau **Friedr. Marburg,** Weinhandlung, Neugasse 1a. 638

Friedrichstraße 40,
Ecke Kirchgasse,
eleg. 6-Zim.-Wohnung, **vollständ. neu hergerichtet,** mit reichl. Zubehör, elektr. Licht, auch passend für Arzt oder Rechtsanwalt, per sofort od. srät. zu verm. Näh. bei **Wilh. Gasser & Co.,** 1. Etage. 711

Wohnung von 6—7 Zim.,
Küche, Bad nebst Zubehör, für **Arzt** oder **Zahnarzt** geeignet, per sofort oder später zu verm. (Zentralh., Lift.) Näh. Taunusstraße 13, 1.

7 Zimmer.

Lanzstraße 14 (Nerotal)
Hpt., herrschaftl. 7-Zimm.-Wohn., reichl. Zubeh., Bleichplatz, Garten, Waldnähe, a. 1. Apr. **mit Nachlaß.** Näh. das., 12—1 od. 3—4.

8 Zimmer und mehr.

Villa Dambachtal 39,
8 Zim. u. r. Zub. u. Zentralh. z. v. Näh. b. Arch. Heuer, Dambachtal 41, P. 366

Läden und Geschäftsräume.

Faulbrunnenstraße 4,
große helle Werkstätte zu vermieten. Näh. im Laden. **Gottwald.**

Friedrichstr. 4 große helle Werkstätte zu vermieten. Näheres daselbst. 628

Großer Laden
Kirchgasse 29, Ecke Friedrichstraße, erste Geschäftslage, sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 40, 1. Etg. links. 365

Laden mit größeren Nebenräumen, f.
Konditorei,
vorzügliche Lage, zu vermieten. Näheres Adolfstraße 6, 1. Stock.

Laden mit Ladenzimmer u. Keller sof. oder später zu verm. Näheres bei **Adolf Limbarth,** Ellenbogengasse 8. 363

Webergasse 12
1 Laden mit 2 Nebenr. (z. Zt. Parfüm.-Geschäft sof. zu vm. Näh. bei 364 **C. Philippi,** Dambachtal 12, 1.

3 große helle Räume
in bester Lage (Größe za. 76 qm), pass. für Kontor und Lager, ganz oder geteilt sof. billig zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 40. 703
Wilhelm Gasser & Co.

Eleganter Laden
für 800 Mk., event. mit Zimmer, gr. Küche usw., per sofort oder später zu verm. Rheinstr. 103, P.

Laden Ecke Seeroben- u. Emserstr. 64,
mit 3 Schaufenstern, Ladenzimmer, mit oder ohne 3-Zimmer-Wohnung sofort oder später zu vermieten. B769

In bester Geschäftslage (Kurviertel) ist
mittelgroßer moderner Laden
per 1. Oktober, event. früher, and. Unternehmungen halber, **preiswert** zu vermieten. Offert. unter Chiffre **F. 533** a. Tagbl.-Verl.

Mainz.
2 Läden in bester Geschäftslage, mit Ladenzimmer und Keller, sehr geeignet für feines Delikateß- und Kolonialwarengeschäft, p. sof. zu verm. Näh. **Direktion der Diskonto-Gesellsch. Mainz,** Ludwigstr. 10. F31

Für Weingroßhändler.
In guter Lage der Stadt Metz ist ein schöner großer Laden, mit Remise, Stallung u. großen Kellereien, in welchem ein Wein- und Spirituosen-Groß- und Kleinhandel betrieben w., sofort preiswert zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yq

Bäckerei mit Zubehör billig zu vermieten Jahnstraße 22, Part. 714

Bäckerei
mit Inventar sofort zu verm. Offert. unter **K. 536** a. d. Tagbl.-Verlag.

Villen und Häuser.

Villa Alexandrastr. 10, 10 Zim., der Neuz. entspr., 1. 4 zu verm. od. zu vk. N. Rüdesheimerstr. 17. H 1379

Stadt-Villa,
schöne Lage, 10 Räume, Zentralheiz., aller Komfort, Garten, per 1. Juli zu verm. Preis 2500 M. Offerten u. Z. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Wilhelmstraße,
1. u. 2. Etage, unmöbliert od. möbl., monatlich oder für länger, preiswert abzugeben. Anfragen unter Z. 386 an den Tagbl.-Verlag. 361

Möblierte Wohnungen.

Abgeschloss. 1. Etage 3778
in vornehmer Villengegend (5 Min. per Tram vom Kurhaus entfernt), mit 6 hochherrschaftlich möbl. Zimmern, 2—3 Schlafz., Eßzimmer, 2 Salons, Küche, Bad, Gas, Nebenräume, umständehalber für einige Monate **möbliert zu vermieten.** Gefällige Offerten mit Referenzen unt. **Z. 55** Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6.

Möblierte Zimmer, Mansarden etc.

Goethestr. 23, 1, gut möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einzeln, zu vm. 3764

Luisenstr. 3, 1, sch. mbl. Mans.-Z. frei.

Luisenstraße 5, 1 r., gr. m. Mansarde mit 1 oder 2 Betten zu verm. 3758

Rheinstr. 32, 2, groß. eleg. möbl. Zim., 1 od. 2 Bett., bill. gute Pens., 75 Mk. an.

Taunusstr. 36, 1, elegant. möbl. Zimmer.

Eleg. möbl. Wohn- und Schlafz. per 1. 3. zu verm. Albrechtstraße 6, 1.

Möblierte Zimmer
auf Tage, Wochen u. Monate. **Albrechtstraße 24, 2.**

In ruhig. bess. Häuslichkeit,
bei einz. älterer Dame sind 1 oder 2 Sonnenz. zum 1. April zu verm. Albrechtstr. 35, 2, vor 11 Uhr z. bes.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer,
sehr schöne Lage und Sonnenseite, zu vermieten Blücherstr. 35, 1.

Schön möbl. Zimmer an bess. Leute zu vermiet. **Büdingenstraße 3, 3,** nahe Langgasse.

Möbl. Zimmer mit separat. Eingang, nur an Herrn zu verm. Rheinstraße 76, Part. B4136

Ein schönes gut möbl. Zimmer an besseren Herrn oder Dame zu vermieten Schwalbacherstr. 23, 2 r. 3728

Schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch zu verm. Werderstr. 3, 1 l.

Salon u. Schlafz., eleg. möbl., sep. Eingang, Nähe Hptbhf. zu v. Off. **A. 56** Tagbl.-Haupt-Ag., Wilhelmstr. 6. 3781

Auswärtige Wohnungen.

Erbenheim.
Rheinstr. 2, vis-a-vis dem Bahnhof, 3-Z.-W. mit Zubeh. p. 1. April zu verm. Das. neugeb. einstöck. **Wohnhaus** m. Kniestock u. Fsp., u. sch. großem Garten unter günstigen Bedingungen zu verk. Näh. bei **Heinrich Chr. Koch I.**

Eine freundliche Wohnung,
bestehend aus 5 Zimmern u. allem Zubehör, in Mittelheim (Rheingau) zu vm. Näh. daselbst **Hauptstraße 16.** F192

Mietgesuche

4—5-Zim.-Wohn., Abverm. gestattet, Süd- oder Kurviertel, gesucht. Off. m. Pr. u. **W. 82** hauptpostlagernd.

Möbliert. Zimmer,
Nähe Kochbr., von jung. Kaufm. per sof. für dauernd gesucht. Reine Kurpreise. Off. u. H. 537 a. Tagbl.-Verl.

Gr. Weinkeller mit Betriebsräumen
für bedeutendes Versandgesch. zu mieten gesucht. Kauf nicht ausgeschlossen. Gefl. Off. u. **S. 535** an den Tagbl.-Verlag.

Fremden-Pensions

Pens. Villa Ema,
Hainerweg 12. Telephon 980.
Elegant möbl. Zimm. mit und ohne Pension. Elektr. Licht, Zentralheiz., Bäder. Vorteilh. Winter-Arrangem.

Herrngartenstraße 17, 2,
für Dauermieter schönes Balkon-Zimmer (Südseite) mit fein bürgerl. Pens. bei geb. Dame zu vermieten. 3544

Einige ruhebedürftige vornehme ältere Herren
finden in kl. Privat-Villa bei geb. Dame sehr komfortables Heim u. vorzügl. Verpflegung. Näheres G. Glücklich, Taunusstr. 31.

Pension für junge Mädchen, welche die Töchterschule besuch., in frei gel. Hause m. gr. Garten Familienanschl. Näh. im Tagbl.-Verl. Vn

Gesucht nahe Engl. Kirche
von ält. geb. Dame in fein. Pens. od. Fam. (19. März bis 19. April) sonniges Z. m. Pens. Ohne Lift nicht über 1. Etage. Bis 100 Mk. inkl. Offerten unter A. 751 an den Tagbl.-Verlag

Wohnungs-Nachweis-Bureau
Lion & Cie.,
Friedrichstraße 11.
Telephon 708.
Größte Auswahl von Miet- und Kaufobjekten jeder Art.

Nr. 97.
Morgen-Ausgabe.
3. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
27. Februar 1910.
58. Jahrgang.

Wiesbadener Gesellschaft für bildende Kunst.

Dienstag, den 1. März, abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Töchterschule:

Oeffentlicher Vortrag.

Herr Bildhauer **Conrad Käser**-Wiesbaden:

„Milles", Schwedens bedeut. zeitgenössischer Bildhauer.

Mit Lichtbildern.

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à 2 Mk. an der Kasse und bei **R. Banger, G. Noertershäuser, Feller & Gecks.** — Numerierte Plätze **à 3 Mk.** (für Mitglieder 1 Mk.) bei **G. Noertershäuser** und an der Kasse. F 391

Wiesbaden - Biebricher Ortsausschuß der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung d. Geschlechtskrankheiten.

Dienstag, den 1. März, abends 8 Uhr, in dem Saale der **Loge Plato,** Friedrichstraße 27: F 479

Vortrag mit Lichtbildern.

Herr Prof. **Dr. med. Blaschko-Berlin:**

„Die neuesten Ergebnisse auf d. Gebiete d. Syphilisforschung".

Eintritt frei für Mitglieder u. Nichtmitglieder, die als Gäste willkommen sind.

Fremdsprachliche Vorträge.

Mittwoch, 2. März, 6—7, in der Aula der **Oberrealschule** (Zietenring):

M. Georges Louvrier: La vie à Paris

(mit Lichtbildern). Texthefte zu 20 Pf. an der Kasse.

Turngesellschaft Wiesbaden.

Samstag, den 12. März, abends 9 Uhr, im Festsaale unseres **Vereinsheimes, Saalbau,** Schwalbacherstraße 8: F 432

Humor. Abendunterhaltung mit Ball.

Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein und bitten, Gäste bei den Vorstandsmitgliedern behufs Einladungen anmelden zu wollen.

Der Vorstand.

Männer-Quartett „Hilaria".

Heute Sonntag,

den 27. Februar, von nachmittags 4 Uhr an, im Saale **„Germania",** Platterstraße:

Unterhaltung mit Tanz,

wozu wir unsere werten Mitglieder, sowie Freunde und Gönner höflichst einladen.

Der Vorstand.

Sachsen- u. Thüringer-Verein,

gegründet 1892,

veranstaltet **heute Sonntag, den 27. Februar, von nachmittags 4 Uhr** ab, auf der **„Neuen Adolfshöhe",** Bes. Herr **Meuchner,** eine

Unterhaltung mit Tanz,

wozu Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen sind. Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Der Vorstand.

Tanzinstitut von A. Pitz, Wiesbaden.

Heute B 4097

Ausflug nach **Bierstadt** (Saalbau z. Adler), dortselbst von **4 Uhr ab: Großes Tanzkränzchen.**

Abmarsch 3 Uhr von der Engl. Kirche. — **Eintritt frei.** — Gr. Ballorchester.

Hierzu laden frdl. ein **Die Tanzschüler.** J. A.: **Pitz,** Tanzlehrer.

Auf nach Rambach!

Saalbau Taunus, bei **L. Meister.**

Heute Sonntag: **Große humor. Unterhaltung mit Tanz.**

Es laden ganz ergebenst ein **Die Tanzschüler des Herrn F. Klük.**

Eintritt frei. — Bei Bier.

Ratskeller.

Heute Sonntag, den 27. Februar, ab 6 Uhr abends:

KONZERT.

210

Eintritt frei! **Carl Herborn,** Hoflieferant.

Café **Neroberg** Restaurant

Im **Wintergarten**

jeden Sonntag **Konzert.**

Eintritt frei! 77

Tanzschüler des Herrn W. Klapper.

Heute Sonntag:

Großer Ausflug nach Biebrich

Turnhalle, Kaiserplatz.

Getränke nach Belieben.
Gäste willkommen.

Kronenburg.

Heute: Tanzkränzchen.

N.B. Tanzunterricht zu jeder Zeit erteilt **W. Herrmann,** Blücherstr. 16.

Für

Konfirmanden

und

Kommunikanten!

Stiefel

in guter Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

Wilh. Westphal,

Bärenstraße 2.

---

500 elegante Herren- u. Damen-Stiefel in schönster neuest. Façon, in Derby, mit amerikanischen, französischen und XV.-Absatz, auch für Kinder und Konfirmanden, sollen zu wirkl. **billigen** Preisen verkauft werden.

Nur Neugasse 22, 1 St.

Lager in amerik. Schuhen.

Aufträge nach Maß. 299

Herm. Stickdorn, Gr. Burgstr. 4.

Konfirmanden-Anzüge,

schwarz und blau,

werden in jeder Größe nach Maß unter Garantie für guten Sitz angefertigt. Preis 26 Mk. Ca. 60 **Konfirmanden-Anzüge** 18—21 Mk. Schwalbacherstr. 30, Alleeseite, 1. St.

Neu-Wäscherei

Scharnhorststraße 7. **A. Kirsten.** Telephon 4074,

übernimmt Herrschafts- u. Hotelfremdenwäsche bei feinster Ausführung.

Spez.: Herren-Wäsche.

Gardinenspannerei. Eig. Bleiche.

Montag, 28. Febr. 1910, abends 7³⁰ Uhr,

im grossen Saale des **„Kasino",** Friedrichstrasse 22:

Konzert

zum Besten

der Barmherzigen Schwestern, des Elisabethen-Vereins u. des Fürsorge-Vereins „Johannisstift" zu Wiesbaden.

Ihre gütige Mitwirkung haben zugesagt:

Frau **Aenni Schmidt-Müller,** Konzertsängerin aus Frankf. a. M. Herr **Karl Braun,** Königl. Opernsänger, Wiesbaden. Herr Professor **Oskar Brückner,** (Violoncell). Herr Kammersänger **Ejnar Forchhammer** aus Frankf. a. M. Herr Prof. **Franz Mannstaedt,** Kgl. Kapellmeister (Klavier).

Programm.

1. **Sonate für Klavier und Violoncello,** Hans Huber. Herr Prof. Mannstaedt u. Herr Prof. Brückner. 2. a) **Im Traume bist stets du mir nahe,** Emil Sjögren. b) **Im Kahne,** E. Grieg. c) **Ouvre tes yeux bleus,** Massenet. Frau Dr. Schmidt-Müller. 3. a) **Etude Des-dur,** Fr. Liszt. b) **Ungar. Rhapsodie Nr. 11,** Fr. Litzt. Herr Prof. Mannstaedt. 4. **Arie des Fürsten aus: Eugen Onegin,** P. Tschaikowsky. Herr Kgl. Opernsänger Karl Braun. 5. a) **Le Gygne,** Saint-Saëns. b) **Moment musical,** Fr. Schubert, c) **Elfentanz,** D. Popper. Herr Prof. Brückner. 6. **Erzählung des Tannhäuser,** R. Wagner. Herr Kammersänger Ejnar Forchhammer.

Preise der Plätze: Vordere numerierte Plätze 10 Mk., numerierte Plätze 5 Mk., unnumerierte Sitze 3 Mk. F 497

Kartenvorverkauf in der Hofmusikalien-Handlung von **H. Wolff,** Wilhelmstr. 12 u. soweit noch vorhanden, **abends an der Kasse.**

Requiem von Berlioz.

Dienstag, 8 Uhr: Damen-Chor,

8½ Uhr (nicht Montag): **Herren-Chor.**

Franz Mannstaedt. F 479

!! **Andreasmarkt** im **Paulinenschlösschen** F 478 !!

Wiesbadener Beamten-Verein.

Am **Dienstag, den 1. März, abends 8½ Uhr,** in der **„Wartburg":**

Haupt-Versammlung.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht; 2. Kassenbericht; 3. Bericht der Rechnungsprüfer; 4. Wahl von 3 Vorstandsmitgliedern an Stelle der satzungsgemäß ausscheidenden Herren **Henning, Körner** und **Wagner.** F 503

Der Vorstand.

Stiftstraße 1. „Saalbau 3 Kaiser" Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag: Großes Tanzvergnügen.

Anfang 4 Uhr. **Eintritt frei.** **Bei Bier.**

Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Wiesbadener Hof,

6 Moritzstrasse 6.

Fein bürgerliches Familien-Restaurant.

Menu für Sonntag, den 27. Februar.

à 1.50 Mk.	**à 2 Mk.**
Königin-Suppe.	Königin-Suppe.
Filet von Heilbutte à la cardinal	Filet von Heilbutte à la cardinal.
oder	
Westf. Schinken m. Spargelgemüse	Westf. Schinken m. Spargelgemüse
Roastbeef mit Pommes frites	Roastbeef m. Pommes frites
Salat.	Salat.
Frucht-Eis mit Waffeln.	Entenbraten m. gem. Compôte.
	Frucht-Eis mit Waffeln.

Von 12½—1½ u. abends von 7 Uhr ab: **Konzert.**

Ausschank der beliebten Biere: **Franziskaner Leistbräu München, Pilsner Kaiserquell, Mainzer Aktien-Brauerei.** 341

An Wochentagen **Diners à 1.25 Mk. u. 1.75 Mk.**

Telephon 485. **NONNENHOF.** Bes. **Franz Bayer,** Kirchgasse, Ecke Luisenstrasse.

Ausschank von bestgepflegtem:

Wiesbadener Felsenkeller, Münchner Löwenbräu, St. Benno-Eler, Pilsner Urquell. — Preiswerte Weine.

Mittags von 12—3 Uhr:

Menu à Mk. 1.—.	**Menu à Mk. 1.50.**	**Menu à Mk. 2.—.**
Ochsenschwanz-Suppe.	Ochsenschwanz-Suppe.	Ochsenschwanz-Suppe.
Filets von Tarbutte, Sce. Béarnaise od.	Filets von Tarbutte, Sce. Béarnaise.	Filets von Tarbutte, Sce. Béarnaise.
Mastkalbsrücken à la Jardinière oder	Mastkalbsrücken à la Jardinière oder	Mastkalbsrücken à la Jardinière.
Rehkeule mit Kartoffelklössen,	Rehkeule mit Kartoffelklössen,	Rehkeule mit Kartoffelklössen,
feines Kompotte.	feines Kompotte.	feines Kompotte.
Mille-Feuilles m. Lucullus.	Mille-Feuilles m. Lucullus.	Mille-Feuilles m. Lucullus.

Abends von 6 Uhr ab:

Souper à Mk. 1.—.	**Souper à Mk. 1.50.**	**Souper à Mk. 2.—.**
Geflügel-Bouillon in Tassen.	Geflügel-Bouillon in Tassen.	Geflügel-Bouillon in Tassen.
Zanderfilets à la Orly oder	Zanderfilets à la Orly.	Zanderfilets à la Orly.
Hühnerfricassée n. Feinschmeck.-Art	Hühnerfricassée n. Feinschmeck.-Art	Hühnerfricassée nach Feinschmeck.-Art.
oder Tournedos n. Pariser Art.	oder Tournedos n. Pariser Art.	Tournedos n. Pariser Art.
Dessert oder Käse nach Wahl.	Dessert oder Käse n. Wahl.	Dessert oder Käse n. Wahl.

Ausserdem besonders zu empfehlen: **Sauerbraten mit Wiener Klössen, Fasan mit Sauerkraut, Junge Schnee- u. Birkhühner, Roulet en Casserolle, Prager Zunge m. Stangenspargel** etc.

Täglich: Frische Muscheln, nach Bühmer Art, in unübertroffener Qualität.

I. Etage: Grösster bestfrequentiertester Billard-Saal Wiesbadens.

Acht Billards mit der weltberühmten **Brunswick-Bande.** Feinstes Material. 3800

Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Geld- und Immobilien-Markt" kosten 20 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar.

Geldverkehr

Kapitalien-Angebote.

Die Rheinisch-Westfälische Boden-Kredit-Bank Köln gewährt erststellige hypothekar. Darlehen auf Haus-Grundstücke zu zeitgemäß. kulanten Bedingungen auf Grund d. Sachverständigen-Taxe. Näh. Auskunft ert. kostenfrei die General-Agentur in Wiesbaden, Nikolasstr. 23, Part. 3604

1. Hypotheken
werden sof. in jeder Höhe zu billigem Zinsfuß beschafft, sowie Kundenwechsel bei Sicherheit diskontiert. Offert. unter **K. 530** an den Tagbl.-Verlag.

Hypotheken-Kapital zur 1. Stelle sofort zu vergeben. Offerten u. **B. 530** an den Tagbl.-Verlag.

5000 Mark
sollen sofort auf gute zweite Hypoth. angelegt werden. Off. u. **L.** 525 an den Tagbl.-Verlag. F 400

8000 Mark
sofort auf zweite Hypothek anzulegen. Villa bevorzugt. Off. unt. **K.** 525 an den Tagbl.-Verl. F 400

8—15,000 Mk. auf g. 2. Hypoth. zu verg., **40,000 Mk.** mündels. (auch Vorort). Näh. Moritzstr. 27, 2, 1—4 Uhr.

9000, 50- u. 70,000 Mk.
auf 1. Hypothek auszuleihen.
Elise Henninger, Adelheidstraße 25.

Erbteilungshalber ist abzugeben eine 2. Hypothek von 10,000 Mk., 5%. Das Haus befindet sich i. Zentr. d. Stadt. (Sich. Kapitalanl.). Reflekt. z. Uebern. April o. Juli 1910 b. um Off. u. **E. 56** an Tagbl.-Hauptag., Wilhelmstr. 6. 3799

10—15,000 Mk. 2. Hypoth. ausauf. Off. u. **Sch. 20** hauptpostl. 3724

Zu kaufen
gesucht **Mk. 10—15,000.— zweite Hypothek** auf Rentenhaus. 3768
D. Aberle, Wallauferstraße 2.

Anzuleihen an 2. Stelle
zu 5% **Mk. 16,000, Mk. 10,000 Mk. 4000** durch 3807
Jos. Bruns, W. Reitmeier,
Rheinstraße 21.

20—25,000 Mk.
auf 2. Hypothek auszuleihen.
Elise Henninger, Adelheidstraße 25.

Kaufe gute 2. Hypothek,
etwa 20,000 Mk., w. m. schuldenfr. Garten (Bauplatz bei Mainz) zu 12,000 Mk. in Zahlung genommen wird. Zahle Rest bar heraus. Off. u. J. 532 an den Tagbl.-Verlag.

30,000 u. 40,000 Mk. an 1. Stelle, sowie einige Kapitalien v. 7—18,000 Mark an 2. Stelle zu vergeben. Karl Nicodemus, Hypoth.-Bureau, Adolfsallee 28. Tel. 3641.

40,000 Mark,
4%, mündelsicher, auszul., auch Vorort. W. Schäfer, Scharnhorststr. 24.

40—45,000 Mk.,
auch geteilt, auf gute 1. Hypothek auszuleihen. Näh. Jahnstraße 1, 2.

Auszuleihen
40—50,000 Mk. an erster oder zweiter Stelle, 20,000 Mk. zur zweiten Stelle. 3765
Hensal Meyer Sulzberger,
Adelheidstraße 6.

Kapitalien-Gesuche.

Suche 1800 Mark
auf 3 Jahre. Nur Selbstgeber. Off. unter 8. 235 an den Tagbl.-Verlag.

Wer leiht 2000 Mark
nach 6000 Mk. Landesbank, feldgerichtliche Taxe 12,050 Mk. Agenten verbeten. Offerten unter **R.** 537 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 8,000—10,000,
auf kleines Fabrikanwesen in Städtchen im Taunus von solventem Bel. gesucht. Voran gehen an 1. Stelle ca. Mk. 17,000 à 4½%. Angebote mit Zinssatz erbeten unter **V. 55** an **Annonc.-Expedit. D. Frenz. Wiesbaden.** F 31

10,000 Mark,
fällig am 1. Okt. 1914, verzinsl. zu 4½%, hypothek. eingetrag., sind geg. Nachlaß abzutreten. Off. u. J. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 10,000 2. Hyp., à 5% noch 1½ Jahr fest, nur b. ca. 70% d. Feldg.-Taxe, hinter welcher noch weiter. Eintrag. weg. Wegzugs mit **Mk. 750** Nachlaß zu verkaufen. Angeb. erbet. u. **O. 55** an Tagbl.-Hpt.-Ag., Wilhelmstr. 6. 3620

10,000 Mk.
mit 10% Nachlaß, auf Villa, 1¼ Jahr laufend, innerhalb 72% der Taxe, zu verkaufen durch **D. Aberle sen., Wallauferstraße 2.** 3778

Gesucht
auf neue rentable Etagenvilla, 19,000 Mk. an 2. Stelle, Taxe 50,000 Mk., hinter Landesbank 25,000, kann auch nach 2 Jahren wieder zurückbez. w. Off. u. L. 535 an den Tagbl.-Verl.

13,000 Mk.
für 1. April auf gute Hypothek gesucht. Offerten unter **L. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 2. Hypothek gesucht
werden **20—25,000 Mk.** für gleich od. später. Bitte brieflichen Bescheid unter **R. 534** an den Wiesb. Tagbl.-Verlag.

Mk. 22—24,000 3603
suche ich auf mein rent. Wohnhaus in guter Stadtlage als 2. Hypoth. Angeb. m. Zinssatz erb. u. **M. 54** an Tagbl.-Hpt.-Agt., Wilhelmstr. 6.

Suche zum 1. Mai 1910
20,000 Mk. an guter, sicherer Stelle. Gefl. Off. unter **R. 536** an den Tagbl.-Verlag.

Gute Kapitalanlage!
30,000 Mk. auf prima Haus an 2. Stelle bei völlig ausreichender Sicherheit zum 1. Mai gesucht. Off. unter L. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Prima Kapital-Anlage.
30,000 Mk. 2. Hyp. zu zedieren, 70% der amtl. Taxe. Pünktlichste Zinszahl. Off. u. **S. 198** nur von Kapitalisten Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29. B 4163

Immobilien

Immobilien-Verkäufe.

Durch meine Studien- u. Geschäfts-Reisen
in sämtlichen Ländern von Europa
bedeutendste Ortskenntnisse und ausgedehnteste Verbindungen
speziell für Verkäufe von
Villen, Schlössern, Gütern, Hotels etc.
Beste Kenntnis der Lokalverhältnisse v. Wiesbaden
J. Meier,
Internationale Immobilien-Agentur,
Taunusstrasse 28.
Gegründet 1889. Telephon 215.
Telegramme: Globus.

Reizende kl., sehr gesund u. ruhig gelegene
Villa
mit herrl. Aussicht sofort preiswert zu verk. Näh. G. Glücklich, Taunusstraße 31.

Moderne reizende
Einfamilien-Villa
m. Zentralheizung u. allem Komfort, 600 qm Garten, dicht bei Straßenbahn, f. 28,000 Mk. wegzugsh. zu vk.
Georg Glücklich, Taunusstr 31.

Praxis für Nervenarzt.
Wegen Todesfalls ist in größerer Stadt ein Haus zu verk., worin seit ca. 10 Jahren kleineres Sanatorium mit Erfolg betrieben w.
Georg Glücklich, Taunusstr. 31.

Kl. Villa für 26,000 Mark
in Wiesb. zu verk. G. Hyp. w. in Betr. gen. N. Scharnhorststraße 22, P. l.

Villa
Lessingstraße 13, neu erbaut, mit allen Bequemlichkeiten der Neuzeit auf das Vornehmste ausgestattet, zu verk. Näh. das. bei **Wiederspahn & Scheller.**

Hochherrschaftliche Villa
in vornehmster Lage, m. Zentralheiz., Diele, elektr. Licht, Dienerschaftstreppe, ist weg. Todesfall von den Erben für Mk. 130,000 z. verk. Off. u. E. 527 a. d. Tgbl.-Verl.

Villa zu verkaufen,
Schützenstraße 1, frei gelegen, schöne Aussicht, elektr. Bahnverbindung, neuzeitlich eingerichtet, Zentralheiz., elektr. Licht, schöner Garten rc. Näheres daselbst.

Villen zu verkaufen.
Einige schöne **Villen,** kleine u. große, sind billigst zu verkaufen. Bitte brieflich anzufr. u. **G. 533** an d. Wiesb. Tagbl.

Herrschaft. Villa I. Ranges
mit Stallungen rc.,
reelles Objekt in feinster Lage, verkäuflich. Anfragen unter **T. 465** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Auf reeller Basis
würde ich gut geleg., vorz. gebaute Villa gegen rentabl. 5-Zim.-Haus tauschen. Vermittler verbeten. Off. unter **B.** 534 an den Tagbl.-Verlag.

Meine 4 an der Gottfried-Kinkelstr. auf der Adolfshöhe errichteten neuen
Einfamilien-Landhäuser
mass., sol. geb. u. m. all. Komf. d. Neuz. u. d. Technik ausgest., alsb. z. v. All. Näh. b. d. Bes.: Arch. L. Meurer, Luisenstr. 31.

Richard-Wagner-Anlagen.
Die Villen Siegfriedstr. 6, Tannhäuserstr. 7 u. Schillerstraße 14, am Landesdenkmal, in geschützter Lage, mit all. Einrichtungen der Neuzeit versehen u. künstlerisch. Ausstattung, sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Besichtigung jederzeit. Architekt Ed. Didion, Tannhäuserstraße. Telephon 48. 3575

Schönes Landhaus, 15,000,
bei Darmstadt, beste Lage der Bergstr., 7 gr. Zim. u. Zub., Gart., Gas, Wasser rc. Off. u. **M. M. 13** hauptpostl. Wiesbaden.

Haus mit schön. Weinkeller,
für mittl. Weingeschäft geeignet, nahe Adolfsallee, 6% rentier., wegzugshalber unter Taxe zu verk. Näh. durch K. Nicodemus, Immob.-Bur., Adolfsallee 28. Tel. 3641.

Geschäftshäuser, Villen, Güter habe stets zum Verkauf u. Tausch an Handen.
Elise Henninger, Adelheidstraße 25.

Selten günstige Gelegenheit
Haus, Südlage, Doppel-4-Zimmer-Wohnungen, 7% **rentierend,** sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch 3804
J. Bruns, W. Reitmeier,
Rheinstraße 21.

Dicht am Walde hier,
1 Minute zur Elektrischen, **kl. Landhaus** zu verkaufen. Pr. 19,000 Mk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zm

Bessere Pension,
gute Lage, nachweisbar s. rentabel, krankheitshalber mit Haus zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zo

Kl. Eckhaus
m. gr. Hof, sehr rent. f. Neubau, für 35,000 Mk. bei M. Ang. zu vk. Keine Straßenk. A. Wendler, Yorkstr. 29.

Haus
bester Geschäftslage auf Abbruch zu verkaufen. Offerten unter **M. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Eckhaus in der Altstadt,
zum Abbruch, geg. rent. Haus im Süd- od. Westviertel zu vertausch. Angebote mit Preis und Rentabil.-Berechn. an
W. Weygandt, Hellmundstr. 58.

Anwesen zu verkauf.
Erbteilungshalber ist ein in **Hochheim am Main,** im Zentrum der Stadt gelegen., 2 Stock hohes Eckhaus mit großem Keller, Geladen, 12 Zimmer, Magazin, Speicher, groß. Hof, Hausgarten und Hintergebäuden, Kelterhaus, Scheuer, Stallung rc., zusammen 550 qm gr., freiw. zu verkaufen. Infolge seiner günst. Lage für jed. Geschäftsbetrieb geeig., besonders empfehlensw. f. Wirte o. Metzger. Dortselbst ist auch ein alt. künstl. ausgeführter Barock-Prunkschrank zu verk. Gefl. Off. an **Heinrich Schäfer, Höchst a. M.,** verlg. Gartenstr. 34, oder **Jos. Reitmayer, Mainz,** Kapuzinerstr. 23.

Seltenes Angebot!
In einer verkehrsreichen Kreisstadt d. Provinz Hessen-Nassau ist eine
Mühle
mit 80 PS. Wasserkraft nebst Wohngebäuden mit 2150 Mietswert zu verkauf. Anfragen unt. F. R. G. 338 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 109

Gärtnerei,
150 Ruthen, mit kl. Anzahl. zu verkauf. Off. u. **W. 533** an den Tagbl.-Verl.

Immobilien-Baugesuche.

Ich beschaffe
rasch und verschwiegen
Käufer u. Teilhaber.
Stets vorgemerkt 3000 kapitalkräftige Reflektanten für Geschäfte und gewerbliche Betriebe aller Branchen. Stadt- u. Landgrundstücke jeder Art. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Rücksprache. F 109
E. Kommen Nachf.,
Köln a. Rh., Kreuzgasse 8, I
Altes Unternehmen mit Bureaus in Dresden, Hannover, Köln a. Rh., Leipzig.

Etagen-Villa
im nördl. oder östlichen Stadtteil zu kaufen ges. Bedingung ist nahezu frei rentierende Wohnung v. Mk. 12—1400.
J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Vorderes Nerotal—Villa zu kaufen gesucht. 3689
Engel, Adolfstraße 3.

Suche Haus
oder kl. Villa sofort zu kaufen. Nur **Gelegenheitsangebote** erwünscht. Agenten zwecklos. Nähere Angaben unter **F. 56** an die Tagblatt-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 3798

Vor der Stadt werden
ca. 5 Morgen Terrain zu kaufen gesucht
zur Errichtung eines **Luftbades.** Nur direkte Offerten mit genauer Preisangabe unter **D. F. 38** an **Daube & Co., Frankfurt a. M.,** werden berücksichtigt. (D. 6. 385) F 3

Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lokale Anzeigen im „Kleinen Anzeiger" kosten in einheitlicher Satzform 15 Pfg., in davon abweichender Satzausführung 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Verkäufe

Kräft. hannov. Pferd, 4-jährig, fehlerfrei, zu verkaufen. Dotzheim, Schönbergstraße 4.

Ein 12-jähriges Pferd nebst Federrolle zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstraße 111. B3579

Schw. Arbeitspferd sofort zu verk. Winkelerstraße 4, Hth. 2 r. B4065

Zugfestes Pferd, Schneppkarren u. Geschirr zu verk. Näh. R. Eifert, Feldstraße 13.

Braunes Wallachpferd, 10jährig, kill. zu verk. Adlerstraße 63, Stb. 1.

Mittelschw. Pferd, 6-jährig (Wallach), in gute Hände zu verkauf. Heinrich Schumacher, Dotzheim.

Gelegenheitskauf f. Hundeliebhaber. Deutsche Boxer-Rüde, 4 Monate alt, rotgelb, pr. Stammbaum, schwarz. Spitz-Rüde, 1½ Jahr alt, prächtiges Tierchen, deutsch. Pinscher-Rüde, ein Jahr alt, strohgelb, sehr wachsam, desgleichen 4 Mon. alt, Pfeffer u. Salz, f. wachs., alles erstklass. Tiere, h. zu vk. Biebrich a. Rh., Backgasse 1.

Prämierter deutscher Boxer mit prima Stammbaum zu verk. Delte, Webergasse 54.

J. schw. Spitzchen billig zu verk. Christ, Kettelbeckstraße 12, Hth. 1.

Kleine echte Rehpinscherchen zu verkaufen Grabenstraße 9, 1.

J. Boxer u. Dobermannpinscher zu verk. Kleiststraße 8, Part. links.

Brieftauben, Käfige, Bettstelle billig zu verk. Seerobenstr. 9, H. 1 l.

Rassetauben jeder Art, junge Legehühner u. Rassehunde bill. zu verk. Dotzheimerstraße 18, Gth.

Kröpfer-Tauben, gelbe, blaue, rote, zu verkaufen Moritzstraße 56, Part. r.

Zahme singende Amsel mit Käfig billig zu verk. Adlerstraße 63, S. 1.

Kanarienhähne u. Weibchen bill. zu verk. Hartingstraße 8.

Pr. Kanarienvögel billig zu verkaufen Hellmundstr. 52, Hinterh., Kiefer. 3802

Kanarienhähne u. Weibch., St. Seif., zu verk. Delte, Webergasse 54.

Jg. Kanarienhähne, fleiß. Sänger, nur Stamm Seifert, nur Selbstzucht, auch Zuchtweibchen noch abzugeben. Vogeler, Seerobenstraße 16, 1.

Kan.-Hähne u. -Weibchen (Seifert), pr. St., abzug. Michelsberg 12, 2.

Kanarienhähne u. Weibchen, 1909 gold. Medaille, von 8 Mk. an. Lenz, Rheingauerstraße 3. B 3008

Kanar., St. Seif., Hähne u. Weibch. bill. zu verk. Ernst, Bleichstr. 24, 3.

Kanarienhähne u. Weibchen billig zu verk. Riehlstraße 10, 1 l.

Schw.-seid. Kleid für schl. Fig., schwarz-weißes Jackenkleid, schwarze Frühjahrsjacke, Gr. 46, rote Portier. u. Sitzbadewanne billig zu verkauf. Schwalbacherstraße 10, 1. St. 3786

Jackenkleid, eins. Jacken (Gr. 46) billig zu verk. Moritzstraße 51, 2.

Ein schwarzes Konfirmandenkleid, noch neu, ein Krimmer-Cape und Damen-Uhr billig zu verk. Näheres Göbenstraße 26, Stb. Frisp.

Kleider, gut erhalten, f. mittelgroße gesetzte Figur (pass. f. Handw.) billig abzugeben Roderstr. 7, 1 rechts. Händler verbeten.

Ein Konfirmanden-Anzug zu verkaufen Wörthstraße 8, 1.

N. dunkl. Frühj.-Uebers. a. Seide zu verk. Michelsberg 1, 2.

Weicher Konfirmandenhut 1mal getr., bill. Rauenthalerstr. 8, 3.

H.-Jackett u. 2 Hosen, Mittelkfig., bunte H.-Oberhemd. u. Manschetten, 2 Dtzd. Umlegkragen, weiß, 40 u. 41, D.-Bluse u. D.-Stiefel (Gr. 38) bill. zu verk. Niederwaldstraße 1, 2 links.

Sehr guter Salkoanzug, ein. Hosen, Mittelgröße, zu verkaufen Philippsbergstraße 20, Part. rechts.

Inf.-Off.-Ueberrock, wie neu, für 15 Mk. zu verkaufen Schiersteinerstr. 16, 2 Tr., vormitt.

Wasserkissen, fast neu, zu verkaufen Nerostraße 46, Part.

Geweih-Sammlung billig zu verk. Westendstr. 12, P. r.

14 Original-Bleistiftzeichnungen des bekannten Malers Wilhelm Thielmann preiswürdig zu verkaufen im Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Bilder u. verschied. Gegenstände billig zu verk. Helenenstr. 1, 2 Tr. l.

Ein kleiner Posten bess. Zigarrenspitzen sehr billig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verl. Yz

Piano, gut erhalten, bill. abzugeb. Sedanplatz 3, 1, 10—4.

Piano, tadellos erh., billig zu verk. Busch, Dotzheimerstr. 17, kein Laden.

Vorz. f. n. Piano, Gehrock-Anzug, n. g. Fahrrad bill. Riehlstr. 12, 1 l.

Stutzflügel, Fabrikat Steinweg, vorzügliches Instrument, preiswert zu verkaufen. Einzusehen werktäglich von 3—5 Uhr nachm. Näh. im Tagbl.-Verl. Yh

Flügel, kpl. Mädchenbett, gr. Waschb. bill. zu verk. Westendstraße 20, 2 r.

Mod. Damenzim., Mahag.-Sofa m. Einbau u. Spiegel, 2 Sessel, vier Stühle, Tisch, Zierschr., zu ¼ d. Eink. zu vk. Blücherstr. 40, 3 l., bis 3 Uhr.

Schlafzimmer, hell Nußbaum mit reichen Intarsien (imit.), best. aus groß. 2tür. Schrank, moderner Waschtoilette mit Marmor und Spiegelaufsatz, 2 Nachttischen mit Marmor, 2 Bettstell., 2 Stühlen, Handtuchhalter, 210 Mk. Möbellager Blücherplatz 3—4. B 4165

Gelegenheitskauf. Kompl. Schlafzimmer, Eichen, innen ganz Eichen, m. reichen Schnitzereien 255 Mk. Möbellag. Blücherpl. 3 u. 4.

Muschelbett, vollständ. Diwan, Ottom., Schreibkom., Tisch, Stühle bill. zu vk. Bertramstr. 20, M. P. r.

Eine gebrauchte Messingbettstelle mit Drahtmatr., 1,50 breit, zu verk. Taunusstraße 33/35, Möbelladen.

Sehr gute Möbel billig zu verk.: Schlafzim., Küchen-Einr., Vertiko, Sofas, mit u. ohne Sessel, Ottomane mit Decke, Büfett, Tische, Stühle, D.-Schreibtische, Teppiche, Lüster, Lampen, antike Möbel u. Raritäten Adolfsallee 6.

Mod. Schlafzim. nur 190 Mk., mit Glas u. Marm., mod. Küchen-Einricht. 90 Mk., Diwan 40 Mk., Trumeauspiegel 28 Mk., Flurtoilette 15 Mk., pol. Stegtisch 18, 2 eleg. engl. pol. Betten à 85, Kinderbettst. 15—34 Mk. Rauenthalerstr. 6, P.

Unter Selbstkostenpreis zu verk.: Grau. Ahorn-Salon, bestehend aus Sofa-Umbau mit Sofa, Schränkchen, Tisch, sowie Mah.-Schrankbauten mit Sofa und verschiedene Büfetts. Taunusstraße 33/35, Möbelladen.

Fast neues Bett mit Nachtschr. zu verk. Webergasse 49, Hth. 1 l.

Guterhalt. Möbel spottbillig: Betten, Schränke, Kommod., Sofas, Tische, Stühle usw. zu jedem annehmbaren Gebote abz. Gneisenaustraße 10, Hochpart. B3918

Ein Kinderbett zu verkaufen Römerberg 30, 2 r. Nur vormittags.

Bettstelle mit Sprungr. 8 Mk., Kom. 5 Mk. zu vk. Adlerstr. 63, S. 1.

2 gebr. guterh. Bettst. m. Spr.-R. u. Matr., kl. Ofen u. Küchentisch zu verk. Herrngartenstraße 17, 3 l.

Neue Steil. Matr., 1½schl., 12 Mk., Kapok 25 Mk. Römerberg 35, P.

Für Möbelhändler, Tapez. od. Pens. Möbelplüsche, Moquett, Divandecken, sowie eine große Anzahl Posamentries, als Fransen, Quasten, Gimben u. Kordeln, weit u. Fabrikpreisen zu verkaufen Albrechtstr. 14, 1. St., von 8—11 u. 2—5 Uhr.

Chaiselongue u. Diwan spottbillig zu verk. Bismarckring 20, 1 l.

Plüsch-Sofa, eis. Ausziehschild u. Tragbahre billig zu verk. Hellmundstr. 26, 3 r. B 4158

Für Liebhaber. Hamburger Gobelin-Garn., 1 Sofa, 6 Stühle 200 Mk., alt. Mahag.-Bett u. Waschtisch 100 Mk., 108 cm br. Eisschr. (neu) 70 M. Adolfsallee 37, 2.

Wegen Wegzugs zu verk.: Kameltaschengarn., Sofa, 4 Sessel, Büfett, Gaslüster, Tische, Sessel, einf. Bettstelle m. Sprungr., Gartenmöbel, Strandkorb usw. Oranienstr. 43, 2 l.

Biedermeier- Sofa, Stühle, Schrank bill. zu vk. od. gegen mod. gebr. Möbel zu tauschen. Moritzstraße 16, 2 l.

33 Chaiselongues à 18 Mk., m. sch. D. 24, Rauenthalerstr. 6, P.

Grüner Plüschdiwan, wie neu, 35, Ottomane 13, 1tür. Kleiderschr. 20, Bett 20, Tisch. Blücherstraße 44, 1 r.

Antiker Schrank, Eichen, 2 Mtr. br., Spezerei-Einr., Regale m. u. ohne Schubl. sehr bill. Marktstr. 12, P. 1 l.

2tür. Kleiderschr. 18, vollst. Bett mit Sprungr., Matr. u. Federbett 20, Sofa 10 Mk. Herderstraße 2, Hth.

2-tür. Nußb.-Kleiderschr. 45 Mk., pol. Waschkom. mit Marm. 40 Mk., pol. Ringbett 48 Mk., 2 englische Messingbetten, fast neu, billig zu verkaufen Rauenthalerstraße 6, P.

Lack. Kleiderschr., nußb.-p. Betten, Gartenmöbel usw. billig zu verkaufen Kapellenstraße 31.

Schrank, Schreibsekr., Spiegel 2c. b. zu vk. Dotzheimerstr. 59, 1 links.

Moderne Küchen-Einrichtung mit reicher Messingverglasung, best. aus Küchenschrank, Anrichte, Topfbrett, Tisch, 2 Stühlen, Mk. 85.—. Trumeauspiegel, sehr moderne Form, mit Säulen Mk. 30.—. Möbellager Blücherplatz 3—4. B 4166

Guterh. doppelt. Dipl.-Schreibtisch zu verk. Jahnstraße 1, 2.

Doppelseit. Familien-Eisschrank, Dezimal-Küchenwage, Wringmasch., Rauchtisch, span. Wand u. verschied. Hausgeräte bill. Gerichtsstraße 9, 1 r.

Gr. Eichen-Arbeits-Ausziehtisch, eiserner Garderobeständer, verschied. Gas-, elektr. u. Petrol.-Lampen, kl. Tisch, Badewanne sehr billig zu vk. Näh. im Tagbl.-Verlag. Zn

Guterh. Kindertischch., Kleiderschr., Waschkons., Nachtschr., Tisch, Stühle bill. abzugeben Weilstraße 15, 2.

1 Waschtisch 15 Mk., 1 Nachttisch, 8.50 Mk., f. neu. Westendstr. 12, P. r.

Kinderstühlch. u. Sophlet-Apparat, fast neu. Scharnhorststraße 6, 1 l.

Gold. Trum.-Spiegel, Bett, Waschkom., ant. Kom., 1t. Kleiderschrank vk. Albrechtstraße 20, Part.

Nähmaschine, guterh., f. 28 Mk. zu verk. Kapellenstraße 1, 2 r.

Singer-Fußnähmaschine (Preis 18 Mk.), sehr gut im Nähen, zu verkaufen Saalgasse 16.

Schneider-Nähmaschine u. Schneidertisch, a. f. Bügeltisch geeignet, zu vk. Yorkstraße 7, Hth. 1.

Nähmaschine, in der Politur teilweise etwas beschädigt, gibt unter Garantie billigst ab E. Stoßer, Hermannstraße 15.

Neue Nähmaschinen, in der Politur etwas beschäd., gibt mit 5 Jahren Garantie billigst ab Jakob Gottfried, Grabenstraße 26.

Nähmaschine, stickt u. stopft, 65 M. Wellritzstraße 25, Seitenbau 1 St.

Nähmaschine (gut näh.) 25 Mk. zu verk. Neugasse 9, 3. Etage.

Nähmasch., ½ Jahr i. Gebr., b. zu verk. Bleichstraße 9, H. P. r.

Große Laden-Einrichtung, best. aus Glasschr., Regalen, Theken usw., im ganz. od. einz. Frankenstr. 9.

Vollständige Ladeneinrichtung zu verk. Dotzheimerstr. 120. B4097

Guterh. Laden-Einrichtung für Kolonialwaren bill. zu vk. Näh. Mainz. Forsterstraße 27, im Laden.

Vollst. Spezerei-Ladeneinrichtung bill. zu verk. Steingasse 16, Part.

Theke, 3 Teile, rechtwinkelig aufzustellen, mit Aufsatzpulten, Schränken und Durchgangstür, geschmackvoll mit Intarsia-Malereien dekoriert, dazu passend ein kl. Wandpult u. zwei Hocker, billig zu verkaufen in der Tagbl.-Zweigstelle, Bismarckr. 29. *

Großer eleganter Laden- oder Speisetisch zu verkaufen. Rumbler, Wilhelmstraße 14.

Gebr. Herrensattel mit Zaumzeug für 32 Mk. zu verkaufen. Kutscher Weigel, Langenbeckplatz 3.

Federhandwagen, versch. Fahnen- Schilder bill. Karlstraße 31, Part.

Versch. Ziehkarren zu verk. Aarstraße 14. B 3510

Schön. Kinderwagen f. 14 Mk. zu verk. Bismarckring 38, H. P. r.

Kinderwagen zu verkaufen Klarentalerstraße 4, Hinterh. 1. St.

Gut erh. Kinderwag. mit Nickelgest., Gummiräder, für 20 Mk. zu verk. Niederwaldstraße 4, 2 links.

Ein Kinderwagen billig zu verk. Emserstraße 64, Part. B 4115

Lieg- u. Sitzwagen zu verk. Riedricherstraße 8, 3 St., Mitte.

Zu verk. eleg. Sitz- u. Liegewag. mit G., ¾-Geige für Anfänger Yorkstraße 18, 1 links. B 4105

Guterh. Rad m. Freil. 45 Mk., kl. H.-Rad 25. Rheingauerstr. 3, S. P.

Sehr gut erh. Fahrrad bill. zu verk. Winkelerstraße 4, 1 r. B 4126

Fahrrad, gut erhalten, billig zu verk. Bleichstraße 27, 3 l.

Fahrrad für 15 Mk. zu verk. Christ, Nettelbeckstraße 12, Hth. 1.

Dreiarmiger Leuchter u. 1 Chaiselongue mit Decke zu verkaufen Scheffelstraße 6, 1 links.

Fahrrad, fast neu, billig. Wellritzstraße 25, Hth. P. B3389

Bügelofen mit Eisen u. Rohr, gute Wringmaschine, zus. 10 Mk. Seerobenstraße 31, Vdh. Part. r.

Schöner Herd mit Kupferschiff zu verk. Nerostraße 27, Schuhgeschäft.

Gasherd, Nr. 8, Brotschneidmasch. 3, Schild 8. Rüdesheimerstr. 20, S. 1.

Noch sehr guter Herd mit Kupferschiff zu verk. Römerberg 28, Hth. 1 r.

Guterh. Herd billig zu verkaufen Feldstraße 19, Hth. 2, bei Raab.

Wegen Umzugs spottbillig zu verk.: 30 Stück Gaszuglampen u. Lüster, 25 Gas-Sparlocher u. Tische, 7 Sitzbadewannen, 6 Gasbade-Oefen, 25 freistehende Klosetts, 190 Wasserkrahnen, 6 gußeiserne emaillierte Badewannen, Gasschläuche, Glühkörper, Zylinder, Glocken, Schalen usw. usw., Alles neu. H. Messinger, Friedrichstraße 21, Seitengebäude. Telephon Nr. 3906.

Große Zinkbadewanne 24 Mk., Sitz- u. Fußbadewannen b., auch zu verl. Wellritzstr. 18, Hth. P.

3 Zinkbadew., 1 Dezimalwage, 1 Schubladenregal, 1 Ladenschrank, Regale, Petroleum- u. Gaszuglampe, 1 Lüster, 1 Gasampel billig zu verk. Yorkstraße 17, 1 l. B 4007

Eiserner transport. Kessel zu verk. Herderstr. 31, Part. links.

Zirkus der Wiesbadener Ausstellung, vornehm in Aufbau u. Ausstattung, zur effektvollen Ausstellung von Industrie-Erzeugnissen aller Art hervorragend geeignet, billig zu verk. Näheres im Tagbl.-Verlag. *

Staub-Erker zu verk. Nerostraße 46, Laden.

Polsterküre mit Kapok zu verk. Lanzstraße 16, Part.

Veranda-Treppe in Eisen, leicht gewunden, mit Geländer, zur Verbindung von Veranda mit Garten, billig zu verkaufen durch die Schlosserei Kühn & Kämpfer, Römerberg 8. *

Balkone in Eisen spottbillig b. Schlosserm. Nagel, Seerobenstr. 5.

Großer Eichenrahmen, für Plakat-Tafel geeignet, billig zu verk. Metzgergasse 31/36, i. Hof. *

Schlosser-Werkzeuge sehr billig zu verk. Saalgasse 38, 2 links.

Für Kanarienzüchter. Flug- u. Doppelhecke, Einsatz-Käfige wegen Aufgabe der Zucht und Umzugs spottbillig zu verkaufen Saalgasse 24/26, 2 St. l.

Kaufgesuche

Lebensmittel-Geschäft oder sonst rentables Unternehmen zu kaufen gesucht. Off. u. E. 542 postlagernd Bismarckring.

230—250 Liter prima Vollmilch im täglich zweimaliger Lieferung sof. gesucht. Off. u. C. 197 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B 3874

Gut erhaltene Kleider für 14-jährige Kinder zu kaufen ges. Off. u. F. 530 an den Tagbl.-Verl.

Perser Teppich, Größe 14/4, zu kaufen gesucht. Off. mit Preisangabe unter G. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Pianinos, Flügel, alte Violinen kauft H. Wolff, Wilhelmstr. 12. 8809

Gebrauchtes Linoleum zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 531 an den Tagbl.-Verlag.

Mod. rote Plüschgarn. zu k. ges. Yorkstraße 10, 2 rechts. B4121

Eine gut erhaltene Ottomane zu kaufen gesucht. Off. mit genauem Preis unt. B. 585 a. d. Tagbl.-Verl.

Möbel jeder Art, ganze Wohn.-Einricht., Pianinos zu kaufen ges. Waltamstr. 3, 1 rechts.

Gut erh. Kinderbett zu kauf. ges. Rheingauerstraße 24, 2 l. B 4110

Eine Ladentheke u. Regal zu kaufen gesucht. Off. u. M. 198 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Eichentisch, 80 Zmtr. breit, rund oder eckig, zu kaufen gesucht. Offert. unt. F. F. postlag. Berliner Hof.

Gebr. Nähmaschine, a. l. Singer, gesucht Göbenstraße 16, 3 r. B 4098

Gebr. eis. Firmenschild zu k. ges. Nur schriftl. Off. mit Pr. u. Größe Frankenstraße 1, 3 links.

Hobelbänke zu kaufen gesucht. Marktstraße 12, Vdh. 1 St. links.

Handkarren, ca. 20 Ztr. Tragkraft, zu kauf. ges. Angeb. m. Preis an Dittrich, Sonnenberg, Platterstr. 42.

Gut erh. Kinderwagen zu k. ges. Off. u. W. 3. 350 hauptpostlagernd.

Ladentheke mit Marmorplatte, großer Messinglüster zu kaufen ges. Bismarckring 10, Eckladen. B4193

Gebr. Gartenschlauch zu k. ges. Hägerich, Dotzheimerstraße 39.

Alte Gebisse, p. Zahn 15—30 Pf., kauft Kos, Friedrichstraße 48.

Kleine Drehbank zu kaufen gesucht. Offerten unter F. R. 40 postlagernd. B 4142

Achtung beim Umzug. Papier, Fl., Lumpen, Eisen k. u. h. ab. Mitter & Co., Mainzerstr. 27. S. 1.

Verpachtungen

Acker (eingezäuntes Baumstück), an der Platterstraße zu verpachten. Näh. Römerberg 28, Hth. 1 r.

Garten von 61 Ruten in der Nähe der Straßenmühle, mit 60 jungen Obstbäumen u. Zwergobststräuchern, im 3. Jahre stehend, zu verpachten. Ebendaselbst Wiese von 30 Ruten zu verpachten. Näh. Rauenthalerstraße 10, Hochparterre links.

Acker Unterschwarzenberg, 105 R., Weidenborn 45, Pflugsweg 25, Wiese am Waldhäuschen 45 zu verpachten. Näh. Adelheidstr. 44, Part. B 3667

Pachtgesuche

Acker zu pachten gesucht. Hägerich, Dotzheimerstraße 39.

Ein Acker zu pachten gesucht. Off. unt. R. 197 an Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29. B4180

Unterricht

Gut Engl. u. Franz. spricht Jeder i. 30 St. prakt. à 0.75, 15 Jahre in London u. Paris stud. Neugasse 3, 1.

Engländer erteilt grdl. engl. Unt. Dambachtal 35.

Russe erteilt russischen Unterricht. Offerten unter R. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Klavier-Unterricht erteilt konserv. geb. Lehrerin, leichtf. Methode, 8 Mk. mtl., 2 Std. wöchentl. Off. C. 194 Tagbl.-Zwgst., Bism.-R.

Klavier-Unterricht erteilt konserv. gebild. Lehrerin, 6 Mk. monatl., 2 Std. wöchentl. Off. unter F. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Frl. f. Klavierunterricht St. 50 Pf. Off. u. L. K. postlag. Bismarckring.

Violin- u. Klavier-Unterricht w. gründl. ert., m. 8 Mk., w. 2 Std. Jahnstraße 17, Parterre. B4128

Mandoline- u. ital. Unterricht ert. gründl. geb. Italiener bei mäß. Preis. Göbenstraße 15, Mth. 2.

Eintritt zu Bügelkursen. Fräulein Michel, Eleonorenstraße 8.

Geschäftliche Empfehlungen

Gut. israel. Privat-Mittags- und Abendtisch. Langgasse 6, 2.

G. Mittags- und Abendtisch erh. man Bismarckring 25, 1. B4108

Erfahr. Kaufmann, in Vertr.-Stellung, übern. das Beitragen v. Geschäftsbüchern, Abschl. usw. für abends od. Sonntagvorm. Off. u. M. 197 an den Tagbl.-Verl.

Erfahrener Kaufmann empf. sich zur Herstell. aller Schreibmaschinenarb. u. Vervielfältigungen. Anfr. unter U. 528 an den Tagbl.-Verlag.

Elektr. Klingel- u. Teleph.-Anlagen, sow. Rep. w. prompt u. billig ausgef. Phil. Becht, Bleichstraße 18. B3664

Umzüge per Federrolle besorgt Christ, Nettelbeckstraße 12, Hth. 1.

Umzüge werden prompt besorgt in Stadt und über Land. Michel, Eleonorenstraße 8. B4173

Einfriedig. v. Holz-Gartenzäunen ganzer Grundstücke, sowie Reparat. derselb., auch an Gartenhäuschen 2c. übern. bei bill. Ber. Nattermann, Walramstraße 4, Vdh. Dachl. B 4113

Kachelofensetzer Kaus. Rep. an Herden, Oefen u. Kesseln. Rüdesheimerstraße 20, Stb. 1.

Ofensetzer Schwamm, Bismarckring 38, H., garantiert für gutes Brennen u. Back. jed. Herdes.

Herren-Anzüge-Aufbügeln 1.50, Hose 60 Pf., Ausb. u. dgl., Umänd. Anz. n. Maß v. 45 M. an. Postk. a. Josef Vekar, Häfnergasse 7, 2. Et.

Herren-Anz. w. unt. Gar. angef., Hose 4, Ueberz. 11, Röcke gewd. 7.50, Rep., Rein., Aufbüg. 1.40 Mk. Musf. z. D. H. Kleber, Hellmundstr. 39, 1.

Perfekte Köchin empfiehlt sich zu allen Festessen, nimmt auch Aushilfsstelle an. Goldgasse 5, 3 links.

Reform-, Mieder- u. Jackenkleider w. elegant u. gutsitzend angefertigt. Sophie Habicht, Yorkstraße 16, 2.

Kost., Konfirm.-Kl., Kinderkleid., Aendern unter Garantie bei billiger Berechnung. Helenenstr. 6, Hth. 2.

Schneiderin empf. s. Tag 2.50 Mk. Adlerstraße 61, Hinterh. 2 St. l.

Kindergarderobe. Eine Schneiderin, nur Kinderkl. u. Kinder-Wäsche arbeit., sucht noch einige Kunden. Bitte Postkarte u. „Kindergarderobe" postl. Bismarckr.

Z. Ausbess. von Damen-Garderobe e. sich best. ält. erf. Frau (Heimarb.) Off. u. K. A. 48 postl. Schützenhofstr.

Monogramm-Stickereien f. Wäsche-Ausstatt. lief. in s. Ausf. W. Heller, Hochstättenstraße 2, H. 1.

Weißstickerei wird saub. ausgef., auch ganze Ausstatt. Kellerstraße 11, Gth. P. r.

Handstricken wird billig u. gut besorgt Herderstraße 6, 4. Stock.

Hochfeine Pariser Neuwäscherei, erstes Spezialgesch. für f. Herren- u. Fremden-Wäsche. Gard.-Sp. Eigene Bleiche. Eleonorenstraße 8. B4172

Gard.-Sp. L. Gerhard-Schneider, jetzt Lothringerstraße 29, 1 r. Das. w. Sp.-Rahmen billig abzug. B3797

Gardinen-Wasch- u. Spannerei. Bleichstraße 27, 1. B 3636

Wäsche wird tadellos gewaschen u. gebügelt Bleichstraße 27, 1.

H.-Wäsche wird z. Bügeln ang. Gard. gesp. Adelheidstraße 54, Eb. 1.

Wäsch. u. Feinplätterei empf. s. f. H.- u. f. D.-Wäsche. Beste Ref. Fr. Ott, Rheingauerstr. 13, H. P.

Wäsche wird aufs Land angenommen, gut und pünktlich besorgt. Eigene Bleiche. Zu erfragen Michelsberg 8, Kaffeegeschäft.

Gut empf. Wäscherei mit Bleiche übern. Wäsche. Tadell. Lief. B. Pr. Feldstraße 22. Telephon 2936.

Berühmte Phrenologin empfiehlt sich. Adlerstraße 13, 1 lks.

Verschiedenes

Geld-Darlehen ohne Bürgen, 5 Proz. Zinsen, ratenweise Rückzahl. Selbstgeber Schilinski, Berlin 39, jetzt Elberfelderstraße 19. F 102

Gesucht achtb. Herr, geübt im Photogr., im Besitz vorzügl. Appar., zw. Beteil. an Aufnahme b. Häusern, Geschäft. 2c. Gut. Einkom. Off. u. Z. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer junger Mann (kautionsfähig) möchte eine Vertret. in Fahrräd. u. Nähmaschinen übernehmen. Gefl. Off. nach Walramstraße 13, bei Jung. B4063

Ein Viertel Abonnement Königl. Theater, 2. Rang, Seite, für den Rest der Spielzeit abzugeben. Off. u. U. 534 an den Tagbl.-Verl.

Ein Achtel Abonn. A, Parkett, 4. Reihe, abzug. Niederwaldstr. 1, 1 l.

Giebelwand zum Beschreiben für Geschäftszwecke zu verg., am Ring, N. Bahnh. Off. L. 197 Tagbl.-Zweigst., Bismarckr. 29.

Welcher Amateur-Photograph wäre geneigt, einer Künstlerin beim Aufnehmen ihrer Werke behilflich zu sein? Apparat zur Verf. Anerb. u. P. 198 an Tagbl.-Verlag. B4103

Kind wird in gute Pflege gen. Webergasse 49, Hth. 1 links.

Knabe, 1½ Jahr alt, gegen einmalige Vergüt. a.s eigen abzugeben. Offerten unter U. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Der Herr, w. Residenz-Theaterkarte 2, Sperrsitz f. Donnerstag hauptpostl. niedergelegt, wird gebeten, nochmals unter M. B. 263 hauptpostl. sofort zu schreiben, da die Karte nicht selbst benutzt werden konnte u. d. Irrtum sich aufklärt. Auch Brief liegt postlag. Schützenhofstraße.

Vermög. evang. Fräulein sucht Lehrer od. Beamt. zw. Heirat. Off. u. H. 198 an den Tagbl.-Verl. B4064

Fräulein sucht Anschluß an bess. vermög. ält. Herrn zwecks Heirat. Offerten unter T. 52 hauptpostlagernd.

Nettes Fräulein B 4101 wünscht zwecks spät. Heirat Lebensgefährt. Herrn k. zu lern. Off. u. R. 198 Tagbl.-Zweigst., Bismarckring 29.

Gebild. Fräul., Anfang 30er, m. Ausst., etw. Verm., sucht m. bess. Herrn zwecks Heirat bekannt zu werden. Offerten unter H. 450 hauptpostlagernd erbeten. B4139

Alt. geb. Dame, Rentn., sucht mit bess. H. zw. Heirat bek. zu w. Off. u. G. A. 50 postl. Bism.-Ring

Verkäufe

Gute Existenz für Damen.

In einer sehr besuchten rheinischen Badestadt ist ein altrenom. gutgeh. **Damen-Konfektions-Geschäft** mit vorzüglicher Fremden- u. Stadtkundsch. zurückziehungshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nur für Selbstreflektanten. Näheres Herderstraße 15, 1 rechts.

Ein gutgeh. Zigarrengeschäft

bei billiger Ladenmiete sofort billig zu verkaufen. Offerten unter U. 536 an den Tagbl.-Verlag.

In Frankfurt a. M., Nähe des Hauptbahnhofs, ist ein gutgehendes

Kolonial- u. Obstwaren-Gesch.

Umstände halber **preiswert** zu verkaufen. Offerten von Selbstreflektanten sind zu richten an

G. Reichert, Moselstr. 35.

Dobermann-Hündin (Stammbaum), wachsam, Mann dressiert, preiswert zu verkaufen.
Friedrich Schilling, Rüdesheim.

2 gute Arbeitspferde

zu verkaufen Sedanstraße 3, Part.

Frischer Terrier,

rot, hochgewachsen, 10 M. alt, kinderlieb, stubenrein, in gute Hände bill. zu verk. Behr, Wilhelmstr. 30. 3770

5 junge Legenten

zu verk. Christian Petri, Bleidenstadt.

Eine feine Pelzdecke

(Auto-, Wagen-, Schlittendecke) wird billig abgegeben Delaspeestraße 6.

Achtung!

Der Warenbestand eines Schreibwarengesch. krankheitsh. zur Hälfte d. Einkaufspreises zu verkaufen. Off. unter D. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Um Platz für Neuerwerbungen zu schaffen, verkaufe einen Teil meiner
Ölgemälde
von anerkannten Meistern zu ¼ des Wertes. Wagner, Villa Minny, Freseniusstraße 35.

Wegen Auflösung mein. Gemälde-Sammlung sind 30 alte feine

Oelgemälde

sofort äußerst billig abzugeben.
August Herrmann, Hotel Alleesaal.
Anzusehen von 11—1 u. 4—7 Uhr.

14 Original-Bleistiftzeichnungen

des bekannten Malers
Wilhelm Thielmann,
preiswürdig **zu verkaufen** im Verlag des Wiesb. Tagblatts. *

Stutzflügel,

Fabrikat Steinweg, vorzügliches Instrument, preiswert zu verkaufen. Einzusehen werktäglich von 3—5 Uhr nachmittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. Yh*

Pianos.

Wenig gebrauchte, nur bessere Marken, wie Rechstein, Blüthner, Ibach, Nagel, Mand, Seiler usw., in schwarz, Nußbaum, Mahagoni, Eichen, preiswert gegen bar oder Teilzahlung zu verkaufen. B 3649

König,
Bismarckring 4.

5 Pianos, B3181

150—380 Mk., tadell. preisw. Instr., **Busch.** Dotzheimerstr. 17, kein Laden.

Flügel,

tadell. erh., vorzügl. Fabrikat, mit großem weittragendem Ton, gebe im Auftrage zu jed. annehmbaren Preise ab; event. tausche denselben gegen gutes Piano ein, resp. nehme solches in Zahl. **Für Saalbesitzer u. Vereine günst. Gelg. Richard Busch,** Dotzheimerstraße 17. B 4153

Schönes Orchestrion,

gut erh., sehr bill. zu verk. Frankenstr. 9.

Sehr günst. Gelegenheitskauf für Brautleute.

Ganze **Wohn-, Schlafz.- u. Küchen-Einrichtung,** sowie **1 Herrenrad** u. a. m. fortzugshalber billig zu verk. Näh. Emserstr. 46, Gth. Part. Sonntag 9—6, Werktags nach 6 Uhr abends.

Gediegenes französ.

Bett

m. Matratze usw., Nußbaum poliert, u. ein Sessel preiswert zu verkaufen Seerobenstraße 33, 1. Etage rechts.

Für Pension-Hotels.

2 f. engl. **Betten,** halbmess. mit dreiteil. Matratzen, auch einzeln zu verkauf. Niederwaldstr. 1, 2 links. B 4178

Wegen Umzugs

zu verkaufen: 3769

30 Pfund **Roßhaare, 1 Aktenschrank** mit 8 **Pappschachteln,** 2 eiserne **Schilder,** für Vorgarten oder Haus passend, 1 **Petroleumofen,** 1 **alter Messinglüster,** 1 **Spirituskocher** u. versch. **Walluferstraße 2, 1 rechts.** Anzusehen von 9—11, 1—3 u. 6—8 Uhr.

Gelegenheitskauf!
Hochelg. hochherrschaftliches neues Rokoko-Schlafzim., echt ital. Nußb., reich geschnitzt, sehr preisw. zu verk., 2 Betten, kompl., mit Einl., 2 Nachtschränkchen, Waschkom. m. Spiegel, Spiegelschr., 2 Stühle, Handtuchhalt. Näh. Adolfshöhe, Cheruskerweg 6.

Salon-Garnitur,
bestehend aus 1 Sofa u. 2 Sesseln (rot. Plüsch), 1 Salontisch u. 2 Stühlen, fast neu, zu verkaufen Bleichstr. 41, 2. Etage rechts. B4117

Großer Kassenschrank
zu verkaufen Webergasse 2, 1.

Ein schönes Halbverdeck
zu verkaufen, ev. gegen ein elegantes Bisavis zu vertauschen. Näheres im Tagbl.-Verlag. Zi

Geschäfts-Automobil,
Adler, elegant, Wagen, für jed. Geschäft passend, billig mit Garantie zu verkauf. **Automobilhaus Chr. Wittig,** Schlachthausstraße 12. 3787

Clement Bayard-Auto,
20/24 HP, einigemal gefahren, bill. bei Chauffeur Hohenlohestraße 1.

Gelegenheitskauf!
1 Wanderer-Motorrad, leichtes, neues Modell, mit untersetzter Riemenscheibe, Federgabel, Magnetzündung, Auspuffklappe, absolut zuverlässig, betriebssicher und fehlerfrei, umständh. zu verkauf. Anfr. u. D. 56 a. d. Tagbl.-Verl.

Großer Eichenrahmen,
für Plakat-Tafel geeignet, billig zu verk. Metzgergasse 34/36, 1. Hof.

Ein großer Posten gereinigte 1/2-Liter-
Rheinweinflaschen
billig abzugeben. Offerten u. O. 525 an den Tagbl.-Verlag.

Kaufgesuche

Suche ein nachweislich gut rentables
Engros- oder Fabrikations-Geschäft
zu kaufen, evt. tätige Beteiligung. Off. unter T. 584 an den Tagbl.-Verl.

Suche
ein gutgehendes Kolonialwaren- od. Zigarren-Geschäft in guter Lage per 1. April, event. später, zu übernehm. Offerten unter P. 524 an den Tagbl.-Verlag.

Wer für alte Herren- und Damen-Kleider, Mädch.- u. Knaben-Anzüge, Militär-Uniformen, Wäsche, Stiefel, Betten, Möbel den höchsten Preis erzielen will, der bestelle M. Angelski, Wiebrich, Rathausstraße 70.
Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Karl Kunkel
zahlt am besten für Herren-, Damen- u. Kinderkl., Schuhwerk, Uniformen, Möbel u. Pfandsch. Hochstättenstr. 18.

Jul. Rosenfeld Metzgerg. 20, Tel. 3064,
zahlt für guterh. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Uniformen und ganze Nachlässe, die reellsten Preise.

N. Schiffer, Metzgergasse 21,
zahlt die höchsten Preise f. getrag. Herren- u. Damenkleider, Militärsachen, Möbel, Pfandscheine, Gold- und Silbersachen. Bestellungen werden p. besorgt.

Frau Klein,
Hochstättenstr. 11, Telephon 3490, zahlt den höchsten Preis für gut erhaltene Herren- u. Damen-Kleider, Schuhe, Gold, Möbel.

Frau Stummer,
Bal. Webergasse 9, 1, kein Laden, zahlt die allerhöchsten Preise f. guterh. Herr.-, Damen- u. Kinderkleid., Schuhe, Möbel, Gold, Silber, Nachl. Postk. gen.

A. Geizhals, Metzgergasse 25, Telephon 3733,
kauft zu hohen Preisen von Herrschaften gut erhalt. Herren- und Damenkleider, Möbel, g. Nachl., Pfandsch., Gold, Silber u. Brillanten, Zahngebisse. A. Best. k. ins H.

Gut erhalt. **mod. Speise- od. Herrenzimmer** dunkl. Eichen, zu kauf. gesucht. Off. u. M. M. 6 hauptpostl.

Oelpresse
zum Entölen von Senfmehl
zu kaufen gesucht.
Offerten erbeten unter S. G. 1880 an **Rudolf Mosse, Stuttgart.** F110

Altes Zinn, Kupfer, Messing, Blei
kauft stets und nimmt in Tausch Kupferschmiederei P. J. Fliegen, Verzinnerei, 37 Metzgergasse 37. Tel. 52.

Bitte ausschneiden.
Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen ꝛc. kft. u. holt ab S. Sipper, Oranienstr. 54, Mtb.

Verpachtungen

Das Hotel-Restaurant
„Falstaff",
Moritzstraße 16,
mit großem u. kleinem Inventar, ist sofort oder später an tüchtigen Wirt preiswert zu verpachten.
Näh. beim Eigentümer: 3660
Führer, Gr. Burgstr. 10.

Sichere Existenz.
Café
mit großem Billardsaal, verbunden mit Konditorei und separatem Damen-Café in Mainz an tüchtigen Fachmann zu verpachten. Off. unter D. M. 2745 an Ann.-Expedition D. Frenz, Wiesbaden. (Nr. 2745 W.) F 31

Gärtnerei,
1½ Morgen groß, zu verpacht. Offert. unter U. 533 an den Tagbl.-Verlag.

Nachlgesuche

Gutgehende Bäckerei
zu mieten gesucht. Offert. u. F. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Unterricht

Institut Worbs,
staatl. konz. u. Aufs. d. Schulbeh., höh. priv. Lehr- u. Erzieh.-Anstalt, Vorbereitungsanst. auf alle Klass. u. Schul- od. Militärexamina, bes. Einj. u. Abitur., a. f. Mädch.! Studienanst. f. Erwachs., a. Dam.! Arbeitsstund. bis Prima inkl.! Best. Erf. f. 15 J. d. Abit. inkl.! Priv.-Unt. i. all. Fäch., a. f. Ausl., desgl. für Kaufleute u. Beamten! Nachhilfe- u. Ferienkurse. Pension.!
Worbs.
Privatschuldirektor u. Oberlehrerz., Luisenstr. 43 u. Schwalbacherstr.

Vorbereitung f. Einjährige, Fähnr., Seekad. u. sämtl. Schulprüf. schnell u. sicher. J. d. l. 8 J. best. 94, i. g. bisher zu. 3000. **Direktion der Kieler Privat-Realschule, Kiel.** F 1

Ausländer
sucht gut. Lehrer od. Lehrerin. Erwünscht auch Frl. zur Konv.-Stunde. Off. u. Fr. p. S. 557 Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,
der das Gymnasium absolviert hat, möchte Schüler der Unterklassen Nachhilfeunterricht erteilen. Mäß. Honoraranspr. Off. u. L. 532 Tagbl.-Verl. erb.

Neue Kurse
beginnen Anfang März in allen Sprachen. Schüler mit Vorkenntnissen u. Privat-Schüler können jederzeit beginnen. 3750
Berlitz School,
Luisenstrasse 7.

Sprachlehrerin
(Deutsche) l. gründl.: Franz., Engl., Schwedisch. Stiftstraße 21, 3. 5748

Englischer Unterricht.
Miss Carne, Luisenplatz 7, I.

Englischer Unterricht.
Miss Sharpe, Luisenplatz 2, I.

Englischen Unterricht erteilt Miss Moore. Rheinstr. 57, P.

R W M
Rheinisch-Westf.
Handels- und Schreib-Lehranstalt,
Institut L. Ranges
für
Damen und Herren.
(Inhaber: Emil Straus.)
Nur:
38 Rheinstraße 38,
Ecke Moritzstr.
Telephon 32 u.
Prospekte kostenfrei.

Italienischen Unterricht erteilt di Valvasone, Moritzstr. 40, 2.

Italienerin (Lehrerin)
unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Vicenzoli, Adolfsallee 33, 3.

Mal- und Modellier-Atelier
von
H. Bouffier, Kunstmaler,
Dotzheimerstr. 20, 2.
Flotte Technik nach der Natur.
Eintritt für Damen u. Herren jederzeit.

Klavier-Unterricht,
Wiener Methode,
ert. mit sicherem Erfolg alle Stufen bis zur künstl. Reife. Vorzügl. Reifezeugn. Marie Habich, Pianistin, Göbenstr. 6, 2.

Fannie Borntraeger,
Konzertsängerin, erteilt Gesangunterricht (Methode Prof. Hildach). Näh. Adelheidstraße 8, 2. 3685
I. Amerik.

Zuschneide-Lehranstalt
nimmt Schülerinnen an unt. Gar. für gründl. und vollkommene Ausbildung. Beste Referenzen. Mäßig. Honorar. Gleichzeitig empf. mich z. Anfertigung eleg. Damengarderobe.
J. Aufrecht.
Schwalbacherstraße 14, 2.

Fechten.
Eleg. ärztl. empf. Sport f. Damen, Herren u. Kinder. Fördert schöne Haltung, schlanke Taille. — Unterricht rechts u. links. — Gelegenheit zu Assauts m. erstkl. Herrenfechtern.
Aug. Hobbé, Fechtmeister,
Bismarckring 53, 1. B4152
Mitgl. des Ver. deutscher Fechtmeister.

Turnkurse
für Damen, Mädchen, Herren und Knaben.
Gymnastischer Einzelunterricht zur Beseitigung von Haltungsfehlern für schwächliche und blutarme Personen!
Großer hygien. vollk. Unterrichtssaal mit neuester Gerätseinrichtung.
Fritz Sauer,
staatlich geprüfter Turnlehrer,
Adelheidstrasse 21, P.

Tanzen erlernen
können Sie zu jeder gewünschten Zeit (auch Sonntags), wenn Sie an unseren fortwährend beginnenden
Tanzkursen
teilnehmen.
G. Diehl u. Frau,
Michelsberg 6, 1.
Heute Sonntag, den 27.:
Ausflug nach Schierstein.

Tanz-Unterricht
für alle Stände (auch Sonntags) ert. in erh. 5—6 Stund. unt. Gar. z. j. Zeit. P. Völker u. Frau, Röderstr. 9, 1.

Verloren - Gefunden

Ein kleines grünes
Notizbuch
am 16. d. M. im Schaltersaal der Hauptpost verloren. Der „wohlgekleid. Herr", der es an sich nahm, wird dringend gebeten, es dem Fundbureau des Hauptpostamtes, I, 173, Amtszimmer, zu übergeben.

Eine goldene Perlennadel
mit 2 Hirschkronen verloren. Da Andenken gegen gute Belohnung abzugeben bei Michelbach, Gradenstraße 10, Marmorsälchen.

Geschäftliche Empfehlungen

Israel. Privat-Mittags- und -Abendessen
Michelsberg 10, 1 rechts.

Priv.-Mittagstisch in u. außer dem Hause Walkmühlstr. 8, Part. B3388

Verwaltungen
für Grundstücke, Häuser, Villen übernimmt Geschäftsmann unter günst. Bedingungen, evt. kann Kaution gestellt werd. Off. u. M. 530 an den Tagbl.-Verlag.

Bücher-Revisor
G. Sternberger,
Bismarckring 21,
übernimmt die gewissenhafte Erledigung aller einschlägigen Vertrauensarbeiten. B 1702
Telephon Nr. 1998.

Zeugnis-Abschriften in Maschinenschrift korrekt, schnell, bill. **Hch. Rinke,** Kirchg. 30.

Lehmann's Schreibstube,
Marktstr. 12 1, Telephon 2537.
Abschriften und Vervielfältigungen schnell, fehlerfrei, billigst.

Druckerei Münch,
28 Albrechtstrasse 28,
liefert sämtl. Drucksachen.
Telephon No. 2412.

Umzüge, sowie Fahrten all. Art prompt u. billigst. Ernst, Oranienstraße 10.

Erstklassige Köchin
empfiehlt sich zu besonderen Festlichkeiten außer dem Hause. Näheres im Tagbl.-Verlag. Yi

Damen-Friseur,
tücht. Onduleur, sucht bei mäß. Honorar noch einige Damen zum Frisieren.
Paul Kupfer, Schwalbacherstr. 34.

Kommunion-Kleider,
einfache, sowie elegante Kostüme werden billig angefertigt Schwalbacherstr. 14, 2 l.

Eine durchaus selbständige
Schneiderin,
welche 7 Jahre in nur erstklassigen Häusern tätig war, empfiehlt sich den geehrten Damen ins Haus. Offert. unt. F. 528 an den Tagbl.-Verl.

Gardinen-Spannerei.
Billige Preise, schnelle Bedienung.
Faulbrunnenstr. 12, 2 l.

Bringe meine Wäscherei u. Gardin.-Spannerei in empfehl. Erinnerung.
Moll-Hussong, Albrechtstr. 40, Tel. 6678.

Massage
Nerostraße 9, 1, auch Sonntags, von 10—1 und 3—7 Uhr.

Massage-Manikure-Salons
9—12. Kirchgasse 19, 2. 2—7.
Damenbedienung. Inhaberin A. Ziller.

Schlanke Körperformen
für Damen
erzielt u. erhält man durch Massage, Vibration u. Gymnastik im Institut für Schönheitspflege, Kl. Burgstr. 2, 1. Etage, Ecke Gr. Burgstraße. 3809

Frau Berger Ww., Phrenologin
Friedrichstraße 8, Mtb. 1.

Phrenologin
Hellmundstraße 15, Vorderhaus 1.

Erstklassige Phrenologin
und Chiromantin für Herren und Damen. Adlerstraße 45, 1. St.

Phrenologin! Walramstr. 4, früh. Bleichstr. 33.

Phrenologin!
Kopf- u. Handlinien, sowie Chiromantie Schachtstraße 3, Hdh. P. rechts.

Berühmte Phrenologin
Hochstättenstr. 16, P. 21 (Herren u. Dam.).

Phrenologin Blücherstr. 6, Mittelbau 3 l. 2—9. B4092

Astrologie!
Charakter, Talente, Schicksale u. Lotterie nach Einsend. des Geburtsdatums (2 Mk.), Handlinien u. Handschriftendeut. (1 Mk.). Scharnhorststraße 10, 1. Etage.

Verschiedenes

Von der Reise zurück
Augenarzt
Dr. Haeffner,
Frankfurterstr. 5.

Schwester Hertha
von Boltenstern zurück.
Luisenstr. 6, 2 3759

Sichere Existenz
bietet sich einem jungen Ehepaar, alleinsteh. Herrn od. Dame, leicht zu führendes rentabl. Geschäft i. d. Lebensmittel-Branche (Spez.-Geschäft) m. fester Kundschaft, nachweisbar. gutes Einkommen, in verkehrsreich. Geschäftslage veränderungshalber zu verk. Gefl. Offerten unter W. 537 an den Tagbl.-Verlag.

Beteilig. od. Uebernahme
ca. 30,000 Mk.
von nachweisb. rentablem Engros- od. Fabrikations-Geschäft, von strebs. jg. Herren gesucht. Gefl. Off. unt. C. 1120 an D. Frenz, Mainz. F31

Zwecks Vertrieb
eines wirksamen Gichtmittels wünscht sich erfahrener Apotheker mit kapitalkräftigem Interessenten oder Arzt in Verbindung zu setzen. Gefl. Offerten unter W. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Kapitalist
sucht irgend welche gewinnbringende Beteiligung. Nur durchaus reelle Offerten unter F. 56 an Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstr. 6. 3797

Angenehmes Heim
findet ein Herr oder Dame mit 15,000 Mk. Kapital in guteingeführt. vornehmer Pension Wiesbadens als stiller Teilhaber. Offerten u. P. 534 an den Tagbl.-Verlag.

Wer Geld, 4—6 %, braucht, auf Schuldschein, Wechsel, der schreibe sofort. 5 Jahren rückzahlbar reell, diskret. Zahlr. Dankschreiben. F57
J. Stuscke, Berlin 762,
Dennewitzstraße 32.

Bar Geld an Jedermann reell, diskret u. schnell verleiht zu mäß. Zinsen, auch geg. Ratenzahlg., Selbstgeber C. A. Winkler, Berlin 247, Winterfeldtstr. 34. Prov. v. Darleh. Notar. begl. Dankschr. F 62

Geld-Darlehen, 5%, Ratenrückzahl., gerichtl. nachgewiesen, reell, Selbstgeber Diesner, Berlin 399, Belle-Alliancestraße 67. Rückporto. F 62

Geld gibt schnell, diskret, Ratenrückz. o. ohne Bürg. Selbstg. Frau Weiland, Berlin 33, Potsdamerstr. 27b. F 60

Geld-Darlehen
(auch Hypotheken)
durch Privatbankier besorgt Julius Kranz, Riedricherstraße 12, 4. B4035

Geld- Darlehen, diskret vom Selbstgeber sofort zu kulantesten Bedingungen 5%, auch an Private. Ratenrückzahlung. Nach. Berlin 146, Potsdamerstraße 43a. F 57

Wer leiht diskret sicherer Persönlichkeit
3000 Mk.
auf ½ Jahr bei 500 Mk. Verdienstanteil. Offerten u. O. 532 an den Tagbl.-Verlag. Agenten verbeten.

Junge Persönlichkeit
sucht 60 Mk. zu leihen von diskret. Wohltäter. Off. u. B. 536 Tagbl.-Verl.

Platz, z. Trock. v. Wäsche geeig., 3—5 M. gr., Nähe Dotzheimerstr., Scharnhorststr., gef. Off. u. M. 298 a. Tgbl.-Verl. B4130

Kundenwechsel
werden bei genüg. Sicherheit diskontiert. Offert. unt. J. 539 an Tagbl.-Verlag.

Agenten — Reisende
für unsere weltberühmten Fabrikate bei hohem Verdienst überall gesucht. F 109
Grässner & Co., Neurode,
Holzrouleaux- u. Jalousienfabrik.
Ges. gesch. Gardinenspanner.

Luftschiffahrt oder Flugtechnik.
Besitzer eines erstklass. Lichtbilder-Apparates u. Kinematographen w. mit einem redegewandten feinen Herrn, der bemittelt ist (auch Offizier), der das Fach genau versteht u. in allen Städten Vorträge über Luftschiffahrt u. Flugtechnik halten kann, bekannt zu werden, für mit auf Reisen zu gehen. Der Apparat hat Einrichtung für alle Stromarten. Offerten unter A. S. 100 hauptpostlagernd.

Beamte
können unter strengster Diskretion ihren Bedarf in Seide, Kleiderstoffen, Tuch u. Buckskin, Weißwaren, sowie sämtlichen Baumwollwaren unter bequemen Zahlungsbedingungen beziehen. Anfragen u. S. 519 an den Tagbl.-Verlag.

Welche eleg. Dame
würde Malerin tadellos erhalt. Garderobe (Fig. 46) u. Persiana-Stola eintausch. geg. reiz. übermalte Wandbild., Photostand. ꝛc. Diskret. gegenseit. Off. erb.: „Tausch" Postamt 2.

Für eine Sommerwirtschaft und spät. auch für eine gutgehende Gastwirtschaft mit einem Umsatz von 500 bis 600 Hektolitern Bier, an verkehrsreichem Platze, wird Bierlieferung v.
eingefreier Brauerei
gesucht. Gefl. Off. erb. u. D. S. 384 an Daube & Co., Frankfurt a/M. F 3

Pastor Felke's Heilweise.
Sprechst. 3—6, Sonntags 10—12 Uhr. Sichere Heilerfolge in allen Krankheiten nachweisbar. — Hausbesuche.
Zeugn. zu Diensten Luisenplatz 2.

Diskr. Entb. u. Pension
jederz. b. Heb. Mondrion, Walramstr. 27.

Zwei lebenslustige Mädchen
von 24 Jahren suchen gleichen Anschluß. Offerten unter A. B. 1000 postlagernd Berliner Hof erbeten.

Sämtl. Frauenfragen
finden sof. erfolgr. Erledigung durch erfahr. stud. Frau (Naturheilkund.). Vertrauensvolle Off. u. A. 719 an den Tagbl.-Verl. w. sof. beantwort.

Damen
erhalten Rat und ganz sichere Hilfe in allen diskr. Frauenleiden durch sehr gewissenhafte und erfahrene Dame. Offert. unt. G. 527 an den Tagbl.-Verlag.

Bei Frauenleiden jeder Art wende man sich vertrauensvoll an gewissenhafte, erfahr. Heb. Rückporto erb. Offerten unter A. 745 an den Tagbl.-Verlag.

Damen erh. Rat u. sich. schn. Hilfe in jed. Angelegenheit durch gewissenhafte Frau hier am Platze. Offerten u. F. 532 a. d. Tagbl.-Verl.

Heirat!
Frl., 25 J., verständnisv. f. Häuslichk., tadellos. Ruf, musik., vorurteilsfrei, 170,000 M. Verm., davon 35,000 M. Mitgift, sucht Lebensgefährten, w. gute Eigensch. d. Gelde vorzieht. Nichtanonyme Off. erb. an Ideal, Berlin NW., Postamt 7, lag.

Für Damen
in diskr. Fällen gesundheitschonende sich. Hilfe durch vertrauenswürdige tüchtige Heb. Rat gratis. Offerten unter M. 55 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 3731

Damen
besserer Stände, in diskreten Verhältnissen, welche sich für einige Zeit zurückzuziehen wünschen, finden in Privat-Sanatorium freundl. liebevolle Aufnahme. Garantie kein Heimbericht. Sichere gute Versorgung der Kinder in Pflege oder Adoption. Mad. M. Naumann, Frauenärztin, Herisau, Wilen (Schweiz). F 180

Der Weg zum Standesamt!
Viel hundert neu angemeldete reiche Damen wünschen bald. Heirat.
Melden Sie sich nur einfach bei
L. Sekkesinger, Berlin 13.

Institut für Ehevermittlung
Frau Friederieke Wehner,
Friedrichstraße 45, 1.

Heirat! Ganz diskrete und streng reelle Vermittlung, nur durch **Réunion internationale Ernst Gärtner-Dresden**, Terrassenufer 27, I. Feinste Verbindung., Erfolge u. Refer. Gegr. 1888. Prosp. in verschl. Kuvert g. 30 Pf. Mark. all. Länder. F 61

Idealges. kath., verm. bess. Herr,
sol. gt. Char., gr. stattl. Ersch., w. Bekanntsch. m. kath. häusl. gemütv. geb., mögl. gr. Dame zw. bald. Heir. Ausf. Off. u. G. H. 77 hauptpostl. erb

Witwer,
Christ, in den 40ern, hochgeachteter Großkaufmann, mit sehr bedeutend. Einkommen, d. es an Damenbek. fehlt, würde sich glücklich schätzen, wenn feingebild. elegante Dame od. Witwe, in den 30ern, nur aus erst. Kreisen, mit größerem Vermögen oder bedeutender Rente für die eig. Bedürfnisse, beh. Verehelichung mit ihm in Verbindung treten wollte. Gewerbsmäßige Vermittelung verbeten. Charakter des Anfragenden gewährt Garantie für Diskretion. Gültige Antworten u. O. M. 6189 an Haasenstein u. Vogler, Wien, erbeten. F 63

Heirat
wünscht Frl., 28 J., evgl., gebildet, 15,000 Mk. gleich, Frl., 26 J., 10,000 Mk. gl., m. mittl. Beamten, Frl., 24 J., kath., 20,000 Mk. gleich, später 60 Mille, m. bess. Beamt., Frl., anf. 30, 200 Mille, m. Arzt od. Jurist, Frl., 40 J., stattl. Figur, 1200 M. Rente, Frl., 40 J., stattl. Figur, 12,000 Mk. bar, Frl., 50 J., 2400 Mk. Rente, 30,000 Mk., Witwe, 47 J., 1 Sohn, 70,000 Mk., Witwe, stattl. Figur, 44 J., 10,000 Mk., w. Heirat. Mehrere Dienstmädchen u. Köchinnen m. Vermögen w. Heirat, sonstige Partien jederzeit.
Frau Wehner,
Institut für Ehe-Vermittlung,
Friedrichstraße 45, 1.

Gebild. Witwe, 40 J., evgl., f. sol., stattl. Ersch., tücht. Geschäfts-, sowie Hausfrau, 2 gr. Kind., Verm. keins, wünscht bald. passende

Heirat.

Anonym zwecklos. Ausf. Offerten u. B. 56 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6. 3785

Vorurteilsfr., gutsit., bess. Herr,
gr. stattl. Ersch., w. Bekanntschaft mit lebenslust., temperamentv., neiter Dame v. gut. Flg. zw. sp. Heirat. Off. unter N. O. 86 hauptpostlagernd.

Gebildetes jüng. Frl.,
sucht Bekanntschaft mit älterem nur reichen Herrn zwecks Heirat zu mach. Offerten unter R. 536 an den Tagbl.-Verlag.

Strebsamer junger Ma
30 J., m. Verm., w. auf dies. Wege ein einf. Mädchen kennen zu lernen zwecks bald. Heirat. Etwas Vermög. erwünscht. Off. u. W. Sch. 100 postlagernd Bismarckring.

Ernstgemeint.
Bess. Fräul., anfangs 30, angenehme Erscheinung, tadell. Ruf, tüchtige Hausfrau, mit etwas Erspart., w. bess. Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter K. R. 500 hauptpostlagernd Wiesbaden.

Fräulein, 25 J.,
kath., 10,000 Mk. gleich, spät. dass., Frl., 28 J., kath., m. größ. Vermög. w. Heirat m. Geschäftsmann oder Beamt. Fr. Wehner, Friedrichstr. 45.

Sonntag abend.
Nicht böse sein, nicht zwecklos. Bitte wieder kommen. Herzl. Gruß.
Severin sucht Wanda!
Off. erb. u. J. N. 321 hauptpostlag.

Transport frei. **Solide Möbel.**

Bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen
kauft man nicht alle Jahre, darum kaufen Sie in meinem alten, reellen Geschäft, das keine enorme Ladenmiete, noch sonstige hohe Spesen hat, auch die einfachste Einrichtung wird mit Geschmack zusammengestellt.
Kostenanschlag und Besichtigung unverbindlich.
Eigene Polster- und Dekorations-Werkstätte.

A. Leicher,
6 Oranienstr. 6,
nahe der Rheinstraße.
Günstige Zahlungsbedingungen.

Für Vereins-Feste.
Lose, gerollt mit Ring, 1000 Stück 2.50 Mk., Polonaise- u. Kotillon-Artikel von 3 Pfg. an. Stets Neuheiten.
Karl Weber,
Kaiser-Fr.-Ring 53, Ecke Niederwaldstr.

Geschäfts-Eröffnung!
Hiermit die gefällige Mitteilung, daß ich die seither von Herrn **Schröder** und dessen Nachfolger betriebene

Brot- und Feinbäckerei
Wörthstraße 11,
neu eröffnet habe,
und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch beste Ware und prompte Bedienung allen Anforderungen in vollstem Maße gerecht zu werden.
Hochachtungsvoll 344
Telephon 4191. **Jakob Höss.**

Oskar R. Mehlhorn, Schweinsburg an der Pleisse,
Filiale Wiesbaden,
Erbacherstrasse 7. Telephon 3450.
Renommierteste Spezialfabrik für
Gewächshäuser, Wintergärten, Palmen- und Treibhäuser, Veranden etc. Zentralheizungen. Original-Reform-Frühbeetfenster.
Grosses Lager am Platze!

Chem. Reinigung und Färberei
für
Damen- u. Herrengarderobe
jeder Art,
Möbelstoffe-, Spitzen- und Tüll-Färberei, Gardinen-Wasch. und Spannerei, Stopferei.
Lauesen & Heberlein
Läden in allen Stadtteilen.
312

Damen-Bärtchen Haare an Stellen, wo man solche nicht wünscht, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur Dr. Kuhns giftfreies Depilatorium 1.50, 2.—, 3.—, Enthaarungspomade. Man weise jede Nachahmung zurück und verlange Dr. Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier: Drog. Santtas, Mauritiusstraße 3, Ch. Tauber, Drog., Kirchg. 6, C. Cratz Nchf. Drog., Langg. 29. F 151

Kartoffeln
sind stets alle Sorten am Lager zum billigsten Tagespreis. B 3373
Kartoffel-Handlung Chr. Knapp, Jahnstraße 42. — Tel. 3129.

Geschäfts-Eröffnung.
Mit dem heutigen Tage eröffne ich in der **Zahn**'schen Werkstätte, **Schwalbacherstraße 12**, eine
Sattlerei.
Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrende Kundschaft auf das Beste und Reellste zu bedienen.
Meine **Geschirre** wurden auf den Ausstellungen in Berlin, Hamburg, Leipzig, München, Erfurt u. s. w. mit den **höchsten Auszeichnungen prämiiert.**
Um wohlwollende Unterstützung meines Unternehmens bittend, zeichne mit vorzüglicher Hochachtung!
Carl Bachmann, Sattlermeister.

Damen.
Wünschen Sie eine ideale, volle schöne Büste, hübsche Figur, abgerundete Körperformen, so gebrauchen Sie nur, bitte, mein anerkannt bestbewährtes, ausserprobtes Büstenwasser, à Fl. 5 Mk. u. Büstenpulver à 4 Mk.
Frau Theimert, Helenenstr. 30, 1.

Briefmarkensammler erhalten gratis gross. Katalog.
Philipp Kossak, Berlin, am Kgl. Schloss.

Familien-Nachrichten

Die glückliche Geburt ihrer
dritten Tochter
zeigen trotzdem hocherfreut an
Dr. B. Tendlau und **Frau.**

Danksagung.
Innigsten Dank für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Töchterchens,
Edith,
insbesondere dem Herrn Pfarrer **Bickel** für die trostreichen Worte, sowie für die vielen Kranz- und Blumenspenden.
Im Namen der Hinterbliebenen:
Jacob Becker,
Kirchgasse 38.

Vornehme Existenz!
verbunden mit gesellschaftlicher
Position
bei Einkommen von
25,000 Mark pro Jahr
bietet die Uebernahme eines überaus lukrativen konkurrenzlosen gesetzl. gesch. Unternehmens für die Stadt Wiesbaden.
Branchekenntnisse nicht erforderlich.
Barkapital von 5000 Mk. unerläßlich.
Nur seriöse Reflektanten, die über obiges Kapital in bar verfügen, wollen schriftliche Offerte unter C. 56 an die Tagbl.-Haupt-Agentur, Wilhelmstraße 6, richten. 3791

Moderne elegante Gesundheitsschuhe,
Spez. für Plattfüße u. Verhütung derf., mit festen u. doch federleichten Einlagen werden n. Maß unter Garantie angefertigt in der Schuhmacherei von **A. Butzbach**, Walramstr. 11, P. Reparaturen prompt u. billig. B 4176

Kohlen-Abschlag
In Nuß I u. II gef. 10 Ztr. Mk. 14.50, 20 Ztr. Mk. 28.00 | frei Keller
„ III „ 10 „ 14.00, 20 „ „ 27.00 | geg. Kasse.
Bellritzstraße 19. **Wilhelm Weber.** Telephon 4189

Der weibliche Busen,
seine Pflege und die Mittel zur Erlangung einer vollen Büste von Dr. B. Fischer. Preis 60 Pf. fr. zu beg. d. **Frau Rinke**, Kirchgasse 30.

Strickmaschinen,
29 Mal prämiiert, 10 Ehrendiplome, Herablassen beider Nadelplatten, ausgestellt im Schaufenster Schillerstraße 40, Mainz. Gründl. Anlernung. Näh. **E. Neuhoff, Mainz,** Emmeranstraße 37.

Gestern Früh verschied unser geehrter Mitarbeiter, der Buchdrucker

Herr Johann Zimmer.

Bevor ein hartnäckiges Leiden den Verstorbenen seinem Wirkungskreise bei uns entzog, hat er über 25 Jahre unserem Hause in Fleiß und Treue gedient und sich dadurch für alle Zeit ein ehrendes Gedenken unter uns gesichert.

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei.

Wiesbaden, 27. Februar 1910.

Langgasse 34.

Hemmer's Bunte Woche

Durch bedeutende Gelegenheitskäufe bietet meine „Bunte Woche“ ganz Hervorragendes. — Das Angebot ist **auffallend billig** und wird um Besichtigung der ausgestellten Waren in den Schaufenstern und Verkaufsräumen gebeten.

Strümpfe.

Damenstrümpfe, deutsch lang, echt schwarz . . . . . Paar 38 Pf.
Damenstrümpfe, Fuss ohne Naht, echt schwarz . . . Paar 42 Pf.
Damenstrümpfe, Maco-Qualit., engl. lang, echt schwarz . Paar 75 Pf.
Damenstrümpfe, Florqual., engl. lang, mit Durchbruch, Paar 95 Pf.

Damen-Unterzeuge.

Weisse Trikot-Untertaillen, mit Spitze garniert . . . Stück 95 Pf.
Damen-Jacken, normalfarbig, 1.50 und 1.35
Damen-Hosen, normalfarb., weiche gel. Reformschnitt 2.50
Damen-Hemdhosen (Combinat), Florqual. 2.35, 2.45
Damen-Hemdhosen, weiss Trikot, mit Spitze garniert 3.25

Taschentücher.

Kinder-Taschentücher, weiss, mit buntem Rand . . 1 Dutzend 95 Pf.
Kinder-Taschentücher, weiss mit buntem Rand . . . ½ Dutz. 42 Pf.
Kinder-Taschentücher, weiss mit buntem Rand . . . ½ Dutz. 65 Pf.
Damen-Tücher, weiss, englisch. Batist mit Hohlsaum . . ½ Dutz. 55 Pf.
Damen-Tücher, engl. Batist mit Hohlsaum u. feinfarb. Rand, ½ Dutz. 95 Pf.
Madeira-Tücher, Reinleinen mit Handstickerei . Kart. = ¼ Dutz. 1.65
Englische Batisttücher, weiss mit bunter Kante u. gestickt. Buchstaben . . . . Kart. = ½ Dutz. 1.95

Korsetten.

Ein Posten **Damen-Korsetten,** grauer Drell oder gestreift, **neue Formen,** alle Weiten, jedes Stück 1.50

Damen-Wäsche.

Taghemden, Vorderschluss mit Spitze garniert . . . . . 95 Pf.
Taghemden, Vorderschluss, Herzpasse mit Languetten 1.45
Taghemden, Fassonschnitt m. breiter Lochstickerei 1.95
Taghemden, Achselschluss, Herzpasse mit Feston und Stickereieinsatz . . . 2.60
Taghemden, Empireform, fein. Hohlsaum mit Stickerei 2.95
Nachtjacken, weiss Barchent mit Feston . . . . . 95 Pf.
Nachtjacken, gestreift. Damast-Stoff mit Feston 1.45
Beinkleider, weiss gerauhte Croise mit Stickerei 1.45
Beinkleider mit Stickerei-Einsatz u. Stickerei-Volant 1.95
Beinkleider, Knieform mit breitem Stickerei-Einsatz und Volant 2.45

Weisse Röcke.

Anstandsröcke, Köper - Barchent mit Languette . . . . . 95 Pf.
Anstandsröcke, gerauhter Barchent mit Volant und Languette 1.45
Anstandsröcke, Pelzpikee m. Volant und Languette 1.95

Untertaillen.

Untertaillen, breite Lochstickerei u. Banddurchzug 1.25
Untertaillen, Vorderteil mit 20 cm breiter Lochstickerei u. Banddurchzug, 1.60
Untertaillen mit reicher Stickerei-Garnierung u. Stickerei-Träger . . . 1.95

Stickerei-Unterröcke für Konfirmanden, Stück 3.65, 3.45, 2.45, 1.50, 1.25.

Bunte Damen-Schürzen.

Hausschürzen, prima Siamosen Stück 95, 75, 48 Pf.
Hausschürzen, extra weit m. Volant, aus guten Siamosen . . . . . St. 95 Pf.
Teeschürzen mit Träger und Borde garniert . . . . . St. 95 Pf.
Damen-Miederschürzen, prima Siamosen, m. Volant u. Besatz garn. 250, 1.45
Damen-Kimono-Schürzen.
Zierschürzen, farb. mit Borde 1.50, 1.25, 95 Pf.
Zierschürzen, weiss mit Stickerei garniert . . . . . 1.50, 1.20, 95, 65 Pf.
Reformschürzen . Stück 2.35 u. 1.95
Prinzess-Schürzen, Ia Siamosen mit Volant, Träger u. Borde garn. 3.50, 2.50
aus prima Waschstoffen, mit reicher Borden-Garnierung . St. 4.50, 3.95, 2.65

Bunte Kinder-Schürzen.

Reformschürzen, Kimonoschürzen, Kittelschürzen **95** Pf., 1.10 1.20

Knaben-Kittelschürzen 1.25 1.10 95 Pf.
Spielschürzen 95, 75, 65 Pf.
Casparischürzen 1.75 1.50 1.10

Kinder-Kleidchen.

Serie I: Stück 95 Pf. Serie II: Stück 1.75 Serie III: Stück 2.95 Serie IV: Stück 3.75

Matrosen-Mädchen-Kleider, Bluse mit Faltenrock, aus marine Cheviot

für 2 Jahre	3—4	4—5	5—6	6—7 Jahre
4.25	4.75	5.25	6.00	6.95

Socken.

Herren-Socken, Halbwolle, ohne Naht . . . . . Paar 38 Pf.
Herren-Socken, gestrickt, Paar 48 Pf.
Herren-Socken ohne Naht, Doppel-Fersen und Spitzen, Paar 70 Pf.
Herren-Socken, reine Wolle, ohne Naht, mit Seide gestrickt . Paar 95 Pf.

Herren-Unterzeuge.

Normal-Herren-Hemden, 3 Grössen . . . . . 1.20, 1.10, 95 Pf.
Normal-Herren-Hosen, 3 Grössen . . . . . 1.25, 1.10, 95 Pf.
Gestrickte Herren-Hosen ohne Naht, schwere Qual. . 1.55, 1.35
Normal-Herren-Jacken, schöne weiche Qual. . 1.85, 1.65, 1.45
Leibbinden, normalfarbig, mit Futter, zum Schnallen . . . . . 95 Pf.

Herren-Artikel.

Bunte Garnituren. Vorhemd mit 1 Paar passenden Manschetten, 55 Pf.
Bunte Herren-Hemden, prima Percal, mit Mansch., Wert bis 6 Mk., 2.45
Bunte Herren-Krawatten, grosses Farbensortiment, Wert bis 1.50 Mk., Stück 75 Pf.
Herren-Taschentücher, weiss, feiner Batist, mit buntem Rand, ½ Dutzend 1.95

Modewaren.

Tüll- und Spitzen-Jabots Stück 85, 60, 55, 45, 35 Pf.
Damen-Gürtel, grosse Posten, jedes Stück 95 und 48 Pf.
Damen-Kragen, Wert bis 1 Mk., Stück 20 Pf.
Garnituren Batist-Kragen und Manschetten, mit Durchbruch und Volant garniert . . . 95 Pf.

Kopfkissen-Bezüge,

weiss, ausgenähter Bogen, breiter Saum zum Knöpfen, in 3 Qualitäten,

Stück 58, 95 Pf. und 1.25

Handarbeiten.

Tischläufer, fertig gestickt . . 95 Pf.
Parade-Handtuch, fertig gestickt . . 95 Pf.
Fertige Decke, weiss mit Filet-Quadrate und breiter Leinenspitze 1.45
Fert. Parade-Handtücher mit Leinen-Einsatz u. Spitze . . . 1.45
Fertige Läufer mit Leinen-Einsatz und breiter Leinen-Spitze 1.45
Reise-Kissen mit Träger, weich gefüllt . . Stück 95 Pf.
Gestickte Leinen-Kissen oder gewebte Kobelin-Kissen mit Pflanzen-Daunen-Füllung . . Stück 1.95
Ungarische Handarbeiten, fertig gestickte Kissen 3.60, 2.75, 2.45
Leinen-Arbeitsbeutel, fert. gestickt 2.95
Handarbeits-Beutel aus türk. Satin, fertig montiert 1.65

Gardinen.

Engl. Tüll-Gardinen, neue eleg. Muster . Fenster 2.25, 2.90, 3.70, 4.25, 4.75
Fertige Spachtel-Rouleaus, aus schwerem Köper . . 2.25, 2.95, 3.95
Bettdecken . . . von 3.95 bis 20 M.
Brise-Bise St. 35, 45, 55, 60, 75, 95 Pf. etc.
Galerie-Borden, gestickt, Meter 48, 55, 65 Pf.
Rouleaus-Kordel, Leinen, 20 m Stück 38 Pf.
Gardinen-Ringband, weiss u. creme, doppelt . . . . . Meter 8 Pf.
Gardinen-Porzellan-Ringe u. Quasten 2, 3, 4, 5 Pf.

Neuheiten in **Künstler-Gardinen,** Engl. Tüll.

Bunte Unterröcke

in grossem Farbensortiment, prima Qualitäten.

Halbwolle mit hohem Falten-Volant Stück 3.85 Mk.
Moirette-Unterröcke, prima Ware mit Volant . . . 5.95 Mk.
Moiré-Röcke, vollkommen weit mit reich garn. Volant, moderne Farben . . . 6.50 Mk.

Spitzen-Besätze.

Spachtel-Spitzen u. -Einsätze Mtr. 15, 22, 30, 38, 45 Pf. etc.
Valencienne-Spitzen u. -Einsätze Mtr. 3, 5, 6, 8, 10, 15, 20 Pf. etc.
Weisse u. farbige Spitzenstoffe Mtr. 95, 1.25, 1.85, 2.50 etc.
Faltentülle, weiss u. creme . . . . . Mtr. 1.25, 1.95, 2.50, 3.45 etc.
Gold-, Silber-, Stahl-Besätze . . Mtr. 58, 75, 95 Pf., 1.25, 1.45
Leinen-Klöppel-Spitzen u. -Einsätze, schmale Muster, Mtr. 9, 12, 15, 18 Pf.

4 cm	5 cm	6 cm	7 cm	8½ cm	10 cm breit
nur 30	40	48	54	65	75 Pf.

Damen-Hüte.

Neuheiten für Frühjahr.

Eine Serie fertig garnierter **Damenhüte** . . . . . jedes Stück 7.75

Ein Posten garnierter

Kinder-Hüte

Filz jedes Stück 35 Pf. **Taftt** jedes Stück 95 Pf.

K101

PAULANERBRÄU MÜNCHEN

Hotel Vogel,
Rheinstr. 27, neben d. Hauptpost.
Ausschank von
Salvator.
Ausgewählte Diners u. Soupers von 1 Mk. an.
Fertige Abendplatten.

J. & G. Adrian,
Bahnhofstrasse 6. Telephon 59.
Umzüge in der Stadt
Möbeltransporte
nach und von allen Plätzen des In- und Auslandes.
Uebersee-Transporte
per Liftvan ohne Umladung.
Verpackung von Glas, Porzellan u. Kunstgegenständen.
Kostenanschläge gratis.
3039

loge plato
mitwoch den 2/3 abends 8¼ ur
fortrag
des naturmenschen
gustaf nagel
über sein natürliches leben, seine jerusalemreise und schreibart. eintrit a person 1 plaz 60, 2 plaz 40 fennig.

Sprachenverein.
Hotel National, Taunusstr. 21, 8½ Uhr. Konvers. Dienstag: Französ. Donnerstag: Engl. Anfängerkurse Mittwoch: Französisch, Englisch in Vorbereitung. Gäste willkommen. Prospekt von Herrn C. Morgenstern, Bierstadter Höhe 24.

Ottomanen
in staubfreier Polsterung, mit mottensicherem Bezug, Kopfteil verstellbar, in ein Bett verwandelbar, fix und fertig Mk. 40.—. 99
Gustav Mollath, Friedrichstraße 46.

Kennen Sie
schon die bei mir eingeführte Qualitätsmarke
Kardinal-Malz-Kaffee
in ¼, ½, ⅛-Pfund-Packung.
Joseph Born, Wörthstraße.
Täglich frische Eier
Frankfurterstraße 83.

Reichs-Hof, Ecke Bahnhof- und Luisenstrasse.
Gut bürgerl. Familien-Restaurant. Bekannt erstkl. Küche.
Ausschank des vorzügl. Bieres aus dem
Frankfurter Brauhaus (ohne Aufschlag). 8696
Prima Weine eigener Kellerei. Bes. Carl Koch.

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 5.
Spezial-Ausschank
Apostelbräu Worms.
Bekannt gute Küche. 3502
Jean Lippert.

E. Brumm, Weinhandlung, Adelheidstrasse 35.
Gegründet 1857.
Rhein-, Mosel- und Rot-Weine von 65 Pf. per Flasche ab, Südweine, Kognak etc. billigst. 339
Schaumweine, Mercier Luxemburg 4.25 inkl. Steuer.
Einzelverkauf: Kellerei, Adelheidstrasse 33. Teleph. 2274.

Möbel und Betten,
sowie kompl. Ausstattungen kauft man am besten und billigsten nur in
Königs Möbellager, Hellmundstr. 43.
Bei Einkauf einer kompl. Ausstattung ein schönes Möbelstück gratis. B4151
Johann König.

Tages-Veranstaltungen. ✻ Vergnügungen.

Theater · Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag den 27. Februar.
62. Vorstellung.
34. Vorstellung im Abonnement D.

Tristan und Isolde.
Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.
Personen:
Tristan . . . . Herr Kalisch.
König Marke . . . Herr Schwegler.
Isolde . . . Frau Leffler-Burckard.
Kurwenal . . . . Herr Schütz.
Melot . . . . Herr Geisse-Winkel.
Brangäne . . . . Frl. Hezlöhl.
Ein Hirt . . . . . Herr Henke.
Ein Steuermann . . Herr Schmidt.
Ein junger Seemann Herr Frederich.
Schiffsvolk. Ritter und Knappen.
Schauplatz der Handlung:
Erster Aufzug: Zur See, auf dem Verdeck von Tristans Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Kornwall. Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Markes in Kornwall. Dritter Aufzug: Tristans Burg in Bretagne.
Musik. Leit.: Herr Prof. Mannstaedt. Spielleit.: Herr Ober-Reg. Mebus. Dekorative Einrichtung: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Die Türen bleiben während des Vorspieles geschlossen.
Nach dem 1. und 2. Aufzuge finden Pausen von je 15 Minuten statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende 11 Uhr.
Erhöhte Preise.

Montag, den 28. Februar.
63. Vorstellung.
35. Vorstellung im Abonnement A.

Der schlechte Ruf.
Ein Rokoko-Scherz in 1 Akt von Oskar Blumenthal.
In Szene gesetzt von Herrn Regisseur Dr. Oberländer.
Personen:
Chevalier v. Longueville . . . . Herr Tauber.
Abbé von Brieux . Herr Weinig.
Marquis d'Orlimont Herr Schwab.
Marquise d'Orlimont Frl. Gauby.
Madame Robinot . . Fr. Doppelbauer.
Geraldine Brochard . Frau Bleibtreu.
Bourbonnais . . Herr Herrmann.
Zeit: 18. Jahrhundert.
Spielleit. Herr Reg. Dr. Oberländer
Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Kostüm. Einr.: Herr Ober-Insp. Geyer.

Hierauf:

Cyprienne.
(Divorçons!)
Lustspiel in 3 Akten von Viktorien Sardou und E. de Najac.
In Szene gesetzt von Herrn Ober-Regisseur Röchy.
Spielleitung: Reg. Dr. Oberländer.
Dekor. Einricht.: Herr Maschinerie-Direktor Hofrat Schick.
Nach dem 1. Stück findet eine längere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Sonntag, den 27. Februar.
Nachmittags ¼4 Uhr.
Halbe Preise! Halbe Preise!

Das nackte Weib.
(La femme nue.)
Schauspiel in 4 Akten von Henry Bataille.
Personen:
Pierre Bernier, Maler R. Keller-Nebri.
Louise Castagne, Modell Stella Wagner.
Suzon, ihre Schwester Margot Bischoff.
Fürst von Chabran . Georg Rücker.
Fürstin von Chabran Agnes Hammer.
Rouchard, Rud. Miltner-Schönau.
Jaubert, Reinhold Hager.
Thévrot, M. Heidmann.
Rousset, Willy Schäfer.
Gerin, Maler Friedr. Degener.
Garzin, Theo Tachauer.
Sellier, Walter Tautz.
Lafargue, H. Nesselträger.
Chaillard, Carl Winter.
Rolini, Theo Münch.
Dumas, Paul Free.
Abram, Kunsthändler Ernst Bertram.
Rivet, Rechtsanwalt Friedr. Degener.
Nini, Modell . . . Stella Richter.
Emma, Modell . . . Theodora Porst.
Bersette, Kritiker . . Karl Feistmantel.
Ein Ministerialrat . Rudolf Bartak.
Ein Journalist . . Fritz Herborn.
Frau Gerin . . . Minna Agte.
Frau Garzin . . . Rosel van Born.
Frau Moulzi . . . Sofie Schenk.
Isadora Lorenz,
Tänzerin . . . . Elis. Mödlinger.
Eine Krankenpflegerin Selma Wuttke.
Ein Kellner . . . . Max Lipski.
Eine Zofe . . . . Liddy Waldow.
Nach dem 1. und 2. Akte finden größere Pausen statt.
Anfang ¼4 Uhr. Ende nach ½6 Uhr.

Sonntag, den 27. Februar.
Dutzendkarten gültig. Fünfzigerkarten gültig.

O heilige Cäcilie!
Lustspiel in 4 Aufzügen von Hellmuth Mielke und Gustav Ollendorf.
Personen:
Hermann Schallert, Präsident der Philharmonie . . . . Georg Rücker.
Marie, seine Frau . Sofie Schenk.
Senta, seine Tochter . Margot Bischoff.
Otto Hausmann . . Reinhold Hager.
Cäcilie Forth, Sängerin Stella Wagner.
Erich Janowski . . Walter Tautz.
Martin Falkner . . Rudolf Bartak.
Beringer, Bassist . . Ernst Bertram.
Heinz Schulze, Tenorist . Rud. Miltner-Schönau.
Reder, Kapellmeister des Orchesters . . Theo Tachauer.
Dr. Klotzbach, Musikreferent . . . . H. Nesselträger.
Kempe . . . . . Friedr. Degener.
Hjalmar Berling, Musiker . . . . Carl Winter.
Funke, Orchesterdiener Karl Feistmantel.
Frida, Dienstmädchen bei Schallert . . . Elis. Mödlinger.
Fräulein Lattmann . Rosel van Born.
Franz, Oberkellner im Hotel Werner . . Willy Schäfer.
Ein Kellner . . . . Max Lipski.
Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.
Zeit von Samstagabend bis Montag.
Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9.30 Uhr.

Volks-Theater.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)
Dotzheimerstraße 16, „Kaisersaal".
Direktion: Hans Wilhelmy.
Sonntag den 27. Februar.
Nachm. 4 Uhr bei kleinen Preisen:

Die Anna-Lise.
(Des alten Dessauers Jugendliebe.)
Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.
Spielleitung: Direktor Wilhelmy.
Abends 8.15 Uhr:
Neu einstudiert:

Das Mädel ohne Geld.
Posse mit Gesang in 7 Bildern von Berg und Jacobsohn.

Kinephon-Theater,

Marmorsaal, Taunusstr. 1.
Allseitig als feinstes und elegantestes Kino-Theater Wiesbadens anerkannt, dessen Darbietungen v. keinem andern erreicht.
Spielplan vom 26. Februar bis 4. März:
Dimitri Donskoi.
Das Patent-Tintenfass.
Mont-Blanc-Kette.
Ein gut. Klebmittel.
Der Roman einer Kunstreiterin.
Lehmann hat einen Schwamm gegessen.
Schaffhausen.
Eine Reise nach dem Nordpol.
Loge Mk. 1.—, I. Pl. 80 Pf., II. Pl. 60 Pf., III. Pl. 40 Pf.

Restaurant Kaisersaal,

Dotzheimerstr. 15. Bes.: Jacob Schraub.
Täglich:
Erstkl. Künstler-Konzert.
Anfang 7½ Uhr.
Jed. Sonntag: Frühschopp.-Konzert und von 5 Uhr ab: Konzert.
Montag:
Abschieds-Abend der Künstlerkapelle.
Ab Dienstag:
Berühmte ital. Damenkapelle.

Biophon-Theater

Wilhelmstr. 6. Hotel Monopol
Prachtvolle farbige Naturaufnahmen.
Bilder a. d. Molukken
Des Sängers Fluch,
nach der Ballade von Ludw. Uhland.
Wintersport d. Kaiserfamilie in Oberhof. 3041
Neue humor. Schlager.
Eine Liebesheirat.

Rollschuh-Palast

direkt am Bahnhof. 3701
Geöffnet von 11—1, 3—6 und 8—11.
Täglich 2 Konzerte.
Café-Restaurant. Mäßige Preise.

Walhalla-Theater.

Job-Classen.
Direktion: Herm. Job u. Peter Classen.
Dienstag, 1. März 1910:
Eröffnungs-Vorstellung.
Kassenöff. 7 Uhr. Anfang 8¼ Uhr.
! Sensation. Lacherfolg !
2 zu 15.
Posse mit Gesang in 3 Akten nach der Posse: „Der Zechpreller" von Neal und Dreher, für das Theater Job-Classen bearbeitet von Herm. Job. Musik von Kaiser.
Mittwoch, 2. März u. folg. Tage:
2 zu 15.
Sonntag, 6. März, nachm. 4 Uhr, zu kleinen Preisen:
Ein dreieckiges Verhältnis.
Lachen über Lachen!
Alles Nähere durch spez. Austragzettel.

WALHALLA ..THEATER..

Heute Sonntag, 27. Febr.:
2 Vorstellungen.
Nachm. 4 Uhr u. abends 8 Uhr.
Nachmittags sind bestimmt:
Steurs contra **Maske**
Champ. Belg. ????
Ferner innerhalb der Konkurrenz:
Raykowicz contra **Rödl**
Serbien. Bayern.
Abends sind bestimmt:
Pohl Abs contra **Maske**
Europa. ????
Für diesen Kampf hat der Maskierte 2000 M. deponiert und Pohl Abs seinen goldenen Gürtel.
Der Maskierte hat in seiner Herausforderung angegeben, sich zu demaskieren, falls es ihm gelingt, Pohl zu werfen.
Es wird unbedingt bis zur Entscheidung gekämpft.
Ferner, sofern es die Zeit erlaubt:
Freier Ringkampf,
alle Griffe erlaubt,
Ali Oglu contra **Zipps**
um beiderseitigen Einsatz v. 100 Mk.
Nachm.: Gewöhnl. Abendpreise.
Abends: Erhöhte Preise.

?? Wer ist Alexander ??

Skala-Theater,

Stiftstrasse 16. Telephon 3818.
Oskar Klein's Buntes Theater.
Heute Samstag, 26. Februar, abends 8¼ Uhr:
Grosse Eröffnungs-Vorstellung.
Morgen Sonntag, 27. Febr.: 2 grosse Vorstellungen. 4 Uhr kleine Preise. Abends 8¼ Uhr gewöhnl. Preise.

Wiesbadener Hof,

feinbürgerl. Familien-Restaurant
Täglich:
Matinee
und abends erstklassiges 279
Künstler-Konzert
(Haus-Kapelle).

Wiesbadener Kurleben.

Die Fremden-Zählung.

Von einem Kur-Industriellen erhalten wir zu dem leitenden Artikel der letzten Nummer des „Wiesbadener Kurlebens" nachfolgende längere Zuschrift, die sich mit der an dieser Stelle schon mehrfach behandelten Art der Ermittlung des Fremdenverkehres in Wiesbaden befaßt. Obwohl sich unsere Ansichten, wie teilweise aus früheren Äußerungen bekannt, nicht ganz mit der Meinung des Verfassers decken, geben wir seiner Einsendung Raum und behalten uns eine Stellungnahme für die nächste Nummer vor. Die Zuschrift lautet:

Es hat uns äußerst interessiert, aus den Mitteilungen des „Wiesbadener Kurlebens" zu ersehen, daß nach dem hiesigen Badeblatt im vergangenen Jahr 193 000 Kurfremden Wiesbaden frequentiert haben sollen und nach polizeilicher Angabe 208 620!

Noch bedeutend mehr würde es uns interessieren, wenn man sagt, woher denn eigentlich diese Kenntnis stammt?! Eine auch nur einigermaßen korrekte Kontrolle über den Verkehr von Kurfremden an hiesigem Platz existiert überhaupt unserer Ansicht nach nicht! Die von den Hotels und Pensionen der Polizei eingelieferten Fremden-Anmeldescheine können doch keinesfalls als Basis zur Zählung der Kurgäste dienen. Denn erstens geht daraus nicht hervor, ob diese Gäste einen, zwei Tage oder 4, 6 Wochen hier Aufenthalt nehmen, also ob sie Wiesbaden zur Kur oder zu Geschäftszwecken aufsuchen, und zweitens — was die Hauptursache ist, weshalb eine Kontrolle nicht Anspruch auf Korrektheit machen kann — geht aus den Anmeldungen nicht hervor, ob die Fremden wirklich direkt von außerhalb in dem betreffenden Hotel oder der betreffenden Pension angekommen oder ob sie nur nach diesen umgezogen sind.

Eine ganz beträchtliche Anzahl Fremder steigt — gleichviel wo — ab und geht von hier dann auf die Wohnungssuche. Natürlich wird der Gast — bleibt er auch nur 24 Stunden — in seinem ersten Quartier angemeldet, in seinem folgenden aber auch! Wir glauben, nicht irre zu gehen, wenn wir annehmen, daß mindestens 20% aller Wiesbaden besuchenden Kurfremden, wie vorstehend ausgeführt, doppelt figurieren! Hierzu kommen noch Gäste, die aus irgend welchen Gründen mehr als einmal umziehen, also auch öfters angemeldet sind. Eine Gesellschaft von drei Personen — nachdem sie bereits zwei Pensionen besucht hatte — war angemeldet: Bad Nerotal, Hotel Cecilie, Astoriahotel und wohnte vorerst Parkhotel! In Wirklichkeit drei Personen, die nun bei diesjähriger Zählung der Kurgäste mit der Zahl achtzehn figurieren! Unter solchen Umständen sind die angegebenen Zahlen der Frequenz doch recht illusorisch und damit in Verbindung auch die Freude am „kontinuierlichen Steigen des Kurfremdenverkehrs!"

Immerhin — wenn sich auch die wirkliche Frequenzziffer der wirklichen Kurgäste um 40 bis 50 Tausend vermindert gegen die stolze Zahl von 208 620, so verbleibt trotzdem noch eine große Zahl; viele Tausende und Tausende, die Wiesbaden aufsuchen — seiner Heilquellen halber, wegen seiner reizenden Umgebung und — leider — wegen seiner Billigkeit! Gerade der letzte Grund bringt uns ein großes Kontingent an Fremden her, ob zum Vorteil von Wiesbaden möchten wir bezweifeln. Durch die Überflutung Wiesbadens an Hotels und Pensionen sind — mit Ausnahmen einiger Badehäuser und wenigen allerersten Hotels — die Preise von Wohnung und Verpflegung dermaßen heruntergedrückt, daß die Gewährung oft nur auf unreeller Grundlage stattfinden kann. Die fortwährenden Konkurse in hiesiger Hotelbranche sprechen am besten dafür. Von der traurigen Schattenexistenz der Zimmervermieterinnen und Besitzer kleiner Pensionen dringt nichts in die Öffentlichkeit! Die kommen, führen unter der Geisel anspruchsvoller, nichts zahlen wollender Gäste ein menschenunwürdiges Dasein, bis sie ihre letzten Pfennige zugesetzt haben — dann verschwinden sie! Niemand weint ihnen eine Träne nach, am wenigsten die Kurgäste, die herkamen, um billig zu wohnen — für 5, 6 M.: Zimmer, Pension, Licht und Heizung mitsamt Bedienung! Wo in deutschen oder auswärtigen Badeplätzen hört man von solchen Schleuderpreisen in der Fremdenindustrie wie in der „Weltkurstadt Wiesbaden!?"

Längst schon hat das wenig zahlende Publikum die besseren Gäste erdrückt; längst schon hat z. B. Baden-Baden in Qualität der Kurgäste Wiesbaden weit hinter sich gelassen! (Die paar Renntage in Iffezheim haben das nicht bewerkstelligt). Baden-Baden, Karlsbad, Ostende, Scheveningen, die ganze Riviera, selbst unser aufblühendes Nauheim und Neuenahr kennen Schleuderpreise nicht wie unsere „Weltkurstadt" mit der großen Fremdenziffer und den schlechten Einnahmen.

Je mehr sich Wiesbaden in letzten 10, 12 Jahren zur Stadt entwickelte, je mehr Hotels und Pensionen entständen, je größer wurde die Konkurrenz, je gedrückter wurden die Preise, je weniger zahlungswillig das Fremdenpublikum! Mit Ausnahmen! Aber diese „Ausnahmen" werden abgestoßen durch die kleinlichen Extrasporteln, die ihnen aufgedrängt werden auf Schritt und Tritt. Hier Extrazahlung für Veranstaltungen im Kurhaus, dort fortwährend erhöhte Preise im Theater, Garderobensteuer für die Lesezimmer, Extrazahlung am Kochbrunnen und vieles mehr! Die „Ausnahmen" werden abgestoßen, die Amerikaner darunter schütteln ob dieser Kleinlichkeit lächelnd den Kopf — und die große Masse wenig zahlender Gäste werden von diesen Sporteln nicht getroffen. Denn die frequentieren des Kurhaus nicht und hören die Musik vom Kochbrunnen aus in der Taunusstraße!

Unsere neue Rennbahn wird darin wohl kaum Wandel schaffen, eher die Kurtaxe, die wenigstens den Zwang ums Bezahlen ausübt. Zweifelsohne wird die Frequenzziffer heruntergehen — aber nicht nach der stolz klingenden Zahl 208 620 richtet sich die Prosperität der Kurorte, sondern danach, ob gesunde Verhältnisse herrschen oder nicht. Und letzteres ist bei uns der Fall, leider, trotz aller gegenteiligen optimistischen Anschauungen. *R.*

Wer war bei uns?

Es ist immer interessant, sich von Zeit zu Zeit Rechenschaft zu geben von der nationalen Herkunft unseres Fremdenpublikums. Ein solcher Versuch ist vor einigen Wochen schon auf Grund der Feststellungen der „Statistischen Monatsberichte der Stadt Wiesbaden" für die ersten drei Quartale des verflossenen Jahres im „Wiesbadener Kurleben" gemacht worden und dieselbe fleißige und mit Umsicht arbeitende Abteilung unserer städtischen Verwaltung gibt jetzt wieder einen Überblick in die Fremden-Verkehrsgestaltung des letzten Vierteljahres 1909.

Wiesbaden ist in den letzten drei Monaten des vorigen Jahres nach den polizeilichen Angaben von 31 469 (1908: 30 070) Fremden besucht worden, von denen 22 070 (20430) Passanten waren. Unter diesen 31 469 Fremden stellte natürlich Deutschland das größte Kontingent, nämlich 20 422 Passanten und 6602 Kurgäste. Wie stark der Einfluß des Weihnachtsfestes auf den Wiesbadener Fremdenzugang aus Deutschland ist, beweist das starke Fallen der Verkehrsziffer. Im Oktober besuchten uns 12 780 Kurfremden aus Deutschland, im November 8979 und im Dezember gar nur 5265. Auch der Fremdenzugang aus den anderen Ländern erfährt in diesem Monat eine gleich starke Abschwächung, doch ist er hier recht häufig nicht in der sinnigen Sitte der echt deutschen Weihnachtsfeier, sondern meist in ungünstigen Witterungs- und gegen den Sommer schlechteren Verkehrsverhältnissen zu suchen.

Neben Deutschland waren es wieder Österreich-Ungarn mit 379, Rußland mit 229, England mit 232, Holland mit 240, die Vereinigten Staaten mit 112 und Frankreich mit 71 Passanten, die uns den stärksten nationalen Besuch sandten. Die nordischen Reiche sind mit 97 und das übrige Europa mit 247 Personen an unserem Fremdenverkehr beteiligt gewesen, während alle anderen überseeischen und zahlenmäßig erfaßbaren Besucher auf die Kopfzahl von 41 kommen.

Ein wenig anders gestaltet sich das Bild, wenn man die Zahlen der Kurgäste unter Ausschaltung Deutschlands betrachtet. Während unter den Passanten Rußland an vierter Stelle steht, rückt es bei den Kurgästen mit 932 an die erste Stelle. Österreich-Ungarn, das die größte Passantenzahl im vorigen Quartal nach Wiesbaden schickte, muß sich unter den Kurgästen mit einer Kopfzahl von 208 mit der fünften Stelle begnügen. Das kleine Holland behält mit 463 Kurgästen den zweiten Platz und auch England behauptet sich mit 410 Kurgästen an dritter Stelle. Die Vereinigten Staaten rücken mit 270 Kurbedürftigen einen Platz vor, an die vierte Stelle, und in der sechsten und siebenten bleiben die nordischen Reiche mit 146 und Frankreich mit 80 Heilsuchenden. Das übrige Europa schickte uns dagegen 244 Kurgäste in den letzten drei Monaten von 1909 und die anderen Länder fremder Erdteile zusammen 44. Das Verhältnis dieser letzten Zahlen bleibt also ziemlich konstant, während sich bei anderen Ländern und besonders bei unseren östlichen und süd-östlichen Nachbarreichen eine starke Verschiebung ergibt, die bei Rußland hauptsächlich auf die Unwirtlichkeit seines Winterklimas zurückzuführen sein wird. *-s.*

Um das Kurhaus.

Das Kurtax-Erhebungsbureau ist im Kurhause in der von uns schon geschilderten Weise eingerichtet worden und eröffnet seine Tätigkeit mit dem 1. März. Im Parterregeschoß mit direktem Eingang von der Straße links neben dem Hauptportal befindet sich im ehemaligen Telephon-Zimmer das Tagesbureau, in dem die freiwillige Einzahlungen während der ersten vier Tage zu machen sind. Das Telephonzimmer ist in das Zwischenstockwerk verlegt worden. Das Hauptbureau für die Kurtaxerhebung liegt im ersten Stockwerk. Der ganze Bureaubetrieb ist der Kurverwaltung angegliedert worden und steht unter Leitung des Herrn Koch. Gestern nachmittag fand im Kurhause eine Zusammenkunft von Kur-Industriellen statt, in welcher der Kurdirektor eine übersichtliche Darstellung der Geschäftsgestaltung der Kurtax-Erhebung gab und um Unterstützung der Kurverwaltung ersuchte.

Um den Posten des verstorbenen Kur-Inspektors sind bei der Kurverwaltung schon zahlreiche Bewerbungen eingelaufen. Aus dem Inlande und dem Auslande haben sich Personen aller Bildungsgrade und der verschiedensten gesellschaftlichen und beruflichen Stellungen angeboten, und es berührt sehr oft humoristisch, welch eine Naivität bei diesen Bewerbungen entfaltet wird und welch konfuse und zum Teil kindliche Auffassungen die Stellenjäger von den Pflichten des Wiesbadener Kur-Inspektors haben. Daß sie alle der Weltkurstadt eine neue Entwicklung und einen ungeahnten Aufschwung von ihrer Arbeit versprechen, ist natürlich. Leider hält die Kurverwaltung von diesen Versicherungen wenig, sondern wird wahrscheinlich den Posten ausschreiben.

Der Rheinische Verkehrsverein, der seinen Sitz in Coblenz hat, erhält von der Kurverwaltung eine jährliche Zuwendung von 1000 M.; ob Wiesbaden irgend einen besonderen Vorteil aus seiner Mitgliedschaft bei diesem Vereine zieht und der Beitrag bei direkter Verwendung zu Reklamezwecken nicht nützlicher und erfolgreicher verwendet werden könnte, sei dahingestellt. Um nicht als unsozial verschrieen zu werden, hat die Kurverwaltung dennoch einem Ersuchen des genannten Vereines entsprochen und ihm neuerdings einen Jahresbeitrag von 1200 M. bewilligt, von dem 200 M. zum Ausbau des Höheweges und der Organisation von Schülerherbergen verwendet werden müssen.

Kur-Industrie.

Über das Salus-Verfahren sei noch abschließend ausgeführt, daß es sich vor jeder anderen Methode durch eine ganz erstaunliche Heilkraft bei allen Nerven- oder rheumatischen Leiden, Blut- und Stoffwechselkrankheiten auszeichnet, die sogar bei den veraltetsten Leiden innerhalb relativ kurzer Zeit sich bemerkbar macht. Als Hilfsmittel für Diagnose und Kontrolle des Kurverlaufes kommen zur Anwendung: Apparate für chemische (spektroskopische) Blutuntersuchungen. — Apparate und Einrichtungen zur Bestimmung der nervösen Erregbarkeit und Sensibilität. — Nervositätsmessungen.

Die Behandlung des Patienten, der seine Kleidung nicht abzulegen braucht, erfolgt einzeln in der komfortablen Kabine, die für jeden Apparat eingerichtet ist. Die tägliche Sitzung dauert etwa 30 Minuten. Die Kurdauer hängt von Art und Alter des Leidens, der Konstitution und dem Alter des Patienten ab. In der Regel werden ab selbst in veralteten Fällen sechs Wochen nicht überschritten bei täglicher Applikation.

Die Apparatur der Salus-Institute besteht in den Vibrator-Radiatoren, die neben den magnetischen Wellen die früher genannten Energieformen: mechanische Bewegung, Elektrizität und Wärme erzeugen. Diese Apparate hängen frei beweglich an einem Stativ und können überall da am Körper des Patienten angelegt werden, wo eine Behandlung notwendig ist. Die Kombination einer eigenartigen Wärme mit der Vibrationsmassage vermag bei gichtischen, rheumatischen oder neuralgischen Zuständen Wunder zu wirken.

Die zweckmäßige Kombination all der verschiedenartigen Heilfaktoren ermöglicht natürlich eine durchaus individualisierende Behandlung, deren Vorzüge durch die völlige Schmerzlosigkeit, völlige Gefahrlosigkeit, jedes Ausbleiben irgend welcher Nach- oder Neben-Wirkungen und nicht zum wenigsten durch die bequeme Anwendungsweise noch vervielfacht werden.

Das Wiesbadener Salus-Institut in der Luisenstraße hat neben dem Direktions-, Konsultations- und Wartezimmer vier Apparatkabinen. Die Leitung untersteht neben der Direktorialverwaltung einem Arzt; doch steht es außerdem jedem Wiesbadener Arzte frei, die Anstalt zu benutzen und Konsultationen in den dazu reservierten Zimmern abzuhalten. Jeder Patient kann nach den Vorschriften seines eigenen Arztes sich behandeln lassen.

Die von dem früheren leitenden Arzte für die Dauer des ersten Jahres aufgestellte Statistik wies Erfolge nach, wie sie in keiner anderen Salus-Anstalt bisher erzielt worden sind.

Es kamen in der Zeit vom 1. Oktober 1907 bis 30. Sept. 1908 insgesamt 177 Patienten zur Behandlung. Von diesen brachen 53 vorzeitig die Kur ab, somit verblieben noch 124 Kranke. Von diesen wurden 113 erfolgreich behandelt, gleich 91,3%.

Die üble Lage unserer Hotel-Industrie ist mit den jüngst erwähnten Konkursen noch keineswegs erschöpft. Aus zuverlässigster Quelle erfahren wir, daß noch einige andere große Passantenhotels der inneren Stadt — Hotel Burghof ist überdies auch seit längerer Zeit schon geschlossen — in einer mehr als schwierigen Finanzsituation stehen. Wenn nicht gerade an Wunder grenzende Verhältnisse eintreten, werden wir binnen kurzem von weiteren Liquidationen berichten können. Wie angesichts dessen etliche Unternehmer nach wie vor an dem Plan festhalten können, an der Gemarkungsgrenze auf Biebrich-Gebiet einen Hotelneubau zu errichten, ist kaum verständlich.

Erweiterung der Kochbrunnen-Anlage.

Ein kürzlich an dieser Stelle veröffentlichtes Projekt der Erweiterung der Kochbrunnenbaulichkeiten scheint zwar dem Bedürfnis des Kurbetriebes genügend Rechnung zu tragen, hilft aber dem Mangel, daß der ganze Platz mit allem Drum und Dran weder der historischen noch wirtschaftlichen Bedeutung einer Heilquelle wie der Kochbrunnen entspricht, in keiner Weise ab. Im Gegenteil: es wird durch weitere Einbauten auf den an sich beschränkten Raum das Gesamtbild noch verworrener, während doch nur in einfacher, aber monumental durchgeführter Anordnung eine einem „Kochbrunnen" würdige Umgebung zu schaffen ist.

Mit kleinen Ergänzungsbauten ist da nichts geschaffen, selbst wenn endlich einmal die alte „Rose" gefallen sein wird. Dieses sieht man an den jetzigen Hallen-Bauten, die an sich gar nicht so unübel, dennoch unser Geschmacksempfinden verletzen, weil sie sich der Umgebung in keiner Weise organisch einfügen. Sie bleiben trotz der sorgfältigen Ausführung im einzelnen dem Gesamtbild im Wege stehende Zweckmäßigkeitsbauten.

Dabei sind sie bei Licht besehen nicht einmal besonders zweckmäßig, denn daß z. B. die Wandelhalle an der Saalgasse (wegen der Rückseite auch manchmal Stall benannt) die von ihr bedeckte Fläche restlos verwertet, kann doch niemand behaupten.

Warum kann nicht an dieser Stelle ein mehrstöckiger Nutzbau unter Hinzuziehung der Grundstücke „Weiß Roß" und „Römerbad" und anschließend an das „Palasthotel" als ein würdiges Gegenstück zum Hotel Rose stehen? Die beträchtliche Ausdehnung der in interessanter Geradeabweichung nach dem Kochbrunnenplatz gelegenen Front gestattet jede monumentale Bauentwicklung und schließt Kochbrunnen- und Kranzplatz zu einem vollendeten Ganzen, das, wenn richtig durchgeführt, ein denkbar schönes Städtebild, eine neue Sehenswürdigkeit für Wiesbaden wäre.

Voraussetzung dafür wäre natürlich, daß dieser Bau, der sich, wie gesagt, vom Palasthotel bis zur Taunusstraße in der seinem Zweck in den oberen Geschossen dienlichen Breite hinziehen muß, alle für den Kurbetrieb nötigen Räume aufnimmt, so daß auf dem Platze selbst nur der Brunnenpavillon stehen bleibt. Dieser kann mit kurzem, in Sprudelhöhe angelegtem, glasgedecktem Gang mit dem hochgewölbten, nach dem Platz zu teils offenen, teils ebenfalls verglasten Untergeschoß der Wandelhalle verbunden sein. Die vorhandene Steigung des Platzes gestattet eine wesentliche Tieferlegung desselben nach der Taunusstraße und damit eine vollständigere Ausnutzung der Bauhöhe. Erscheint es zum Zwecke weiterer Raumgewinnung oder zur Vollendung des architektonischen Abschlusses wünschenswert, steht nichts im Weg, durch Vorbau einer Terrasse an der Querseite des Platzes vor und in Höhe der Taunusstraße die Wandelhalle rechtwinklig zu verlängern und je nach Bedarf durch Balustrade, Pergola oder Säulengang zu krönen. Treppe und Lift für die Kurgäste könnten darin oder im Hauptbau Platz finden, ev. auch Verkaufsstände sie weiter nutzbar machen.

Ersatz für die fortfallende heutige Verbindung Römerbad zwischen Saalgasse und Kranzplatz kann ein Durchgang mit Treppen oder Rampenanlage direkt neben dem Palasthotel in einwandfreier Weise schaffen.

Die finanzielle Lösung dürfte durch die Verwertung der umfangreichen Räumlichkeiten in den Obergeschossen des Baues, sei es als vermietetes Hotel, sei es als Museum, zentralbau oder aber als das an der Stelle des Römerbades projektierte städtische Badehaus oder sonstwie gewiß nicht besonders schwierige sein. *M.*

Nr. 97.
Morgen-Ausgabe.
4. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Sonntag,
27. Februar 1910.
58. Jahrgang.

Montag, Dienstag, Mittwoch:

Billige Kurzwaren-Tage.

Besonders vorteilhafte Kaufgelegenheit für Schneiderinnen.

Garne und Seide.

Maschinengarn „Glacé", schwarz und weiss . . . . . Rolle = 500 Yards	12 Pf.
Reihgarn auf Kreuzspulen, gebleicht und ungebleicht . . . . . Spule	4 Pf.
Chappseide i. Strang, schwarz und weiss 4 Strang	10 Pf.
Maschinenseide auf Rollen, ca. 450 Yards Rolle	30 Pf.
Sternseide, schwarz, 1 Stern = 50 Meter	5 Pf.

Armblätter.

Armblatt, Trikotgewebe . . . . . Paar	8 Pf.
Armblatt, waschbar . . . . . Paar	20 Pf.
Armblatt, Marke „Koh-i-noor" . . Paar	25 Pf.
Armblatt, doppelt Batist, mit prima Gummieinlagen . . . . . Paar	30 Pf.
Armblatt, Blusenschutz, Marke „Kleinerts" . . . . . Paar	50 Pf.

Stäbe und Nadeln.

Kragenstäbe, Celluloid . . . . . Dutzend	5 Pf.
Taillenstäbe, schwarz, weiss und grau . . Dutzend	10 Pf.
Taillenverschlüsse, schwarz, weiss und grau . . . . Stück	8 Pf.
Krageneinlage . . . . . Stück	5 Pf.
Stecknadeln . . . . . Brief = 200 Stück	4 Pf.

Bänder.

Lotband, 10-Meter-Stück, schwarz u. weiss . . . Stück	10 Pf.
Nahtband, 10-Meter-Stück, schwarz u. weiss . . Stück	15 Pf.
Taillenband, 4-Meter-Stück . . . . . Stück	13 Pf.
Halbleinenband, Ia Qualität . . . . . Stück	9 Pf.
Gardinenband mit Ringen . . . . . p. Meter	7 Pf.

Knöpfe.

Besatzknöpfe, gross und klein

Serie I:	II:	III:
Dtzd. 10 Pf.	Dtzd. 25 Pf.	Dtzd. 50 Pf.

Perlmuttknöpfe, 2 Loch . . . Dtzd. von	4 Pf.
Perlmuttknöpfe, 24 u. 26 lin., weiss, 4 Loch, für Blusen . . . . . Dtzd.	25 Pf.
Druckknöpfe, schwarz u. weiss, m. Feder, Dtzd.	5 Pf.
Wäscheknöpfe, ½ Leinen, 14—24 lin. Dtzd.	5 Pf.

Borden.

Besenborde, schwarz . . . . . Meter	5 Pf.
Besenborde, schwarz und farbig, Ia Mohair . . . . . Meter	7 Pf.
Rocktresse, schwarz und farbig, für fussfreie Röcke . . . . . Meter	6 Pf.
Samtstoss mit Kordel, schwarz und farbig . . . . . Meter	32 Pf.
Taillenband, Ia Qual. Halbseide . . Meter	5 Pf.

Strumpfhalter.

Kinder-Strumpfhalter . . . . . Paar	8 Pf.
Damen-Strumpfhalter . . . . . Paar	40 Pf.
Damen-Strumpfhalter aus gerüschtem Gummiband . . . . . Paar	60 Pf.
Damen-Strumpfhalter, extra starker Gummigurt . . . . . Paar	75 Pf.
Gummibandreste, für 1 Paar Strumpfhalter reichend . . Stück 60 Pf., 35 Pf.	20 Pf.

Futterstoffe, wie Rockfutter, Taillenköper, zweiseitiges Taillenfutter etc. *hervorragend billig.*

S. Blumenthal & Co.

K4

Blasse Damen und Herren
erhalten durch Anwendung von
Grolich's Rydyol, vormals Grolich's Rosentau genannt,
zart angehauchte Wangenröte. Man giesst davon einige Tropfen auf einen kleinen Schamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein zarter, hell rosa Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend effektvoll. Man kann also nach Belieben sich hellere od. dunklere Wangenröte geben, ohne im mindesten befürchten zu müssen, daß Grolich's Rydyol die Haut angreift, weil es absolut unschädlich ist. Grolich's Rydyol ist festhaftend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauch. Beim Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon wertlose Nachahmungen gibt. Preis einer grün gesiegelten Originalflasche Mk. 1.80 (Porto extra).

Versandstelle, wohin Bestellungen zu adressieren sind:
Chemisch-kosmetisches Laboratorium „Zum weissen Engel"
Johann Grolich in Brünn.
Haupt-Depots in Wiesbaden: J. Rau, Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 41, B. Backe, Drogerie, Taunusstr. 5, S. Blum, Drogerie, Gr. Burgstr. 5, A. Cratz, Drogerie, Langgasse 29, E. Moebus, Drogerie, Taunusstr. 25, F. Altstaetter Wwe., Parfümerie, Webergasse 29. F129

Nassauischer Kunstverein.
Ausstellung von Bildern alter Meister.
Festsaal des Rathauses, 10-1 u. 3-6 Uhr.
F 441

Ueber 1000 St. Musterhüte
mod. Modelle. Wert b. 20 Mk., jetzt ab bis 95 Pf., zurückgesetzte v. 10 Pf. an. Hübsch Garnieren v. 25 Pf. an. Mehrere 1000 St. d. schönsten Handarb. v. 3 Pf. bis zur d. feinst. Goldgasse 2, Neumann, Wwe.

Fernspr. 1048. | **Bureau: Dotzheimerstrasse 28.** | Fernspr. 1048.

Billige Preise.

Wiesbadener Transport-Gesellschaft
Friedrich Zander jr. & Co.
Vertreter des Allg. Europ. Möbel-Transport-Verbandes „Alliance".
Möbel-Transporte von Zimmer zu Zimmer unter voller Garantie für unbeschädigte Überkunft.
Patent-Möbelwagen neuester und modernster Konstruktion von allergrößter Ladefähigkeit in allen Größen.
Auf Wunsch Kostenanschläge bereitwilligst und unverbindlich.
Persönliche Beaufsichtigung.

Zuverlässiges Personal.

Fernspr. 1048. | **Prompte und coulante Bedienung.** | Fernspr. 1048.

S. Mathias & Co.,

Inhaber: Eugen Moritz,

Ecke Weber- und Spiegelgasse.

Restbestände

von

Seidenstoffen, Samten etc.

im Total-Ausverkauf

zu unvergleichlich billigen Preisen.

Pintsch-Licht Bamag-Licht

Zur Aufklärung

betreffend Mannesmann-Patent Nr. 126 135.

Durch den Wortlaut der veröffentlichten Warnung der **Sparlicht G. m. b. H.,** und die daran anschliessende Bekanntmachung der Firmen:

Mannesmannlicht-Gesellschaft m. b. H., Remscheid;
Ehrich & Graetz, Berlin, Deutsche Gasglühlicht
Aktiengesellschaft (Auergesellschaft), Berlin

über das Reichsgerichtsurteil vom 3. Januar 1910 in Sachen des Mannesmann-Patentes Nr. 126 135 ist vielfach der Eindruck erweckt worden, als wenn das Reichsgericht dahin entschieden hätte, dass die Invertbrenner der **Julius Pintsch Aktiengesellschaft** und der **Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Actien-Gesellschaft** unter die Rechte dieses Patentes fallen und dass sich daher die Abnehmer durch den Kauf und Vertrieb dieser Fabrikate strafbar machen. Es muss deshalb darauf hingewiesen werden, dass das Reichsgericht nur festzustellen hatte, ob das sogenannte Mannesmann-Patent zu Recht besteht, nicht aber, ob und welche Brenner gegen dieses Patent verstossen.

Ohne an dieser Stelle auf den Geltungsbereich des Mannesmann-Patentes einzugehen, sehen sich die unterzeichneten Firmen veranlasst, das Publikum vor einer irrtümlichen Auffassung des Wortlautes obiger Warnung zu bewahren, und haben inzwischen Schritte unternommen, um auch **gerichtlich** feststellen zu lassen, dass ihre Konstruktionen nicht unter den Schutzbereich des Patentes Nr. 126 135 fallen.

Die unterzeichneten Firmen erklären nochmals ausdrücklich, dass sie ihre **Brenner** und **Aussenlampen für hängendes Gasglühlicht nach wie vor unter Uebernahme jeder Garantie** herstellen und liefern, und zwar zu den bisherigen bekannten Preisen.

Man verlange unsere Preislisten und Kataloge.

JULIUS PINTSCH
Aktiengesellschaft
BERLIN O. 27

BERLIN-ANHALTISCHE MASCHINENBAU-
Actien-Gesellschaft
BERLIN NW. 87

F 109

Jubilare.

Nachstehend nur einige, heute noch bestehende Firmen in Wiesbaden, die

Prinzen-Essige

D. R. W. 53604

(Allein. Fabr. Martin Prinz, Schierstein i. Rhg.)

schon seit 20 Jahren bis 1/2 Jahrhundert fast ununterbrochen führen und verwenden:

Hch. Maus (verm. V. Grull)	seit 1864
P. Enders	» 1864
F. Alexi	» 1869
Th. Rumpf	» 1870
Ed. Brecher	» 1873
A. Moders	» 1873
Jos. Dienst (verm. Dielmann)	» 1877
Eug. Fay Nachf. (Inh. Müller)	» 1877
C. Witzel	» 1878
Fr. Grell	» 1878
W. Dienstbach	» 1879
L. Lendle (verm. Bender)	» 1880
Louis Göbel	» 1880
Fr. Schaab (Inh. Arnold)	» 1880
W. Storm (Vereinshaus)	» 1881
Kleinkinderbewahranstalt	» 1882
R. Wehner (verm. F. Klitz)	» 1883
M. Judé	» 1886
G. Becker (verm. Meuldermann)	» 1886
Aug. Müller (verm. Klermann)	» 1887
W. Hammer	» 1887
F. Kaiser	» 1887
E. Rudolf	» 1887
W. Föhler	» 1889
C. Lossborn (verm. K. Erb)	» 1889
Chr. Meyer	» 1890
Jac. Frey	» 1890
W. Geibel (verm. J. Huber)	» 1890
Th. Bettgen	» 1890

etc. etc.

Gute Ware — treue Kunden!

Vertreter: Fritz Bernstein
Wiesbaden. Fernspr. 3001. 164

Für die Reise. 3578
Schiffs-, Reise- u. Handkoffer
werden billig verkauft Neugasse 22, 1.

PFAFF

Wanderer

272

Vertreter:
Carl Kreidel,
36 Webergasse 36.

Erlaube mir, den hiesigen Herren Baumeistern, Architekten und Bauunternehmern, sowie einem geehrten Publikum von hier und Umgegend anzuzeigen, daß ich ein

Tüncher-, Stuck-, Maler- u. Anstreicher-Geschäft

eröffnet habe.

Ich werde stets bestrebt sein, die mir erteilten Aufträge bestens auszuführen.

Jacob Intra, Tünchermeister,
Telephon 3437. — Röderallee 34, 2.

Gegen Einsendung v. 50 Pfg. erhält Jeder eine Probe
Rot- und Weisswein,
feldflaschenfertig, nebst Preisliste. Kein Risiko, da wir Nichtgefallendes ohne Weiteres unfrankirt zurücknehmen. — 15 Morgen eigene Weinberge an Ahr und Rhein. Gebr. Roth, Ahrweiler. a 124) F 101

Sternwoll-Sporthkleidung
aus Schneestern-Wolle.

Interessante Beschäftigung.
auch für Ungeübte!

Jedem Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen nebst Zeichnungen gratis bei, um ganze Kostüme, Jackets, Rock, Sweaters, Muff und Mützen etc. selbst zu stricken.

Billig, modern u. elegant!

Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch für Strasse und Sport.

Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Handlungen nach.

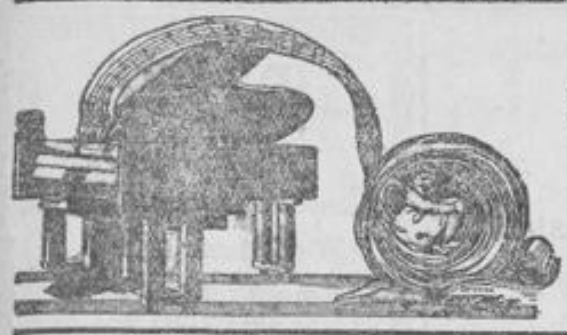
Norddeutsche Wollkämmerei & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

---

Gänzlicher **Ausverkauf** wegen **Umzug**

Gustav Schupp Nachf.
Fritz Mahr
Möbel, Dekoration, Innenausbau,
Telephon 151. Taunusstraße 39. Gegründet 1871.

Verkauf zu jedem annehmbaren Preis. Gekaufte Möbel können auf Wunsch noch längere Zeit am Lager stehen bleiben. 260



Die höchsten Anforderungen
musikalisch empfindender Menschen befriedigen nur die

SOLODANT-PHONOLA-PIANOS.

Phonola-Pianinos Mk. 2050 bis Mk. 3600, Phonola-Flügel Mk. 3750 bis Mk. 5850; z. Zt. im Phonolasaal Kirchgasse 33 ausgestellt.
Mod. Hupfeld Mk. 2250, Foerster Mk. 2550, Rönisch Mk. 2650, Blüthner Mk. 3200.
Anfertigung, zu Möbeln passend, in jeder Holzart und Ausführung.

Für Wiesbaden sind in Auftrag und werden in nächster Zeit abgeliefert: 3 Phonola-Pianos Blüthner je 1 in Zitronen-Holz, Amerik. Nussholz und ital. Nussholz, 1 Phonola-Flügel Blüthner.

Allein-Verkauf für Nassau: **Musikhaus Frz. Schellenberg,** Kirchgasse 33, Parterre und 1. Stock.
Gegründet 1864. Telephon 2458. 286

Telephon 1327. Gegr. 1858.

Hch. Reichard, vorm. F. Alsbach,
Vergolderei, Taunusstrasse 18.
Werkstätte für Bilder-Einrahmung.
Neuvergolden und Renovieren von Möbeln, Spiegeln und Gemälde-Rahmen.
Grösste Auswahl in modernen Photographie-Rahmen.
Toilette-Spiegel. — Gerahmte Kunstblätter. 270
Aufhängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

Wichtig für jede Hausfrau!

„Ozonit"

aus der Fabrik von
Dr. Thompson's Seifenpulver (Marke Schwan)
modernstes Waschmittel
(Prof. Giessler's Patent)
gibt nach halbstündigem Kochen
blendend weisse Wäsche.
Garantiert frei von Chlor und allen schädlichen Bestandteilen.
Ein Versuch überzeugt
Zu haben in den einschlägigen Geschäften

1/2 U 35 Pfg. 1/1 U 65 Pfg.

F 60

Reeller Möbelverkauf.

Brautleuten, Pensionen u. Privaten hiermit zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich mit dem Heutigen
Ecke Wellritz- und Hellmundstraße
einen großen **Möbelverkauf kompletter Wohnungs-Einrichtungen** vom **einfachsten** bis zum **modernsten Stil** arrangiert habe. Mache hiermit besonders darauf aufmerksam, daß ich nur **bessere Waren** unter **weitgehender Garantie zum billigsten Preise** zum Verauf bringe. — Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet. Um geneigten Zuspruch bittet B 3131
Anton Maurer, Schreinermeister, Hauptgeschäft Sedanplatz 7.
Eig. Schreinerei u. Tapeziererwerkst.

Die billigste Bezugsquelle und größte Auswahl finden Sie bei

Putz- u. Scheuer-Artikel allerbilligst.
Abseifbürst. 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 50
Schrubber 20, 25, 30, 35, 40, 50, 60, 75
Handfeger 30, 50, 60, 75, 100, 150, 200
Bodenbesen . 50, 75, 100, 150, 200
Federstäuber 15, 25, 50, 75, 100, 200
Rohrklopfer 25, 35, 50, 75, 100, 200
Fußmatten 30, 50, 75, 100, 200, 300
Klosettbürsten 35, 50, 60, 75, 100, 150
Teppichbesen 35, 50, 75, 100, 150, 200
Straßenbesen 50, 60, 75, 100, 200, 300
Fensterleder 35, 50, 75, 100, 150, 200, 300
u. a. m.

Alle Reiseartikel Koffer, Körbe, Hutschachteln, Hutkoffer, Pappkarton, Handkörbe, Handtaschen, Postkörbe, Versandtkörbe, Alle Arten Korbwaren, Sessel, Blumentische, Papierkörbe, Ständer, Alle Bürstenwaren u. Toilettenartikel etc.

Neuanfertigung u. Reparat. i. eig. Werkstätte billigst.

Karl Wittig,
Emserstr. 2, Ecke Schwalbacherstr. früher Michelsberg.
Telephon 3531, empfiehlt
alle Korb-, Holz-, Bürsten-, Sieb- und Küfermaren.
Toilette-, Reise-, Bade-Artikel, Seifen u. Parfümerien.
Wäschereis, Putz- und Scheuer-Artikel, Fensterleder u. Schwämme.
Billigste Bezugsquelle für Hotels, Pensionen und Wiederverkäufer. 3754

Konfirmanden-Kleider, Konfirmanden-Anzüge
in allen Preislagen
vorrätig u. nach Mass
empfehlen
GEBR. BAUM
vormals W. Thomas,
Wiesbaden,
Webergasse 6,
Ecke Kl. Burgstr. 117

Billigste Bezugsquelle für
Tapeten
ist
Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufaktur
9. Kleine Burgstrasse 9. Telefon No. 2618.
Reste zu jedem Preis. 141

Wenn er nicht am besten schmeckte,

würde Kathreiners Malzkaffee nicht an Verbreitung alle andern Malzkaffees so riesenhaft überragen. Kathreiners Malzkaffee schmeckt nicht süßlich und fade, auch nicht bitter und scharf wie viele Nachahmungen, sondern hat einen angenehmen, vollen, mild-aromatischen Wohlgeschmack. — Dieser Vorzug, dazu seine Bekömmlichkeit und Billigkeit haben Kathreiners Malzkaffee in der ganzen Welt zum Lieblingsgetränk aller Bevölkerungskreise gemacht. F 110

Cristalleries W. Weitz

Hoflieferant

Wilhelmstr. 34.

Grösstes Spezialhaus Deutschlands.

Einzigste Kunstwerkstätte am Platze für Wappen-, Jagd-, Monogramm- etc. Gravierungen.

Spezialität: Wappen in genau heraldischer Ausführung.

Lieferung eiliger Sachen in wenigen Stunden.

Mässige Preise.

3741

Größte Vorteile

biete Ihnen durch dieses Angebot beim Einkauf wirklich solid gearbeiteter

Möbel, Betten u. Ausstattungen.

Nußb.-Spiegelschränke	von 70 Mk. an	Eichen-Flurtoiletten	von 15 Mk. an
„ Bücherschränke	„ 54 „ „	Schreibtische	„ 32 „ „
Kleiderschränke, 1-tür.	„ 16 „ „	Waschkonsolen	„ 18 „ „
do. 2-tür.	„ 28 „ „	Sofas	„ 36 „ „
Elegante Nußbaum-Büfetts	„ 120 „ „	Ottomanen	„ 26 „ „
Vertikos	„ 30 „ „	eleg. Salon-Garnituren in Plüsch	„ 125 „ „

bis zur elegantesten Ausführung.

Unverbindliche Besichtigung

meiner großen Auswahl in

Modernen Schlafzimmern,
Eichen- und Nußbaum-Speisezimmern,
Wohn- und Herren-Zimmern,
Salon- und Küchen-Einrichtungen

wird Sie ganz besonders beim Einkauf von

Braut-Ausstattungen

von meiner wirklichen Leistungsfähigkeit überzeugen.

Große Ausstellungsräume in 3 Etagen.
Eigene Polsterwerkstätte. — Transport frei. 297

Ferd. Marx Nachf.

Gegr. 1872. — Telephon 3670.

Nur 8 Kirchgasse 8, nahe der Luisenstr.

Wohnungs-Einrichtungen
Einzelmöbel, Betten etc.
sowie
Herren- und Damen-Konfektion,
Pelzwaren, Manufakturwaren etc.
Vorteilhaft
Billig
Reell
Auf Teilzahlung.
Marx & Co.,
Wiesbaden, Michelsberg 22.
Beamten u. Kunden
ohne Anzahlung.

3469

Roll-Comptoir
der vereinigten Spediteure.
G. m. b. H.

Bureau:
im Südbahnhof.
Telephon
No. 917 u. 1964.

Amtlich bestellte Rollfuhrunternehmerin
der Königl. Preuss. Staatsbahn. 199
Spedition. Zollabfertigung.

Frühjahrs-Neuheiten.

Den Eingang von Neuheiten in

Englischen Paletots
Schwarzen Paletots
Jackenkleidern
Blusen in Wolle und Seide
Mädchen-Paletots und Kleidern

bringe ich ergebenst zur Anzeige.

S. Hamburger, Langgasse 11.

Spezial-Geschäft für Damen-Konfektion.

K 25

Institut

Bein

Wiesbadener Privat-

Handelsschule

Höhere kaufm. Fachschule,

Rheinstrasse 103.

Telephon 3080.

Moderne Handels-, Schreib- und Sprachlehr-Anstalt von bestem Ruf mit vorzüglichen, praktisch erfahrenen Lehrkräften.

Gesamt-Kurse und Einzel-Unterweisung; Tages- und Abend-Unterricht.

Beginn d. neuen Haupt-Kurse
für Damen und Herren
am 4. April d. J.

Einfache, doppelte, amerikanische Buchführung mit Monats- und Jahresbilanzen, Gew.- und Verl.-Rechnungen, Bücher-Abschlüssen Wechsellehre, Scheckkunde, Postscheck- u. Giro-Verkehr, bürgerliches, gewerbliches und höheres kaufmännisches Rechnen, Stenographie, **Stolze-Schrey** oder **Gabelsberger** nach Wahl, Maschinenschreiben auf fünfzehn Maschinen. — Korrespondenz-Uebungsverkehr mit auswärtigen bedeutenden Handelsschulen.

Schönschreiben.

Französisch und Englisch.

Bank- u. Börsenwesen, allgemeine Handelslehre. Vermögensverwalt.

Die Unterweisung erfolgt in allen Fächern dem Können jedes Einzelnen angemessen mit sich. Erfolg nach 33-jähriger, praktischer Erfahrung. — Auf Wunsch **Pension** im eigenen Hause. — Zeugnis und kostenlose Stellenvermittlung.

Mässiges Honorar:

Monatliches Schulgeld bei 4- und 6-Monatskursen für zirka 150 monatliche Unterrichtsstunden nur **30 Mk. einschl. Sprachen.** Der 7. Monat ist honorarfrei; ebenso sind spätere Wiederholungskurse unentgeltl.

: Prospekte kostenlos. :

Gefl. Anmeldungen, der Platzeinteilung wegen, recht bald erbeten.

Die Direktion:
Hermann
Bein

Mitglied des Vereins Deutscher Handelslehrer.

Räumungs-Verkauf

Um mein großes Lager in **Herren- u. Knaben-Paletots u. Anzügen,** darunter verschiedene Gelegenheitsposten, Modelle und Reisemuster, zu räumen, verkaufe ich dieselben zu **unglaublich billigen Preisen.** Joppen, Hosen, **Schul-Anzüge,** Capes 2c. verkaufe zu und unter Einkaufspreis. **Konfirmanden- und Kommunikanten-Anzüge extra billig.** 3579

Nur
Neugasse 22, 1. Etage.

Briefmarken.

Prachtvolle Auswahlen versende auf Wunsch mit 50—70 % Rabatt. F 184
A. Weiß, Wien I, Adlergasse 8.

Billigste, bequemste und rationellste

Wohnungs-Reinigung

ist die mit unserer

Vacuum-Maschine

pro tägl. Leistung, Wohnung, 8—10 Zimmer, 40 Mk.,
½-tägliche Leistung, Wohnung, 4—6 Zimmer, 25 Mk.

Lauesen & Heberlein.

Telephon Nr. 491, 3033, 4237, 3309. 311

Bettfedern und Daunen, hervorragend ausgesuchte Qualitäten,
Bettdrelle und Federleinen, sowie sämtliche **Polsterartikel,**
Gegr. 1721. **Gebrüder Erkel, Inh.: Ferd. Seelig,** Michelsberg 12. Gegr. 1721.
Einfüllen der Betttedern, auf Wunsch im Beisein des Käufers. 823

Stadt-Sparkasse Biebrich
— mündelsicher. —
Zinsfuß für Spareinlagen **in jeder Höhe** 3½ %.
Strengste Geheimhaltung bezüglich der Sparguthaben.
Rückzahlungen in jeder Höhe in der Regel sofort.
Für die Spareinlagen haftet die Stadt Biebrich mit ihrem gesamten Vermögen und ihren gesamten Einkünften.
Verzinsung der Einlagen vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Rückzahlung.
Einzahlungen auch durch Post und Reichsbank-Giro. F297
Kassenlokal: Rathaus Biebrich.
Geöffnet von 8—12½ u. 3—5 Uhr.

Carl Kalb Sohn Nachfolger,
Bankhaus, gegr. 1840.
Inhaber:
Kommerzienrat Hollmann — Henry Hollmann,
Wilhelmstr. 9, gegenüber der Luisenstr.
Besorgung aller bankgeschäftl. Transaktionen.
Unsere
Abteilung für Börsen-Aufträge
führt Aufträge für alle Börsen des In- und Auslandes bei billigster Spesenberechnung schnellstens aus.
Unsere wöchentlichen **Börsenberichte** der Berliner, Frankfurter, Pariser, Londoner und Newyorker Börsen stehen Interessenten auf Wunsch dauernd kostenfrei zur Verfügung.
3027

Deutsche Bank
Depositenkasse Wiesbaden.
Wilhelmstrasse 18 (Ecke Friedrichstrasse)
Fernsprecher 225 u 226. Fernsprecher 225 u. 226.
Hauptsitz: Berlin.
Zweigniederlassungen: Augsburg, Bremen, Brüssel, Dresden, Frankfurt a. Main, Hamburg, Konstantinopel, Leipzig, London, München, Nürnberg, Wiesbaden. 9013
Kapital und Rücklagen: Mk. 304.000.000.—
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte an allen Hauptplätzen der Erde.
Stahlkammer
Tag und Nacht bewacht. Schrankfächer (Safes) verschiedener Grösse unter Mitverschluss der Mieter zu mässigen Preisen.

Marcus Berlé & Cie.
WIESBADEN Bankhaus Wilhelmstr. 32
Gegründet 1829. Telefon No. 26.
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte
Insbesondere:
Aufbewahrung u. Verwaltung von Werthpapieren.
Verwahrung versiegelter Kasten und Packete mit Werthgegenständen.
Vermiethung feuer- und diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbautem Gewölbe.
Verzinsung v. Baareinlagen in laufd. Rechnung. (Giroverkehr).
Discontirung und Ankauf von Wechseln.
An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten u. Geldsorten.
Vorschüsse und Credite in laufender Rechnung.
Lombardirung börsengängiger Effecten.
Creditbriefe. Auszahlungen u. Checks auf das In- u. Ausland.
Einlösung von Coupons vor Verfall.
271

Mitteldeutsche Creditbank
Filiale Wiesbaden.
Kapital u. Reserven 62 Millionen Mark. 106
Friedrichstrasse 6. × Telefon No. 66.
Weitere Niederlassungen in Frankfurt a/M., Berlin, Nürnberg, Fürth, Giessen, Essen a/Ruhr u. Hanau.
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.
Stahlkammer mit Safes-Einrichtung.

Thuringia
Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt.
Gegründet 1853. Vermögen 76 Millionen Mark.
Feuer-, Lebens-, Renten-, Einbruchdiebstahl-, Wasserleitungsschäden-, Glas-, Unfall-, Haftpflicht- und Automobil-Versicherung.
Kulante Schaden-Regulierung. Mäßige Prämien.
Anträge nehmen entgegen und Auskunft erteilen gerne 190
Adolf Berg, General-Agent, Rheinstraße 44. Telephon 4169.
J. Breun, Privatier, Herderstraße 25.

Direction der
Disconto-Gesellschaft,
Depositenkasse Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 10a.
Telephon No. 899 u. 900.
Aktienkapital Mk. 170,000,000. Reserven rund Mk. 57,500,000.
Berlin — Bremen — Frankfurt a. M. — Mainz — London
Hamburg — Norddeutsche Bank in Hamburg.
Besorgung aller bankgeschäftlichen Transactionen.
Vermietung von Safes.
3001

Red Star Line
Antwerpen-Amerika.
Alleiniger Agent F327
W. Bickel, Langg. 20.

Nähmaschinen
aller Systeme, aus den renommiertesten Fabr. Deutschlands, mit den neuest., überhaupt existierenden Verbesserungen empf. bestens
Ratenzahlung.
Langjährige Garantie
E. du Fais, Mechaniker, 308
Kirchgasse 24. Telephon 3764.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Lossolin Bestes Metallputz
Vertreter: **Otto Wetzel.** Telephon 2339. F186

Für Arzt oder Rechtsanwalt
speziell pass. ll. Haus, vornehme Lage — in bestem Zustande — für Mk. 72,000 mit ger. Anz. u. günstig. weit. Zahlungsbeding. zu verkaufen. **Engel,** Adolfstraße 3. 3692

Kreuzstern

MAGGI's Bouillon-Würfel zu 5 Pfg.

sind die besten!

Man achte auf den Namen MAGGI und die Schutzmarke Kreuzstern!
Andere Würfel sind nicht von MAGGI!

Wirklich reelles und günstiges Angebot in

Schuhwaren. 3783

Nur Neugasse 22, 1. Kein Laden.

Um zu räumen, offeriere ich einen Posten **Damenstiefel** in verschiedenen Lederarten und Fassons, mit und ohne Lackkappen, auch für Konfirmanden u. Kommunikanten passend, solange Vorrat reicht, zu Mk. **5.50.** — Ein Posten **Herren- u. Damenstiefel** in bekannt guten erprobten Qualitäten, vorzügl. Paßform, darunter viele Einzelpaare (auch farbig), deren früher. Preis 8.50 bis 11 Mk. war, jetzt Mk. **9.— u. 7.50.** — **Kinder- u. Schulstiefel,** mit u. ohne Lackkappen, schwarz u. farb., darunter Neuheiten der letzt. Saison, **sehr preiswert.**

Bitte sich von diesem günst. Angebot gefl. zu überzeugen. Da ich trotz der fortwährenden Steigerung der Lederpreise immer Gelegenheit habe, von meinen Lieferanten verschiedene **Lagerposten** einzukaufen, so ist ein Besuch in meinem Geschäft sehr lohnend. Bitte auf **Straße u. Hausnummer,** sowie auf **Namen Drachmann** genau zu achten.

Wiesbadener Fremden-Liste.

Alleesaal.
Taunusstrasse 3.
Cleff, Kfm., Barmen. — Hülsberg, Gutsbesitzer, m. Fr., Vorhalle. — Schmidt, Kaufm., Reubenbach. — Schwank, Rent., m. Tocht., Eisenach. — Weith, Fr. Rent., Lausanne.

Bellevue.
Wilhelmstrasse 26.
Söding, Fabr., m. Fr., Hagen.

Hotel Bender.
Häfnergasse 10.
Arndt, Frl. Dr. phil., Hamburg.

Hotel Berg.
Nikolasstrasse 37.
Handl, Kfm., m. Fr., Kiew. — Liegmann, Kfm., Berlin. — Sondheim, Kfm., Giessen.

Hotel Biemer.
Sonnenbergerstrasse 10/11.
Clarke, m. Fr. u. Bed., London.

Schwarzer Bock.
Kranzplatz 12.
Bubser, Brauereibes., mit Frau, Weissenturm. — Lachovski, Kaufm., Warschau. — Mahncke, Gutsbes., mit Fr., Rekau. — Neumann-Lieben, Rittergutsbes. u. Oberleut. d. Landw., Lieben. — Wanner, Dir., Hannover. — Zähringer, Stuttgart.

Zwei Böcke.
Häfnergasse 12.
Agsten, Oberlehr., m. T., Grimma.

Central-Hotel.
Nikolasstrasse 43.
Bram-Elterling, Köln. — Gerstl, Kfm., Kitzingen. — Grützmacher, Konzertmstr. Prof., Köln. — Korner, Köln. — Spangenberger, Kaufmann, Hagen.

Kuranstalt Dietenmühle.
Parkstrasse 44.
von Ducker, Major, Saarlouis.

Hotel Einhorn.
Marktstrasse 32.
Cohn, Kfm., Berlin. — Itt, Kfm., Pirmasens. — Mark, Kfm., Berlin. — Mertens, Kfm., Köln. — Piepenbrink, Kfm., Köln. — Schindler, Fabr., Berlin. — Siebert, Kfm., Gummersbach. — Wagner, Kfm., Mannheim.

Englischer Hof.
Kranzplatz 11.
Adlersberg, Kais. Rat, Stanislau. — Faull, Rechtsanw. Dr., Schwerde. — Goldstein, m. Fr., Posen. — Reimer, Amtsrat, Königsberg. — von Wuthenau, Frl., Paulsdorf.

Hotel Epple,
Körnerstrasse 7.
Gschwend, Kaufm., Neuwied. — Przybilla, Kfm., Niedersessmar.

Europäischer Hof.
Langgasse 32.
Engelmann, Mühlenbes., Weilburg. — Esch, Gutsbes., Münkelfeld. — Haupt, Kfm., Köln. — Huber, Kfm., Bielefeld. — Laaser, Fabr., Berlin. — Marcus, Kfm., Berlin. — Schmitz, Kfm., Berlin. — Somnatsch, Geheim. Reg.-Rat, Kassel.

Grüner Wald.
Marktstrasse 10.
Brause, Kfm., Wien. — Buchhofer, Kfm., Berlin. — Cohnen, Kaufmann, Aachen. — Cummerow, Kfm., Stuttgart. — Dustmann, Kfm., Binde. — Förster, Kfm., Düsseldorf. — Haak, Kfm., Neu-Ruppin. — Haack, Kfm., Blankenburg. — Holly, Kfm., Berlin. — Kissel, Kfm., Frankfurt. — Koopmann, Kfm., Amsterdam. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Meyer, Kaufmann, Köln. — Mobius, Kfm., Köln. — Pakhofer, Kfm., Wien. — Pick, Kaufm., Krefeld. — Pumplim, Kfm., Düsseldorf. — Riedel, Kfm., Leipzig. — Schneider, Kfm., m. Fr., Stuttgart. — Wäscher, Kfm., Köln.

Hansa-Hotel,
Nikolasstrasse 1.
Herrmann, Archit., Neuwied. — Lorren, Kfm., Düsseldorf. — Pelzer, Dir., Gelnhausen. — Richard, Fräul., Erfurt. — Schrimpf, Gen.-Direktor, Frankfurt.

Hotel Happel.
Schillerplatz 4.
Kolb, Kfm., Barmen. — Kutter, Kfm., Darmstadt.

Vier Jahreszeiten.
Kaiser-Friedrich-Platz 1.
van Stockum, Haag.

Kölnischer Hof.
Kl. Burgstrasse 6.
Jacobs, Geh. Reg.-Rat, mit Frau, Elberfeld. — Muschner, Kfm., Neuwied. — von Viebahn, Major a. D., Soest.

Badhaus zum Kranz.
Langgasse 56.
Arns, Kfm., Dresden.

Goldenes Kreuz.
Spiegelgasse 6/8.
Hess, Fr., Würzburg. — Peters, Fr., Würzburg. — Reck, Fr., Potsdam.

Hotel Krag.
Nikolasstrasse 25.
Ackermann, Bauinspt., Berlin. — Besmann, Kfm., Limburg. — Böttcher, Kfm., Hamburg. — Cordes, Regier.-Baumst., Berlin. — Deul, Kfm., Dauborn. — Eichhorn, Kfm., Berlin. — Faust, Kfm., Berlin. — Jacobi, Kfm., Halle. — Jansen, Kfm., Amsterdam. — Jessen, Ober-Ing., Berlin. — Laiser, Kfm., Limburg. — Mordhorst, Kfm., Frankfurt. — Sudhof, Fabrikbesitzer, Braunschweig. — Wassmuth, Kaufm., Köln.

Hotel Mehler.
Mühlgasse 7.
Mathies, Bensberg. — Mingner, Ob.-Leut., Leipzig.

Metropole u. Monopol.
Wilhelmstrasse 6 und 8.
Creed, London. — Hess, 2 Herren, Gotha. — Hess, Erfurt. — Wuhl, Düsseldorf.

Hotel Minerva.
Rheinstrasse 9.
Wiengreen, Gen.-Konsul, Hamburg.

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.
Kaiser-Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.
van de Griendl, Rotterdam. — Kahn, Rittmeister, Persien. — Leiser, Rittmeister, Berlin. — von Reischach, Baron, m. Baronin, Berlin. — Wilke, Dr. jur., Berlin.
Brügler, Referendar, Frankfurt. — Lamart, m. Fam., Berlin. — Lueg, Ing., m. Frau, Düsseldorf. — Ratjen, Hamburg. — Reitler, Fabrikbesitzer, Prag. — Schulte, Frau, Aachen. — von Schwichow, m. Frau, Breslau. — von Son-Band, m. Fam., Overveen. — von Stangen, Offizier, Insterburg. — Stoeckmann, m. Frau, Düsseldorf. — Terfloth, Hamburg.

Hotel National,
Taunusstrasse 21.
Köhler, Kfm., Mühlhausen i. Th. — Schunk, Chemiker Dr., Berlin.

Kurhaus Bad Nerotal.
Nerotal 18.
Groppler, Dr., Berlin. — Böttger, Rittergutsbes., Wartin.

Hotel Nizza.
Frankfurterstrasse 28.
Robinson, Bierbrauereibes., Meisenheim. — Robinson, Fr., Meisenheim. — Robinson, Frl., Meisenheim.
Casselette, Frl., Aachen. — Schenck, Frl., Würzburg. — von Westenholz, Baronesse, Hamburg.

Hotel Nonnenhof.
Kirchgasse 15.
Clar, Kfm., Stuttgart. — Hecht, Kfm., Frankfurt. — Hecke, Baumstr., Kaiserslautern. — Kleisle, Architekt, Stuttgart. — Lange, Kfm., Chemnitz. — Linz, Direktor, Neu-Ulm. — Müllner, Kfm., Würzburg. — Redlich, Kfm., Berlin. — Steinbitner, Kaufm., Würzburg. — Tiesl, m. Frau, Frankfurt. — Theunert, Kfm., Berlin. — Tuwiener, Kfm., Karlsruhe. — Will, Buchhändler, Frankfurt.
Classen, Fr., Düsseldorf. — Gedaze, Kfm., Berlin. — Glaser, Kfm., Lahr. — Kock, Kfm., Erfurt. — Komrowski, Kaufm., Düsseldorf. — Neimcke, Kfm., Berlin. — Koch, Kfm., Erfurt. — Salomon, Kfm., Köln. — Simmer, Kfm., Koblenz. — Wiesmann, Frl., Würzburg.

Pariser Hof.
Spiegelgasse 9.
Cassel, Fr., Rosdorf. — Reitz, Liverpool.

Palast-Hotel.
Kranzplatz 5 und 6.
Eger, m. Fr., Frankfurt. — Faber, Amtsrat, Berlin. — Feibelsohn, Bank., m. Fam., Berlin. — Hirschland, Essen. — Lieber, Frl., Essen. — Meyer, mit Frau, Mannheim.
Erichson, Frl., Horrköping. — Ferno, General, mit Frau und Bed., Aachen. — Keding, Forstassessor, Schmaketin.

Zur neuen Post.
Bahnhofstrasse 11.
Kaltefleiter, Kfm., Hannover. — Reinhardt, Berlin. — Steinhorst, Kfm., Hannover. — Unnütz, Berzhahn.

Zur guten Quelle.
Kirchgasse 3.
Müller, Ing., Leipzig. — Stein, Kfm., m. Fam., Gera.

Hotel Quisisana.
Parkstrasse 5 und
Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12.
van der Boor, Haag. — Liebster, Hauptm., m. Frau, Strassburg. — Lutterbeck, Hauptm., Frankfurt a. O. — Nülle, Leut., St. Avold. — Vigers, Chemiker, London.
von Egloffstein, Freiherr u. Freifrl., Leipzig. — Gordon, Stuttgart. — Krings, Fabrikbes., m. Fr., Aachen. — Scheidt, Rent., m. Sohn, Köln.

Hotel Reichshof.
Bahnhofstrasse 16.
Bastich, Kfm., Chemnitz. — Baumann, Frl., Hamburg. — Goebel, Ing., Darmstadt. — Herbst, Kfm., m. Fr., Bremen. — Jakoby, Kfm., München. — Kroll, Architekt, m. Frau, Hamburg. — Montenbruck, Pfarrer, Holzhausen. — Pollmer, Kfm., Dresden.
Bloch, Kfm., Berlin. — Müller, Kfm., Chemnitz. — Ross, Kaufmann, Berlin. — Sauer, Kfm., Quedlinburg. — Schulz, Frl., Aschaffenburg. — Thienes, Kfm., Bingerbrück.

Hotel Reichspost.
Nikolasstrasse 16/18.
Breuer, Fabrikbes., m. Fr., Köln. — Curjel, Kfm., m. Frau, Hamburg. — Dunber, Offizier, m. Fr., München. — Joens, Frau, Berlin. — Müller, Oberleut., Hagenau. — Studer, Erpel.
Böttigheimer, Kfm., Frankfurt. — Erlewein, Weingutsbes., Deidesheim. — Fischmann, Kfm., Mannheim. — Kahn, Kfm., Lollar. — Wetzel, Frau Rent., Freiburg.

Residenz-Hotel,
Wilhelmstrasse 3 u. 5.
Josenhans, Stuttgart.

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 16.
von Kempis, Oberförster, Katzenellnbogen. — Tepel, Rent., Heidelberg.
Begemann, Frl., Helmond. — Begemann, Ing., Helmond. — Sauerweig, Direktor, München. — Schöpfer, Kfm., Darmstadt.

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3.
Heyer, Hamburg. — Kähan, Rechtsanwalt, m. Frau, Kowno.

Hotel Zum Römer.
Büdingenstrasse 3.
Borstel, Sanne.

Hotel Rose,
Kranzplatz 7, 8 und 9.
Freiherr von der Borch, Offizier, Halberstadt. — Eschenbach, Berlin. — von Friesen, Frau Baronin, München. — Gerstein, Wesel. — von Hardenberg, Graf, Levershausen. — Jenisch, Major, m. Tochter, Rittergut Tralau. — Lesser, Berlin. — von Maasen, m. Frau, Brühl. — Radermacher-Schorer-van Nieuwerkerk, Utrecht. — Schwartz, London. — Stjernswärd, Oberleut., mit Frau, Schweden. — von Stryk, Rittergutsbesitzer, mit Frau, Livland. — Weisskopf, Direktor, München. — Freiherr von der Borch, Offizier, Loccek.
Baron von Diergardt, Offizier, Potsdam. — von Kozlowski, Tarnowko. — Zimmermann, Bremen.
Boer, m. Frau, Köln. — Deusser, m. Fam., Monheim. — de la Fontaine, Frau, mit T., Schloss Sayn. — Hardy, Kapitän, London. — Hoffbauer, Aachen.

Weisses Ross.
Kochbrunnenplatz 2.
Jensen, Kfm., Christiania. — vom Hagen, Kfm., m. Fr., Schwelm. — Kürschner, Kfm., Hannover.

Hotel Royal.
Sonnenbergerstrasse 28.
Frhr. von Edelsheim, Rittmeister, Münster. — Red, Colorado Springs. — Tyrrell, London.

Sanatorium Dr. Schütz,
Parkstrasse.
Dreyfuss-Bing, Frau, Frankfurt.

Schützenhof.
Schützenhofstrasse 4.
Hoffmann, Frau, Erfurt. — Hoffmann, Kfm., Erfurt. — Riemann, Fabrikdirektor, m. Fr., Eickel.
Diedrich, Rent., m. Fr., Godesberg.

Privat-Hotel Silvana,
Kapellenstrasse 4.
Grothe, Frau Rent., Essen. — Peters, Sekretär, Essen. — Schneider, Kfm., m. Frau, Frankfurt.
Bolzin, Kfm., Norwich. — Schmidt, Assessor Dr., Posen.

Taunus-Hotel.
Rheinstrasse 19.
Coester, Dr. med., Diez. — Daniel, Kfm., Hannover. — Holdheim, Kfm., Mannheim. — May, Kfm., Frankfurt. — Meyer, Kfm., Köln. — Spindel, Kfm., Mannheim.
Bertram, Hauptm., Torgau. — Frhr. von Hundelshausen, Leutnant, Hagenau. — Lutz, Kfm., Bremen. — Matthiessen, Dr., m. Fr., Tettenborn. — Poll, Rittergutsbes., Werthsburg. — Romberg, Kfm., München. — Silberstein, Kfm., Charlottenburg. — Ucoink, Kfm., m. Fr., Düsseldorf. — Vill, Kfm., Köln. — Voss, Chemiker Dr., Honnef. — Werner, Kfm., mit Frau, Köln. — Zangenbourst, Dr. med., Andernach.
Barte, Ing., Düsseldorf. — Beckel, Amtsrichter, Stettin. — Freudenberg, Gutsbes., Süchteln. — Mulders, Dir., Brüssel. — Saxenberg, Kfm., Berlin. — Silberbusch, Kfm., Köln.

Hotel Union.
Neugasse 7.
Berger, Kfm., Darmstadt. — Möbius, Mainz. — Nöthen, Kfm., mit Frau, Bonn. — Rampozzi, Kaufmann, Kreuznach.
Lagro, Kaufm., Berlin. — Lewandowski, Kfm., Berlin.

Viktoria-Hotel und Badhaus,
Wilhelmstrasse 1.
Hahnen, Frau, Köln. — Meier, Rent., m. Fam., Bremen.
Keller, m. Fam., Kassel. — Krabb, m. Frau, Hamburg. — Schneper, Westerhof.

Hotel Vogel.
Rheinstrasse 27.
Knocke, Frl., Dresden. — Wagner, Kfm., Bielefeld.
Brankmann, Kfm., Düsseldorf. — van den Hoogen, Kfm., Bielefeld. — Iser, Kfm., Heidelberg. — Schubrut, Kfm., Bielefeld. — Küppers, Kaufm., Düsseldorf. — Teichmann, Kaufmann, Elberfeld.
Barschel, Dessau. — Prümm, Rent., Osterspai. — Spangenmacher, Fabrikant, Oldenberg.
Kopfermann, Pfr., m. Fr., Canb. — Thümmler, Kfm., Görlitz. — Zimmermann, m. Fr., Fechenheim.

Hotel Weins.
Bahnhofstrasse 7.
Days, Kfm., Hillegom. — Lossen, Kfm., Würzburg.
Hermanns, 2 Hrn. Kfte., Hamburg. — Theis, Rent., Gladerbach.
Börnizer, Kfm., Bensberg. — Gendlach, Kfm., m. Frau, Berlin.
Kahan, Rechtsanwalt, m. Frau, Kostno.

Westfälischer Hof.
Schützenhofstrasse 3.
Sarason, Kfm., Berlin.
Grier, Kfm., Ransbach. — Grütering, Kfm., Rückershausen.
Claessner, Rentner, Herborn. — Moritz, Dr., m. Frau, Weilburg.

Hotel Wilhelma.
Sonnenbergerstrasse 1.
von Kahle, Frl. Rent., Berlin. — Soetens, Bankier, m. Fr., Haag.
Bedaf, Rent., Frankfurt. — Königswerther, Frl., m. Bed., Frankfurt. — Streb, Kfm., Freiburg. — Vogel, Rent., m. Fam., Madrid.

Wiesbadener Hof.
Moritzstrasse 6.
Dorn, Direktor, m. Frau, Berlin. — Ganzer, Architekt, m. Fr., Neuenahr. — Birn, Fabrikant, Tettnang. — Dezze, Inspektor, Nastätten. — Naumburger, Kfm., Fürth. — Ohm, Kfm., Krefeld. — Ozzen, Ing., Berlin. — Pfannstiel, Architekt, mit Frau, Kassel. — Schönfeld, Direktor, Limburg. — Suhr, Landmesser, Simmern. — Wegeleben, Kfm., Köln.
Anders, Kfm., Gubon. — Baumwarth, Steinbruchbes., Mietenburg. — Birkenfeld, Kfm., Bonn. — Blank, Kfm., Miltenburg. — Eiteljäger, Kfm., Vonhausen. — Friede, Musiklehrer, Köln. — Fron, mit Frau, Köln. — Hoffmann, Fabrikbes., Lauben. — Hühnerfürst, Köln. — Koehlreuter, Frau Dr., Karlsruhe. — Staubes, Musiklehrer, Köln. — Wenz, Köln.

In Privathäusern.
Gr. Burgstrasse 9:
Mordhorst, Frau Dr., Hamburg.
Gr. Burgstrasse 13:
Kersten, Major, m. Fr., Graudenz. — Kersten, stud. med., Graudenz.
Gr. Burgstrasse 14:
Schmidt, Dr. jur., Militär-Intend.-Assessor u. Oberleut. d. R., Dresden.
Pens. Columbia, Frankfurterstr. 6:
Friedrich, Frau, Breslau. — Vircher, Ing., Frankfurt.
Pension Dahlem, Friedrichstr. 5:
Voigt, Kfm., m. Fr., Krefeld.
Elisabethenstrasse 19:
von Braunsühl, Frau Bergrat, mit Sohn, Saargemünd.
Goldgasse 2:
von Stangen, Offizier, Insterburg.
Villa Hertha, Dambachtal 24:
Falkner, 2 Frl. Rent., England. — Kessler, Frl., Bremen.
Christl. Hospiz I, Rosenstr. 4:
Riemann, Fabrikdirektor, m. Frau, Haus Dorneburg.
Villa Humboldt, Frankfurterstr. 22:
Gerlach, Frau, Quedlinburg.
Pens. Koepp, Frankfurterstrasse 12:
Decker, Hauptm., Torgau. — Burkholdt, Kfm., Leipzig. — Waller, Fr., Offenbach.
Leberberg 10:
von Grago, Prof., Basel.
Luisenstrasse 14:
Munzinger, m. Frau, Buenos-Aires. — Schilling, Frau, Lauterecken.
Marktstrasse 6, 1:
Baumgarten, Oberstabsarzt, Saarbrücken.
Müllerstrasse 9:
Schwenresen, Kfm., Hamburg.
Villa Olanda, Gartenstrasse 18/20:
Flick, Fr., Bad Ems. — Wolff, Geh. San.-Rat Dr. med., m. Fr., Berlin. — Pape, Frau Dr., Düsseldorf.
Pension Villa Norma,
Frankfurterstrasse 10:
Peltzer, Fr., M.-Gladbach. — Simons, Frl., M.-Gladbach.
Villa Oranienburg, Leberberg 7:
Ihre Durchl. Gräfin Mutter zu Erbach-Fürstenau u. Bed., Fürstenau. — Krüger, Frl., Hamburg. — Herrotte, Frl., Fürstenau.
Villa Rupprecht, Sonnenbergerstr. 17:
Rosenthal, Rent., m. Fam., Graz. — Hirschwald, Frau, Berlin. — Andes, Offizier, St. Leonards. — Freund, Frl. Rent., Bieber.
Taunusstrasse 55:
Weissebach, Weingutsbes., Cannes. — Pens. Wenker-Paxmann, Gartenstr. — Schröder, Kiel. — Schröder, Frau, Kiel.
Augenheilanstalt, Elisabethenstr. 9:
Herrmann, Emma, Königstein. — Wittlich, Agent, L.-Schwalbach. — Holy, Katharine, Oestrich.
Schwarz, Frl., Winkel. — Sterkel, Oranienstein.

Schach

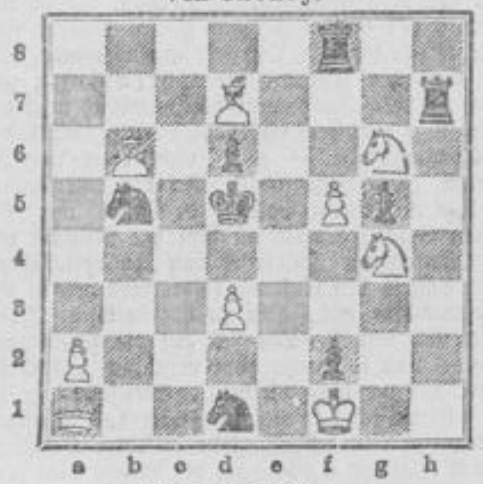
Organ der Schachvereine Wiesbaden und Biebrich.
Redigiert von G. Bartmann in Wiesbaden.

Wiesbaden, 27. Februar 1910.

Wiesbadener Schachverein.
Spielabende: Mittwochs und Samstags im Hotel „Nonnenhof", I. Stock.

Schachverein Biebrich, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz.
Spielabende: Dienstags. — Gäste willkommen.

Schach-Aufgabe.
Von Cheney.

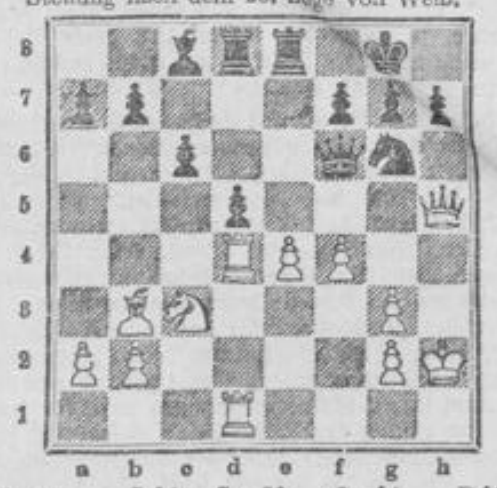


Matt in 2 Zügen.

Spanische Eröffnung.
Tschigorin: Weiß. — Eisenberg: Schwarz.

1.	e2—e4	e7—e5	18. Td1—d4	Ta8—d8
2.	Sg1—f3	Sb8—c6	19. Te1—d1	Dd7—c7
3.	Lf1—b5	Sg8—f6	20. f2—f4	Tf8—e8
4.	Dd1—e2	d7—d6	21. De2—h5	Le6—c8
5.	d2—d4	Sf6—d7	22. Lc2—b3	De7—e7
6.	0—0	Sc6×d4	23. Td1—f1	d6—d5!
7.	Sf3×d4	e5×d4	24. Kg1—h2!	De7—f6
8.	Tf1—e1	c7—c6	25. Tf1—d1	Sg6×f4?

Stellung nach dem 25. Zuge von Weiß.



9.	Lb5—c4	Lf8—e7	26. g3×f4	Df6×f4†
10.	c2—c3	d4×c3	27. Kh2—h1	Lc8—g4
11.	Sb1×c3	0—0	28. Dh5—h4	g7—g5
12.	Le1—f4	Sd7—e5	29. e4×d5!	g5×h4
13.	Lc4—b3	Se5—g6	30. Td4×f4	Lg4×d1
14.	Lf4—g3	Le7—h4	31. Lb3×d1	c6×d5
15.	Ta1—d1	Lc8—e6	32. Tg4—d4	Kg8—f8
16.	Lb3—c2	Lh4×g3	33. Kh1—h2	Tc8—e8
17.	h2×g3	Dd8—d7!	34. Ld1—f3	Td8—d6
35.	Sc3×d5	Tc3—e1	42. Ld5—b3	Td1—d3
36.	Td4×h4	Te1—f1	43. Th4×h7	Kf8—g8
37.	Sd5—c3	Td6—d2	44. Th7—h5	Te1—c3
38.	Lf3×b7	Td2×b2	45. Sg3—e4	Tc3×b3
39.	Lb7—d5	Tb2—c2	46. a2×b3	Td3×b3
40.	Sc3—e4	Tc2—c1	47. Th5—a5	Gibt auf.
41.	Se4—g3	Tf1—d1		

Auflösung der Schach-Aufgabe
von Martindale vom 13. Februar 1910.

1. Tf5—g5 d4×e3
2. Dh6×h4 etc.

Richtig gelöst von: C. Eichhorn, Pleyer, M. Greber, F. Bott, J. Klein, Widswo, sämtlich hier.

Rätsel-Ecke

(Der Nachdruck der Rätsel ist verboten.)

Bilder-Rätsel.

Füll-Rätsel.

. . . b, B . . me, . . or . ., B . r ., We . . e ., . . . e,
Pl . . e, . . da, . . . se, . . . ne ., Per . . ., . . st,
. . . . t, Str . . . ., . . . ge, . äg . r, . . . d, U . .,
S . . . t, . . i ., . a . m, . . l .

Statt der Punkte sind passende Buchstaben zu setzen, sodaß bekannte Hauptwörter entstehen. Die eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang einen Sinnspruch von Grillparzer ergeben.

Zahlen-Quadrat.

a		b
c		d

In die 9 Felder des nebenstehenden Quadrats sind 9 aufeinanderfolgende Zahlen derart einzutragen, daß die Summe je dreier in einer Richtung liegenden Felder, also sowohl wagerecht, wie senkrecht und quer stets 51 ist. In die vier Eckfelder dürfen nur gerade Zahlen kommen. Der Unterschied zwischen a und b ist ebenso groß, wie zwischen c und d und doppelt so groß, wie zwischen a und c.

Scherz-Rätsel.

Bin groß in Angst, klein in Gefahr,
Ich bleib im Hause immerdar.
Werd groß ich, und mir wächst ein Bart,
So gibt das ganz besondre Art.
Komm ich in ein Getränk hinein,
Wird's das, worin man weilet, sein. S.

Homogramm.

A A A
A A A
A A A A B B B
B C C D D E H
H I L L N N O
O R R
R R R

Die Buchstaben sind so zu ordnen, daß die wagerechten Reihen gleichlautend mit den senkrechten sind und Wörter von folgender Bedeutung ergeben:
1. Mädchenname.
2. Stadt in Mecklenburg.
3. Altgermanischer Heerführer.

Auflösungen der Rätsel in Nr. 85.

Bilder-Rätsel: Unverschämtheit. — **Zahlen-Rätsel:** Geier, Ei, Bier, Ire, Rose, Giro, Sieg, Torte, Otter, Uri, Riese; Gebirgstour. — **Pyramide:** E, Ei, Eli, Leim, Meile, Emilie. — **Charade:** Wermut.

Verantwortlich für die Schriftleitung: W. Schutte vom Brühl in Sonnenberg. — Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Der Roman.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Tagblatts.

Nr. 49. Sonntag, 27. Februar. 1910.

(8. Fortsetzung.)

Verirrte Sehnsucht.

Roman von Robert Sandek.

(Nachdruck verboten.)

VI.

Es war Mitternacht.

Hanna lag schon in ihrem Bett und harrte sehnsüchtig des Augenblicks, wo sie allein bleiben würde. Dann wollte sie sich zügellos den Eindrücken des Tages überlassen, wollte noch einmal alles durchdenken. Nur wenn sie im Bett lag, konnte sie ihren Stimmungen freien Lauf lassen.

Von Wannsee nach Hause hatte sie sich noch ganz auf ihrem Posten gefühlt, hatte noch ihr Mieder und ihre hohen Schnürstiefeln an, war wacker von der Bahn über das nasse Pflaster gestapft und hatte dann mit ihren Eltern über gleichgültige Dinge geplaudert.

Jetzt lag sie endlich im Bett. Jetzt nahte der Augenblick, in dem sich das Tor zu einem Königreich öffnen würde, worin sie allein Herrscherin war.

Bis dahin aber mußte sie noch eine halbe Stunde mit ihrer Mutter plaudern, die, wie alltäglich, so auch heute, zu ihr ans Bett kommen würde, um sie zu streicheln.

Frau Wengendorf kam denn auch richtig an. Sie freute sich mit Hanna über das schöne Geschenk und fragte sie, mit welchen Worten es ihr Elses Vater gegeben hatte.

Hanna hatte erst gar nicht erzählen wollen. Sie hatte das große Erlebnis heute nacht durch das weite, offene Tor in ihr Königreich einführen wollen, um es für sich allein zu bewahren, für traurige Stunden ihres Lebens. Sie hatte gedacht, daß sie Mutter doch nicht verstehen werde.

Nun hatte sie aber so richtig gefragt, forschte genau nach dem, was auch für Hanna von Bedeutung war, und in Hanna stieg eine tiefe Rührung auf.

Und so berichtete sie.

Auch die alte Frau war ergriffen, und als Hanna geendet hatte, streichelte sie ihr wortlos ganz leise und innig die Hand.

Über die beiden Frauen war wieder einmal jene Stimmung gekommen, in der sie einander glücklich bangend festhielten und einander ganz zu verstehen glaubten.

Als ob Liebe allein ein volles Verstehen herbeiführen könnte zwischen Jugend und Alter.

Frau Wengendorf war gerührt über die Freude ihres Kindes, über die Anerkennung, die das einzige, das sie besaß, bei einem großen Manne gefunden hatte.

In Hanna aber stieg eine andere Stimmung auf. Es war das Ahnen einer Welt, die die Bedeutung der tiefsten menschlichen Bestimmung erkannt hatte, der seelischen Welt im Menschen selbst, für die die Menschen, die sie bisher gekannt hatte, keine Zeit gefunden hatten.

„. . . Also auch das gab es . . .", sann sie, als sie schon allein in ihrer dunklen Stube war.

. . . . Auch das gab es, daß Menschen nur seelischen Interessen lebten, daß sie kein Auge mehr hatten für die Erscheinungen dieser äußeren, traurigen, kalten Welt.

Jetzt hätte sie sein Buch lesen mögen von dem armen italienischen Jungen, der in die Welt zog, Gipsabgüsse zu verkaufen.

Aber sie durfte nicht, das Gas war abgedreht worden, und auch Mutter erlaubte es nicht, daß sie in die Nacht hinein lese.

Lautlos lauschte sie nach dem Nebenzimmer, ob ihre Eltern schon schliefen. Sie hörte, daß ihre Mutter eben zu Bett ging. — Vater schlief schon.

Eine volle Stunde lauschte sie so.

Dann erhob sie sich leise und schlich barfuß zum Korridor. Drei Schritte weiter stand ein Leuchter unter dem Spiegel mit einer noch fast ganzen Kerze. Streichhölzer lagen daneben. Sie wollte schnell in ihr Zimmerchen huschen, als sie Mutter sprechen hörte:

„Im dritten Regal . . . ein Satz Mitteltassen . . ."

Mutter hatte aus dem Traum gesprochen.

Hanna huschte in ihr Zimmer, in ihr Bett, steckte ein Streichholz an und erschrak über das Geräusch des aufflackernden Feuers. — Nichts rührte sich. Sie zündete die Kerze an, nahm das Buch vom Tisch und las.

Es war die Geschichte einer armen italienischen Gipsgießerfamilie. Die Leute waren so arm, daß der Vater in die Welt ziehen mußte und den sechsjährigen Leonardo, den sie alle „Bambino" nannten, auf den Weg mitnahm. Mit Gipsfiguren zogen sie aus, ihr Leben zu verdienen.

Und je weiter sie las, um so mehr vergaß sie die ganze andere Welt.

Wie er doch alles um sie herum belebte, jedem Ding einen Sinn gab. Seit Jahren hing drinnen in der Stube so ein Gipsabguß, ein Relief. Sie hatte das Ding nie beachtet. Ihre Eltern hatten es einmal einem armen Jungen abgekauft. Jetzt erst verstand sie, welchen seelischen Wert das leblose, weiße Ding hatte, welch arme Hände es meilenweit getragen hatten, um eine Mark dafür zu erstehen.

Sie las weiter vom Bambino, der seinen Vater eines Tages verloren hatte, der in Dresden von zwei reichgekleideten Jungen gehört hatte, in welcher Richtung seine Heimat Italien lag. Er hatte ein Gespräch der gelehrten Jungen belauscht, als sie vor einer Buchhandlung standen und sich vor einer Landkarte von Europa gegenseitig in Geografie prüften.

Da war denn Bambino ausgezogen und war immer weiter nach Süden gelaufen, einen halben Tag lang, bis ihn der Schutzmann in einem kleinen Städtchen verhaftete, weil er glaubte, daß Bambino gestohlen hätte.

Und dann war Bambino in eine kleine Gefängniszelle gesteckt worden, wo er auf einem Strohsack unter Dach schlafen durfte und am Morgen ein wundervoll duftendes Schwarzbrot bekam.

Zehn Tage hatte Bambino so gelebt und geglaubt, daß er zum Prinzen verwandelt worden war von einer gütigen Fee, die den Menschen befohlen hatte, für ihn zu sorgen und ihn zu pflegen.

Und als Bambino dann entlassen wurde, da hatte er [illegible] worden war und hatte die Herren Polizisten gebeten, ihn wieder aufzunehmen. Er wollte sich artig benehmen und sich bessern. Man sollte ihm nur sagen, was er verbrochen hatte. Der arme Bambino hatte nie erfahren, daß es im Gefängnis gewesen war, wo er die schönsten Stunden verlebt hatte.

Hanna klappte das Buch zu und legte es vor sich hin auf die Bettdecke.

Tiefe Stille herrschte ringsum. Sie hörte ihr eigenes Herz pochen. Mit offenen Augen lag sie da und starrte zur Decke.

Es war ihr, als ob sie eine tiefe, innere Weihe empfangen hätte.

Lange Nachtstunden lag sie so da. In seliger Wonne schlief sie ein.

Sie träumte, daß sie in einer engen Gefängniszelle leben mußte, in einer Zelle, deren Wände ganz mit Reliefs bedeckt waren. Und die weißen Reliefs stellten Engel dar, tanzende Engel, die einen Reigen rings um sie bildeten und sangen. Und sie wurde auf einen Thron gesetzt, und die Engel stiegen von den Wänden herab auf die Erde und beugten sich vor ihr und huldigten ihr. Und ein Mann trat ein, mit spärlichem Vollbart und einem langen, schmalen Gesicht, und er erhob eine magere, feine Hand, und die Engel standen still und blickten ihn an. Und der Mann schritt auf sie zu und faßte ihre Hand und wollte sie hinausgeleiten. Aber wie sie auf die Schwelle traten, ertönte ein furchtbares Getöse und alles verschwand, der gütige Mann und die Engelschar und der Thron, auf dem sie gesessen hatte . . .

Sie erwachte.

Unten im Hof stritten die Bäckergesellen laut und schimpften. Eine Kiste wurde über den Hof gewälzt und schlug hart und dröhnend auf. Mutter ging durch den Korridor und huschte mit ihren kleinen, schnellen Schritten an ihrer Stube vorbei. Vater gähnte laut im Nebenzimmer und ließ laut schnalzend sein „Mna" ertönen.

Sie war erwacht. Das Königreich war entschwunden, und der graue Alltag begann . . .

VII.

Die Tage flossen gleichmäßig dahin.

Kein großes Ereignis trat ein. Während des Tages war Hanna im Geschäft, am Abend hielt sie mit ihrer Mutter das gewohnte Plauderstündchen ab, und nachts träumte sie wachend oder schlafend, je nachdem, wie häufig sie die Bäckergesellen im Hofe durch ihren Lärm weckten.

In letzter Zeit hatten es die Kerle besonders toll getrieben. Einmal war sie viermal in einer Nacht aufgeweckt worden. Manchmal wachte sie gar nicht auf. Dann ertönte aber der Lärm in ihren Schlaf hinein und machte ihre Träume wild und fiebernd. Dann lag sie oft angstvoll da und erwartete bangend die bösen Dinge, die sich ihr mit wechselndem Lärm näherten und ihr oder ihren Eltern nach dem Leben trachteten.

Von Georg Röyer hatte sie seit jener Nacht nicht wieder geträumt, trotzdem sie jedem Abend lange an ihn dachte.

Eines Morgens fand sie eine Postkarte auf ihrer Bettdecke. Mutter hatte sie hingelegt, während sie noch schlief. Die Karte war von Else.

Else schrieb, daß sie sie längst eingeladen hätte, daß aber immer etwas dazwischen gekommen war. Nun sollte sie aber endlich kommen. Sonntag erwartete sie Else.

Bis dahin waren also noch zwei Tage. Sie vergingen schneller als sonst. Es war kurz vor Ostern, das Geschäft ging sehr flott, man hatte beide Hände voll zu tun und Hanna fand während des Tages kaum Zeit zu den Mahlzeiten.

Am Tag vor Ostern gegen mittag kam Else einfach in den Laden. So, als ob es selbstverständlich wäre. Sie kam mit ihrem Bruder, der eben sein erstes Semester in Halle absolviert hatte und nun zu den Feiertagen nach Hause gekommen war.

Else wollte eine Kristallvase kaufen.

Frau Wengendorf kam herbei und hieß Else herzlich willkommen. Dann wurde Elses Bruder vorgestellt. Er sah sehr ernst aus. Ein lang aufgeschossener Junge. Am Gesicht fiel besonders die kräftige, knochige Nase auf, die viel stärker war als die seines Vaters, und sein furchtbar dichtes, tiefschwarzes Haar, das nach hinten gekämmt war, sich aber struppig und gelockt nach oben rankte. Er hatte kleine, tiefschwarze Augen.

Hanna war er gleich sympathisch. Sie mochte seinen linkischen, noch unausgewachsenen Ernst gern.

Für Elses Besorgung interessierte er sich gar nicht und hielt auch Hanna ab, sich dafür zu interessieren. Sie fragte ihn freundlich, ob er sich freue, wieder in Berlin zu sein. Sie hätte gehört, daß er aus Halle komme.

Das, das tat er freilich. Es gäbe nur ein Berlin. Er wollte nur noch ein Semester in Halle bleiben und dann nach Berlin zurückgehen. Er brauchte die Spree und sehnte sich nach ihr, wie Madame de Staël nach der schmutzigen Seine.

Hanna hatte Berlin auch sehr lieb. Aber bei ihm war das wohl anders. Er hatte doch in Berlin gewiß ganz andere Freuden als sie.

Das wußte er nicht. Ihn fesselte Berlin als literarisches Zentrum. Wenn einer etwas zu sagen hatte, dann war Berlin das einzige Forum, vor dem man sprechen könnte. Hier wurden schließlich noch am ehesten die großen Schlachten geschlagen.

Hanna lauschte begeistert.

Ob sie denn häufig ins Theater ginge?

Nein. Leider. Sie hatte keine Zeit dazu.

Ob sie denn so fleißig wäre?

Nein, das gerade nicht. Aber . . . sie mußte doch schließlich auf ihrem Posten stehen. Es war doch ihre Pflicht.

Das kühlte sein Interesse für sie ein wenig ab. Trotzdem fand er sie hübsch, und das war bei einem jungen Mädchen schließlich die Hauptsache.

(Fortsetzung folgt.)

Lesefrucht.

Glücklich? — Wer ist denn glücklich?
O, blicke nicht nach dem, was jedem fehlt,
Betrachte, was noch jedem bleibt. Goethe.

Der Premierminister als König Eduards Reporter.

In König Eduards prachtvoller Bibliothek im Buckingham-Palast stehen lange Reihen von Bänden, in denen nur Briefe enthalten sind, von denen jedes einzelne Schriftstück jedem Autographensammler als ein kostbarer Schatz erscheinen würde. Wohl kaum ein halbes Dutzend englischer Peers hat je in den Inhalt dieser Bände einen Blick werfen dürfen, und die Erlaubnis, diese Sammlung geheimer Briefe durchzusehen, kann durch keine Schätze der Welt erkauft werden, denn in diesen Bänden sind die Geheimberichte verschlossen, die seit 73 Jahren täglich der leitende Staatsmann des britischen Reiches an den Träger der Krone gerichtet hat und in denen er einen Bericht über die Ereignisse im Unterhause gibt. Seit den Ministertagen Lord Melbournes und Sir Robert Peels bis zu Balfour, Campbell-Bannerman und Asquith haben alle Premiers [illegible] des britischen Reiches dem Monarchen, für jeden auf seine eigene Weise, von den Parlamentskämpfen Nachricht gegeben. In ihrer Abfassung spiegelt sich das Temperament der einzelnen Minister; es gibt da formelle Berichte, anekdotenreiche Briefe, humorvolle Schilderungen; nur eines ist dieser einzigartigen Geschichte des britischen Parlamentslebens gemeinsam: die Eingangsformel, die in allen Briefen wiederkehrt: „Mr. N. bringt Seiner Majestät seine untertänige Ergebenheit dar und bittet, Ihm mitteilen zu dürfen, daß in der heutigen Sitzung des Unterhauses . . ."; von hier an aber hat dann die individuelle Eigenart des ministeriellen Reporters freien Spielraum. Der verstorbene Sir Theodore Martin, so wird in einer englischen Wochenschrift erzählt, gehörte zu den wenigen Auserwählten, denen es vergönnt war, einen Blick in diese kostbare Briefsammlung zu werfen, und in seiner Biographie des Prinzgemahls gibt er die Auszüge von zwei Schreiben wieder. In einem Bericht vom Jahre 1860 schreibt Lord Palmerston der Königin: „Der Speaker wird ungeduldig wie nur irgend ein Beamter, der eine Schnepfenjagd gepachtet hat und nun nicht fortkann; als am Abend ein langweiliger Redner sich erhob und seine Ausführungen beginnen wollte, gerade in dem Augenblick, als alle Welt endlich den Schluß der Debatte erwartete, da rief der Speaker: „O, o!" im Chor mit dem ganzen Hause." In einem anderen Briefe gibt Disraëli eine Schilderung von zwei bedeutsamen Parlamentsreden von Lytton und Sir Hugh Cairns und schreibt: „Niemals gab es einen größeren Gegensatz zwischen zwei Rednern, die durch nichts einander glichen als durch ihre außerordentliche Begabung. Taub, phantastisch, dabei nur mit großer Mühe die Stimmodulation beherrschend — am Anfang für oberflächliche Gemüter nur ein Gegenstand der Belustigung —, so begann Lytton seine Rede, wuchs zur Erhabenheit empor und fesselte schließlich seine Hörer vollkommen." Der erste britische Premierminister, der allabendlich seinem König Bericht erstattete, war George Grenville, der gegen Ende des 18. Jahrhunderts Georg III. von allen Parlamentsstürmen unterrichtete. Seitdem ist dieser Brauch von allen Nachfolgern streng innegehalten worden. Jeder Premierminister hatte seine besondere Art, diese Geheimberichte an den König abzufassen. Viele, wie Lord Randolph Churchill, W. H. Smith und Sir William Harcourt, zogen sich stets in ihre Privatgemächer zurück, um in ungestörter Sammlung diese Pflicht zu erfüllen. Andere wiederum schrieben ihre Berichte im Unterhause selbst inmitten der Debatten, zwischen Reden und Diskussionen. Gladstone verfaßte seinen Bericht stets auf der Schatzkanzlerbank während der Sitzung. Dann nahm er einen Briefbogen des Hauses, breitete ihn über einem Löschblatt auf seinen Knien aus, und jedesmal, wenn im Parlament etwas von Interesse gesagt wurde, schrieb er sofort einige Notizen darüber mit seinem großen quiekenden Gänsekiel auf das Blatt. Er trennte sich nicht einen Augenblick von diesen Aufzeichnungen, und selbst dann, wenn er abstimmte, hielt er diesen begonnenen Bericht an die Königin in der Hand. Ähnlich faßte Balfour seine Briefe ab; auch er pflegte sie auf den Knien zu schreiben und benutzte dabei den kleinen Füllfederhalter, den er stets an seiner Uhrkette hängend trug. Der verstorbene Premierminister W. H. Smith fand inmitten der Aufregungen der Parlamentsdebatten sogar noch die Zeit, an seine Frau zu schreiben. Er pflegte außer der Königin auch täglich noch einen privaten Brief an seine „Herzenskönigin" zu schreiben. In einem Briefe an seine Frau, der während einer stürmischen Parlamentsdebatte entstand, schreibt er: „Soeben habe ich meinen Brief an Ihre Majestät beendet und nun muß ich meiner besonderen Königin noch einige Zeilen schreiben . . ." Und er fährt fort: „In diesem Augenblick schreit Harcourt, deklamiert und „entlarvt" unser Ministerium mit den heftigsten Ausdrücken, mich insbesondere. Gott schütze dich und meine lieben Kinder. Und bete täglich für mich, damit ich die Weisheit und die Kraft finde, das Rechte zu tun. Das ist eine harte und schwierige Aufgabe . . ."

Kunts Welt

In Kurhessen anno 1850—52. Man schreibt uns: Herr v. Heeringen, der preußische Kriegsminister, hatte einen unglücklichen Tag, als er die kurhessischen Zustände von anno 1850—52 in der Erinnerung heraufbeschwor — besser war sein Gegner Ledebour darüber unterrichtet. — Aus meiner Jugend erinnere ich mich folgender kleiner Episoden. Meine Eltern, mein Vater war Kurhesse, sprachen damals oft von der preußischen Einquartierung, die in Kurhessen zum Schutz des Landtags und Volkes längere Zeit lag. Das kurhessische Militär, Offiziere und Soldaten, hatten gestreikt, weil der Kurfürst die Verfassung gebrochen hatte. Folgender Vorkommnisse erinnere ich mich noch: In Kurhessen war dank dem unbeliebten Kultusminister Vilmar strikte Sonntagsruhe — noch unbeliebter war Minister Hasenpflug, „Der Hessenfluch". In der Ostersamstagnacht wurde ihm an seinem Palais in Cassel mit haltbarer Farbe ein Galgen gemalt, an dem der Minister baumelte. Am 1. Osterfeiertag sandte er nun zu verschiedenen Anstreichern Cassels den Auftrag, sofort dies gerade ihm nicht passende Gemälde mit Farbe zu überstreichen. Jedoch alle weigerten sich und beriefen sich auf die Sonntagsruheverordnung — und so mußte zum Gaudium des Volkes sein Konterfei 3 Tage lang bleiben. Ebenfalls in den 50er Jahren besuchte ich mit meinem Vater das Sommertheater in Bockenheim (Kurhessen). Ein beliebter Komiker, dessen Name mir entfallen, erzählte auf der Bühne seine Reiseabenteuer in den 34 deutschen Residenzen und kam folgendermaßen auf Hessen-Cassel: „Dort traf ich einen Hasen am Pflug. Ich frug ihn, wie lang sein Herr (der Kurfürst) noch so weiter zu regieren gedenke? Antwort: „Ja, lieber Herr, das kann ich nicht sagen, denn — was purzeln soll, das purzelt doch." — Nachdem der Kurfürst 1866 depossitiert, zog er nach Böhmen sich zurück. Seine wenigen getreuen Untertanen in Hessen brachten ihm zu seinem ersten Geburtstag in der Verbannung als Geschenk einen Sessel. Der Kurfürst wollte sich hocherfreut mit den Worten in den Sessel niederlassen: „So wie ich mich in diesen Sessel niederlasse, gedenke ich mich bald wieder in mein Kurhessenland niederzulassen", sprach's, setzte sich und knacks, brach der Sessel zusammen, darob bei den Gratulanten große Bestürzung. „Das macht nichts, der Sessel ist nur etwas aus dem Leim", bemerkte Se. Königl. Hoheit.

Ein seltsamer Beruf. In Paris besteht ein eigenartiges Amt, dessen Ausübung mit einem Monatsgehalt von 150 Frank dotiert ist und von dessen Existenz nur wenige Bürger wissen: das Amt des „Hundeentdeckers" oder „Hundebellers", das direkt dem Finanzministerium untersteht. Wer diesen Beruf ergreifen will, braucht keine Schulzeugnisse vorzulegen und kein Universitätsstudium zu absolvieren; nur eines muß er kennen: bellen wie ein Hund. Das ist bei Menschen gewöhnlich keine natürliche Gabe, aber mit Geduld, Übung, Fleiß und einigem Talent läßt es sich wohl erlernen, die Stimme des Hundes täuschend nachzuahmen. Nach einem kurzen praktischen Examen wird der Hundeentdecker dann amtlich angestellt. Seine Aufgabe ist nicht allzu schwierig: des Nachts, wenn die Dunkelheit sich über die einsamen Straßen der Vororte senkt, schleicht der Hundeentdecker seines Weges und läßt von Zeit zu Zeit ein wütendes Gebell erschallen. In jedem Hause, in dem sich ein Hund befindet, wird alsbald die Antwort ertönen. Der Hundeentdecker aber schreibt sich Straße und Hausnummer in das Notizbuch und liefert am Morgen nach seinem Rundgang dem Finanzministerium das Verzeichnis ab. Bald wird in dem betreffenden Hause ein Steuerinspektor erscheinen, um sich zu überzeugen, ob die Hundesteuer auch richtig bezahlt ist.